

**Politischer Wortschatz**  
Eine empirische Studie  
(mit kontrastiven Elementen deutsch : arabisch  
und didaktischen Anwendungen)

Inaugural-Dissertation  
zur Erlangung des Doktorgrades Dr. Phil.  
an der Philologisch-Historischen Fakultät  
der Universität Augsburg

vorgelegt von

Ahmad Mousa Abdelazeem Ahmad

2015

Erstgutachter:  
Zweitgutachter:

Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer  
Prof. Dr. Reinhold Werner

Tag der mündlichen Prüfung:

7. Januar 2015

# Inhalt

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>4</b>
1.1 Zentrale Fragestellung.....	6
1.2 Zielsetzungen der Arbeit .....	7
1.3 Relevanz der vorliegenden Arbeit.....	8
1.4 Zentrale Termini.....	9
<b>2. Stand der Forschung.....</b>	<b>11</b>
2.1 Theorien der sprachlichen Bedeutung.....	11
2.1.1 Bedeutung als psychisches oder soziales Phänomen .....	11
2.1.1.1 Assoziationismus.....	12
2.1.1.2 Strukturalismus.....	12
2.1.1.3 Funktionalismus .....	13
2.1.1.4 Behaviorismus.....	14
2.1.1.5 Neobehaviorismus.....	14
2.1.1.6 Kognitive Psychologie .....	15
2.1.1.7 Konnektionismus.....	16
2.1.1.8 Gebrauchstheorie der Bedeutung .....	17
2.1.2 Semiotische Theorien.....	20
2.1.2.1 Die Referenztheorie.....	20
2.1.2.2 Das semiotische Dreieck .....	20
2.1.2.3 Das Modell von SAUSSURE.....	21
2.1.3 Semantische Theorien der sprachlichen Bedeutung.....	21
2.1.3.1 Bedeutung als Begriff.....	21
2.1.3.2 Bedeutung in der logischen Semantik.....	22
2.1.3.3 Bedeutung in der Merkmalsemantik .....	23
2.1.3.4 Prototypen- oder Stereotypensemantik .....	24
2.1.3.5 Distributive Semantik.....	25
2.2 Methoden der Bedeutungsermittlung bzw. Differenzierung zwischen Verwendungsweisen.....	27
2.2.1 Kognitive Methoden.....	27
2.2.1.1 Assoziationstests .....	28
2.2.1.2 Das Semantische Differential.....	29
2.2.1.3 Überlappungskoeffizient .....	29
2.2.1.4 Clustering .....	31
2.2.1.5 Faktorenanalyse.....	32
2.2.2 Traditionelle Methoden .....	33
2.2.2.1 Kipp-Test.....	33
2.2.2.2 Zeugma-Test.....	33
2.2.2.3 Syntaktische Eigenschaften.....	34
2.2.2.4 Paraphrasierung.....	34
2.2.3 Korpuslinguistische Methoden.....	34
2.2.3.1 Hinsichten der Charakterisierung.....	37
2.2.3.2 Paradigmatische Beziehungen und Bedeutungsverwandtschaften .....	38
2.2.3.3 Erstellung von Frames.....	38
2.2.3.4 Bildung von Präpositionalphrasen .....	39
2.2.3.5 Syntaktische Gebrauchsaspekte .....	39
2.2.3.6 Modifikationsverhältnis zu Konkurrentenpartnern .....	40
2.2.3.7 Feste Verbindungen.....	40
2.2.3.8 Themen und Textsorten.....	40
2.2.3.9 Wortbildung .....	41

2.3	Didaktisch-methodische Entwürfe zur Bedeutungsvermittlung .....	44
2.3.1	Methoden der Bedeutungsvermittlung .....	44
2.3.1.1	Die Grammatik-Übersetzungs-Methode (GÜM) .....	44
2.3.1.2	Die direkte Methode (DM) .....	45
2.3.1.3	Die ALM / die AVM .....	45
2.3.1.4	Der kommunikative Ansatz .....	46
2.3.1.5	Der interkulturelle Ansatz .....	47
2.3.2	Einzelne Verfahren zur Wortschatzvermittlung .....	47
2.3.2.1	Ermittlung von Merkmalen bzw. Eigenschaften .....	47
2.3.2.2	Satzstrukturmuster .....	48
2.3.2.3	Einsatz von Bildern .....	48
2.3.2.4	Wörter im Kontext .....	48
2.3.2.5	Einsatz von Internationalismen .....	49
2.3.2.6	Erstellung von Assoziogrammen .....	49
<b>3.</b>	<b>Zur Methode .....</b>	<b>52</b>
3.1	Forschungsgegenstand .....	52
3.2	Forschungsmethode .....	53
3.2.1	Assoziationsuntersuchung .....	53
3.2.2	Korpusgeleitete Untersuchung .....	57
<b>4.</b>	<b>Der Weg zur Bedeutung .....</b>	<b>79</b>
4.1	Die Bedeutung deutscher Politwörter .....	79
4.2	Das Wortporträt von <i>Bürger</i> .....	79
4.3	Das Wortporträt von <i>Korruption</i> .....	96
4.4	Das Wortporträt von <i>Opposition</i> .....	105
4.5	Das Wortporträt von <i>Umwelt</i> .....	115
4.6	Das Wortporträt von <i>politisch</i> .....	131
4.7	Das Wortporträt von <i>national</i> .....	143
4.8	Das Wortporträt von <i>sozial</i> .....	151
<b>5.</b>	<b>Semantische Abstracts .....</b>	<b>159</b>
5.1	Stile der Bedeutungsdarstellung .....	159
5.2	Beispiele semantischer Abstracts .....	164
5.2.1	Semantisches Abstract von <i>Bürger</i> .....	164
5.2.2	Semantisches Abstract von <i>Korruption</i> .....	164
5.2.3	Semantisches Abstract von <i>Opposition</i> .....	165
5.2.4	Semantisches Abstract von <i>sozial</i> .....	166
5.2.5	Semantisches Abstract von <i>national</i> .....	167
5.2.6	Semantisches Abstract von <i>politisch</i> .....	168
<b>6.</b>	<b>Bedeutungsermittlung arabischer Politwörter .....</b>	<b>169</b>
6.0	Vorüberlegungen .....	169
6.1	Das Wortporträt von مواطن .....	172
6.2	Das Wortporträt von الفساد .....	180
6.3	Das Wortporträt von المعارضة .....	191
6.4	Das Wortporträt von البيئة .....	201
6.5	Das Wortporträt von قومي .....	211
6.6	Das Wortporträt von سياسي .....	221
6.7	Das Wortporträt von اجتماعي .....	228
<b>7.</b>	<b>Semantische Abstracts arabischer Politwörter .....</b>	<b>238</b>
7.1	Die Bedeutungsbeschreibung von مواطن .....	238
7.2	Die Bedeutungsbeschreibung von الفساد .....	238
7.3	Die Bedeutungsbeschreibung von المعارضة .....	239
7.4	Die Bedeutungsbeschreibung von البيئة .....	240



7.5	Die Bedeutungsbeschreibung von قومي .....	240
7.6	Die Bedeutungsbeschreibung von سياسي .....	241
7.7	Die Bedeutungsbeschreibung von اجتماعي .....	241
<b>8.</b>	<b>Didaktische Vorschläge zur Bedeutungsvermittlung.....</b>	<b>242</b>
8.1	Lernerorientierte Übungsformen.....	244
8.2	Interaktive und lehrerorientierte Übungsformen.....	248
<b>9.</b>	<b>Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>252</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>254</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>264</b>
	Anhang 1: .....	264
	Anhang 2: .....	267
	Anhang 3 .....	309
	Anhang 4: .....	314

# 1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit

- ist empirisch orientiert,
- hat eine didaktische Zielsetzung und
- behandelt ein Teilgebiet der Semantik.

Im Zentrum stehen die politische Sprache und der politische Wortschatz, die in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Das hat zur Folge, dass für immer mehr Didaktiker die Vermittlung politischer Inhalte und des politischen Wortschatzes im Fremdsprachenunterricht (FSU) und damit auch im DaF-Unterricht<sup>1</sup> eine große Rolle spielt. Die Wichtigkeit politischer Sprache und des politischen Wortschatzes rührt insbesondere daher, dass Politik an sich stark mit Sprache verbunden ist. Die Beziehung von Politik und Sprache ist deshalb besonders, weil „Politik sich in Sprache vollzieht.“ (HERINGER 1990: 9) Karriere und politischer Alltag eines Politikers fußen weitgehend auf seiner sprachlichen Kompetenz. (vgl. GREIFFENHAGEN 1980: 9f) Politische Verhältnisse stellen ihrerseits einen wichtigen Faktor bei der Entwicklung der Sprache dar. (STRAßNER 1987: 16 unter Rekurs auf SCHMIDT 1972: 91f)

Die Arbeit folgt im Großen und Ganzen der Gebrauchstheorie der Bedeutung und der konstruktivistischen Lerntheorie, deren Grundthese ist, dass Sprachlernen und Bedeutungslernen nichts Anderes ist, als dass der Lerner die Bedeutung selbst nachschafft oder (re-)konstruiert.

In letzter Zeit erkennen wir dramatische Änderungen auf der politischen Landkarte der Welt. Es finden Revolutionen in verschiedenen Ländern der Welt statt, die für lange Zeit in Korruption und unter diktatorischer Herrschaft gelebt haben. Die politischen Änderungen in Ägypten haben in den letzten Jahren die Nachrichten dominiert. Über das Land hinaus spielt Ägypten seit langer Zeit eine zentrale Rolle in vielen Konflikten des mittleren Ostens.

Für das Erlernen der deutschen Sprache im heutigen Ägypten messen wir der Vermittlung politischer Inhalte großen Wert bei, nicht nur, weil sie den Lernern eine interessante Chance bieten, einen kulturellen Austausch zu erleben, der dazu verhilft,

---

<sup>1</sup> Ich schließe mich der Meinung SCHRÖDERs an. Er plädiert „für eine kulturwissenschaftliche Einbettung des Faches [DaF] (im Sinne der 'German Studies') [...], ohne die Anderen Ausrichtungen damit zu ersetzen oder in ihrer Rolle schmälern zu wollen.“ (SCHRÖDER 1998: 195)

die deutsche Sprache besser zu erlernen, sondern auch weil es diese Chance vorher nicht gab. Darum wird in dieser kontrastiv angelegten Arbeit die ägyptische Variante des Hocharabischen als Vergleichssprache zum Deutschen angesetzt.

Die Vermittlung der Bedeutungen politischer Wörter im DaF-Unterricht ist die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit. Der schlichte Ansatz von Bedeutungsäquivalenzen bringt uns nicht weiter. Erst die Reflexion semantischer Fragen im Zusammenhang der Vermittlung führt zu einem fruchtbaren Weg. Drei Fragen werden besonders wichtig:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie können die zu vermittelnden Bedeutungen gewonnen werden?
- Wie können sie dargestellt werden?

Die Suche nach einer Antwort dieser allgemeinen Fragen wird die vorliegende Arbeit zum großen Teil prägen. Sie sollten immer im Zusammenhang gesehen werden mit ihrer Rolle für ein konstruktivistisches Lehren und Lernen, in dem die Lernenden die Bedeutung selber herausfinden und nachschaffen.

Für die Bedeutungsvermittlung ist das Einbeziehen der Muttersprache bzw. ein kontrastiver Ansatz von großer Bedeutung. Die Ausgangskultur stellt man nicht nur zum Zweck des Kontrasts in den Vordergrund, sondern auch als Grundlage der Auswahl eines passenden Darstellungsformats. So gewinnen DaF-Lerner wichtige Einsichten in die andere Kultur und Sprache – in diesem Fall die deutsche – und auch mehr Kenntnisse über die eigene.

Die Darstellung der Bedeutung von Wörtern ist eng verbunden mit ihrer Vermittlung (vgl. HERINGER 1999: 9) und deshalb sollen in der vorliegenden Arbeit die verschiedenen Darstellungsformate beleuchtet und überprüft werden.

Die semantische Beschreibung politischer Wörter<sup>2</sup> wird seit langem als besonders problematisch angesehen. So spricht GREIFFENHAGEN von der Unbestimmtheit solcher Wörter und davon, dass diese Unbestimmtheit nicht zu vermeiden sei. (GREIFFENHAGEN 1980: 28-33) Das bedeutet nicht nur, dass unter Linguisten und Politologen bezüglich der Bedeutungsbeschreibung dieser Wörter Uneinigkeit besteht, sondern auch, dass es für diese Uneinigkeit verschiedene Gründe gibt. Ganz

---

<sup>2</sup> Der Ausdruck *politische Begriffe* wird in dieser Arbeit nicht verwendet, weil das Wort *Begriff* in der Linguistik nicht problemlos verwendet wird.

hervorstechend und spezifisch finden wir diese Uneinigkeit bei Politikwissenschaftlern auf der Ebene einzelner Wörter wie z. B. *konservativ*. (vgl. LÜBBE 1980; MÜLLER 2007) Ein wichtiger Aspekt der Bedeutung derartiger Wörter ist, dass viele von ihnen als polysem angesehen werden könnten. Das leitet uns zu einem anderen Problem, und zwar der Differenzierung zwischen den einzelnen Bedeutungen eines Wortes.

Die Antwort auf die generelle Frage, was die zu behandelnden Wörter bedeuten, führt uns zu der Frage, ob und wie das Verständnis dieser Wörter mit ihrer Bedeutung zusammenhängt. Im Laufe der Arbeit wird diese Frage zusammen mit allen vorher aufgeworfenen Fragen beantwortet.

Jetzt werden wir explizit auf einige Punkte eingehen. Der erste Punkt ist die Erläuterung der zentralen Fragestellung der vorliegenden Arbeit.

## 1.1 Zentrale Fragestellung

Oben sind wir auf einige Fragen gestoßen, die mit der Zielsetzung dieser Arbeit zusammenhängen und daher von zentraler Bedeutung sind. Diese kann man so formulieren:

- Wie sollen die Inhalte bzw. Bedeutungen der auszuwählenden Wörter im DaF-Unterricht vermittelt und dargestellt werden?
- Was bedeuten die auszuwählenden politischen Wörter? Wie verstehen Deutsche diese Wörter? Woher gewinnen sie dieses Verständnis und diese Bedeutungen? Diese Frage zielt nicht auf Objektivität, sondern auf Interpretationen. (vgl. HERINGER 1999: 102)

Mit den zentralen Fragestellungen sind einige Thesen verbunden, die vor allem bei Politikwissenschaftlern verbreitet sind und in der Arbeit überprüft werden sollen. Sie lassen sich wie folgt formulieren:

- Politwörter stellen ideologische Polyseme oder im Allgemeinen unbestimmte Wörter dar. (vgl. dazu: GREIFFENHAGEN 1980: 28-33; DIEKMANN 1980: 56 -61)
- Die etymologische Seite der Bedeutung politischer Wörter bestimmt die Beschreibung ihrer Bedeutung zum großen Teil. Diese These kann man bei den Versuchen vieler Politologen finden, die Bedeutung bestimmter Politwörter wie *radikal* und *konservativ* zu beschreiben.

- Die gängigste These bildet die Annahme, dass die semantischen Unterschiede zwischen den Wörtern und ihren vordergründigen Äquivalenten in der Vergleichssprache nicht gravierend seien.

Nachdem die zentralen Fragestellungen formuliert und die damit verbundenen Thesen aufgestellt wurden, sollen die Zielsetzungen der Arbeit jetzt vorgestellt werden.

## 1.2 Zielsetzungen der Arbeit

Die Zielsetzungen meiner Arbeit bestehen – pauschal gesagt – in der Beantwortung der aufgeworfenen zentralen Fragen und auch in der Überprüfung der aufgestellten Thesen.

Eine wichtige Frage drängt sich in diesem Zusammenhang auf: Was kann mit linguistischen Methoden überhaupt erreicht werden? Eine erste bescheidene Annahme ist, dass die Arbeit z. B. das Potenzial hat, bestimmte Besonderheiten der politischen Fachsprache ans Licht zu bringen. Solche Besonderheiten bestehen gerade in Phänomenen wie der sog. ideologischen Polysemie politischer Wörter und die Dynamik ihres Verständnisses.

Da wir sinnvollerweise nicht davon ausgehen, dass diese Wörter nur im Rahmen eines bestimmten Faches benutzt werden, sondern sozusagen von Laien, und damit auch nicht zur Debatte steht oder erwartet wird, dass oder wie die Ergebnisse dieser Arbeit von Fachleuten übernommen werden, wird der politische Bereich in dieser Arbeit eher als ein Bereich der Standardsprache betrachtet.

Die Zielsetzungen der vorliegenden Arbeit sind:

1. Erarbeitung einiger Vorschläge zur Vermittlung der Bedeutungen der zu behandelnden politikrelevanten Wörter sowie der eventuell damit verbundenen Verständnisse im DaF-Unterricht (in Ägypten). Für bessere Auseinandersetzung mit solchen Inhalten (in ägyptischen Lernergruppen) ist ein Kontrast mit den Bedeutungen sowie Verständnissen der für die deutschen Wörter vordergründig äquivalenten arabischen Wörter von Bedeutung<sup>3</sup>.

---

<sup>3</sup> Die Ermittlung der Bedeutungsunterschiede oder des Verständnisses der vordergründig äquivalenten Wörter hat aber für die Bedeutungsermittlung der deutschen Wörter, deren Verständnis oder deren Interpretation keinen Sinn, weil die Bedeutung von Wörtern in ihrer eigenen Sprache liegt und allein dieser Sprache entnommen wird, wie wir im Laufe der Arbeit sehen werden. Dem unterliegt auch die Wendung *vordergründig äquivalente Wörter*.

2. Die Suche nach oder eventuell die Ermittlung der zu vermittelnden Bedeutungen sowie Verständnisse in beiden Sprachen: Arabisch und Deutsch.

Die Festlegung der Zielsetzungen dieser Arbeit ist einer Idee der Gleichgewichtigkeit von linguistischer Semantik und Didaktik des Faches Deutsch als Fremdsprache verpflichtet.

### **1.3 Relevanz der vorliegenden Arbeit**

Die linguistische Relevanz lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Die Arbeit unterscheidet zwischen zwei Aspekten der behandelten politisch geprägten Wörter, und zwar der Bedeutung dieser Wörter an sich und der Art und Weise, wie sie von Sprechern verwendet werden, um auf bestimmte aktuelle Ereignisse und Erscheinungen Bezug zu nehmen und sie zu beschreiben. Hier handelt es sich um eine Art Bedeutung, bei der das Gebrauchspotential der Wörter zutage tritt. Insofern steht in der Arbeit die Verbindung zwischen beiden Aspekten im Mittelpunkt.

Für das Fach DaF lässt sich der Mehrwert der Arbeit wie folgt beschreiben:

- Die Arbeit betont die Wichtigkeit der Vermittlung politischer Inhalte als Teil des DaF-Unterrichts. Wie oben gesagt, vollzieht sich Politik hauptsächlich in Sprache. Die Vermittlung und daher die Ermittlung der auszuwählenden Wörter aus dem politischen Wortschatz sind für die Gewinnung eines besseren Bildes der Kultur von großer Bedeutung. Ohne diese Übertragung kann man letztlich nicht von einer sinnvollen Vermittlung der Sprache im FSU und besonders im DaF-Unterricht sprechen.
- Die Arbeit soll sich mit der Vermittlung der Ergebnisse in didaktisch geeigneter Weise befassen. Anschaulichkeit und Kontrast spielen dabei große Rollen. Die in der Arbeit diskutierten Darstellungsmöglichkeiten zur Vermittlung deutscher oder ägyptischer Bedeutungen sollen anschaulich und klar sein.
- Die Arbeit hebt nicht nur bei Bedeutungsermittlung, sondern auch bei der Bedeutungsvermittlung, Aspekte des Gebrauchs hervor.
- Die Arbeit vertritt eine konstruktivistische Lerntheorie. Studierende (re-)konstruieren selbst die Bedeutungen von Wörtern und sollen daher den Weg zur Bedeutung auch selbst gehen. So ist für die Vermittlung nicht nur das Endprodukt der Ermittlung relevant, sondern auch die Ermittlung an sich.

Die Arbeit könnte auch bei anderen Wissenschaften wie Politikwissenschaft oder Sozialwissenschaft eine Rolle spielen. Antworten auf die Frage, wie ein Teil der Deutschen oder Ägypter eine wichtige Gruppe von politikrelevanten Wörtern verstehen oder was diese Wörter in beiden Ländern gar bedeuten, sollten zumindest ihr Interesse wecken.

Auf der interkulturellen Ebene trägt die Arbeit zu einem Kompromiss beider Seiten bei, da die Möglichkeit so gut wie ausgeschlossen ist, dass Fremdsprachenlerner eine Sprache oder die Bedeutungen bestimmter Wörter aus dieser Sprache völlig beherrschen oder verstehen wie Muttersprachler. Es kommt also nicht nur zu einer Annäherung an die andere Kultur, sondern auch zu eigenen Färbungen. Vor allem spiegelt die Arbeit in ihren Ergebnissen interessante Tatsachen über das aktuelle empirisch bestätigte Verständnis vieler politisch geprägter Wörter von deutschen oder ägyptischen Universitätsstudenten. Dieses Verständnis stellt eine gute Vorlage für jede verantwortungsvolle Aussage über die politische Lage im jeweils anderen Land dar.

Die Arbeit könnte für arabische Leser als ein Beispiel für die Bedeutungsermittlung eines Wortes über seinen Gebrauch gelten, eine Methode, die zurzeit bei arabischen Linguisten nicht üblich ist.

Wie man in der Arbeit sehen wird, reflektieren die Ergebnisse der angewandten Methode vieles aus der Darstellung in der Presse bzw. der Pressesprache, da die meisten Belege aus Zeitschriften oder Zeitungen stammen.

## 1.4 Zentrale Termini

Für die vorliegende Arbeit sind folgende Termine zentral: Bedeutung, Assoziation, Korpus, Distribution.

**Bedeutung:** Hier sollte eigentlich skizziert werden, was überhaupt mit Bedeutung gemeint ist. Da der größte Unterschied verschiedener semantischer Ansätze in der Beantwortung dieser Frage liegt, können die verschiedenen Ansätze zur Definition dieses Terminus detailliert erst im Laufe der Arbeit beleuchtet werden. Hier wird nur darauf hingewiesen, dass Bedeutung ein zentraler Terminus ist. Im Weiteren soll man erkennen, wie der Verfasser zur vertretenen Meinung über Bedeutung gekommen ist. Die favorisierte Gebrauchstheorie der Bedeutung kann man in folgendem umlaufenden Slogan zusammenfassen: Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache.

**Assoziation:** Zur Beschreibung von Assoziation rekurriere ich auf GRIMM und ENGELKAMP, die sagen: „Unter Assoziation versteht man in der Psychologie die Verbindung von Bewußtseinsinhalten. Diese zeigt sich darin, daß das Auftreten des einen das Auftreten des anderen, mit ihm assoziierten Inhaltes nach sich zieht. Bewußtseinsinhalte können dabei u. a. Wahrnehmungen, Vorstellungen, Begriffe und Gefühle sein.“ (GRIMM / ENGELKAMP 1981: 38)

Als quantitatives Maß zum Ausdruck assoziativer Zusammenhänge gilt ein Assoziationsindex. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 187f)

„Assoziationsnormen beziehen sich vor allem auf die assoziierten Inhalte.“ (GRIMM / ENGELKAMP 1981: 42)

**Korpus:** „[...] [als Datenbank angelegte] Sammlung einer begrenzten Anzahl von Texten, Äußerungen o. Ä. als Grundlage für sprachwissenschaftliche Untersuchungen.“ (DUDEN ONLINE 2012)

Der Begriff „Korpus“ kann allgemein als – idealerweise elektronische – Sammlung schriftlicher oder gesprochener Äußerung definiert werden. In der Sprachwissenschaft dienen Korpora als empirische Grundlage und speziell in der Korpuslinguistik als eine „Stichprobe“ (eines Ausschnitts) des Sprachgebrauchs. (PERKUHN / KEIBEL / KUPIETZ 2012: 45)

**Kookkurrenz:** „[...] das gemeinsame Vorkommen zweier oder mehrerer Wörter in einem Kontext von fest definierter Größe [...]. Das gemeinsame Vorkommen sollte höher sein, als bei einer Zufallsverteilung aller Wörter erwartbar wäre.“ (LEMNITZER / ZINSMEIER 2006: 197)

**Distribution:** In der vorliegenden Arbeit wird auf die folgende Beschreibung gestützt:

Die Menge aller Kotexte von $W_0$ heißt ihre Distribution. Die Distribution $D_0$ von $W_0$ ist also die Menge aller Umgebungen von $w_0$ in einem Korpus. (HERINGER 1999: 50)
--

Dabei steht  $W$  für das Wort als Typ und  $w$  für das Wort als Token.

Genauere Charakterisierungen der Termini ergeben sich in den jeweiligen Kontexten im Laufe der Arbeit.



## 2. Stand der Forschung

Dieses Kapitel besteht aus drei Teilen:

- Theorien der sprachlichen Bedeutung
- Methoden der Bedeutungsermittlung bzw. Differenzierung zwischen Verwendungsweisen
- Didaktisch-Methodische Entwürfe zur Bedeutungsvermittlung

### 2.1 Theorien der sprachlichen Bedeutung

#### 2.1.1 Bedeutung als psychisches oder soziales Phänomen

Hier geht es um philosophische und psycholinguistische Theorien, die die Eigenart der Bedeutung beschreiben sowie Hinweise darauf geben, wo die Bedeutung zu suchen ist bzw. wie die Bedeutung eigentlich (meistens in der Psyche) entsteht. Eine Zusammenfassung zu den meisten hier genannten Theorien findet man bei MARX / CRONAN-HILLIX (1987), der diese als Systeme bezeichnet.

Am Anfang möchte ich darauf hinweisen, dass zu dieser Frage natürlich viele Antworten vorgeschlagen wurden. Eine neuere Antwort soll hier besonders kommentiert werden, und zwar die von TEUBERT:

- a) the individual intentional mind, the mind that understands meaning;
- b) the individual computational mind / brain, i. e. the mind enclosed in the hardware environment of the brain, carrying out programs for processing language;
- c) the brain where language becomes reality;
- d) the discourse as the collective mind. (TEUBERT 2010: 88)

Diese Antwort integriert psychologische und soziologische Kategorien. Die psychologischen Kategorien beziehen vor allem kognitivistische ein. Hauptfrage dabei ist die Unterscheidung zwischen Geist (engl. *mind*) und Gehirn (engl. *brain*). Im Folgenden wird aber eine allgemeinere Kategorisierung vorgestellt.

### 2.1.1.1 Assoziationismus

Hauptgedanke des Assoziationismus ist, dass erfahrungsabhängige Assoziationen<sup>4</sup> die Basis aller geistigen Aktivitäten sind. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 39)

Gewisse Gesetze – wie es heißt – regeln das Assoziieren. Diese teilt man in klassische und sekundäre Gesetze ein. Die klassischen Gesetze sind:

- Ähnlichkeit: andere ähnliche Gedächtnisinhalte werden assoziiert.
- Kontrast: andere im Kontrast stehende Gedächtnisinhalte werden assoziiert.
- Räumliche und zeitliche Kontiguität: andere in der Vergangenheit räumlich und zeitlich benachbarte Gedächtnisinhalte werden assoziiert. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 39)<sup>5</sup>

In der assoziationalistischen Tradition sucht man die sogenannte assoziative Bedeutung in Assoziationen. Sie ist eine Bedeutung, die sich nur auf die verbalen Response beschränkt und wenig Einfluss von Außenkontexten aufweist. (vgl. DEESE 1965: 42f)

Mit dem Assoziationismus tritt eine auf die grammatischen Strukturen bezogene Differenzierung von Assoziationen zutage, und zwar die zwischen paradigmatischen und syntagmatischen Assoziationen. Meist werden paradigmatische Assoziationen im Gegensatz zu den syntagmatischen als zur selben lexikalischen Kategorie gehörig betrachtet.

### 2.1.1.2 Strukturalismus<sup>6</sup>

In der psychologischen Fassung des Strukturalismus liegt die Bedeutung in der reinen Erfahrung des Sprachlerner. Die Methode der Erforschung der direkten Erfahrung ist die kontrollierte Introspektion, also die kontrollierte Selbstbeobachtung, von

---

<sup>4</sup> Assoziationen werden nicht nur in der assoziationalistischen Tradition verwendet, sondern auch in anderen Traditionen, wie z. B. Behaviorismus, Neobehaviorismus. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 40)

<sup>5</sup> Nicht alle assoziationalistischen Traditionen sind von diesen Gesetzen geprägt. Dieser Tradition steht eine andere gegenüber, in der die Empirie darin nicht stark von den klassischen Gesetzen geprägt wird. (vgl. DEESE 1965: 21)

<sup>6</sup> Da der Begriff Strukturalismus unterschiedlich verwendet wird, sollte man eher von Strukturalismen sprechen. Neben den deutschen und amerikanischen Strukturalismen sprechen Brügger und Vigsø vor allem auch vom französischen Strukturalismus. (vgl. BRÜGGER / VIGSØ 2008: 7)

einem trainierten Beobachter unter empirischen Bedingungen. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 77)

An einem Satz wie „Ich sehe einen Tisch.“ haben die Strukturalisten kein Interesse, weil *Tisch* als sinnvolles Wort auf dem Vorwissen der Aggregation visueller und taktiler Sinne basiert, durch die man einen Tisch identifiziert. Ihr Interesse ist die Aggregation von Sinnen, die in Verbindung von *Tisch* als Stimulus als sinnloses Wort auftauchen. Ihr Interesse ist der direkte Inhalt von Erfahrung, nicht die Inferenzen, die auf dem Inhalt dieser Erfahrung basieren. Bei solchen Wörtern wie *Tisch* wird darum angenommen, dass wir den Teil unserer Erfahrung überprüfen, der konsistent in Verbindung mit dem Wort *Tisch* auftritt. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 84-91) Diese Introspektion ist ein wesentlicher Kritikpunkt gegen den Strukturalismus. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 98f) Es geht hierbei um reine Selbstbeobachtung ohne Stützung auf textuelle Belege.

### **2.1.1.3 Funktionalismus<sup>7</sup>**

Der amerikanische Psychologe William James (1884) kritisiert den Elementarismus der Introspektion. Eine Funktion sollte der menschliche Kopf haben, um zu überleben. James betont auch die Zweckgebundenheit des Bewusstseins.

DEWEY betrachtet die Unterscheidung zwischen Stimulus und Respons als ein Artefakt. Er betont die Notwendigkeit eines Responses, bevor man von einem Stimulus reden kann. (vgl. DEWEY 2001: 12f) So gebe es keine sukzessive Beziehung zwischen Stimulus und Respons. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 125f)

Dem Funktionalismus liegen u.a. die folgenden Annahmen zugrunde:

- Verhalten ist innerlich adaptive und zweckmäßig.
- Alle Aktivitäten sind durch Stimuli initiiert. Kein Respons tritt ohne Stimulus auf. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1981: 130)

Diese Annahmen sind reine Verallgemeinerungen.

---

<sup>7</sup> Ebenfalls wird er *Pragmatismus* genannt.

#### 2.1.1.4 Behaviorismus<sup>8</sup>

Auf PAVLOV geht die berühmte Untersuchung der Konditionierung zurück, in der der Hund seinen Speichel unter einer anderen Bedingung (Hören eines Tones) erzeugte als unter der Bedingung, das Essen kommen zu sehen. (vgl. PAVLOV 1960) Das war ein großer Schritt im Wandel des Assoziationismus von der Behandlung der Gedanken zur Behandlung des Verhaltens. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 52f) Die Psychologie PAVLOVs spielte eine große Rolle für den Behaviorismus SKINNERS.

SKINNER sieht, dass die Bedeutung nicht zum Verhalten an sich gehöre, sondern zu den Umständen, unter denen das Verhalten erfolgt. (vgl. SKINNER 1957: 13f) Man betrachtet hier die Bedeutung als Verhalten und klammert jede Repräsentation im Gedächtnis als der Wissenschaft unzugänglich aus. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 47) Der Behaviorismus betrachtet also keine persönlichen Unterschiede beim Spracherwerb. (vgl. TEUBERT 2010: 37)

#### 2.1.1.5 Neobehaviorismus

Als eine Erweiterungsrichtung des Behaviorismus gilt der Neo-Behaviorismus, der besagt, dass zwischen dem Reiz und der Reaktion intervenierende Variablen vorliegen könnten. Die vom Behaviorismus verbannten als subjektiv betrachteten Begriffe werden dadurch objektiviert. Theorien mit solchen Variablen nennt man Mediationstheorien. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 242f)

Die Bedeutung liegt immer noch im Verhalten, das über die klassische Konditionierung von den Sachverhalten auf die Sprachzeichen übertragen wird. Auch durch Mediationseigenschaften gewinnen Wörter ihre Bedeutung. Wenn das Wort *böse* durch Kondition das Wort *schlecht* und dieses durch Kondition *Schmerz* elizitiert, dann ist das Wort *schlecht* wegen potenzieller Mediationsmöglichkeit ein bedeutungsvoller Respons. (vgl. BOUSFIELD 1961: 81ff)

---

<sup>8</sup> Ziel des Behaviorismus nach WATSON ist, die Response vorherzusagen, wenn man den Stimulus kennt, und umgekehrt. Verhalten bei ihm besteht aus Reaktionselementen und stellt ausschließlich Sekrete und Muskelbewegungen dar. Ein Kausalitätsdeterminismus liegt vor: für einen Respons gibt es eine bestimmte Art von Stimulus und umgekehrt. (vgl. WATSON 2008)

Reaktionsteile des Umweltsachverhalts werden als implizite oder vermittelnde Reaktionen auf das Sprachzeichen konditioniert. Diese Reaktionsteile sind für OSGOOD die emotionalen Reaktionsteile. Zur Messung der in dieser Weise konditionierten Bedeutung hat OSGOOD (1957) das semantische Differential entwickelt.

Konditionierte Reaktionen als vermittelnde Reaktionen sind der Beobachtung aber immer noch unzugänglich. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 47) Insofern gibt es keinen großen Abstand vom Behaviorismus.

#### 2.1.1.6 Kognitive Psychologie

In der kognitiven Psychologie liegt die Bedeutung vor allem in der Kognition eines Menschen. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 403f)

Both behaviourism and pragmatism have a social focus. Cognitivism, on the other hand, is about the working of the individual mind. (TEUBERT 2010: 33)

Zwischen Reizen und Reaktionen laufen kognitive Prozesse wie Speichern, Sprachverarbeitung usw. ab. Viele Kognitivisten hatten den Glauben an die Existenz angeborener Fähigkeiten bzw. Universalien. Chomsky greift auf die formalen Regeln zurück, um seine Universalien zu postulieren (CHOMSKY 1972), was eigentlich einen der Kritikpunkte gegen den Kognitivismus bildet, da diese Regeln nicht flexibel und umfassend genug sein könnten. (vgl. STILL / COSTALL 1991: 2)

FODOR sieht Bedeutungen als mentale Repräsentationen, die ohne mentale Sprache nicht existieren könnten. Die *language of thought* sieht FODOR als notwendig an, weil „you cannot learn a language whose terms express semantic properties not expressed by the terms of some language you are already able to use.“ (FODOR 1975: 61)

Dass Bedeutungen in Konzepten bzw. mentalen Repräsentationen bestehen, lehnt PUTNAM (1981) in seinem Gleichnis der virtuellen Zwillingserde ab. Er spricht gegen die inneren universalen Konzepte:

Primitive peoples who have had no acquaintance with internal combustion engines show no difficulty in acquiring such concepts. On Fodor's account this means that their 'language of thought' contained the concept 'carburetor' prior to their acquiring a word for that concept, even though nothing in their evolutionary history could account for how the concept 'got there'. (PUTNAM 1998: 15)

Der Konnektivismus (auch Konnektionismus genannt) lehnt ebenso diese Theorie ab, insofern er die Bedeutung als Bündel vernetzter Knoten sieht. (vgl. KELTER 1994: 89f nach LOPPE 2010: 25f) Im Konnektivismus bezieht sich die Bedeutung mehr auf das Gehirn als auf den sogenannten Geist (engl. *mind*).

TEUBERT kommentiert die Idee der mentalen Konzepte wie folgt:

Both Chomsky and Fodor posit mental concepts which exist independently of a person's intentionality, of what this person is aware of and their plans to do something. People are reduced to automata, to computers carrying out providence's programs. (TEUBERT 2010: 60)

Mit den mentalen Prozessen in der kognitiven Psychologie hängen verschiedene Hypothesen der Bedeutungseigenart zusammen, zu denen die Merkmalstheorie und die Prototypentheorie zählen.

#### **2.1.1.7 Konnektionismus**

Als vollständige Entwicklung des Assoziationismus gilt der Konnektionismus von THORNDIKE (1874-1949). Im Buch „Selected Writings from a Connectionist's Psychology“ findet man seine Vorstellungen vom Konnektionismus:

Connections lead from states of affairs within the brain as well as from external situations. They often occur in long series wherein the response to one situation becomes the situation producing the next response and so on. They may be from parts or elements or features of a situation as well as from the situation as a whole. They may be largely determined by events preceding their immediate stimuli or by more or less of the accompanying attitude, even conceivably by his entire make and equipment. They lead to responses of readiness and unreadiness, awareness, attention, interest, welcoming and rejecting, emphasizing and restraining, differentiating and relating, directing and coordinating. The things connected may be subtle relations or elusive attitudes and intentions. (THORNDIKE 1949: 81)

Man kann dieser Definition zwei Punkte entnehmen:

- Verhalten kann als Assoziationen interpretiert werden.
- Verhaltensprozesse kann man messen. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 54)

Die Gesetze des Konnektionismus sind:

**Das Gesetz des Effekts:** Das lernpsychologische Gesetz ist traditionell als Trial-and-Error bekannt.

**Das Gesetz der Selektion:** Stimulus-Respons-Assoziationen führen zur Selektion von Verhalten und zu differenzierter Aufmerksamkeit gegenüber Stimuli. (vgl. MARX / CRONAN-HILLIX 1987: 57-60)

### 2.1.1.8 Gebrauchstheorie der Bedeutung

In der Ontogenese existiert die Bedeutung nicht ohne Kommunikation. Man identifiziert Reaktionen und die passenden werden als regulär betrachtet. Mit wiederkehrenden Situationen erweitert sich die Koordination der Reaktionen und so entsteht die Bedeutung. Ohne Verwendung der Ausdrücke oder Wörter in Interaktionen kann die Entstehung von Bedeutung nicht erklärt werden. (vgl. HERINGER 1999: 20)

Die Gebrauchstheorie der Bedeutung geht auf WITTGENSTEIN zurück, der sagt:

[...] Man kann für eine *große* Klasse von Fällen der Benützung des Wortes »Bedeutung« – wenn auch nicht für *alle* Fälle seiner Benützung – dieses Wort so erklären: Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache. (WITTGENSTEIN 2003: 40)

WITTGENSTEIN [...] verändert die Fragestellung. Er fragt nicht mehr »Was ist die Bedeutung eines Wortes«, weil man dann fast automatisch in die Falle der Reifikation läuft, sondern er fragt »Wie kann man die Bedeutung eines Wortes erklären?« Das heißt, er *geht aus* vom kommunikativen Akt, in welchem das Wort »Bedeutung« fungieren soll, im Gegensatz zu den anderen Ansätzen, welche *erst* die »Bedeutung« bestimmen, die *dann* (später, vielleicht, auch) in einem kommunikativen Akt fungieren kann. (HÖRMANN 1976: 249)

WITTGENSTEIN betrachtet also die Bedeutung als soziale Praxis, die durch entstandene Konventionen geprägt ist. Ohne die Konvention hätten Wörter keine Bedeutung. Da WITTGENSTEIN auf die Benutzung des Wortes *Bedeutung* rekurriert, verharret er nicht auf ontologischer Ebene wie andere Bedeutungsansätze. (vgl. HERINGER 1999: 10) Da die Gebrauchstheorie mittlerweile allgemein anerkannt ist und sie vor allem dem hier verfolgten empirischen Ansatz gerecht wird, eignet sie sich besonders für diese Arbeit.<sup>9</sup> Nicht selten hat WITTGENSTEIN das Wort *Bedeutung* „im Sinne eines Potentials, das die je einzelnen Verwendungen ermöglicht und verstehbar macht“, verwendet. (HERINGER 1999: 11) Beim Gebrauch spricht manch einer nur vom korrekten Gebrauch (vgl. REICHMANN 1976: 70), ohne an-

---

<sup>9</sup> Die Gebrauchstheorie wird unterschiedlich gefasst und verstanden.

zugeben, wo da die Grenze zu ziehen ist. In der hier verfolgten Empirie ergibt sich dieses Problem nicht, weil alle Daten eingehen.

Die Gebrauchstheorie ist semantisch gesehen sehr allgemein:

Für den handlungstheoretischen Zweig der Bedeutungstheorie gilt in ähnlicher Weise [...], daß es eine einheitliche, systematisch voll ausgebaute und auch substantiell entfaltete Semantik nicht gibt [...] (GLONING 1996: 4)

Einige, wie z. B. GLONING, benutzen neben der Bezeichnung Gebrauchstheorie der Bedeutung die Bezeichnung handlungstheoretische Semantik. Der Grundsatz aller gebrauchstheoretischen Versionen sieht folgendermaßen aus:

Die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke besteht in den konventionellen Gebrauchsmöglichkeiten dieser Ausdrücke im Rahmen sprachlicher Handlungen. Man kann die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke beschreiben, indem man beschreibt, wie (wofür) die Sprecher einer Sprache oder bestimmte Sprechergruppen die Ausdrücke normalerweise verwenden. (GLONING 1996: 7f)

Die Bedeutung im Sinne der Gebrauchstheorie ist mit den Termini Regel und Konvention stark verbunden.

Die Bedeutung eines Wortes sind die Regeln für seinen kommunikativ adäquaten Gebrauch in Sätzen bzw. Äußerungen. (FRITZ 1974: 6)

Wichtig wird ein tieferes Verständnis der Eigenart der Konvention.

[...] the idea that words get their meaning by convention is a myth if taken literally. [...] it may be an embodiment [...] of important truths that could be stated in more sober terms. It is our position that this truth is best stated in terms of the notions of rules. That is, what really demarcates symbols is the fact that they have what meaning they have by virtue of the fact that for each there are rules in force, in some Community, that govern their use. It is the existence of such rules that is behind the fact that they are "used in a certain way," in the sense of this phrase that is relevant here. (ALSTON 1964: 57f)

Hier kommt LEWIS zu einer neuen kommunikativ orientierten Beschreibung von Konvention:

Eine Verhaltensregularität R von Mitgliedern einer Gruppe G, die an einer wiederholt auftretenden Situation S beteiligt sind, ist genau dann eine Konvention, wenn es wahr ist und wenn es in G zum gemeinsamen Wissen gehört, daß bei jedem Auftreten von S unter Mit-



gliedern von G

jeder R folgt;

- jeder von jedem erwartet, daß er R folgt;
- jeder hinsichtlich aller möglichen Handlungskombinationen annähernd dieselben Präferenzen hat;
- jeder es vorzieht, daß jeder Beteiligte R folgt, sofern auch die übrigen R folgen
- jeder es vorziehen würde, daß jeder Beteiligte R' folgt, sofern auch die übrigen R' folgen,

wobei R' eine andere Verhaltensregularität der Mitglieder von G in S ist, derart, daß die Beteiligten in keinem einzigen Fall von S unter Mitgliedern von G zugleich R' und R folgen könnten. (vgl. LEWIS 1975: 77 nach LOPPE 2010: 135)

Zur Entwicklung einer Gebrauchstheorie im Anschluss an WITTGENSTEIN soll man sich auf die Funktion sprachlicher Ausdrücke konzentrieren und nicht auf das, was ein Sprecher mit diesen Ausdrücken meinen kann, „denn man kann mit Symbolen nur deshalb etwas meinen, *weil* unter den Mitgliedern einer Gruppe klar ist, auf welche Weise sie gemeinhin verwendet werden.“ (LOPPE 2010: 109 -110)

Zum besseren Verständnis von WITTGENSTEINs Gebrauchstheorie sollte man berücksichtigen, dass es fünf Irrtümer gibt, die WITTGENSTEINs Gebrauchstheorie entstellen.

- Die Regel, nach der jemand handelt, muss von vornherein feststehen.
- Für das Lernen, Verstehen, Meinen und Befolgen einer Regel ist die Benutzung eines Ausdrucks oder einer mentalen Repräsentation der Regel notwendig und hinreichend.
- Alle Aspekte eines regelfolgenden Verhaltens müssen durch die Regel (d. h. durch ihren Ausdruck) bestimmt sein.
- Die Regel zu folgen ist dasselbe wie zu glauben, dass man der Regel folgt.
- Die Regel ist unabhängig von unseren jeweiligen Ansichten darüber, ob eine bestimmte Handlung mit der Regel übereinstimmt oder nicht. (vgl. LOPPE 2010: 110 unter Rekurs auf PUHL 1998: 124 für die ersten drei Irrtümer und auf GUSTAFSSON für die letzten zwei)

Jenseits der Gebrauchstheorie der Bedeutung weisen die meisten vorher genannten Theorien verschiedene positive Punkte auf. Zumindest geht jede von einem Ausgangspunkt aus, der einen Teil der Wahrheit darstellt. Ja, nur einen Teil, weil der

fatale Fehler bei fast all diesen Theorien bzw. Systemen ist, dass sie eine Verallgemeinerbarkeit ihrer Aussagen behauptet haben. Allein die Gebrauchstheorie der Bedeutung geht von einem breiten Spektrum unterschiedlicher Befolgungsweisen einer Regel aus. Nur so ist der Bedeutungswandel erklärbar. Vor allem deshalb wird die Gebrauchstheorie der Bedeutung in dieser Arbeit vertreten.

Da die Bedeutung eines Zeichens vor allem mit seiner Stellung innerhalb eines semiotischen Modells zusammenhängt, ist eine Behandlung dieser semiotischen Theorien von großer Bedeutung.

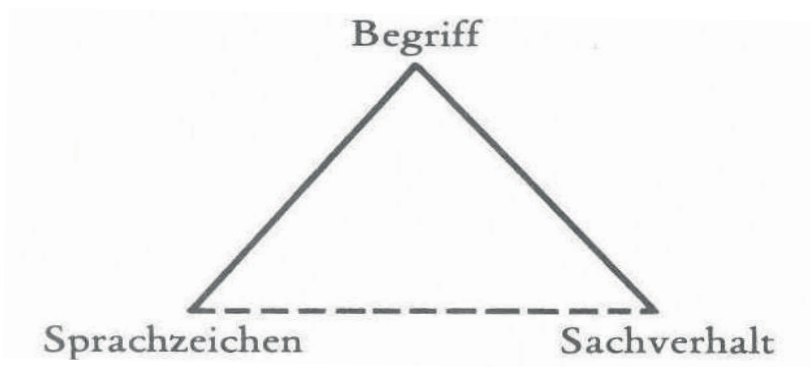
## **2.1.2 Semiotische Theorien**

### **2.1.2.1 Die Referenztheorie**

Die Referenztheorie ist eine psychologische, in der die Bedeutung eines Sprachzeichens durch den Gegenstand angegeben wird, auf den er verweist. (vgl. CLARK / CLARK 1977: 409) Jedoch nicht alle Wörter Wort verweisen auf einen Gegenstand. Ferner können nicht alle Sprachzeichen, die auf denselben Gegenstand verweisen, als Synonyme betrachtet werden. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 46)

### **2.1.2.2 Das semiotische Dreieck**

Bedeutung wird in der Psychologie als Vermittlung zwischen Sprache und Welt betrachtet. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 45) Das kann man im semiotischen Dreieck (Abb. 1) sehen, das auf OGDEN und RICHARDS zurückgeht. Ein Sprachzeichen assoziiert den Begriff, über den auf den realen Sachverhalt verwiesen wird. (OGDEN / RICHARDS 1960: 10ff)



**Abb. 1:** Das semiotische Dreieck nach Ogden und Richards (1960)

### 2.1.2.3 Das Modell von SAUSSURE

Das sprachliche Zeichen vereinigt in sich nicht einen Namen und eine Sache, sondern eine Vorstellung und ein Lautbild. Dieses letztere ist nicht der tatsächliche Laut, der lediglich etwas Physikalisches ist, sondern der psychische Eindruck dieses Lautes, die Vergegenwärtigung desselben auf Grund unserer Empfindungswahrnehmungen. (SAUSSURE 1967: 77) und davon gehe ich in der vorliegenden Arbeit aus:

Die Bedeutung, der Inhalt eines Wortes kann als Teil bzw. Aspekt desselben aufgefaßt werden. (GROOT 1992: 35)

SAUSSURE unterscheidet in seinem Modell zwei Seiten eines Zeichens, die konventionelle Schematisierungen darstellen: seinen Inhalt und seinen Ausdruck. Diese sind miteinander verbunden und existieren nur abhängig von der Sprache. Der Laut ist nicht der Ausdruck und der Inhalt stellt nicht das je Gemeinte dar. Im Wissen von Individuen befindet sich das individuelle Pendant dieser Schemata. (vgl. HERINGER 2014: 30)

Das strukturalistische Modell von SAUSSURE erklärt also nicht nur die Eigenart des Sprachzeichens, sondern auch die der Sprache.

FRITZ setzt der Soziolinguistik eine Systemlinguistik entgegen. Diese soll vor allem den Strukturalismus umfassen. „Die Soziolinguistik solle im Gegensatz zur Systemlinguistik, die sich allein mit dem Sprachsystem eines einzelnen Sprechers befasse, die sprachliche Vielfalt als konstitutives Element der Sprache im sozialen Kontext“ verstehen. (Fritz 1974: 13) Die Heterogenität der Gesellschaft wurde aber im Strukturalismus nicht bestritten, sondern anders erklärt.

## 2.1.3 Semantische Theorien der sprachlichen Bedeutung

Nach der vorigen Zusammenfassung bleibt noch wissenschaftsgeschichtlich auf die verschiedenen philosophischen Überlegungen einzugehen, die erklären, was die Bedeutung eines Sprachzeichens eigentlich ist bzw. woraus es bestehen soll.

### 2.1.3.1 Bedeutung als Begriff

So wie der Terminus „Begriff“ hier verwendet wird, bleibt durchaus unklar, was damit gemeint ist. (LYONS 1980: 126)

Es geht also um eine Art Repräsentation, die auf Adäquatheit beruht.

[...] [D]iese [Begriffe] wurden mal als abstrakte Entitäten mit eigenem ontologischem Status begriffen (ideai bei Platon), mal als Vorstellungen (ideas in the mind bei Locke) auf geistige Tatsachen bezogen und schließlich im Psychologismus des 19. Jahrhunderts zu Gedankenbildern und Ähnlichem erklärt. [...] Seit Aristoteles werden „Begriff“ und „Wort“ (oder „Zeichen“) als zwei eigenständige, unabhängig von einander existierende Entitäten aufgefasst. (BUSSE 2009: 32)

Bei KANT ist ein Begriff eine „allgemeine Vorstellung dessen, was mehreren Objekten gemein ist.“ Hier geht es um eine synthetisierende Rolle der Psyche, die aber nicht genau erklärt ist.

Auf der anderen Seite gibt es die Meinung, es gehe um einen Vorstellungsinhalt.

Wenn es aber um Vorstellungen geht, dann handelt es sich um Privates, wodurch die Tatsache nicht erklärt werden kann, wie es dann zu Kommunikation kommt. (BUSSE 2009: 34)

### 2.1.3.2 Bedeutung in der logischen Semantik

In der logischen Semantik besteht die Bedeutung aus „*Extension* (Begriffsumfang bzw. Menge aller Gegenstände, auf die mit einem Begriff nach den Regeln der Sprache Bezug genommen werden kann) und *Intension* (Begriffsinhalt, bzw. Menge der inhaltlichen Merkmale, durch die ein Begriff spezifiziert ist)“. (BUSSE 2009: 35)

Das Konzept der Extension ist allerdings zirkulär: Man kann nicht erkennen, was die Extension für ein Sprachzeichen sei, es sei denn, man weiß schon, dass es schon Intensionen für dieses Sprachzeichen mit bestimmten Eigenschaften gibt. Auch das Erklärungsmodell ist zirkulär: Ohne das Vorwissen der Dingeigenschaften kann man die Intensionen und auch die Extensionen nicht bestimmen. (vgl. BUSSE 2009: 39)

In der logischen Semantik wird die Bedeutung zum einen über Intensionen mit Begriffen gleichgesetzt. Begriffe seien also abstrakte Entitäten. Zum anderen beziehen sich Bedeutungen auf Dingeigenschaften. Es handelt sich hier also per definitionem um eine Art Merkmalsemantik. Wenn Dingeigenschaften gleich Bedeutung wären, dann hätte die Sprache keine eigene Leistung. Sie wäre dann nur eine Art Widerspiegelung der außersprachlichen Realität. (vgl. BUSSE 2009: 39)

### 2.1.3.3 Bedeutung in der Merkmalsemantik

Die Merkmalsemantik steht am Schnittpunkt zwischen begriffsverhafteter Semantik und strukturalistischer Semantik. (vgl. BUSSE 2009: 41f) BUSSE fasst die verschiedenen Annahmen der Merkmalsemantik als Grundannahmen zusammen:

- These der „doppelten Gliederung“ des sprachlichen Zeichens [...]: Ausdrucks- und Inhaltsseite eines Wortes sind in sich gegliedert.
- Analysierbarkeitspostulat [...]: Die Bedeutungen sprachlicher Zeichen sind in kleinere Bestandteile zerlegbar.
- These der vollständigen Beschreibbarkeit (Exhaustivitätsprinzip): Eine merkmalsemantische Zerlegung ist restfrei (exhaustiv) möglich [...]
- Die Bedeutung eines Wortes ist eine Art „strukturelles Minisystem“. Eine Struktur aus begrifflichen Inhaltselementen und den Relationen zwischen diesen. (BUSSE 2009: 45)

Trotz der Operationalisierbarkeit ist u. a. die Frage berechtigt, ob eine Liste von semantischen Merkmalen je die Bedeutung eines Wortes umfassen kann. Ein Beispiel geben GRIMM und ENGELKAMP:

				Semantisches Merkmal
	Mann	Frau	Kind	Menschen betreffend
	Hengst	Stute	Fohlen	Pferde betreffend
	Bulle	Kuh	Kalb	Rinder betreffend
	Hahn	Henne	Küken	Hühner betreffend
Semantisches Merkmal	männlich	weiblich	kindlich	

**Tabelle 1:** Semantische Merkmale (Quelle: GRIMM / ENGELKAMP 1981: 228)

Das größte Problem der Merkmalsemantik ist, dass man eine vollständige Liste der Merkmale nicht anfertigen kann. So entscheiden sich einige für eine beschränkte Liste der Merkmale, von denen man denkt, sie seien für die Bedeutungen der untersuchten Gruppe von Wörtern wichtig. Das bedeutet, man muss zuerst gewisses semantisches Wissen haben. Das Vorgehen erweist sich als zirkulär. (vgl. BUSSE 2009: 48f)

Die Merkmalsemantik hat mit der linguistischen Strömung des Strukturalismus zu tun. SAUSSURE gilt als Begründer des Strukturalismus. Sein Strukturalismus ba-

sierte eigentlich darauf, dass ein sprachliches Zeichen seinen Wert und daher seine Bedeutung einzig und allein durch seine Stellung im Verhältnis zu anderen Zeichen gewinnt. (vgl. SAUSSURE 1967: 129-137)

Moderner Strukturalismus geht aber davon aus, dass Sprachzeichen als Minisysteme betrachtet werden und dass die Bedeutung von Sprachzeichen durch universale Merkmale definierbar ist. So kommt es zu der Auffassung, dass die Merkmale selber als kleine Begriffe betrachtet werden.

Zu den Merkmalen des Strukturalismus als linguistische Richtung gehört, dass jede Sprache nach ihren eigenen Gegebenheiten analysiert werden soll und dass die wesentliche Einheit dieser Analyse der Satz ist. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 59)

#### **2.1.3.4 Prototypen- oder Stereotypensemantik**

Die Prototypenhypothese hat keine einheitliche Form. Nach Kleiber sind ihre Thesen folgende:

- Kategorien weisen eine abgestufte Binnenstruktur auf.
- Der Repräsentationsgrad eines Gegenstands ist ein Anzeichen für seine Zugehörigkeit zur Kategorie.
- Eine Kategorie zeichnet sich unscharf ab.
- Familienähnlichkeit, nicht Identität, hält die Mitglieder einer Kategorie zusammen.
- Der Grad der Ähnlichkeit mit dem Prototyp bestimmt den Grad der Zugehörigkeit zur Kategorie und daher auch die Bedeutung anderer Mitglieder. (vgl. LOPPE 2010: 42f)

Es ist eine Semantik, die vom Normalitätsgrad oder den sogenannten *core facts* eines Sprachzeichens ausgeht. Wie sich die Bedeutung hier realisiert, lässt sich in zwei Versionen erkennen. Eine geht von einem Prototyp mit der Anzahl aller Kernmerkmale aus. Das ist so gut wie die Schnittmenge einer Gruppe von Merkmalen. Die andere Version stützt sich auf das Prinzip der Familienähnlichkeit von WITTGENSTEIN. Das bedeutet, jeder Vertreter der Kategorie teilt zumindest ein Merkmal mit einem anderen Vertreter. Hier handelt es sich auch um eine Beschreibungssprache, bei der Vorkenntnisse schon vorausgesetzt sind. Hier sind die Merkmale zum Unterschied zur Merkmalsemantik nicht als notwendig verstanden. Die Kernbedeutung

kann man etwa mit dem Begriffskern oder Bedeutungshof vergleichen und feststellen, dass es um unscharfe Grenzen zwischen den Vertretern des Sprachzeichens geht. (vgl. BUSSE 2009: 49-57)

SMITH und SAMUELSON (1997: 167) stellen fest, dass keine festen Kategorien existieren, weil die Erstellung von Kategorien kontextabhängig ist.

Das stimmt. Allgemein gesehen heißt es bei HERINGER:

Für das Erlernen der Bedeutung scheint ein Gemeinsames wichtig, weil wir die Fähigkeit haben, manchmal aus dem Gemeinsamen auf die Nuancen zu kommen. Weil wir die Fähigkeit haben, aus dem Gemeinsamen die feinen Nuancen zu erschließen. Beim Lernen bekommen wir erst einmal irgendeine Verwendung, und wir müssen aus der erstbesten Verwendung schon ein Gemeinsames setzen; nicht gleich das Gemeinsame. (HERINGER 2014: 42)

Die Prototypentheorie kann [...] ihren Platz finden in der Gebrauchstheorie. Der Prototyp ist dann etwa: das beste Beispiel für die oder eine Verwendung eines Wortes oder eines Ausdrucks. (HERINGER 1999: 138)

### **2.1.3.5 Distributive Semantik**

Aus der Auffassung, daß das Sprechen eine Form des sozialen Handelns ist, ergibt sich die Forderung, daß die Semantik darstellen und erklären muß, welchen Gebrauch die Sprecher im alltäglichen Leben von sprachlichen Ausdrücke [sic!] machen können. (GLO-NING 1996: 57)

Die distributive Semantik ist eine empirische Semantik, die das Wort als einen Teil eines Textes ansieht und in dieser Beziehung seine Bedeutung sucht.

Die distributive Semantik ist ein Kind des Strukturalismus und des kognitiven Ansatzes. Sie ist eine Umsetzung der Gebrauchstheorie der Bedeutung. Auf die Einbettung des Wortes in Sätze baut die Ermittlung seines Gebrauchs auf. Die distributive Semantik geht nicht von einer universalen semantischen Sprache aus. Eine Grenze zwischen faktischem und sprachlichem Wissen wird nicht gezogen, da keine Grenze begründet werden kann. (vgl. HERINGER 1999: 31)

Die Bedeutungsbeschreibung stellt ein Problem dar, das unterschiedlich behandelt wird. Die Bedeutungsbeschreibung sollte nicht dazu verführen, Bedeutungen als Entitäten zu betrachten und von daher Gegenstände als Äquivalente eines Wortes anzu-

geben. Es genüge nach QUINE (2011), dass Wörter bedeutungsvoll sind, ohne den Weg der Hypostasierung einzuschlagen. Da die Wiedergabe der Bedeutung eines Wortes nicht durch einen Ausdruck erfolgen kann, der alle Verwendungen des Wortes erfasst, noch durch ein anderes Wort, weil es kein synonymes Wort in der einen oder der anderen Sprache gibt, gar geben kann, schließt ALSTON, dass es der Normalfall ist, dass die Bedeutung dadurch angegeben wird, dass ein anderes Wort in manchen Verwendungen das gleiche bedeutet wie dieses. (vgl. ALSTON 1964: 38)

Die Bedeutungsbeschreibung kann nicht durch Äquivalenz oder Synonymie erfolgen. Die isolierende Betrachtung der Bedeutung eines Wortes, die von Gleichheit ausgeht, ist nach der Gebrauchstheorie abgelehnt, woraufhin eine Einbettung des Wortes in Sätze der erste richtige Schritt ist, seinen Gebrauch zu ermitteln. Weniger Vertrauen zur distributiven Semantik zeigten die ersten Wissenschaftler, die sich mit Distributionen beschäftigten. So wurden „als Grundlage für Untersuchungen die Angaben in einem einsprachigen Wörterbuch zu Hilfe genommen“. (HERINGER 1999: 34f) Dass die Bedeutung woanders zu suchen ist als in der Distribution, prägte sogar die Gedanken der Distributionalisten:

Any formulation that, like Firth's [...], attempts to assign meaning to lexical items on the basis of their occurrence in utterances, is actually approaching the problem of semantic description backwards. (LANGENDOEN 1968: 64)

Dagegen war BAZELL:

The empirical test of parallelism in meaning is parallelism in distribution. (BAZELL 1966: 33)

HERINGER schließt sich dieser Meinung an. (vgl. HERINGER 1999: 36)

[D]ie distributive Semantik [geht] von folgenden Grundannahmen aus:

- Grundmenge der Semantik ist V, die Menge der Wörter oder Lexeme der Objektsprache.
- Die Semantik ermittelt die Struktur dieser Menge V; sie braucht kein zusätzliches Beschreibungsvokabular und ist streng sprachspezifisch.
- Die Struktur von V ist nicht rein propositional. (HERINGER 1999: 31)



Auch GLONING weist darauf hin, dass die Analyse eines Wortes in seinem Kontext die vollständige Bedeutung dieses Wortes darstellt. Dem Vergleich zwischen verschiedenen Wörtern kommt dabei ein großer Wert zu. (vgl. GLONING 1996: 360ff)

Ich schließe mich dieser Meinung an, da die Distribution sozusagen eine pure Kontextualisierung des Wortes ist und daher den Gebrauch in reiner Form darstellt. Dazu kommt, dass für viele Details der Bedeutungsbeschreibung statistische Werkzeuge bereit stehen, was die Introspektion so stark wie möglich verringert.

Theoretisch gesehen heißt es:

Wenn ein Wort W1 dieselben Gebrauchsmöglichkeiten und dieselben Deutungs- bzw. Verstehensmöglichkeiten aufweist wie ein Wort W2, dann kann man sagen, daß W1 und W2 synonym sind. In vielen Fällen muß man diese Bestimmung nicht auf Wörter beziehen, sondern auf bestimmte Verwendungsweisen, auf »Lesarten« von Wörtern.  
(GLONING 1996: 364)

## **2.2 Methoden der Bedeutungsermittlung bzw. Differenzierung zwischen Verwendungsweisen**

In diesem Teil geht es vor allem um die Methoden der Sprachgebrauchsanalyse. Da die verschiedenen Verwendungsweisen eines Lexems seine Bedeutung ausmachen, ist die Rede hier vor allem von Methoden zur Differenzierung zwischen einzelnen Verwendungsweisen eines Lexems.

Laut GLONING (1996: 86) „wurde im Rahmen der ordinary-language-Schule nie eine explizite Lehre der Sprachgebrauchsanalyse geschrieben.“

Dabei ist die übersichtliche Zusammenfassung von BONS (2009) eine große Hilfe.

### **2.2.1 Kognitive Methoden**

Es handelt sich hier um Methoden zur Ermittlung kognitiver Strukturen. Diese Methoden werden vor allem in der Psychologie und der Psycholinguistik angewandt.

### 2.2.1.1 Assoziationstests

Assoziationen erfasst man mit Assoziationstests<sup>10</sup>. Die Ergebnisse des Assoziationstests können unterschiedlich ausgewertet werden. Der Assoziationstest gilt deshalb in vielen Fällen als erster Schritt in einer komplexen Methode.

Eine wichtige empirische Frage ist die Ermittlung der Beziehung zwischen assoziativen und grammatischen Strukturen. Für diese Frage ist die Ermittlung von paradigmatischen und syntagmatischen Relationen von großer Bedeutung.

Die Unterscheidung zwischen paradigmatischen und syntagmatischen Beziehungen ist ein Artefakt. (HERINGER 1999: 29)

Doch es ist eine Tradition, Wörter, die dieselbe Position im Satz einnehmen können, als paradigmatisch und die Nachbarwörter im Satz als syntagmatisch anzusehen.

Dem Gedanken, dass die Assoziationen subjektiv seien, weil sie keine Regularität aufweist (vgl. ALSTON 1964: 44-47), kann man die Frage gegenüberstellen, welche Regularitäten überhaupt für so regelhaft gehalten werden können, dass sie für alle Sprecher gültig sind. (vgl. HERINGER 1999: 24) Bei einer Gruppe von Menschen weist die assoziative Bedeutung Gemeinsamkeiten auf, so dass dafür verschiedene Normen<sup>11</sup> (dazu vgl. vor allem POSTMAN / KEPPEL 1970) entwickelt wurden und die Assoziationen für kulturell repräsentativ gehalten werden. Die Assoziationen stellen an sich aber keinen Gebrauch dar, sondern bilden ein Verständnis des Gebrauchs. Der Gebrauch kann zumindest beeinflussen, wie man Phänomene oder Ereignisse beschreiben oder verstehen kann.

Durch intra- und interkulturelle Vergleiche können GRIMM / ENGELKAMP Folgendes bestätigen:

1. Assoziationsnormen sind instabil: diachronischer Vergleich zeigen zumindest, dass sich die Häufigkeit der Response mit der Zeit verändert.
2. Assoziationsnormen sind interkulturell verschieden.

---

<sup>10</sup> Das freie Assoziationsexperiment hat keine inhaltliche Beschränkung, während das gebundene durch die Beschränkung der Response auf einen Themenbereich geprägt ist. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP: 187)

<sup>11</sup> „Assoziationsnormen beziehen sich vor allem auf die assoziierten Inhalte.“ (GRIMM / ENGELKAMP 1981: 42) Ein Beispiel dafür ist die Antwort auf die Frage, was die wichtigsten Assoziationen zum analysierten Wort sind. Diese Normen werden unterschiedlich interpretiert.

3. Assoziationsnormen sind intrakulturell verschieden. Soziale Schichten weisen Unterschiede bei ihrer Normen auf. (vgl. zur Zusammenfassung: GRIMM / ENGELKAMP 1981: 72f)

### **2.2.1.2 Das Semantische Differential**

Das semantische Differential von OSGOOD ist eine psychologische Methode, durch die die Relationen zwischen Wörtern über eine Skala zutage kommen, die eine Variation der Bedeutung ermittelt, und zwar die konnotative. Diese hypothetisch-deduktive Methode basiert auf der Theorie des semantischen Differentials, die besagt, dass die (konnotativen) Bedeutungsstrukturen nur durch bipolare Dimensionen und eine Selektion von Skalen ermittelt werden könnten.

### **2.2.1.3 Überlappungskoeffizient**

Die Ermittlung eines Überlappungskoeffizienten ist ein Schritt in einer komplexen Methode, der nach der Ausführung eines Assoziationstest erfolgt, um die Ergebnisse des Tests besser zu interpretieren.

DEESE sieht an, dass die einzige Methode, die assoziative Bedeutung zu ermitteln, ist:

- durch die Ermittlung der Natur der Verteilungen und
- durch den Vergleich der Distribution mit der Distribution anderer linguistischer Formen als Stimuli. (vgl. DEESE 1965: 42f)
- Dies ist der Überlappungskoeffizient der untersuchten Wörter, eine Matrix der Überlappung zwischen zwei Wörtern als Stimuli.

Ein Beispiel aus DEESE (1965), in der der Überlappungskoeffizient verwendet ist, ist die Erstellung des Überlappungskoeffizienten für die Daten in Tabelle 2. Der Überlappungskoeffizient ist in Tabelle 3 zu sehen.

TABLE 2: Frequencies of Associates in Common to Nineteen Words Highly Related in Associative Meaning

Responses	Stimulus words <sup>a</sup>																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1. Moth	50	2						1	8										7
2. Insect	1	50			3				3										6
3. Wings	2			4				1	2								2		5
4. Bird	10	9	50	50	4			2				9					1		4
5. Fly			12	15	50							1		4					4
6. Yellow						50	2	50	5			2		1	10		1	2	3
7. Flower		24			4				50			1							2
8. Bug																			
9. Cocoon						5				50	6								2
10. Color					1	2	2	2	1	8	50	50		1		40			
11. Blue		1		1								1							
12. Bees												50	50	1	1				
13. Summer	2											1		50				12	
14. Sunshine													1	50	50				
15. Garden					1		6				6			1					
16. Sky																			
17. Nature																			
18. Spring													3						
19. Butterfly	1								8					4		1		1	50
20. Light	4	3																	2
21. Pretty							1	3											
22. Ant					1			5		1									
23. Bright																			
24. Airplane			4																
25. Feather			2	3															
26. Flight			1	2															
27. Free					1														
28. Name			2		5														
29. Red						6	1			16	13								
30. White						1	2			5	2								
31. Green						2					4				3				
32. Sun													1						
33. Beetle		1						1											
34. Spider	1	1																	
35. Gold						1													
36. Black																			
37. Winter																			
38. Warm																			
39. Plant																			
40. Gray						1				1	2						1		
41. Brown						1													
42. Vacation													2					1	

SOURCE: J. Deese. On the structure of associative meaning. *Psychol. Rev.*, 1962, 69, 166.

<sup>a</sup> The numbers of the stimulus words correspond to the first 19 response words.

Tabelle 2: Frequenzen der gemeinsamen Assoziationen bei 50 Probanden zu den aufgezählten Wörtern  
(Quelle: DEESE 1965: 49)

TABLE 3: Intersection Coefficients for Associations in Common between the Words in Table 2<sup>a</sup>

Stimulus words	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1. Moth	100	12	12	12	11	01	00	04	11	00	00	02	02	05	01	01	01	01	15
2. Insect		100	09	09	17	01	01	33	10	01	01	03	00	00	00	00	01	00	12
3. Wing			100	44	19	00	00	03	02	00	00	10	00	00	00	00	03	00	13
4. Bird				100	21	01	00	03	02	01	01	10	00	01	00	01	05	00	12
5. Fly					100	01	01	08	06	01	02	06	00	03	00	02	04	00	11
6. Yellow						100	07	00	00	17	23	02	02	07	05	02	04	03	05
7. Flower							100	02	00	03	07	02	01	06	18	02	06	02	06
8. Bug								100	07	00	00	05	00	00	00	00	02	00	04
9. Cocoon									100	00	00	04	01	01	01	00	02	00	22
10. Color										100	32	00	00	02	00	08	00	00	00
11. Blue											100	01	02	04	04	46	03	02	02
12. Bees												100	01	02	03	00	04	02	07
13. Summer													100	05	02	00	01	10	00
14. Sunshine														100	02	03	02	15	04
15. Garden															100	00	04	02	02
16. Sky																100	00	01	00
17. Nature																	100	02	03
18. Spring																		100	02
19. Butterfly																			100

Source: J. Deese, On the structure of associative meaning, p. 167.  
<sup>a</sup> Decimals omitted.

**Tabelle 3:** Überlappungskoeffizient der Assoziationen in Tabelle 2 (Quelle: DEESE 1965: 58)

### 2.2.1.4 Clustering

BOUSFIELD definiert einen Cluster „as a sequence of associates having an essential relationship between its members.“ (BOUSFIELD 1953: 229)

Clustering ist die Fähigkeit von Wörtern, bei ihrer Reproduktion wegen ihrer Bedeutungsähnlichkeit gruppiert zu werden. (vgl. GRIMM / ENGELKAMP 1981: 199)  
 Die Vorgabe war: *Giraffe, Otto, Kamel, Drogist, Rettich, Oswald, Melone* usw. Die



Reproduktion war: *Rettich, Melone; Oswald, Otto; Giraffe, Kamel* usw. (vgl. BOUSFIELD 1953) Durch Erfahrung verbinden die Leute A mit B, C mit D usw. Das Clustering besagt implizit, dass, wenn ein neues Wort E in Verbindung mit einem vorhandenen Wort A tritt, das neue Wort mit allen anderen Mitgliedern dieser Kategorie in Verbindung tritt. (vgl. DEESE 1965: 37f) Wenn man allein das Ergebnis dieses Tests als Bedeutung betrachtet, dann bekommt man eine Gruppe von Wortfeldern, deren Strukturen nicht klar sind. Der Vorteil des Clustering liegt aber in der Vorbereitung der Daten für andere Tests wie den Überlappungskoeffizient oder die Faktorenanalyse.

### 2.2.1.5 Faktorenanalyse

Die Faktorenanalyse ist ein Schritt in einer komplexen Methode, der nach der Ausführung eines Assoziationstests vorkommt, um die Ergebnisse des Tests besser zu interpretieren.

Die Faktorenanalyse ist eine Art Vergleich zwischen verschiedenen Wörtern als Stimuli und basiert darauf, dass eine Dimensionalität von Faktoren der assoziativen Bedeutungen nicht durch pure Empirie ermittelt werden kann, weil dieser Vergleich den linguistischen Bereich erschöpft. Deshalb werden nur die Dimensionalitäten einer bestimmten Kollektion angegeben. Die Faktoren, die sich durch die Faktorenanalyse ergeben, beruhen also auf den Wörtern in der Faktorenmatrix. Es geht um intraverbale Bedeutung, bei der man auf die vorhandene Kollektion beschränkt bleibt. (vgl. DEESE 1965: 72f)

Viele der oben behandelten Methoden sind komplexe Methoden. Die anderen Verfahren zeigen wenige Nachteile. Sie beeinflussen aber mehr oder weniger die Art und Weise der Beurteilung der Daten bzw. die der Interpretation assoziativer Strukturen. Hingegen ist das Konzept hinter einem Assoziationstest nicht zu kritisieren. Er tut einfach, was man von ihm erwartet: er eruiert die wichtigsten Assoziationen in ihrer Struktur.

Die Bedeutung im Sinne der Gebrauchstheorie impliziert natürlich auch stehende Merkmale. Unter Assoziationen kann man einige dieser stehenden Merkmale sehen<sup>12</sup>.

In der Tat reflektieren Assoziationen der Sprecher vieles der Gebrauchssprache.

---

<sup>12</sup> Inhärente Merkmale gibt es nicht, da die Bestimmung solcher stark subjektiv erfolgt.

## 2.2.2 Traditionelle Methoden

BONS (2009) bezeichnet einige übliche Methoden als traditionell. Man könnte denken, diese Verfahren kann man in einem korpuslinguistischen Rahmen – ohne Menschen zu befragen – anwenden. Das stimmt, jedoch erweisen sie sich bald als mangelhaft.

### 2.2.2.1 Kipp-Test

Eine Beschreibung von Kippen sieht folgendermaßen aus:

In Standardfällen, bei denen das Verständnis eines Satzes »kippt«, wenn wir die eine oder die andere Verwendungsweise zugrundelegen, erscheint die Unterscheidung von Verwendungsweisen methodisch gut begründet, und sie scheint auch den Intuitionen der Sprecher recht gut zu entsprechen (z. B. scharfe Nase >gutes Geruchsorgan< vs. >kantiger Nasenrücken<). (FRITZ 2006: 14)

Probleme erscheinen, wenn Semantiker keine Grenze ziehen können.

Ein Beispiel ist *Der Kugelschreiber ist billig*. Das Wort billig kann hier den Preis und auch die Qualität betreffen. Allein die Einbettung des Wortes im Kontext ist aber nicht genug:

Die Kenntnis der Art der sprachlichen Handlung, die mit der Verwendung der entsprechenden Äußerungsform gemacht werden kann, die Kenntnis des thematischen Zusammenhangs, das gemeinsame Wissen und das Wissen über bestimmte Gegenstände, Vorgänge, Handlungen usw. spielen [...] eine wichtige Rolle für das Verständnis einer Äußerung. (BONS 2009: 32)

### 2.2.2.2 Zeugma-Test

BONS beschreibt diesen Test wie folgt:

Beim Zeugma-Test wird geprüft, ob die Koordination möglicher Kollokationspartner zu einer inkongruenten Verknüpfung führt. Ein möglicher zeugmatischer Effekt wird als Indiz gewertet, dass die koordinierten Kollokationspartner normalerweise bei unterschiedlichen Verwendungsweisen des Bezugsworts auftreten. [...] (BONS 2009: 33)

Ein Beispiel ist: *Der Hammer und das Anliegen ist billig*. So hat das Wort *billig* hier vielleicht zwei Verwendungsweisen.

Leider weist dieses Verfahren einen Nachteil auf:

Der Nutzen des Zeugma-Tests ist [...] eingeschränkt, als sich Befragte oft nicht sicher und untereinander nicht einig sind, ob eine Verknüpfung als inkongruent eingeschätzt werden sollte oder nicht. (BONS 2009: 34)

### 2.2.2.3 Syntaktische Eigenschaften

Die Basis dieses Tests ist die folgende:

Unterschiede im Gebrauch können mit unterschiedlichen syntaktischen Eigenschaften korrelieren. (BONS 2009: 34)

Dieses Verfahren weist auch einen Nachteil auf:

Bei informellen Befragungen zeigt sich, dass syntaktische Kriterien einer gewissen Vorauswahl zugrunde liegen können, z. B. werden Sätze wie (*[Das Messer ist scharf.]*) und (*[Er ist scharf auf das Geld.]*) häufig (zunächst) unabhängig voneinander betrachtet. (BONS 2009: 35)

### 2.2.2.4 Paraphrasierung

Paraphrasierung ist die Angabe einer Paraphrase.

Die Angabe einer Paraphrase kann darin bestehen, für einen Ausdruck einen anderen Ausdruck zu wählen, der ähnliche Gebrauchsbedingungen hat, z. B. *harte Kritik* und *scharfe Kritik*. (BONS 2009: 35)

Als Nachteil erkennt man den folgenden:

[D]ie Deutung dieser Äquivalenz ist nicht ganz einfach. [...] [Es] besteht ein Regressproblem: Paraphraseausdrücke haben oftmals selbst mehrere Verwendungsweisen. Wenn man *hart* mit *scharf* paraphrasiert, müsste man eigentlich jedes Mal angeben, wie man *scharf* verstanden wissen möchte, z. B. *ein harter Richter* im Sinne von *ein scharfer Richter* im Sinne von *ein strenger Richter* im Sinne von *ein unerbittlicher Richter* im Sinne von *ein schonungsloser Richter* usw. (BONS 2009: 36)

## 2.2.3 Korpuslinguistische Methoden

Hier ist die Rede von den Methoden der distributiven Semantik. Zuerst werden die Grundlagen vorgestellt, dann die Methoden, die vor allem Schritte einer größeren komplexeren Methode der Bedeutungsermittlung bilden.



Im empirischen Verfahren der distributiven Semantik bestimmt ein Semantiker nicht mehr die Bedeutungshypothesen. Sie werden durch ein Belegkorpus bestimmt. Er kann nur noch die Ergebnisse deuten. Verschiedene Korpora sind zurzeit veröffentlicht und zur Verfügung gestellt worden, wie das Mannheimer Korpus oder das Augsburger Korpus. Die Größe eines Korpus ist im Vergleich zur Zahl der bisher gesprochenen deutschen Wörter in den verschiedenen Kontexten der deutschen Sprachgemeinschaft sehr klein. Dennoch muss man ein Sample von 0. 0001 Promille hochrechnen. Für die Berechnung der Repräsentativität durch die Anzahl der Textwörter liegen verschiedene Methoden vor, wie z. B. die half-split-Methode. In dieser Methode wird das gleiche Analyseverfahren auf die Hälfte der Daten angewandt und solange das Ergebnis fast dasselbe bleibt, kann man davon ausgehen, dass die Anzahl der Textwörter in diesem Fall ausreicht. (vgl. HERINGER 1999: 41-47)

Für die distributive Analyse sind wichtige Termini bzw. Werte von Bedeutung:

**Wurzel:** das zu untersuchende Wort

**Fenster:** Da die Umgebung einer Wurzel das ganze Korpus ist, begnügen wir uns mit Ausschnitten (Fenster), in denen die Wurzel in der Mitte steht.

**r (Radius):** Zahl der Wörter links oder rechts von der Wurzel (in der Regel ist ein Fenster in dieser Hinsicht symmetrisch).

**Beleg:** eine Kette von Wörtern neben der Wurzel, die nach grammatischen Gesichtspunkten begrenzt ist. Symmetrie ist in der Regel nicht hier zu suchen.

**n:** Zahl der Fenster und daher Zahl des Vorkommens

**Belegkorpus:** eine Untermenge des Untersuchungskorpus aus n Fenstern. (vgl. HERINGER 1999: 50f)

Wichtig sind im Zusammenhang textueller Basis Fragen wie:

- Wie viele Belege werden für verlässliche distributive Angaben benötigt?
- Wie groß soll man den Radius der Fenster bestimmen?
- Wie soll die Affinität berechnet werden?
- Wie weit erreicht der semantische Bereich eines Wortes?
- Wie groß ist der nötige Kontext? Wie viele Fenster reichen für gute Ergebnisse aus? (vgl. HERINGER 1999: 70)

Diese Fragen sind grundlegend für die Anwendung und Beurteilung der Methode.

Die Affinität  $a$  eines Wortes zur Wurzel berechnet man durch die Formel

$$a = d^\lambda / f^{(1-\lambda)}.$$

$d$  steht für die mittlere Distanz von der Wurzel,  $f$  für relative Häufigkeit und  $\lambda$  ist eine Zahl 0 und 1. Je höher der Wert der Affinität eines Wortes ist, desto weniger ist die Relation zur Wurzel. Die starke Affinität zwischen einer Wurzel und einem anderen Wort repräsentiert die Relevanz dieses Wortes für die Bedeutung der Wurzel. (vgl. HERINGER 1999: 73)

Die Extraktion nützlicher semantischer Informationen ist nun erforderlich.

Die Interpretation [der Sterne] wird verbessert durch zwei methodische Verfahren:

(i) Die einzelnen Schritte der Analyse werden überdacht. Ihre Wirkung und ihr Sinn wird eruiert auf der Basis bisherigen linguistischen Wissens.

(ii) Die Ergebnisse werden in Beziehung gesetzt zu der Basis der Analyse. Die Ergebnisse werden also auf der Basis der Belege gedeutet.

Beide Verfahren ruhen auf der linguistischen Kompetenz und der sprachlichen Kompetenz des Interpretierenden. Sie erscheinen verhältnismäßig subjektiv, die Deutungen leben von ihrer Plausibilität. Aber letztlich muss der Semantiker immer Teilnehmer werden. Denn sonst könnte er nicht verstehen, worum es geht. Er will ja das Wesen der Dinge erkennen und darstellen. (HERINGER 1999: 105f)

Das bedeutet, wir gehen wieder auf Textbasen zurück, mit denen wir begonnen haben, die ja unsere empirische Basis bilden. Wir sollen dann in diese nach interessanten semantischen Informationen suchen. Wir analysieren dann die Beziehungen zwischen der Wurzel und den einzelnen Wörtern. Dabei ist es nützlich, distributive Kollokationen zu ermitteln.

Eine Kollokation  $K$  ist ein Ausschnitt aus der Distribution. Sie ist eine (zweistellige) Relation. Die Argumente der Relation sind  $W_i$  (nicht  $w_i$ ). Die Aussage  $K(W_0, W_i)$  ist also eine Verallgemeinerung von Kookkurrenzen. Die Kollokation liegt in einem Fenster mit  $r \geq 1 \leq n$ . Für  $n$  gibt es keine systematisch begründbare Grenze, falls man nicht eindeutige grammatische Beschränkungen einführt. Eine Kollokation von  $W_0$  und  $W_i$  liegt nur vor, wenn ihre Affinität einen bestimmten Grenzwert unterschreitet. (HERINGER 1999:110)

In den verschiedenen Arbeiten werden verschiedene Gebrauchsaspekte als Maßstäbe für die Differenzierung zwischen einzelnen Verwendungsweisen benutzt. Da die meisten behandelten Wörter Adjektive und Substantive sind, soll im Rahmen dieser Arbeit eine Vorstellung der für die Differenzierungen zwischen einzelnen Verwen-

dungsweisen angewandten Verfahren vorgenommen werden. Hier werden die wichtigsten unter ihnen genannt:

- (Beschriebene) Gegenstände bzw. ihre Charakterisierung
- Paradigmatische Beziehungen und Bedeutungsverwandtschaften
- Modifikationsverhältnis zu Kookkurrenzpartnern
- Syntaktische Gebrauchsaspekte
- Feste Verbindungen
- Themenbezüge und Textsorten
- Wortbildung

Im Folgenden soll auf diese Punkte eingegangen werden.

### 2.2.3.1 Hinsichten der Charakterisierung

Hier spricht man vor allem von Substantiven, die Adjektive präzisieren. Charakterisierung betrifft das Zuschreiben von Eigenschaften sowie das Bewerten. (vgl. STRECKER 1997: 718)

Hoffnungsvoller erscheint das Verfahren, nach Arten von Gegenständen zu unterscheiden, von denen das Adjektiv prädiziert werden kann. Wir können also z. B. unterscheiden zwischen *scharfes Messer*, *scharfer Verstand*, *scharfer Pfeffer* und *scharfe Kurve*. Aber auch dieses Verfahren greift nicht in allen Fällen so gut, wie man es sich wünscht. In Fällen, in denen der Unterschied intuitiv nicht so offensichtlich ist wie – vielleicht – bei den genannten Beispielen, verlagert sich das Problem darauf, wie man Arten von Gegenständen danach differenziert, daß sie in relevanter Weise unterschiedlich sind. [...] Eine Begründung, welche Kategorien für die Unterscheidung von Verwendungsweisen relevant sind, gelingt vermutlich nur im Zusammenhang der Gesamtbeschreibung. (FRITZ 1995: 82)

Bei der Bedeutungsermittlung von Substantiven wird die Methode umgekehrt umgesetzt. Durch die Kenntnisse über die Hinsichten der Charakterisierung eines Substantivs von einem Adjektiv, dessen Bedeutungsbeschreibung uns schon bekannt ist, kommen wir auf eine wichtige Frage:

Ergibt sich durch die Charakterisierung eine potentielle Eigenschaft für das Substantiv?

### 2.2.3.2 Paradigmatische Beziehungen und Bedeutungsverwandtschaften

Das relationale Verfahren findet man in der strukturellen Semantik und der relationalen Semantik. (vgl. LYONS 1980) Paradigmatische Beziehungen bestimmt man vor allem durch semantische Beziehungen.

GLONING spricht bei seinem Vergleich zwischen struktureller Semantik und der Gebrauchstheorie der Bedeutung Synonymie an:

Dazu ein verdeutlichendes Beispiel. Wenn man sagt, daß *Backpfeife* und *Ohrfeige* synonym sind, dann kann man die damit behauptete Gleichheit der Gebrauchsmöglichkeiten folgendermaßen explizieren: Beide Ausdrücke können gleicherweise zur Bezugnahme auf eine bestimmte Art von Ereignis und zur Charakterisierung von Ereignissen verwendet werden (*Diese Ohrfeige/Backpfeife war schlimm* - *Dies ist eine Ohrfeige/ Backpfeife*). Bei beiden Ausdrücken geht ein Sprecher dieselben Festlegungen ein, die sich folgendermaßen formulieren lassen: (i) Wenn etwas eine Backpfeife / Ohrfeige ist, dann ist es (auch) ein Schlag; (ii) Wenn etwas eine Backpfeife / Ohrfeige ist, dann ist es (auch) auf die Wange; (iii) Wenn etwas eine Backpfeife / Ohrfeige ist, dann ist es (auch) mit der flachen Hand ausgeführt. (GLONING 1996: 364f)

In meiner Arbeit werden Adjektive, die denselben Gegenstand modifizieren für paradigmatisch gehalten. Dafür muss man zuerst überprüfen, ob sie wirklich denselben Gegenstand beschreiben. So wird *schwach* im Ausdruck *schwache soziale Schichten* nicht als paradigmatisch mit *sozial* betrachtet.

### 2.2.3.3 Erstellung von Frames

Frameerstellung wird bei der Bedeutungsermittlung von Substantiven angewandt. Syntaktische Fragen geben Aufschlüsse über semantische Aspekte des behandelten Wortes. Durch Frames wird vor allem die Beziehung eines Substantivs zu einem mit ihm häufig vorkommenden Verb ermittelt.

Der Matrixframe für den Substantivtyp *Zustand* kann für *Identität* konkretisiert werden, indem *Zustand* jeweils durch *Identität* substituiert wird. Gleichzeitig werden Teile des Matrixframes eliminiert, die für die Anwendung auf *Identität* nicht relevant sind. Die verbleibenden Fragen des Frames beziehen sich nunmehr auf *Identität*. (FRAAS 1996: 40)

#### 2.2.3.4 Bildung von Präpositionalphrasen

Eine syntaktische Phrasenkategorie ist die Präpositionalphrase. Bei ihrem Gebrauchsaspekt geht es um die Unterscheidung von spezifischen und unspezifischen Präpositionen, die mit einem Substantiv verwendet werden.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen Präpositionen außerhalb des Wurzelsyntagmas und solchen innerhalb.

Außersyntagmatische werden mit der grammatischen Konstruktion weniger zu tun haben; sie sind sicherlich auch semantisch unspezifischer, wenngleich nicht irrelevant. Präpositionen innerhalb des Wurzelsyntagmas werden bei substantivischer Wurzel erst einmal danach zu ordnen sein, ob sie vorangehen und somit die NP regieren oder ob sie den Anschluss geregelter NP regeln. (HERINGER 1999: 80)

#### 2.2.3.5 Syntaktische Gebrauchsaspekte

Adjektive weisen in dieser Hinsicht zwei Aspekte auf, und zwar „Valenzunterschiede und mögliche Gebrauchsbeschränkungen hinsichtlich der syntaktischen Funktion.“ (BONS 2009: 66) Solche Unterschiede gehen mit semantischen Unterschieden einher.

[... Es] fällt auf, daß in manchen Fällen die attributive Verwendung von *scharf* gebräuchlich ist, während die prädikative seltsam klingt: *er ist ein scharfer Beobachter* vs. *dieser Beobachter ist scharf*, *er ist ein scharfer Gegner* vs. *der Gegner ist scharf*. Die Erklärung dieser Asymmetrie liegt wohl darin, daß *scharf* zumindest in vielen Verwendungen ein relatives Adjektiv ist. Aus (1) folgt nicht (2), während aus (3) einigermaßen problemlos (4) folgen dürfte:

- (1) A ist ein scharfer Beobachter
- (2) A ist ein Beobachter, und er ist scharf
- (3) Dies ist ein scharfes Messer
- (4) Dies ist ein Messer, und es ist scharf (FRITZ 1995: 80f)

Bei Verben geht es um Valenz. Hinsichtlich der Valenz können hier drei Arten unterschieden werden: die quantitative Valenz, die qualitative Valenz und die selektionale Valenz. (vgl. HERINGER 1996) Die Valenz spielt eine große Rolle bei der Differenzierung von Verwendungsweisen:

Daß die Valenz eng mit der Bedeutung des Verbs verbunden ist, zeigt sich daran, daß Valenzunterschiede mit Bedeutungsunterschieden einhergehen [...] (HERINGER 1989: 116)

Das betrifft aber nicht nur Verben. Man kann es auch auf Adjektive anwenden.

Bei qualitativer Valenz spricht man von unterschiedlichen Anschlüssen, diese können manchmal auf unterschiedliche Verwendungsweisen hinweisen. Bei den Verben kann man diesen Aspekt besser verwenden, da die meisten Adjektive nur einwertig sind. (vgl. HERINGER 1989: 122f)

#### 2.2.3.6 Modifikationsverhältnis zu Kookkurrenzpartnern

Als Modifikatoren modifizieren Adjektive Verben oder Substantive (*scharfe Kritik* und *scharf kritisieren*), aber auch Adjektive, Adverbien und Präpositionen (*weit hinten*: HERINGER 1996: 93; *wahnsinnig kalt*: HERINGER 1996: 99; *kurz vor Weihnachten*: HERINGER 1996: 146)

STORJOHANN wendet diese Methode an:

Modifikatoren zu *cool*, die in Verbindung mit dieser Lesart auftauchen, sind: *extrem*, *richtig*. Sie grenzen jedoch nicht die Lesarten innerhalb der Kategorie Einstellungen / Bewertungen voneinander ab, da auch eine weitere Lesart 'super, sehr gut gefallend, interessant' mit diesen Modifikatoren zusammen auftritt. Sie grenzen aber die beiden genannten Lesarten von der dritten Lesart 'akzeptabel, in Ordnung' der gleichen satzsemantischen Klasse ab – der einzigen Lesart dieser Klasse – in deren Gebrauch *cool* nicht mit *extrem*, *richtig* modifiziert werden kann. (STORJOHANN 2003: 18)

#### 2.2.3.7 Feste Verbindungen

Die Rede ist von Idiomen, Phraseologismen, Kollokationen usw. Bezüglich der Beschreibung dieser Bezeichnungen gibt es keine Übereinstimmung. Trotzdem kann man sagen:

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Grad der Idiomatizität von Idiomen insgesamt höher ist als der von Kollokationen. Kollokationen sind in struktureller Hinsicht, d. h. im Hinblick auf ihre morfo-syntaktische Struktur und ihre lexikalische Besetzung, stabil bzw. nicht-kompositional. (PROOST 2006: 36)

#### 2.2.3.8 Themen und Textsorten

Allein die Benutzung eines Wortes in einem neuen Kontext hat das Potential, die Bedeutung zu ändern bzw. eine neue Verwendungsweise hervorzubringen. (vgl. HERINGER 1999: 37)

Themen bestimmen also den Rahmen korpuslinguistischer Diskursanalysen.

In den verschiedenen Textsorten kommt es zu verschiedenen Verwendungsweisen desselben Wortes. Bei einigen Wörtern kann man das besser beobachten als bei anderen. FRITZ schreibt Folgendes zur historischen semantischen Untersuchung von Modalverben:

Die Textsortenspezifität spielt in der Geschichte der Modalverben in mehrfacher Weise eine Rolle. Das hängt damit zusammen, daß Textsorten u. a. durch bestimmte sprachliche Handlungen charakterisiert sind, die mit den in entsprechenden Texten verwendeten Sätzen gemacht werden. (FRITZ 1997: 83)

Aufgrund der Tatsache, dass die Bestimmung der Textsorten von kommunikativen Schwerpunkten abhängig ist, kann man in der vorliegenden kontrastiven Arbeit davon ausgehen, dass es andere Textsorten im Arabischen gibt.

### **2.2.3.9 Wortbildung**

In seinem Buch »Das höchste der Gefühle« nutzt HERINGER die Wortbildung wie folgt:

Die Verwendung von Lexemen in der Wortbildung steht in engem Zusammenhang mit ihrer Bedeutung. Die Zahl der Bildungen zeigt erst einmal ihre Aktivität, die wiederum Ausfluss der Frequenz ist und zugleich die Frequenz begründet. Natürlich zeigt die Frequenz eines Lexems auch seine kommunikative Relevanz. (HERINGER 1999: 183)

Es gehört natürlich zum Gebrauch eines Wortes, dass es mit anderen Wörtern auf bestimmte Weise verbunden wird. Das kann vor allem auch bedeuten, dass verschiedene Verwendungsweisen verschiedene Wortbildungsaktivitäten ermöglichen.

#### **Hinweise bei der Bedeutungsermittlung:**

Diese Hinweise haben den Zweck, die Zuordnung einer Verwendung zu einer Lesart zu unterstützen.

#### **Die Einsetzung von sprechenden Belegen<sup>13</sup>**

Sprechende Belege sind Explikation von stilistischen Annahmen und Erläuterungen. Sie können durch Belege ohne Explikation verstärkt werden, um zu prüfen, ob be-

---

<sup>13</sup> Den Ausdruck findet man bei BONS (2009: 113).

stimmte Gebrauchsaspekte als Bestandteil einer gebrauchstheoretischen Regel zu betrachten sind. Andere Aspekte können durch diese Belege zutage kommen. Beispiele sind kurze Definitionen durch Ausdrücke wie *d. h.*, *also* usw. (vgl. BONS 2009: 113-116)

FRAAS zeigt etwas Ähnliches. Das erfolgt bei ihr durch Prädikation:

Im weiteren werden sehr viel umfassendere und detailliertere Informationen hergeleitet, indem aus der Menge der Kontextualisierungen diejenigen genauer betrachtet werden, die IDENTITÄT an der syntaktischen Oberfläche prädizieren oder deren Prädizierung aus der syntaktischen Oberfläche hergeleitet werden kann. D. h. es werden die Kontexte betrachtet, die Formen enthalten wie *Identität ist...*, *Identität meint...*, *Identität entsteht durch...*, *jemand bezieht Identität aus...*, *jemand findet Identität in...* Solche Kontexte enthalten Aussagen darüber, welche Elemente semantischen Wissens Sprecher mit IDENTITÄT verbinden. Sie enthalten Aussagen darüber, was Sprecher unter IDENTITÄT verstehen, welche Voraussetzungen und Bedingungen sie für IDENTITÄT sehen, welche Eigenschaften sie mit IDENTITÄT verbinden etc. (FRAAS 1996: 34f)

Bei dieser Prädikation erkennt man folgende Ausdrücke: *ist*, *heißt*, *ist zu erklären*, *wird gesehen in*, *wird gesucht in*, *entsteht durch* usw. (vgl. FRAAS 1996: 35-39)

Doch die sprechenden Belege wiederholen sich selten. Deshalb haben sie in der vorliegenden Arbeit nur die Funktion, Annahmen über die Bedeutung zu unterstützen. In der vorliegenden Arbeit wird für sprechende Belege keine Suchanfrage gestellt, sondern sie werden unter den von mir zufällig ausgewählten Belegen gesucht.

### **Vergleich mit anderen Wörtern**

Durch die Erstellung von SOMs kann man zwischen den einzelnen Verwendungsweisen durch verschiedene Gebrauchsaspekte unterscheiden. Dabei spielen die subjektiven Assoziationen zu den Sprachzeichen und auch der Platz dieser Sprachzeichen innerhalb der Darstellung eine Rolle für die Differenzierung zwischen den einzelnen Bedeutungen des einen Wortes. (vgl. PERKUHN / KEIBEL / KUPIETZ 2012: 133f)

Aspekte des Gebrauchs eines Wortes treten über sein Kookkurrenzprofil in Erscheinung. Um diese Aspekte so scharf wie möglich voneinander zu trennen, unternimmt man Folgendes:



Man vergleicht verschiedene Kookkurrenzprofile miteinander. Das erfolgt über das Prinzip der Ersetzbarkeit: Je Mehr sich ein Wort  $W_0$  mit einem anderen in verschiedenen Gebrauchskontexten austauschen lässt, desto näher ist die Bedeutung des anderen Wortes der Bedeutung von  $W_0$ . Beim Vergleich werden alle Kookkurrenzprofile eines Korpus (hier: die Kookkurrenzprofile der Kookkurrenz-datenbank CCDB) miteinander verglichen. Das Ergebnis ist eine Liste der dem Kookkurrenzprofil von  $W_0$  ähnlichen Kookkurrenzprofile bzw. Wörter. Hier lassen sich bestimmte Lesarten von  $W_0$  mit dem erfahrenen Auge entdecken. Doch das ist nicht genug.

Um die Lesarten klar zu erfassen, nimmt man an, dass das Kriterium, das die Wörter einer Lesart dem behandelten Wort ähnlich macht, ist immer dasselbe. Hier lassen wir unser Wort außen vor und behandeln alle Wörter der Liste. Automatisch zeichnen sich Beziehung zwischen diesen ab. Geometrisch kann man die verschiedenen Beziehungen repräsentieren. Die Einheiten dieser geometrischen Berechnung sind die sogenannten Profilcluster. Ein Cluster ist eine Gruppe ähnlicher Profile, so ähnlich, dass man zwischen ihnen geometrisch keine Trennung vornehmen will. Den Clustern werden Quadrate zugeordnet. Diese werden mit Farben versehen und liegen in verschiedenen Abständen zueinander. Farbe und Abstand bestimmen die Beziehung zwischen den verschiedenen Clustern. Dieses Verfahren und auch die ergebene tabellenbasierte Abbildung nennt man SOM (*Self-Organizing Maps*). Vor allem aufgrund der vielen Ähnlichkeitsbeziehungen spielt der Zufall hier eine nicht untergeordnete Rolle bei der Bestimmung, welche Cluster in die SOM von  $W_0$  aufgenommen werden und wo, und so ergibt sich fast jedes Mal eine SOM von  $W_0$  mit einer anderen Anordnung der Cluster. Ein Cluster oder ein Bereich mehrerer Cluster steht für eine Lesarten, die man der Einfachheit halber mit einer verallgemeinernden Bezeichnung versehen kann. (vgl. PERKUHN / KEIBEL / KUPIETZ 2012: 127-136; Für ein Beispiel s. Kap. 4: SOM von *Korruption*)

## **2.3 Didaktisch-methodische Entwürfe zur Bedeutungsvermittlung**

Zur Wortschatzvermittlung liegen nicht nur vollständig ausformulierte Methoden vor, nach denen Lehrbücher konzipiert werden, sondern auch einzelne Verfahren<sup>14</sup>, die in Lehrwerken und in didaktisch-methodischen Büchern zu finden sind.

Dieser didaktisch-methodischen Konzeption von Büchern und den einzelnen Verfahren liegen nicht nur Lerntheorien oder lernpsychologische Theorien zugrunde, die im Rahmen der vorher genannten psychologischen Systeme entwickelt wurden, sondern auch verschiedene Theorien zur Bedeutungsermittlung. Sie bestimmen nicht nur, was wie vermittelt werden soll, sondern auch die Art und Weise, wie es ermittelt wird, die Formate, die auch in diesem Teil zu kommentieren sind.

Am Anfang werden die einzelnen Methoden aufgegriffen, die die Wortschatzarbeit betreffen. Die Behandlung der verschiedenen Methoden ist hier historisch angeordnet. Darauf folgt die detaillierte Behandlung verschiedener Verfahren, die in Aufgaben der Wortschatzvermittlung bzw. -vertiefung angewandt werden.

### **2.3.1 Methoden der Bedeutungsvermittlung**

#### **2.3.1.1 Die Grammatik-Übersetzungs-Methode (GÜM)**

Wortschatz soll in der GÜM (= Grammatik-Übersetzungs-Methode) zweisprachig durch die Übersetzung vermittelt werden<sup>15</sup>. Das entspricht der Annahme, dass es eine Welt der Bedeutungen gebe, die ohne Sprache existieren könnten und auf die die Sprachzeichen verwiesen. Dem steht aber die Gebrauchstheorie entgegen. Die Bedeutungen ergeben sich erst aus der Kommunikation und sie sind kulturell geprägt, so dass man kaum von Bedeutungsäquivalenz zwischen zwei Wörtern in zwei Kultu-

---

<sup>14</sup> Der Grund dafür mag sein, dass verschiedene Bücher, insbesondere die aktuellen, abwechslungsreich konzipiert werden, im Sinne dessen, dass in ihnen verschiedene Methoden angewandt werden. Gründe sind die unterschiedlichen Lernsituationen, Lerntypen, Lernvoraussetzungen oder Lernziele, die verlangen, dass das Lehrwerk methodisch abwechslungsreich konzipiert wird. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 70f)

<sup>15</sup> Das ist nicht nur eine alte Tradition. Zur Zeit gibt es immer noch die Auseinandersetzung darüber, wie nützlich der Einsatz der Muttersprache im Fremdsprachenunterricht sein kann. Zur die Wichtigkeit des Erlernens einer ähnlichen Sprache nehmen Hypothesen wie die Identitätshypothese Stellung.

ren sprechen kann. Sogar Fachbegriffe weisen meist keine Bedeutungsäquivalenz auf<sup>16</sup>.

### **2.3.1.2 Die direkte Methode (DM)**

Assoziationen und Assoziationsgesetze spielten eine große Rolle bei der Konzipierung der direkten Methode. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 35) Es wird weiter der Anspruch erhoben, dass hier die Schüler später im Laufe der Lernprozesse ihre muttersprachlichen Assoziationen loswerden und einen fremdsprachlichen Assoziationsrahmen gewinnen. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 35ff)

Zwei Prinzipien sollten aber bei der Wortschatzvermittlung mit dieser Methode berücksichtigt werden, und zwar Anschaulichkeit und Einsprachigkeit. Als eine Möglichkeit eignet sich die Benennung konkreter Gegenstände, die der Lehrer vorzeigt. Das Muster ist: „Was ist das?“ – „Das ist ein Stuhl.“ Der Lehrer kann auch Eigenschaften benennen wie *lang* oder *kurz*. Man geht davon aus, dass man ein Wort definieren kann. Eine Definition bedeutet hier die Paraphrasierung eines Wortes. Für die Erleichterung dieser Aufgabe kann auf Synonyme bzw. ähnliche Begriffe oder gegensätzliche Begriffe bzw. Antonyme zugegriffen werden, was zwei der klassischen Assoziationsgesetze darstellt. Eine dritte Möglichkeit ist „die Erklärung eines Begriffs aus einem Zusammenhang heraus.“ (NEUNER / HUNFELD 1993: 38) Dieser Zusammenhang kann unterschiedlich groß sein.

Daneben spielen visuelle Hilfsmittel wie Bilder eine Rolle in dieser Methode. Einfache Tätigkeiten können bestimmte Assoziationen hervorrufen. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 38f)

### **2.3.1.3 Die ALM / die AVM**

Die audiolinguale Methode (ALM) basiert auf dem amerikanischen Strukturalismus und der behavioristischen Lernpsychologie.

---

<sup>16</sup> Fachwörter könnten auch kulturell geprägt werden. Das erklärt Schmitt, indem er ein Beispiel gibt, wo *nuclear power stations* in Großbritannien sich von den deutschen *Kernkraftwerken* und sogar von den amerikanischen *nuclear power plants* unterscheiden. Diese nennt man funktionale Äquivalenten. Solche Wörter haben voneinander trotz der fast gleichen Bedeutung verschiedene Merkmale. (vgl. SCHMITT 1986, 253)

Als Übungsformen werden in der ALM verschiedene Verfahren des linguistischen Strukturalismus wie Satzmuster- und Einsetzübungen verwendet. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 59)

Strukturalistische unterrichtliche Prinzipien sind:

- Die strukturelle Analyse ist die Grundlage für die Progression nach sprachlicher Komplexität.
- Die Vermittlung dieser Strukturen erfolgt durch ausgebildete Linguisten.
- Die Sprache soll mit Muttersprachlern geübt werden.
- Priorität in der Klasse hat die gesprochene Sprache. (vgl. STERN 1984: 157 - 158)

Bezogen auf die Bedeutung heißt das, dass die Bedeutung eines Wortes nur in derselben natürlichen Sprache wiedergegeben werden kann.

Bild und Inhalt sollten immer zusammen präsentiert werden, weil die Beziehung zwischen dem Bild und dem assoziativen Inhalt sonst Subjektivität aufweise. Zur Einübung von sprachlichen Strukturen werden bestimmte Satzstrukturmuster ausgewählt, wobei Bilder die Austauschelemente bilden.

In der audiolingualen Methode stellt die Wortschatzerweiterung keine Priorität im Vergleich zur Einübung der grammatischen Strukturmuster und der Phonetik dar. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 138)

Die AVM hat die gleichen Grundlagen. Der einzige Unterschied ist die Beschäftigung der ALM mit auditiven und visuellen Übungen. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 66) In der AVM soll die Sprache möglichst mit Anschauungsmaterial verbunden werden. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 64)

#### **2.3.1.4 Der kommunikative Ansatz**

Der kommunikative Ansatz bildet keine geschlossene Methode. (vgl. LÖSCHMANN 1993: 6)

Übergreifend muß da vor allem die Bindung des Unterrichts an die Kommunikationswirklichkeit hervorgehoben werden. [...] Die Lerner werden angehalten, unter kommunikationsnahen günstigenfalls -echten Bedingungen sprachlich kreativ zu handeln. Und Handeln erfolgt nicht in erster Linie auf der Satz-, sondern auf der Textebene. (LÖSCHMANN 1993: 6)

Die Verwendung in Alltagssituationen stellt das grundlegende pragmatische Ziel des Sprachenlernens im kommunikativen Ansatz dar. Eine Prägung des Lernalters durch die fremde Kultur und die Fremdsprache ist hier anzustreben. Die Pragmalinguistik bzw. die Sprechaktttheorie behandelt die Sprache als eine Form des menschlichen Handelns. Die Sprechintention und die ausgelöste Wirkung beim Gesprächspartner rücken ins Zentrum des didaktischen Interesses. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 85-88)

### **2.3.1.5 Der interkulturelle Ansatz**

Auf den kommunikativen Ansatz folgt der interkulturelle Ansatz. Grund für seine Konzipierung war, dass der kommunikative Ansatz in Deutsch als Fremdsprache nicht immer gleich verstanden wurde und vor allem eher einsprachig angelegt war. Als Brücke für die interkulturelle Themenauswahl dient dennoch die Beschäftigung mit universellen Lebenserfahrungen, wie Essen, Freizeit, Arbeit usw. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 112f)

Die Lernerperspektive soll gründlich analysiert werden. Kulturspezifische und individuelle Lebenserfahrungen werden untersucht. Regionale Lehrwerke entwickelt. (vgl. NEUNER / HUNFELD 1993: 124-127)

## **2.3.2 Einzelne Verfahren zur Wortschatzvermittlung**

Vor allem sollen wir berücksichtigen, dass fast alle hier vorgestellten Beispiele komplexe Aufgaben sind, im Sinne dessen, dass sie aus mehreren Schritten bestehen. Bei unserer Vorstellung konzentrieren wir auf die wichtigste Aktivität der beschriebenen Aufgabe.

### **2.3.2.1 Ermittlung von Merkmalen bzw. Eigenschaften**

Ein Beispiel findet man im Lehrwerk »Planet 3«. Auf Seite 53 des Lehrwerks soll man bestimmte Tiere an ihren Merkmalen erkennen. (s. Anhang 1 Abb. 1.1.1) Partnerarbeit eignet sich hier am besten. Der Lehrer soll den Lernenden helfen, weil ihnen manche Tiere noch nicht bekannt sind.

Die Aufgabe auf Seite 19 des Lehrwerks »Ziel B2« besteht in der Behandlung der Komponenten eines Wortes. Eine Überprüfung dieser Komponenten wird vom Lehrbuch versucht. In den Zellen einer Tabelle sollen die Lernenden festhalten, wie diese Komponenten ihre subjektive Vorstellung der Wortbedeutung bestimmen. Kompo-

nenten abstrakter Wörter sollen hier ihre Bedeutungen ausmachen. (s. Anhang 1 Abb. 1.1.2)

### **2.3.2.2 Satzstrukturmuster**

Als ein Beispiel der ALM gilt die Aufgabe des Satzstrukturmusters im Buch „Methoden des fremdsprachlichen Unterrichts“. Das Muster bildet der Fragesatz:

Hast du *den Zug* gesehen?

Mithilfe von Bildern können durch Ersetzung des Substantivs andere Sätze formuliert werden.

Vorbereitend soll der Lehrer einige Wörter (das Auto, das Flugzeug usw.) durchgehen und Beispiele geben. Dann wird, wie oben bereits erwähnt, auf die Bilder zugegriffen, um parallele Sätze zu bilden. (LADO 1949: 173 nach NEUNER / HUNFELD 1993: 57f) Normalerweise werden alle Lernenden nacheinander an der Aufgabe teilnehmen.

Das Lehrbuch »Vorwärts 1« ist nach der AVM konzipiert. In der Aufgabe auf Seite 63 sieht man, dass die Substantive zusammen mit ihren Artikeln gedruckt und mit Bildern veranschaulicht werden. Jedes Wort wird in der Reihe von je einem Lerner behandelt.

### **2.3.2.3 Einsatz von Bildern**

Im Lehrwerk findet man auf Seite 10 ein Verfahren der Wortschatzvermittlung durch Bilder. Das Buch »Schritte 2« mit seinen Bildern ist bei unserer Aufgabe nicht das einzige Medium. Daneben wird eine Audio-CD bereitgestellt. Die Bilder sind meist nicht eindeutig. Deshalb unterstützen das Gehörte und der Lehrer die Bedeutungsvermittlung. Für diese Aufgabe ist Einzelarbeit durch das Lehrbuch vorgeschrieben. Gruppenarbeit eignet sich aber ebenfalls für diese Aufgabe. (s. Anhang 1 Abb. 1.2.1)

### **2.3.2.4 Wörter im Kontext**

Dieses Verfahren findet man auf Seite 13 des Lehrwerks »Themen aktuell 2«, und zwar die Bedeutung der Wörter aus dem Kontext zu schließen. Der Text wird auch von einem großen Bild begleitet. Die Wörter stehen in Verbindungen von Adjektiven und Substantiven, so dass, wenn man ein Wort nicht kennt, es aus der Verbindung im Vergleich zum Bild erkennt. Das ist nicht immer eine leichte Aufgabe, weil es bei-

spielsweise dazu kommen kann, dass weder das Adjektiv noch das Substantiv erkannt werden. Die Lehrerrolle besteht hier darin, das Verständnis aller Wörter durch Fragen zu kontrollieren.

### **2.3.2.5 Einsatz von Internationalismen**

Die Erkennung von Wörtern durch Anknüpfung an das Allgemeinwissen kann man bei einem traditionellen Verfahren der Wortschatzvermittlung finden, und zwar beim Verfahren „Hören und Nachsprechen“. Eine solche Aufgabe findet sich auf Seite 12 im Lehrwerk »deutsch.com 1« (s. Anhang 1 Abb. 1.3.1)

### **2.3.2.6 Erstellung von Assoziogrammen**

Assoziogramme sind eine weitere Möglichkeit der Bedeutungsermittlung und können unterschiedlich eingesetzt werden.

Im Zentrum eines Assoziogramms muss nicht immer ein Reizwort stehen. Es können auch Reizsätze, Bilder oder Gegenstände im Zentrum stehen. (vgl. KAST 1999: 45)

Ein Problem stellt die Frage dar, ob einige Assoziationen in der einen oder in der anderen bzw. gegensätzlichen Richtung interpretiert werden können. Wenn jemand z. B. beim Ausfüllen eines Assoziogramms des Wortes *Strafe* das Wort *Gewalt* schreibt, dann kann man nicht bestimmen, ob damit gemeint ist, dass die Strafe gegen Gewalt einzusetzen ist, die Strafe als Gewalt betrachtet wird oder die Strafe von einer (exekutiven) Gewalt auszuüben ist. Bei der zweiten Alternative taucht die Frage auf, ob diese Gewalt positiv oder negativ bewertet wird. Eine Frage der Teilnehmer nach ihren Intentionen ist auszuschließen. Bei Assoziogrammen und im Allgemeinen in der Tradition der Assoziationen ist die Frage der Deutung im Gegensatz zur distributiven Analyse schwer zu lösen.

Im Lehrwerk »Ziel B2« erscheinen Assoziogramme auf Seite 11, aber in ablenkender Form. (s. Anhang 1 Abb. 1.4.1) Die Lernenden sollen Assoziationen zu den Wörtern *jung* und *alt* herstellen. Im Zentrum der Assoziogramme stehen nicht die Wörter selbst, sondern zwei Bilder: das eine von einem jungen Mädchen und das andere von einem alten Mann. Der Lehrer soll die Lernenden darauf hinweisen, die Assoziogramme von Anfang an im Heft zu zeichnen und auszufüllen und nicht an der Tafel, weil das Ausfüllen dem Vergleich dient. So kann man nach der Einzelarbeit ein

Klassengespräch führen, in dem die Lernenden ihre subjektiven Bedeutungen vergleichen.

Durch eine Hierarchie, die mit Bildern unterstützt ist, kann man gesellschaftliche hierarchische Strukturen wie die einer Familie besser lernen. Man knüpft hier an das Allgemeinwissen an. Diese Wörter sind wichtig für fast alle Sprecher. Die Schulung der Aussprache folgt anschließend. Das findet man auf Seite 20 im Lehrwerk »deutsch.Com 1«. (s. Anhang Abb. 1.4.2)

Schließlich haben wir ein induktives Modell von HERINGER, in dem man durch Beispiele eine Verallgemeinerung kreieren kann. Lernen mit Chunks ist eine Art analogisches Lernen. Chunks sind bestimmte serielle Satzausschnitte. Wiederkehrende Textstrukturen sind aus großen Korpora zu extrahieren. Es geht um die Extraktion von Mustern mit Slots, in die Lerner Ausdrücke einsetzen können.

So bleiben Chunks nicht rezeptiv, sondern werden zur Stütze der Produktion. (HERINGER 2009: 10)

Der Autor befasst sich mit dem Mannheimer IDS-Korpus, der für ihn auf der Internetseite <http://corpora.ids-mannheim.de/ccdb/> am 20. 11. 2006 zugänglich war. Eine Anpassung an ein Lernvokabular ist der nächste Schritt. Grammatisch gesehen handelt es sich um Ketten mit flacher Struktur und lexikalisch gesehen um zueinander passende Kombinationen oder manchmal Kollokationen. Semantisch gesehen kann man durch die Anzahl der Muster die Bedeutung des Verbs näher erkennen. Die Auswahl der signifikanten Muster ist eine didaktische Aufgabe. Dabei werden Slots durch [...] gekennzeichnet und Alternativen des Wortes durch einen senkrechten Strich getrennt. Am Anfang der Seite stehen ein oberflächliches Valenzmuster und eine Angabe der Grundbedeutung des Verbs. (vgl. HERINGER 2009: 9-12) Ein Beispiel ist:

öffnen NOM+AKK

öffnen – öffnete – geöffnet

Grundbedeutung: aufmachen

---

die Türe [...] öffnen (vgl. HERINGER 2009: 62)

Der Autor macht didaktische Vorschläge und gibt über benötigte Materialien Auskunft. Beispiele sind die Aufgaben: Selbst Chunks bilden oder Chunks aus einem



Text ermitteln. Darstellungsmöglichkeiten werden angegeben. Auf Übungsmöglichkeiten (wie geeignete Füllungen vorzugeben oder frei ergänzen zu lassen) weist der Autor in seinem Buch hin. (vgl. HERINGER 2009: 93-97)

### 3. Zur Methode

#### 3.1 Forschungsgegenstand

Zunächst scheint die Frage wichtig zu sein, was Politwörter eigentlich politisch macht. Die Antwort auf diese Frage geht auf Politologen zurück, bei denen man auf verschiedene Kategorien wie Fahnenwörter, Schlagwörter usw. mit verschiedenen Kriterien stößt.

In der vorliegenden Arbeit behandeln wir eine Gruppe von politikrelevanten Wörtern, von denen wir annehmen, dass sie für alle Politwörter repräsentativ sind. Diese Gruppe stellt eine der gebräuchlichsten Wörter eines der deutschen Textkorpora dar, und zwar des Augsburger Textkorpus.

Gegenstand dieser Arbeit sind 29 Wörter aus dem deutschen politischen Wortschatz sowie deren vordergründige Äquivalente im Arabischen. In Tabelle 2 sind diese aufgelistet. Sie wurden über Assoziationen deutscher und ägyptischer junger Akademiker und auch über ihre Distributionen in einem großen Textkorpus untersucht.

<i>Bürger</i>	<i>Ehre</i>	<i>Frieden</i>	<i>Geheimdienst</i>	<i>Globalisierung</i>
<i>Heimat</i>	<i>Integration</i>	<i>Kampf</i>	<i>Korruption</i>	<i>Lobby</i>
<i>Macht</i>	<i>Mitsprache</i>	<i>Märtyrer</i>	<i>Opposition</i>	<i>Parlament</i>
<i>Partei</i>	<i>Rassismus</i>	<i>Reform</i>	<i>Revolution</i>	<i>Terrorist</i>
<i>Umwelt</i>	<i>kandidieren</i>	<i>demokratisch</i>	<i>deutsch</i>	<i>konservativ</i>
<i>national</i>	<i>politisch</i>	<i>radikal</i>	<i>sozial</i>	

**Tabelle 4:** Forschungsgegenstand der vorliegenden Arbeit

Dabei wurden die Wörter *Bürger*, *konservativ*, *Korruption*, *national*, *politisch*, *Opposition*, *sozial* und *Umwelt* intensiv bearbeitet.

Die Anzahl der intensiv behandelten Wörter ist für unsere Forschungszwecke ausreichend und zugleich überzieht sie nicht unseren Arbeitsrahmen. Da die meisten Politwörter eigentlich Substantive und Adjektive sind, haben wir uns bei der Wahl der intensiv bearbeiteten Wörter nur auf solche beschränkt.

## 3.2 Forschungsmethode

Die in der vorliegenden Arbeit angewandte Methode besteht prinzipiell aus zwei Untersuchungen. Jede wird zweimal durchgeführt: einmal für die arabische Sprache und einmal für die deutsche.

WELLMANN hat mehrere Arbeiten zur Bedeutungsermittlung untersucht und festgestellt, dass in vielen Arbeiten neue Verwendungsweisen willkürlich zutage getreten sind. Er begründet das im Allgemeinen damit, dass in den jeweiligen Arbeiten unterschiedlich Zwecke verfolgt werden. WELLMANN verlangt deswegen, in Untersuchungen der Bedeutungsermittlung mehrere Quellen heranzuziehen. (vgl. WELLMANN 2013: 80f)

Da vor allem die in solchen Arbeiten angewandten Methoden auch unterschiedlich sind, wird das Heranziehen dieser fremden Arbeiten als Quellen ohne methodische und daher auch ohne theoretische Überlegung den wissenschaftlichen Normen nicht entsprechen.

Die Differenzierung zwischen Verwendungsweisen ist eine graduelle Aktivität. (vgl. BONS 2009: 14; CRUSE 1986: 78)

Im Wesentlichen zeigen die Ausführungen, dass es keine allgemein akzeptierten Kriterien für eine klare Unterscheidung von Homonymie und Polysemie einerseits und Ambiguität und Vagheit andererseits gibt, dass aber auf Grund ihrer Plausibilität an der Unterscheidung an sich festgehalten wird. Die Diskussion verlagert sich auf methodische Fragen, nämlich ob man grundsätzlich versuchen sollte, die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten eines Ausdrucks möglichst auf eine Grundbedeutung zu reduzieren bzw. als eine abstrakte Bedeutung zu formulieren, oder ob man mehrere eigenständige Verwendungsweisen annehmen und welche Rolle man möglichen Verknüpfungen dabei zuweisen sollte. (BONS 2009: 15)

### 3.2.1 Assoziationsuntersuchung

Wie in Kap. 2 gesagt, soll die Assoziationsuntersuchung uns zeigen, wie Leute die Bedeutung im Sinne der Gebrauchstheorie verstehen, um andere Phänomene bzw. Ereignisse zu beschreiben bzw. zu erklären.

Es geht um zwei Assoziationstests zu 29 Wörtern aus dem politischen Wortschatz. Sie wurden in Deutschland und Ägypten von ca. 200 muttersprachlichen Universitätsstudenten im jeweiligen Land abgelegt.

Die Anfertigung der Testblätter sieht folgendermaßen aus:

- Die Testblätter haben das Format DIN-A4. Oben steht ein in der Schriftgröße 14, fett geschriebenes Wort. Danach gibt es Leerzeilen, auf die die Probanden ihre Assoziationen zum Wort schreiben sollen.
- Ein weiteres Blatt erhebt die persönlichen Angaben. Es fragt nach Muttersprache, Herkunft, Migrationshintergrund und Alter und soll die Anonymität der Befragten bewahren.
- Für jedes der 29 ausgewählten Wörter sind 50 Testblätter gedruckt worden. Das Blatt für die persönlichen Angaben wurde 200 Mal gedruckt.
- Acht verschiedene, zufällige ausgewählte Testblätter sind mit dem Blatt der persönlichen Angaben zu einem Testheft zusammengestellt worden.

Die Anzahl der Wörter in jedem Testheft wurde auf acht festgesetzt, weil für den Test nur eine beschränkte Zeit zur Verfügung steht und nach einer gewissen Zeit die Konzentration der Probanden und deren Spaß am Test nachlassen könnten. Wir haben mit nur 30 Sekunden gerechnet, damit wir indirekte Assoziationen vermeiden. Das sind solche Assoziationen, die zu andere Assoziationen, nicht zur Wurzel, assoziiert werden. Acht Wörter sind etwa ein Viertel aller behandelten Wörter. Da die Probanden anonym sind, ist das ungefähr so, als ob 50 Probanden ihre Assoziationen zu jedem der 29 Wörter aufschreiben.

Der Ablauf des Assoziationstestes sieht folgendermaßen aus:

- a. Der Tester ging in eine Lehrveranstaltung, hat den Test beschrieben und die Interessenten darum gebeten, den Test abzulegen.
- b. Der Tester hat an jeden Interessenten ein Testheft verteilt und die Interessenten aufgefordert, die Testhefte nicht aufzuschlagen.
- c. Der Tester gab einige mündliche Anweisungen. Diese lauten:

Sie haben ein Testheft mit neun Blättern vor sich. Bitte tragen Sie ihre persönlichen Angaben auf dem ersten Blatt ein. Auf jedem Blatt steht oben ein Wort. Unter dem Wort soll jeder spontan und schnell alles schreiben, was ihm zu diesem Wort einfällt, egal wie er die Assoziationen bewertet. Schreiben Sie ihre Einfälle nicht als ganze Sätze auf, sondern nur als Stichwörter. Sie haben für Ihre Assoziationen zu jedem Wort nur 30 Sekunden Zeit. Das heißt, Sie blättern nicht um, außer wenn ich Sie dazu auffordere. Das heißt auch, wenn Sie zu ei-

nem Wort keine Einfälle mehr haben, dann denken Sie weiter oder machen Sie Brainstorming, bis die Zeit für dieses Wort abgelaufen ist.

- d. Die Probanden hatten den Test abgelegt. Danach wurden die Testhefte eingesammelt.

### **Die Probanden:**

Für den Assoziationstest habe ich nur Universitätsstudenten befragt. Damit sind die Ergebnisse nicht für die gesamte Gesellschaft, eine Altersklasse oder eine Gesellschaftsschicht repräsentativ. Die Probanden sind gebildete Leute. Die meisten Politiker sind Leute mit akademischer Bildung. Darüber hinaus wird von gebildeten Leuten erwartet, genug Wissen und Interesse an Politik zu haben.

Für meine Forschungszwecke hat eine Unterscheidung zwischen beiden Geschlechtern keinen Sinn, da sie in keinem Zusammenspiel den Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit betrifft.

Für meine Untersuchungen habe ich vor der Auswertung der gesammelten Daten die Probanden altersmäßig gefiltert. Der Filter ist mehr oder weniger willkürlich gesetzt. Er hat die Funktion, ein typisches Alter der Probanden zu bestimmen und daher die Repräsentativität ihrer Daten. Daten der Probanden unter 18 Jahren wurden ausgefiltert, weil in der vorliegenden Arbeit angenommen wurde, dass sie nicht über genug politisches Wissen verfügen sollten, und jene über 35 Jahre, da davon ausgegangen ist, dass diese für junge Akademiker nicht repräsentativ sind.

Die Probanden in Deutschland waren vor allem Studierende der Universität Augsburg. Die Untersuchung in Deutschland wurde in den Hörsälen der Universität Augsburg durchgeführt. In Ägypten waren die Probanden Studierende der Universitäten Ain Shams und Bani Sweif.

### **Auswertung der Assoziationstests:**

Da vor der Prüfung nicht bekannt ist, ob und inwiefern historische Hintergründe die Assoziationen der Probanden beeinflussen sollen, werden nur die Tests von deutschen Probanden ohne Migrationshintergrund angenommen.

Die Assoziationen wurden in txt-Dateien in exakt gleicher Reihenfolge übertragen, wie sie die Probanden aufgeschrieben haben. Dabei werden diese nach ihrer Entsprechung bestimmter Kriterien gefiltert. Diese sind:

- Unter den Assoziationen von einer Person zu einem Wort soll keine Wiederholung vorkommen. Im Falle einer Wiederholung wird eine wiederholte Nennung nicht übertragen.
- Für vollständige Sätze werden nur die Inhaltswörter in ihrer syntaktischen Reihenfolge übertragen.
- *Nicht* und *kein* werden nicht berücksichtigt.

Die Daten aus diesem Test wurden ins Computer-Programm *Paradox Ver 4. 0* eingegeben. Dieses Programm wurde am Lehrstuhl entwickelt. Das Programm berechnet die Affinitätsstärke der Assoziationen der behandelten Wörter. Die Affinitätsstärke eines Wortes zur Wurzel wird hauptsächlich durch die Beantwortung von zwei Fragen erklärt, und zwar, wie oft das Wort als Assoziation bei allen Probanden vorkommt und in welchem Rang (als wievielte Assoziation).

Das Ergebnis ist eine Liste der 30 affinsten Assoziationen zum betroffenen Wort. Diese Liste verwandelt man dann manuell in Assoziationssterne mithilfe des Programms: EdrawMindMap (Ver. 6. 5).

Es wurde ein bestimmter Maßstab (2 mm : 1 Affinitätspunkt) für das Zeichnen von den Linien zwischen den Satelliten und der Wurzel im Assoziationsstern festgelegt. Dieser soll die Anschaulichkeit der Ergebnisse verbessern (Auflösungskriterium), auch den Inhalt so gut wie möglich bewahren (wenige Satelliten dürfen also verloren gehen: Inhaltskriterium) und die gleichmäßige Verteilung der Satelliten nicht stören (Authentizitätskriterium). Dabei wurden Assoziationen mit 75 Affinitätspunkten oder mehr eliminiert. Dies betrifft nur eine kleine Zahl von Assoziationen.

Die Assoziationen in den Assoziationssternen sind alphabetisch angeordnet und sind unterschiedlich weit von der Wurzel entfernt. Je näher eine Assoziation an der Wurzel ist, desto mehr hat sie mit der Wurzel zu tun.

Einige erzeugte Assoziationssterne wurden hier in der Analyse verwendet, die restlichen befinden sich im Anhang 1.

Weiter sind einige Aspekte zum ägyptischen Assoziationstest erwähnenswert:

Es soll in Betracht gezogen werden, dass die arabischen Wörter die vordergründigen Äquivalenzen der deutschen Wörter sind. Das bedeutet, dass manchmal besondere Eigenschaften der arabischen Sprache bzw. des arabischen Wortschatzes bei der Wortwahl der zentralen Wörter berücksichtigt werden.

Da viele Studierende der ägyptischen Universitäten mit der Ausführung der Assoziationstests nicht vertraut sind, wurden einige den klaren Anweisungen des Tests nicht gefolgt, was die Behandlung der Daten drastisch erschwert hat.

### **3.2.2 Korpusgeleitete Untersuchung**

Da wir die Bedeutungen der behandelten Wörter suchen, haben wir keinerlei Vorstellung, wie diese Bedeutungen aussehen sollen. Es wird auch nicht angenommen oder überprüft, ob bestimmte Wörter Beziehungen haben zu anderen Wörtern.

Hier sollen die von Cyril Belica auf der Internetseite der Kookkurrenzdatenbank CCDB zur Verfügung gestellten statischen Korpora des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) der Mannheimer Universität auf die Bedeutungen dieser Wörter untersucht werden. Sie stellen einen Teil des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo), des größten deutschsprachigen Korpus dar. Die URL der Internetseite ist <http://corpora.ids-mannheim.de/ccdb/>.

Zuerst ermittelt man die Kohäsionsrelationen des behandelten Wortes, um die Anfrage zu beantworten, bei welchen Wörtern das behandelte Wort als Kookkurrenzpartner in deren Profilen steht. Es ergibt sich normalerweise eine große Liste, die nach Kohäsion angeordnet wird. Diese Liste kann mehrere hundert Einträge beinhalten. Wir begnügen uns nur mit den ersten 30 Wörtern dieser Liste, da diese den Großteil der Bedeutung darstellen sollten und dadurch der Gebrauch bzw. das Gebrauchspotential ausreichend beschrieben werden sollte. Auch:

Die Kondensierung berücksichtigt zweitens nicht die Indirektheit von Relationen. Sie behandelt eine Prädikation zum Kern  $W_0$  genauso wie die zu einem Satelliten  $W_j$ . Die grammatische Struktur ist ja eliminiert. Und darum wirft sie auch alles zusammen. (HE-RINGER 1999: 98)

Die Wörter sind also nach Kohäsion angeordnet: vom affinsten – die Liste herunter – bis zum weniger affinen. Wichtig sind die Affinitätsstärken ohne Synsemantika.

Da im arabischen Lebensraum kein (brauchbares) Korpus zur Verfügung steht, habe ich mich in der vorliegenden Arbeit für das Leipziger Korpus arabischer Sprache entschieden. Obwohl das Korpus einige Defekte aufweist, ist es leider das einzige Korpus, das uns zur Verfügung steht. Beispiele findet man im Interpretationsteil.

Zur Beziehung zwischen beiden Untersuchungen:

Die hier gemeinte Beziehung ist eng verbunden mit der Eigenart der beiden Untersuchungen. Assoziationen stellen keinen Gebrauch dar, sondern eine Beschreibung dessen, was von der Bedeutung bzw. wie die Bedeutung verstanden wird. Diese sind mit der Bedeutung mehr oder weniger verbunden. In der vorliegenden Arbeit werden sie aber nicht als Bedeutung angesehen. Diese stellen eine Gewinnung der Paradigmen aus den Syntagmen dar, da sie extrakommunikativ gewonnen werden. (vgl. HERINGER 1999: 27)

Die Assoziationsuntersuchung wird mehr oder weniger dabei helfen, die Bedeutung zu eruieren. Im Schatten des Konstruktivismus wollen wir die subjektive Seite bei der Rezeption, Nachschaffung und Beschreibung der Bedeutung betonen. Die Lernenden gewinnen mehr Autonomie. Darüber hinaus ist das Assoziieren als Prozess eine wichtige, selbstständige und natürliche Gehirnaktivität. Insofern nimmt die Assoziationsuntersuchung ihren eigenständigen Charakter im Rahmen der vorliegenden Arbeit ein.

Die von mir angewandte Methode wird am Beispiel *konservativ* veranschaulicht<sup>17</sup>.

Die folgenden innerhalb meiner Bedeutungsanalyse von *konservativ* sowie anderer Wörter vorgestellten Bedeutungsbeschreibungen bzw. Wörterbucheinträge kann man als einen Teil unserer Bedeutungsermittlung betrachten. Sie gelten als spezifische Thesen für unsere Bedeutungsermittlungen.

Polittheoretiker, Politikwissenschaftler und gar Politiker befassen sich seit langem mit dem Begriff – wie sie sagen – *konservativ*. Wer das Stichwort bei Wikipedia sucht, wird gleich auf Konservatismus<sup>18</sup> verwiesen, so als habe das Wort keinen all-

---

<sup>17</sup> Dieses Wort wird nicht für den Kontrast zwischen dem Arabischen und dem Deutschen herangezogen.

<sup>18</sup> GREIFFENHAGEN meint, dass manche Konservativen die Unterscheidung zwischen *Konservatismus* und *Konservativismus* für wichtig hielten: „Die adjektivische Wendung wird heute von Konservativen bevorzugt, und man meint, vom Konservatismus sprächen nur diejenigen, die sich damit gegen ihn aussprechen.“ (1980: 20)



täglichen Gebrauch und werde nur im Zusammenhang mit politischen Ideologien verwendet, wo es dem Liberalismus und dem Sozialismus entgegengesetzt werde. Da findet man dann:

Zum Konservatismus werden folgende Grundpositionen gerechnet:

1. der Glaube an das Walten der göttlichen Vorsehung in der Geschichte und die Einsicht in die Unzulänglichkeit der menschlichen Vernunft
2. die konkrete Anschauung und aus der Geschichte gewonnene Erfahrung im Unterschied zu abstrakter Systematik
3. die Vielfalt des historisch Gewachsenen in der Gesellschaft im Unterschied zur uniformen Freiheit für alle
4. Tradition in der Gestalt der unbewussten Weisheit der Ahnen
5. Autorität mit Rücksicht auf die natürliche Ungleichheit der Menschen im Gegensatz zum egalitären Denken
6. die Einheit von bürgerlicher Freiheit und Privateigentum [Fußnote: Nach Gustav E. Kafka: Artikel „Konservatismus“ in: Staatslexikon, 6. erw. Aufl., Bd. 4, Freiburg i. Br. 1959, Sp. 1239]

Man darf sich natürlich fragen, woher das alles bekannt ist, wer es formuliert hat und zu welchem Ende.

HERINGER kritisiert in seinem Buch »Das Höchste der Gefühle« die Darstellungsformen von Wörterbüchern wie folgt:

Eine ganz andere Frage ist, ob man gegen das vorherrschende Format, das Lexikonformat überhaupt ankommt. Ist es nicht historisch in einer stillen Komplizenschaft von Wörterbuchmachern und Wörterbuchbenutzern entstanden? Die Macher zeigen den Benutzern, wie sie glauben, dass Wörterbücher für Benutzer von Nutzen seien. Die Benutzer lernen, was man Wörterbüchern entnehmen kann, und sie werden in Zukunft nur zum Wörterbuch greifen, wenn sie entsprechende Fragen haben, die zu stellen sie eben in diesem Zusammenhang gelernt haben. Beider Erwartungen verfestigen sich; andere Fragen entstehen nicht, andere Formate - müssen sie noch so interessant sein - haben keine Chance. (HERINGER 1999: 103)

Drei Ansätze zur Bestimmung, was Konservatismus ist, zählt Lenk wie folgt in seinem Beitrag »Konservatismus« auf:

Trotz seiner Erscheinungsvielfalt lassen sich mindestens drei Ansätze zum Verständnis des Konservatismus unterscheiden:

- Konservatismus gilt als Ausdruck und Ideologie einer historisch ehemaligen Bewegung aristokratischer Schichten gegen die mit der entstehenden Industrialisierung in Gang gekommene Emanzipationsbewegung bürgerlicher Fraktionen [...]
- [Es handelt sich] beim Konservatismus um eine ewig menschliche Haltung mit allgemein gültigen Wertordnung [...]
- ... Konservatismus [...] [wird] stets dann artikuliert [...], wenn bestehende soziale Strukturen in Auflösung begriffen sind. (LENK 1980: 306-307)

LÜBBE betrachtet *konservativ* folgendermaßen:

[...] [P]olitisch abqualifizierende Assoziationen [sind] mit dem Wort „konservativ“ leichter verbindbar [...] als empfehlende. [...] Der Prädikator „konservativ“ ist [...] gegenwärtig bei uns durchaus als politische Selbstkennzeichnung verwendungsfähig, wenn auch kaum in erläuterungsunbedürftiger Weise. [...] In diesem Sinne werde ich [...] als konservativ einige Handlungsorientierungen vorstellen, die ihrem Anspruch nach nicht weniger vernünftig als konservativ sind. (LÜBBE 1980: 312)

Konservatismus muss also nicht immer negativ sein. (vgl. LÜBBE 1980: 313)

Und so beschreibt LÜBBE die Neuorientierung des Konservatismus:

Die Neuorientierung war als Antwort auf die Herausforderung einer lageunangemessenen Erneuerung veralteter politischer Orientierungsmuster fällig [...] (LÜBBE 1980: 314)

In seinem Buch »Konservatismus - Konturen einer Ordnungsvorstellung« spricht MÜLLER vor allem von Uneinigkeiten. Das betrifft vor allem die Frage, ob der Konservatismus auf klaren Prinzipien basiert:

Derjenigen Denkschule, die auf der Heterogenität und Widersprüchlichkeit des Konservatismus verweist, steht diejenige gegenüber, die ihm einen einheitlichen Charakter attestiert, auf seine unwandelbaren Prinzipien verweist. (MÜLLER 2007: 6)

Und auch die Frage, ob der Konservatismus theoriefähig ist:

Auch an diesem Punkte existieren zwei sich radikal widersprechende Denkschulen. Die eine gibt bei der Beurteilung sozialer und politischer Sachverhalte eindeutig dem Gefühl und der Intuition den Vorzug [...] Dagegen wenden sich diejenigen, die sich für eine konservative Theorie aussprechen und darauf pochen, eine derartige intellektuelle Anstrengung nicht den politischen Gegnern zu überlassen. (MÜLLER 2007: 7)

SCHMITZ räumt auch ein, dass bezüglich Konservatismus fast alles umstritten ist:

Bei der Beantwortung der Frage, was unter „Konservativismus“ zu verstehen sei, ist eines unumstritten, dass (beinahe) alles umstritten ist. [...] (SCHMITZ 2009: 7)

In all diesen Fällen geht es mehr um Reflexionen Einzelner und normative (wenn auch gerade nicht als normativ ausgegebene oder kenntlich gemachte) Definitionen und Erklärungen. Darin finden sich auch empirisch erscheinende Aussagen wie:

Ein solches Verfahren konservativer Selbstdarstellung wäre natürlich witzlos, wenn der Gemeingebrauch des Wortes „konservativ“, so vage er ist, es verböte, aus allgemeinen Gründen verteidigungsfähige Handlungsorientierungen je „konservativ“ zu nennen. (LÜBBE 1980: 312)

Oder wie:

In der Konservatismusforschung ist man sich über die Frage, wie alt der in Rede stehende soziale und politische Ideenkreis ist, ausgesprochen uneinig. Die einzelnen Gelehrten geben höchst unterschiedliche Daten über seinen Ursprung an. (MÜLLER 2007: 1)

Man fragt sich aber:

- Wo liegt der Ursprung der Erkenntnisse über den Gemeingebrauch?
- Wie gehen die Gelehrten in ihrer Konservatismusforschung vor? Und welche Art von Daten liefern sie? Zumindest kann man sagen, dass diese Forschung nicht unbedingt empirisch sein wird.
- Wo ist die Empirie in der genannten Untersuchung?

Als Fazit kann man festhalten:

- Man kann von einer gewissen Uneinigkeit bei der Bedeutungsbeschreibung des Wortes *konservativ* bzw. des Wortes *Konservat(iv)ismus* ausgehen.
- In den Texten gibt es keinen klaren Zusammenhang zwischen der Historie und der Gegenwart. In den meisten Texten fokussieren die Erklärungen auf die Historie, als wäre die Bedeutung des Wortes *konservativ* nur aus der Historie herauszuschöpfen.

Jede Begrenzung, jede Fokussierung und jede Abgrenzung im Gebrauch und in der Historie eines Wortes muss gerechtfertigt werden (HERINGER 2014: 38).

- In einigen Texten hat man versucht, im Laufe der Geschichte einen allen Verwendungen gemeinsamen Kern zu rekonstruieren. Ob diese Rekonstruktion empirisch begründet ist, mag dahingestellt sein. Ansichten und Verhaltensweisen der Politiker machen nicht die Bedeutung aus, auch wenn die Rede hier von politischen Wörtern ist.

Auf der linguistischen Seite finden wir im Wörterbuch »Brisante Wörter von Agitation bis Zeitgeist« von STRAUß/ HAB/ HARRAS eine Darstellung der Verwendung von *konservativ*.

Dazu werden schnell verschiedene Verwendungsweisen unterschieden ohne weitere Begründung oder Reflexion.

Die Verwendungsweisen werden im Einzelnen etwa so skizziert:

## **1 [...]**

### **1a konservativ als Lebensform:**

positiv: verbunden mit Adjektiven wie *traditionsbewusst*, *althergebracht* usw.

negativ: verbunden mit Adjektiven wie *altväterlich*, *altmodisch*, *rückständig* usw.

Charakteristische Wendungen: *konservative Gesinnung*, *Haltung*, *konservativ denken*, *wirken*, *ein konservatives Weltbild* usw.

### **1b konservativ als politisches Schlagwort:**

Charakteristische Wendungen: *national-konservativ*, *konservativ-autoritär* usw.

negativ: *autoritär*, *antidemokratisch*, *reaktionär*

positiv (nach der politischen Wende in den 70er Jahren): verbunden mit *Elite*, *Tugend*,

*Vaterland, Leistung* usw.

2 konservativ als medizinisches Fachwort (vgl. STRAUß/ HAß/ HARRAS 1989: 219-222)

Eine gewisse Empirie kann man im Wörterbuch darin sehen, dass für alle Verwendungsweisen reichlich authentische Belege – erst am Ende – gegeben werden. Es stellt sich natürlich die Frage, welches Ziel mit den Belegen verfolgt wird. Eigentlich sollten sie doch wohl Mittel der Bedeutungsgewinnung sein. Denn nur aus Belegen könnte man die Bedeutung gewinnen. Dies bleibt allerdings hier dann eher dem Leser überlassen. Die vorgängigen Erörterungen müssten sich aus anderen Quellen nähren<sup>19</sup>.

Was Belege betrifft, sollen für eine wissenschaftliche Arbeit einige Fragen beantwortet werden:

- Wie viel Belege braucht es, um die Annahme einer Verwendungsweise zu rechtfertigen?
- Wie hoch muss der prozentuale Anteil entsprechender Belege sein?
- Welche Belegeigenschaften gehen in die Bedeutungsfeststellung ein?
- Wie gewinnt der Linguist die Bedeutung aus Belegen? (vgl. HERINGER 1999: 41)

Linguisten sollte es darum gehen, wie die Sprecher ein Wort verstehen. Was verbinden deutsche Sprecher mit dem Wort *konservativ*?

In der Tat haben Kondensate einen psychischen Status. In der Ontogenese erwerben Kinder Sprache ohne syntaktische Strukturen. Dafür spricht auch das Verhalten von Aphasikern, die höchstwahrscheinlich Lücken in ihren mentalen Netzwerken haben.

Ein Assoziationstest kann im gebrauchstheoretischen Rahmen verwendet werden.

---

<sup>19</sup> Insofern ist die Bedeutungsermittlung hier rein introspektiv. „Die introspektive Linguistik verdient nur in einem sehr spezifischen Sinn den Werturteil "empirisch".“ (HERINGER 1999: 41)

Der Assoziationsstern deutscher Universitätsstudenten sieht so aus:

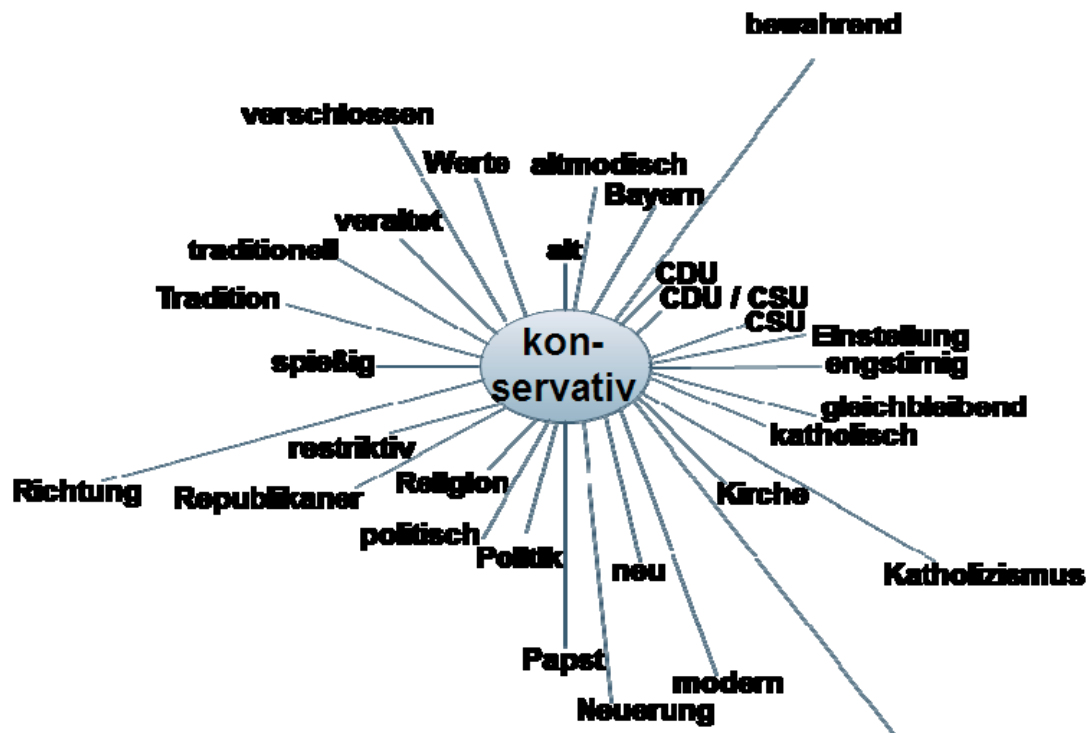


Abb. 2: Assoziationsstern zu *konservativ*

Man kann hier Folgendes erkennen:

1. Nur Adjektive (*veraltet*, *restriktiv* usw.) und Substantive (*Politik*, *Richtung* usw.) tauchen als Assoziationen auf. Kein Verb kommt als Assoziation vor.
2. Nicht nur relativ negative Satelliten erscheinen, sondern auch relativ positive.
3. Nicht nur politische Assoziationen (*CDU*, *politisch* usw.) kommen vor, sondern auch religiöse (*Religion*, *katholisch* usw.).
4. Sowohl abstrakte (*alt*, *altmodisch*, *bewahrend* usw.) als auch konkrete (*Bayern*, *Kirche* usw.) Assoziationen tauchen auf.
5. Erst weit entfernt vom Kern erscheint das Antonym *liberal*.

Die folgende Methode fußt auf einem großen Korpus deutscher Texte. Hier werden Strukturen mit statistischen Mitteln eruiert. Im Vordergrund steht dabei die Distribution des Worts, wie sie sich im Kookkurrenzprofil zeigt. Hier die wichtigsten Partner von *konservativ* in einer Wortwolke<sup>20</sup>, bei der die Affinität, das heißt die Wichtigkeit der Partner, in der Schriftgröße repräsentiert ist.

<sup>20</sup> Alle in der Arbeit dargestellten deutschen Wortwolken wurden anhand der erstellten Kookkurrenzprofile und mithilfe der Internetseite [www.wordle.net/](http://www.wordle.net/) am 01.02. 2013 erstellt.



Abb. 3: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *konservativ*

Um die Wortwolke zu deuten, ermitteln wir die Kookkurrenzen. Das tun wir über COSMAS-II web. Für jede Kookkurrenz in der Kookkurrenzliste ergibt sich eine große Menge von Belegen<sup>21</sup>, woraufhin wir eine zufällige Sammlung einer kleinen Anzahl von Belegen vornehmen. Dabei berücksichtigen wir, dass unsere Sammlung jede in den Korpora vorhandene Zeitungen zumindest einmal beinhaltet.

Da wir davon ausgehen, dass die Erscheinung dieser 30 Wörter in höherem Rang der Kohäsion die Bedeutung ist, ist es keine Frage, wo wir nach authentischen Belegen suchen.

Vor allem ermitteln wir alle vorhandenen distributiven Kollokationen des Wortes *konservativ* mit den 30 Wörtern in der Kookkurrenzliste. Das erfolgt über die Belege. Dabei soll man Folgendes nicht vergessen:

Gemäß der Auffassung, daß die Bedeutung eines Ausdrucks sein üblicher Gebrauch im Rahmen von sprachlichen Handlungen, von Sprachspielen ist, muß die Interpretation von Ausdrücken in der Zuschreibung der üblichen sprachlichen Handlungsmöglichkeiten bestehen. (GLONING 1996: 70)

In unserer Bedeutungsermittlung wenden wir möglichst alle Methoden der Differenzierung zwischen Verwendungsweisen der behandelten Wörter über ihre Gebrauchsaspekte an. Wir werden keine Frames erstellen. Dafür geben wir Antworten auf syntaktische Fragen, was im Sinne der Erstellung von Frames erfolgt.

<sup>21</sup> Alle deutschen Belege in der Arbeit wurden mithilfe der Applikation COSMAS-II web auf der Internetseite: <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/web-app/> am 02. 02. 2013 gesammelt.

Was Belege betrifft, können wir schwer alle Kookkurrenzen sammeln und deshalb begnügen wir uns mit einer kleinen Sammlung einer repräsentativen Anzahl von Belegen. Eine häufige Vorkommensform wird zumindest in fünf Belegen unserer zufällig erstellten Sammlung erscheinen. Innerhalb der wortweisen Bedeutungsermittlung werden nicht alle Belege jeder häufigen Kookkurrenz oder distributiven Kollokation genannt. Höchstens zwei Belege werden normalerweise genannt.

Zur Frage, was die Typizität eines Belegs ausmacht, bedarf es einiger methodischer Reflexion. Vor allem spielt hierbei die Adressatenfrage eine große Rolle: Sollen die Belege die Verwendungsweisen darstellen oder sollen sie insbesondere für Lerner tauglich sein?

Der Vergleich mit anderen Wörtern soll uns einige Aspekte der Bedeutung des ermittelten Wortes zutage bringen.

Ein Tool der Webseite CCDB ist die Erstellung eines Self-Organizing Map (SOM) zur topographischen Anordnung von Verwendungsaspekten. Das gilt als eine Art der Modellierung der semantischen Nähe des Wortes *konservativ*.

Nicht selten kann es dazu kommen, dass wir die Kookkurrenzpartner in Gruppen einteilen

Eine Gruppe von meistens mit obligatorischer Ergänzung verwendeten Wörtern sticht ins Auge. Das erste Wort ist *geprägt*. Hier ist die Wortwolke seines Kookkurrenzprofils:



Abb. 4: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *geprägt*



Die affinsten Kookkurrenzpartner des Wortes *geprägt* drücken eine Steigerung aus.

Eine andere Form erscheint auch im Kookkurrenzprofil von *konservativ*, und zwar: *prägen*. Die Form *prägen* kommt selten mit dem Wort *konservativ* vor. Der Ausdruck *konservativ geprägt* ist die fast einzige Form der Kookkurrenz von *konservativ* mit *geprägt*. In diesem Sinne ist konservativ eine *obligatorische* Ergänzung.

WPD11/A49. 34886: Anna Karbe, In: Wikipedia - URL:[http://de.wikipedia.org/wiki/Anna\\_Karbe](http://de.wikipedia.org/wiki/Anna_Karbe): Wikipedia, 2011

Anna Karbe wurde preußisch, konservativ und christlich erzogen und geprägt. Sie besuchte keine Schule; sie brachte sich das Lesen selbst bei und erhielt zeitweise Unterricht durch die ortsansässigen Pfarrer oder Hauslehrer.

Das Prägen ist ein langwieriger Prozess.

Ein interessantes Wort in der Wortwolke von *konservativ* ist *eher*. *Eher* wird meistens bei der Beurteilung von Gegenständen und Personen verwendet. Deshalb ist der Ausdruck *eher unwahrscheinlich* gängig. Damit wir die Kookkurrenz von konservativ mit *eher* deuten können, sollen wir zuerst die Bedeutung von *eher* auf richtige Weise kennenlernen. Das heißt, wir ziehen das Kookkurrenzprofil des Wortes heran. Hier ist es in Form einer Wortwolke:



Abb. 5: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *eher*

In der Tat tritt das Wort *unwahrscheinlich* als affinster Kookkurrenzpartner in Erscheinung. Das Wort *konservativ* sieht man auch da. Wörter wie *skeptisch*, *ungewöhnlich* und *Gegenteil* bestätigen unseren Gedanken zum Gebrauch des Wortes.

Ausser der Berufsbezeichnung haben Holenstein und Roos noch einiges gemeinsam: eine eher konservative Ausrichtung und die steile politische Karriere. Rita Roos wie Thomas Holenstein zeichnen sich durch Erfahrung in der Exekutive aus.

Sehr affin zum Wort *konservativ* ist der Kookkurrenzpartner *liberal*. Meistens werden beide politisch als Gegensätze betrachtet.



Eine große Überlappung zwischen konservativ und liberal merkt man sehr leicht. *Gesinnt, eingestellt, orientiert, orientieren, gelten, links, geprägt, fortschrittlich, progressiv* und *eingestuft* stellen den Überlappungsbereich dar.

**RHZ12/MAI. 23923 Rhein-Zeitung, 24. 05. 2012, S. 2; Koppius: Mein Ding ist das offene Visier**

Liberale sind freie Geister, die nicht extrem sozial und auch nicht extrem konservativ sind. Wir stehen in der Mitte und stehen für die Einzelentscheidung der Bürger, mehr Mitspracherechte und die Freiheit, quer zu denken.





Abb. 10: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *progressiv*

Das Wort *konservativ* erscheint in der Wortwolke des Wortes *progressiv*. Darin findet man auch die Wörter *fortschrittlich*, *gesinnt* und *reaktionär*.

A00/APR. 27278 St. Galler Tagblatt, 20. 04. 2000, Ressort: TB-AKT (Abk. ); «Ich lebe mittendrin»

Wie führen Sie? Ihre Seelsorger sind bunt gemischt: jung und alt, progressiv und konservativ, zu den Priestern die Mitarbeiter im Laienstand.

*Eingestellt* hat verschiedene Verwendungsweisen. Das Wort bezieht sich meistens auf menschliche Gedanken. Hier drückt das Wort einen Zustand aus und verlangt eine obligatorische Ergänzung.



Abb. 11: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *eingestellt*

Bei der Kookkurrenz mit *konservativ* meint man eine Einstellung. Und dieses Vorkommen findet man nicht unbedingt in politischen Kontexten:

**HAZ08/SEP. 00257 Hannoversche Allgemeine, 02. 09. 2008, S. 13; Das Glück in der Nische**

Eher traditionell und konservativ eingestellt sei die Kundschaft, ergänzt Geschäftsführer Norbert Kotzbauer. Obwohl technisch auf der Höhe, mache Metz deshalb auch nicht jeden Designtrend mit. Der Fernseher muss beim Käufer schließlich zur Schrankwand passen.

Viele bringen *reaktionär* mit *konservativ* in Verbindung.



Abb. 12: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *reaktionär*

Konservativ kommt als affinster Kookkurrenzpartner im Kookkurrenzprofil von *reaktionär* vor. *Fortschrittlich* und *progressiv* erscheinen auch. Man sieht auch Wörter wie *frauenfeindlich*, *altmodisch* und *rückständig*. Das Wort *reaktionär* ist negativ konnotiert. Daher ist folgende Äußerung nicht verwunderlich.

Das Wort *geschätzt* kommt oft im selben Kontext mit dem Wort *konservativ* vor. Was verbirgt sich hinter dieser Kookkurrenz? Die Antwort führt uns auf die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *geschätzt*.



Abb. 13: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *geschätzt*

Wer die Wörter in der Wortwolke genau ansieht, erkennt die Tatsache, dass das Wort wenig mit Politik zu tun hat. Das klingt als ein Indiz dafür, dass *konservativ* hier in einer entsprechenden Weise verwendet wird. In der Tat kann man den Belegen entnehmen, dass *konservativ geschätzt* immer eine Überschätzung ausschließt.

Der nächste Kookkurrenzpartner ist *dominiert*. Was verrät uns die Wortwolke über die Bedeutung dieses Wortes?



Abb. 15: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *dominiert*



Farben bestimmen einen nicht zu unterschätzenden Teil der Bedeutung von *dominiert*. Es scheint, dass das Wort mit einer Zahlstärke oder Fläche zu tun hat.

Interessanterweise ist das Wort *dominieren* auch ein Kookkurrenzpartner des Wortes *konservativ* und es weist denselben semantischen Aspekt auf. Dementsprechend wird die Erscheinung mit konservativ von diesem semantischen Aspekt geprägt.

**NUZ12/JUN. 01496 Nürnberger Zeitung, 19. 06. 2012, S. 5; Trotz Linksrutsch in Frankreich - Elsass bleibt bürgerlich**

[...] Unter ihrem letzten und zuvor einzigen Präsidenten François Mitterrand war der Senat konservativ dominiert und auch in den Regionen und Städten regierten mehr Konservative.

Die Bedeutung von *rechts* und *links* hat so gut wie gar nichts mit Politik zu tun. Das beweisen die Kookkurrenzprofile beider Wörter. Als Beispiel zeigen wir hier die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *rechts*:



Abb. 18: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *rechts*

Doch in der Politik haben beide Wörter eine besondere Verwendung. Bei der Kookkurrenz beider Wörter mit *konservativ* kommt es zu verschiedenen Erscheinungen. Eine besondere stellt die Bildung eines Kompositums mit Bindestrich dar: *rechts-konservativ* und *links-konservativ*.

**A08/FEB. 06181 St. Galler Tagblatt, 16. 02. 2008, S. 45; Wahlempfehlung per Mauseklick**

Ein weiteres Instrument ist die Smart-Map, eine Art Landkarte mit den «Himmelsrichtungen» links, rechts, liberal und konservativ. Zwischen diesen Polen und in den vier Quadranten links-liberal, rechts-liberal, rechts-konservativ und links-konservativ lassen sich die Positionen aller Kandidatinnen und Kandidaten abbilden, die den Fragebogen ausgefüllt haben.

Das nächste Wort in der Wortwolke ist *eingestuft*. Hier ist die Wortwolke seines Kookkurrenzprofils:



Abb. 21: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *eingestuft*

Viele Stufen sind im Kookkurrenzprofil zu sehen. Diese Einstufung erfolgt von außen. Das trifft auch auf die Kookkurrenz mit *konservativ* zu.

Das Wort *extrem* drückt intuitiv meistens eine Steigerung aus. Hier ist die Wortwolke seines Kookkurrenzprofils:



Abb. 22: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *extrem*



Verschiedene graduelle Wörter sind in der Wortwolke des Wortes zu sehen. Ist das auch der Fall bei der Kookkurrenz mit *konservativ*?

**WPD11/S63. 91603: Sibylle Gabrielle Riquetti de Mirabeau, In: Wikipedia -**

URL:[http://de.wikipedia.org/wiki/Sibylle\\_Gabrielle\\_Riquetti\\_de\\_Mirabeau](http://de.wikipedia.org/wiki/Sibylle_Gabrielle_Riquetti_de_Mirabeau): Wikipedia, 2011

Gyp verfasste viele Romane, meistens mit satirischem Inhalt. Ihre politischen Anschauungen waren extrem konservativ geprägt. Sie hasste Republikaner und Juden. So begrüßte sie wohlwollend die Verurteilung von Alfred Dreyfus.

Das nächste Wort ist das Verb *gelten*. Hier ist die Wortwolke seines Kookkurrenzprofils:



**Abb. 24:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *gelten*

Das Verb *gelten* wird meistens mit *als* verwendet. Doch nicht selten werden verschiedene Substantive wie *Regel*, *Vorschrift* und *Tarif* als Subjekte dieses Verbes verwendet. Diese kann man auch nach *als* verwenden. Bei der Kookkurrenz mit *konservativ* kommt *konservativ* oft nach *als* vor. Konservativ gilt hier auch als eine Stufe der Denkweise.

**N97/JUL. 30047 Salzburger Nachrichten, 25. 07. 1997, Ressort: Österreich; Um 5. 15 ist die Welt sehr still**

Zisterzienser gelten als konservativer, strenger Orden, und auch Abt Gerhard meint, daß "eine gewisse Profilierung sicher günstig" sei.

Das Wort *traditionell* wird bei vielen mit unserem Wort verbunden. Doch nicht selten reden Konservative von Bewahrung der Tradition. Doch was erwartet man bei

der Kookkurrenzanalyse von *traditionell*? Die folgende Wortwolke soll diese Frage beantworten.



Abb. 25: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *traditionell*

Das letzte Wort in unserer Wortwolke ist *wählen*. So sieht die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *wählen* aus:



Abb. 26: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *wählen*

Das Wort *konserverativ* wird mit dem Wort *wählen* adverbial verwendet. Es geht um die Antwort auf die Frage: *wen wählt man?*

In der Linguistik gibt es eine Kontroverse, ob und wie weit die Bedeutung von Ableitungen – wie in unserem Fall *Konservatismus* – regulär aus der Bedeutung des Grundworts abzuleiten ist, oder ob und wie weit wir es mit eher eigenständigen lexikalischen Einheiten zu tun haben. Zum Vergleich<sup>22</sup> hierzu erst einmal eine Wortwolke zum Kookkurrenzprofil von *Konservatismus*.



Abb. 27: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Konservatismus*

Im Vergleich zur *konservativ*-Wortwolke erkennen wir, dass das Wort *Konservatismus* wenige Kookkurrenzpartner hat. Vor allem herrschen hier Substantive, die als dem *Konservatismus* entgegengesetzte oder mit dem ihm einhergehende Erscheinungen gelten. In der *konservativ*-Wortwolke geht es nicht nur um dem *Konservatismus* entgegengesetzte oder mit dem ihm einhergehende adjektivische Erscheinungen (*liberal*, *extrem* usw.), sondern auch um eine adverbiale Verwendungsweise des Adjektivs *konservativ*: *konservativ geprägt*, *orientiert*, *regiert*, *ausgerichtet*, *wählen* usw.

Wenn man die Ergebnisse vergleicht, finden sich Überlappungen vor allem bei „elitär“, „liberal und Liberalität“, „Radikalismus“, „reaktionär“, „stramm“ und was Tradition betrifft. Überraschend vielleicht, dass auch „mitfühlend“ bei beiden erscheint.

Im Folgenden soll zwischen den Assoziationen zum Wort *konservativ* und der hier dargestellten Bedeutung verglichen werden. Ziel dieses Vergleichs ist zu beschreiben, inwiefern die aktuelle assoziative Bedeutung von der hier dargestellten Bedeutung beeinflusst wird, und zu bestimmen, welchen Komponenten dieser Bedeutung

<sup>22</sup> Die Idee geht auf HERINGER zurück; vgl. HERINGER 1999: 93.

die Assoziationen der deutschen Universitätsstudenten zugeschrieben werden können.

Folgendes können wir hier feststellen:

- Wörter wie *liberal*, *traditionell* und *altmodisch* kommen mit verschiedener Affinität als Komponenten beider Bedeutungen vor.
- Bei den Assoziationen geht es um aktuelle politische oder religiöse Kollokationspartner des Adjektivs konservativ: *Katholizismus*, *CDU*, *Papst*, *Bayern* usw. Diese Erscheinung liegt in der distributiven Bedeutung kaum vor.
- Vor allem erscheinen in der Distribution viele Attribute bzw. attributive Wendungen aus dem politischen Wortschatz (*extrem*, *gesinnt* usw.). Im Gegensatz dazu landen fast alle attributiven Assoziationen im Bereich der alltäglichen Verwendungsweisen (*neu*, *spießig*, *modern*, *verschlossen*, *engstirnig* usw.)
- Unter den Assoziationen finden wir kein einziges Verb, was als eine gewisse Einschränkung syntagmatischer Strukturen zählt. In der Distribution finden wir Verben wie *denken*, *prägen*, *regieren* usw.

## 4. Der Weg zur Bedeutung

### 4.1 Die Bedeutung deutscher Politwörter

Im Zentrum dieser Arbeit steht die Ermittlung der Bedeutung von Wörtern des politischen Wortschatzes. Dabei werden die beschriebenen Methoden angewandt, insbesondere Assoziationstests und distributive Korpusanalysen. Es geht um den Nachweis, dass diese Methoden wesentlich breitere und tiefere Blicke in die Verwendung der Wörter ermöglichen. Die Erkenntnisse, die uns diese Methoden bringen, haben eine viel höhere Relevanz für das kommunikative und politische Leben als klassische semantische Modelle, die wesentlich dem Aristotelischen Definitionsmodell verpflichtet sind. Damit kann man auch hoffen, bessere Voraussetzungen für die Lehre zu schaffen, weil sie einerseits auf die tatsächliche Verwendung der Wörter führen, die ganze Reichhaltigkeit der Verwendung zeigen und andererseits damit im DaF-Unterricht von Nutzen sein können als Hilfe für die Lernenden bei der eigenen Suche nach der Bedeutung.

Dazu soll die Idee von Wortporträts genutzt werden, um so zu einer Art geordneter Darstellung zu kommen.

### 4.2 Das Wortporträt von *Bürger*

Ein zentrales Wort des politischen Wortschatzes, insbesondere in Demokratien ist das Wort *Bürger*. Es hat eine breite Verwendung und reiche Geschichte.

Wenn man die Bedeutung des Wortes *Bürger* im Duden nachschlägt, stößt man auf diesen kleinen Eintrag:

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1. a. Angehöriger eines Staates</li><li>1. b. Einwohner einer Gemeinde</li><li>2. Angehöriger des bestimmten Traditionen verhafteten Mittelstandes (DUDEN 2012)</li></ol> |
|---|

Dies ist ein verblüffend magerer Eintrag. Unterteilung und Gliederung erscheinen auf den ersten Blick willkürlich. Sie werden jedenfalls, wie in Wörterbüchern üblich, nicht erklärt oder begründet. Die Schreibhaltung ist die der objektiven Darstellung. Ein Muster des Aristotelischen Modells. Von Rechten und Pflichten eines Bürgers zum Beispiel und vielen anderen Aspekte der Bedeutung ist in dieser knappen Bedeutungsangabe nicht die Rede. Ob es bei 1. a. und 1. b. tatsächlich um zwei Verwendungsweisen geht, kann bezweifelt werden. Was mit 2. gemeint sein könnte er-

schließt sich bestenfalls dem Wissenden, besonders auch deshalb, weil die bestimmten Traditionen nicht ausgeführt werden, womit natürlich das Entscheidende dieser Verwendung gar nicht expliziert wird.

In der politikwissenschaftlichen Literatur erscheint das Wort *Bürger* vor allem in Zusammensetzungen und in seinem Wortfeld: *Bürgerschaft*, *Bürgerinitiative*, *Bürgerbeteiligung* und *Partizipation*.

Die Individuen organisieren sich als Bürger in einer Initiative, als Mitglied des Gemeinwesens. Unabhängig von ihrer jeweiligen sozial-ökonomischen Bestimmung verfolgen sie ein gemeinsames Interesse. (KREß / NIKOLAI 1985: 11)

Die Bürgerschaft verfügt nur in Ausnahmefällen über die Möglichkeit, Themen auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu bringen. Einige Gemeindeordnungen enthalten unter verschiedenen Bezeichnungen und in der z. T. komplizierten Verfahren entsprechende Vorschriften. (MATTER 1983: 114)

Diese Ausschnitte sind natürlich nicht brauchbar als Bedeutungsdarstellung des Wortes *Bürger*. Sie sind bestenfalls Material für die Bedeutungsermittlung.

Im ersten methodischen Schritt ziehen wir nun das Ergebnis eines Assoziationstests heran. Der Assoziationsstern deutscher Universitätsstudenten sieht so aus:

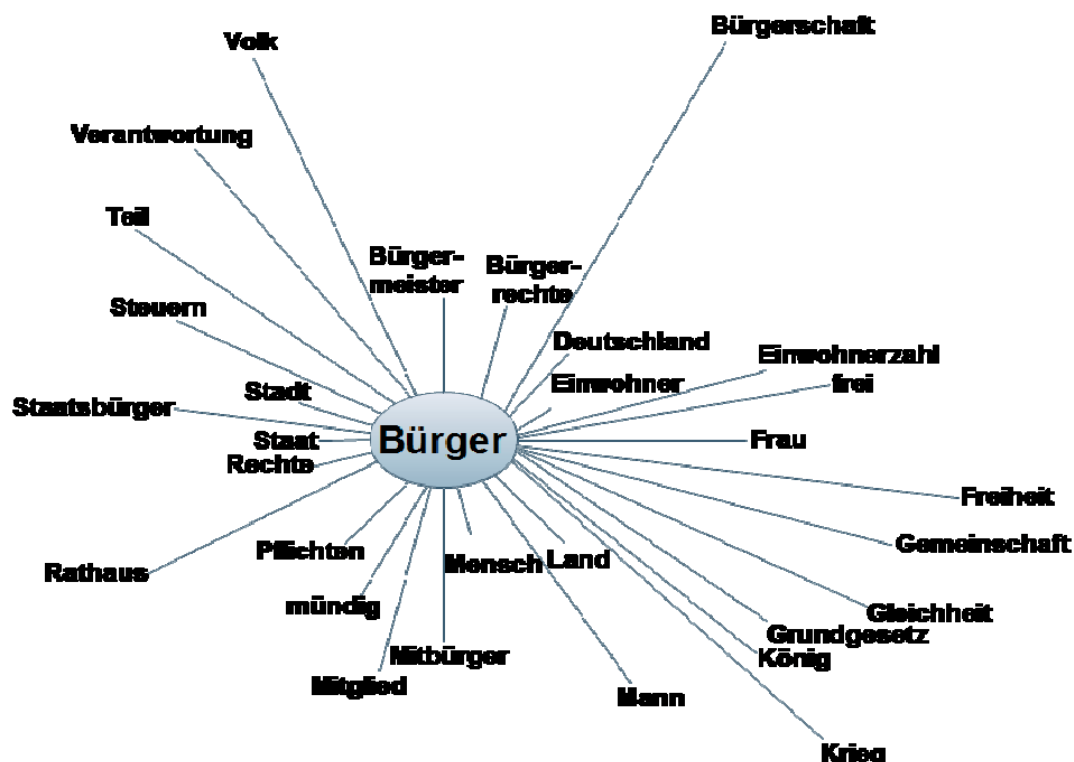


Abb. 28: Assoziationsstern zu *Bürger*

Als erstes fällt die Reichhaltigkeit der Assoziationen ins Auge. Sie sind hier rein alphabetisch geordnet und es stellt sich die Frage, ob wir als Interpreten eine Ordnung in Bereichen herstellen können und ob wir uns das trauen. Vordergründig erkennen wir erst einmal Folgendes:

- Nur zwei Adjektive tauchen als Assoziationen auf (*mündig, frei* usw.). Der Rest sind Substantive. Kein Verb oder Adverb kommt als Assoziation vor.
- Nur eine negative Assoziation taucht auf (*Krieg*).
- Sowohl Abstrakta (*Gleichheit, Freiheit* usw.) als auch Konkrete (*Stadt, Land* usw.) tauchen auf.

Das könnte uns zur Vorsicht gegenüber der Methode mahnen. Denn intuitiv scheint es nicht plausibel, dass Wörter anderer Kategorien mit der Bedeutung nichts zu tun haben.

Wir versuchen erst einmal nur die Response in verschiedene Bereiche zu ordnen, um eine Art Landkarte der Bedeutung zu skizzieren. Unsere Assoziationen kann man in die folgenden Bereiche einteilen:

- Menschen: *Mensch, Mann, Frau, Staatsbürger, Einwohner, Mitglied, Mitbürger, Bürgermeister* und *König*
- Institutionen: *Rathaus*
- Herrschaftssysteme: *Staat* und *Deutschland*
- Geographische Flächen: *Stadt* und *Land*
- Abstrakta bzw. Kontinuativa: *Freiheit, Gleichheit, Verantwortung, Rechte, Bürgerrechte, Pflichten* und *Bürgerschaft*
- Gruppierungsbezeichnungen: *Gemeinschaft* und *Volk*
- Eigenschaften: *frei* und *mündig*
- Anderes: *Grundgesetz* (Lebensordnung), *Krieg* (Handlungsform bzw. -art) und *Einwohnerzahl*

Mit dieser Anordnung stehen wir vor einem methodischen Grundproblem: Die Daten sprechen nicht. Als Semantiker müssen wir sie zum Sprechen bringen. Dabei ist die Frage: Worin besteht der empirische Anteil? Worin bestehen die Zutaten? Und vor allem: Wie sind sie begründet? Sind sie begründet? Auf jeden Fall dürften wir uns eine methodische Offenlegung der unterschiedlichen Anteile erwarten.



Als Semantiker können wir natürlich Vermutungen anstellen, was Brückensätze vom Kern zu den Satelliten sein könnten. Seien es Sätze, die die Probanden vielleicht im Hinterkopf haben, seien es Sätze, die der Semantiker für wichtig hielte, zum Beispiel:

Bürger haben **Rechte** und **Pflichten**.

Für die Bürger regelt und sichert der **Staat** Einiges.

Das **Grundgesetz** ist wichtig für die Bürger.

Bürger sind nicht allein. Sie stehen in der **Gemeinschaft** der **Mitbürger**.

In einer derartigen Nutzung sind die Anteile des Semantikers groß. Dennoch können solche Assoziationssterne in vielen praktischen Anwendungen nützlich sein, zum Beispiel in der Didaktik, wie wir sehen werden.

Das Ergebnis der distributiven Analyse von *Bürger* sieht so aus:



Abb. 29: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Bürger*

Das schockierend überproportionale Erscheinen von *Bürgerin* verdanken wir natürlich der formelhaften Routine der Sexismusvermeidung. In allen möglichen Zusammenhängen muss politisch korrekt betont werden, dass männliche und weibliche Bürger gemeint sind. Davon ist im Duden-Artikel keine Rede. Es gelingt aber nicht immer ganz konsequent wie auch in diesem Beleg.

BRZ12/JAN. 04642 Braunschweiger Zeitung, 11. 01. 2012; Mehr direkte Demokratie  
Maßgeblich wird es vom neuen Oberbürgermeister abhängen, ob sich dieser im Interesse von Bürgerinnen und Bürgern für öffentliche Gestaltungsräume von sozialer und ökologischer Ausrichtung einsetzen wird und sich dieser vom Ausbau direktdemokratischer Einflussnahmen durch die Bevölkerung leiten lässt.



Wird sich aber die postulierte Gleichheit der Bürgerinnen und Bürger auch in der distributiven Analyse zeigen? Sind für beide gleiche Themen und Merkmale wichtig? Eine entsprechende Wortwolke wird Einiges zeigen.



Abb. 30: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Bürgerin*

Wir finden kaum Überschneidungen der beiden Profile. Einzig *DDR* und Formen von *engagieren*. Allerdings erscheint die Bürgerinnen-Wortwolke viel spezifischer. Das erklärt sich vor allem durch die unterschiedliche Quellenlage und Frequenz der Funde. Außerdem kann man Spuren der Feminismus-Diskussion erkennen etwa in *Aktivistin*. Insgesamt würde die ausführliche Interpretation der Wortwolke auf die Quellenlage eingehen müssen. Wir kehren zurück zu unserem Stichwort *Bürger*.

Eine weitere methodische Frage ist: Worin bestehen die Unterschiede zwischen dem Assoziationsstern zu *Bürger* und der distributiven Wortwolke? Im spezifischen Vergleich kann man Folgendes feststellen:

- Das Wort *DDR* taucht als Kookkurrent in der Distribution des Wortes *Bürger* auf. Solch ein Respons Wort kommt unter den Assoziationen nicht vor.
- Kein Verb taucht als Assoziation auf, während das Wort *Bürger* in den Distributionen vieler Verben wie *interessieren*, *besorgen*, *schützen* vorkommt.
- Eine gewisse Überschneidung gibt es doch bei *mündig*, *frei* und *Rechte*.
- Zu *Bürgerin* in der Distribution stehen *Mann* und *Frau* unter den Assoziationen.

Ohne hier schon auf prinzipielle Unterschiede beider Verfahren einzugehen, könnte man erst einmal annehmen, dass alles, was in beiden Resultaten vorkommt, besonders wichtig oder besonders signifikant ist.

Die wichtigste methodische Frage schließlich bleibt: Wie sind die Kookurrenten einzuschätzen und einzuordnen? Klassisch würde man sie, zumindest die nahen, gern als semantische Merkmale deuten und am liebsten wäre es dem Klassiker, wenn es um inhärente semantische Merkmale ginge. Das ist dem Distributonalisten fremd. Für ihn gibt es keine notwendigen Merkmale. Es geht nicht um eine irgendwie gear-tete Definition, sondern um Eigenschaften, die sich aus der Verwendung ergeben. Da gibt es nur graduell unterschiedliche Distanzen und Werte. Es gibt nur Übergänge.

Die Satelliten führen uns durch den semantischen Raum. Bei *Bürger* (und nicht bei *Bürgerin*) finden wir *mündig*. Die Intuition sagt uns, dass es sich hier um ein Merk-mal besonderer Art handeln könnte. Der mündige Bürger ist ein Ideal, eine normati-ve Forderung. In diesem Beleg erscheint er mehr wie eine Art Pflichtübung im expli-kativen Gebrauch des Adjektivs:

**BRZ12/MAI. 06705 Braunschweiger Zeitung, 12. 05. 2012; „Schnelle Abhilfe ist mög-lich“**

„In anderen Großstädten werden Verkehrsmengenkarten erstellt und dem mündigen Bür-ger zugänglich gemacht. Hier in Wolfsburg werden solche Zahlen gar nicht erst veröffent-licht. Da muss man schon den Internetauftritt der Städte Braunschweig oder Hannover bemühen, um zu erfahren, dass den letzten Abschnitt der A39 jeden Tag 37 000 Fahr-zeuge befahren“, heißt es darin.

Semantisch haben wir es bei diesem Kookurrenten aber eher mit einem deontischen Bedeutungszug im Sinne HERMANNS' (1989) zu tun. Dazu ein weiterer Schritt im semantischen Raum von *Bürger*.



Abb. 31: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *mündig*

Es geht hierbei natürlich wesentlich um die Beziehung von *Bürger* und *mündig*. Die Wortwolke zeigt einmal, dass *mündig* graduiert wird und dass es wesentlich auf den Grad der Mündigkeit ankommt. Thematisch spielt auch die Verantwortung des mündigen Bürgers eine Rolle. Sie wird thematisiert im zweimaligen Vorkommen von *verantwortungsbewusst* (in Rechtschreibvarianten). Auch hier erkennen wir nur, dass es Thema im Zusammenhang mit *mündig* ist. Wir sehen nicht, ob es um Tatsachenbehauptungen geht oder um eher normorientierte Forderungen und Ideale. Wir sehen auch nicht, ob der mündige Bürger schon *mündig genug* ist, um verantwortungsbewusst zu handeln, oder ob wir es wieder mit einem Ideal zu tun haben. Die Antwort wird uns in die Quellen führen.

Die Belege sprechen dafür, dass Bürger als mündige Bürger behandelt werden sollen. Sie sollen mehr Verantwortung tragen. Das ist meistens positiv, ein Ideal, das man verwirklichen soll. Aber manchmal behauptet man, Bürger sind schon mündig genug:

**A12/FEB. 04328 St. Galler Tagblatt, 10. 02. 2012, S. 40; Ein freiheitlicher und transparenter Staat**

Es wird höchste Zeit, unsere Gesellschaft auf Vordermann zu bringen. Dies gelingt nur in einem transparenten Staat, der unsere persönlichen Daten schützen kann. Als mündige Bürger brauchen wir nicht unter Generalverdacht gestellt und tagtäglich ohne Grund von Kameras beobachtet zu werden. Wir benötigen Sozial- und Medienkompetenz, um verantwortungsvoll mit Informationen umgehen zu können. Wir wollen freien Zugang zu Kultur und als Folge der Religionsfreiheit konsequente Trennung von Kirche und Staat. Meinungs- und Redefreiheit müssen gewährleistet sein.

Das ist aber nicht immer positiv:

**M12/JAN. 04568 Mannheimer Morgen, 17. 01. 2012, S. 7; Das Spiel mit den Wünschen**

Die Verantwortung liege beim mündigen Bürger. Dieser müsse erkennen, welche Bilder manipuliert sind. Mit dieser Aussage weist die Werbebranche jede Verantwortung von sich.

So kann man sehen, dass der Ausdruck *mündige Bürger* mit selbstständiger Handlung verbunden ist, aber auch mit Verantwortungsbewusstsein. Diese Eigenschaften sind in den meisten Kontexten eine politische normorientierte Forderung. Die Bürger sollen also sich als mündige Bürger verhalten, wie sie immer sein sollen. In anderen wenigen Kontexten gelten diese Eigenschaften nur als Ausrede.

**H86/CZ3. 50382 Die Zeit, 30. 05. 1986, S. 41; Liszt lieben lernen**

[...] auch die eher weltfernen Fächer waren ehemals aufgerufen, zum Ideal des grundgesetzlich geforderten mündigen Bürgers beizutragen und sich zugleich der Verwissenschaftlichung noch des letzten gesellschaftlichen Winkels zu beugen.

Methodisch wichtig bleibt für uns die Offenheit des semantischen Raums. Es mag frustrierend erscheinen, aber wir kommen von Einem zum Anderen, vom Hunderten ins Tausendste. Und wir bekommen keinen festen Boden unter die Füße. Das ist der methodische Unterschied zu den einer anderen Praxis verpflichteten Wörterbüchern.

So öffnet uns die Bürger-Wortwolke viele Wege. Einen wichtigen wollen wir noch gehen. Der Schlüssel ist der Kookurrent *Freier*. Wir gehen davon aus, dass es sich hier um die flektierte Form von *frei* handelt.



Abb. 32: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *frei*

**NUZ07/JAN. 02841 Nürnberger Zeitung, 29. 01. 2007; Neue Kommunikationswege - Wie die SPD das StudiVZ nutzt**

Was haben der „Kurt Beck Kanzlerwahlverein“ und „Freier Rauch für freie Bürger“ gemeinsam? Beides sind skurrile Untergruppen der SPD im Studiverzeichnis. Doch wirklich interessant daran ist: die Gruppenteilnehmer sind nicht alle Studenten.

Bürger sind Menschen und daher muss man nicht vergessen, dass diese Gefühle zeigen können bzw. sollen, Die Kollokation *besorgte Bürger* greift ein wichtiges Gefühl der Menschen auf: Sorge.



In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung zu erwähnen, dass ein anderes Gefühl unter den Kookkurrenzen eine besonders starke Affinität zu unserem Wort aufweist: *interessiert*. Schaut man das Kookkurrenzprofil von *interessiert* an, dann erkennt man, dass vor allem das, woran man interessiert ist (*Lösung, Einstieg, Aufklärung, Fußball* usw.), nicht besonders wichtig ist. Es geht eher um die Festlegung, ob jemand *daran* schon interessiert ist oder nicht oder wie er interessiert ist. Das thematisieren u. a. die Wörter *brennend, sonderlich, höchst* und *ernsthaft*.



Abb. 34: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *interessiert*

Kehren wir zu unserer relevanten Kookkurrenz zurück, fällt uns auf, dass hier auch in den meisten Kontexten schwer zu erkennen ist, woran sich die Bürger interessiert sind. Es kommt heraus, dass Bürger hier Staatseinwohner sind, deren Zustand der Interessiertheit bzw. Gefühle für die politische Entscheidung von Bedeutung ist.

**NUN12/FEB. 00457 Nürnberger Nachrichten, 04. 02. 2012, S. 27; „Das Bloßstellen von Menschen will ich bei uns nicht sehen“ BR-Intendant Ulrich Wilhelm über öffentlich-rechtliche Qualität, Angebote für junge Menschen und das Verhältnis zu den Printmedien**

Zweitens: Zeitungen sind Wettbewerber und Partner zugleich, wir haben eine gemeinsame Verantwortung für das Funktionieren des öffentlichen Diskurses. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass sich interessierte Bürger über alle Lebensbereiche informieren und darauf gegründet mündige Entscheidungen treffen können. Wir sollten unsere Kraft darauf verwenden, den Menschen Informations-Angebote zu machen, die sich gut ergänzen.

Die Kookkurrenz mit *brav* ist die nächste.



Abb. 35: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *brav*

Treue, Biederkeit und Folgsamkeit haben mit Bravsein zu tun. In der Tat kann man schwer bestimmen, ob *brav* eine Eigenschaft des Charakters oder des Verhaltens ist. (vgl. HUNDSNURSCHER / SPLETT 1982)

Ist es eine Bestimmung des typischen Verhaltens eines Bürgers, sozusagen eine normative Forderung? Die Antwort ist nein. Es werden keine braven Bürger gelobt o. Ä. Braven Bürgern werden aber meistens Kriminellen entgegengesetzt.

**NUN12/JUN. 00167 Nürnberger Nachrichten, 02. 06. 2012, S. 14; Mafiosi und Nazi-Verbrecher - Straßenkreuzer befasst sich mit Täter-Opfer-Problematik**

Skrupellos und grausam erscheinen heute die Taten der Mafia. Sie will ihre Machtansprüche und Geldgier mit allen Mitteln durchsetzen. In Nürnberg leben nach Einschätzung der Polizei zurzeit wieder Clan-Mitglieder, getarnt als brave Bürger.

Eine ähnliche Kookkurrenz ist die mit *normal*. Vor allem ist die Frage *wie normal?* die wichtigste Frage, auf die im Kookkurrenzprofil des Wortes *normal* geantwortet wird, eine Frage, die normalerweise komisch klingt. Doch es geht Vielen darum, jeglichen gegensätzlichen Eigenschaft von *normal* auszuräumen.





Abb. 36: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *normal*

Die Wörter *völlig*, *ganz*, *total* usw. sprechen schon dafür.

In der Tat spielt der Gegensatz zwischen *normal* und anderen Eigenschaften eine übergeordnete Rolle bei der Kookkurrenz von *Bürger* mit *normal*: hier vor allem der Gegensatz zwischen normalen Bürgern und Kriminellen. In diesem Sinne ist *normal* schon ein Ideal. Jeder Bürger soll so sein. Eine gewisse Ähnlichkeit allen Mitbürgern ist also implizite verlangt.

**A12/JAN. 00664 St. Galler Tagblatt, 06. 01. 2012, S. 37; Munteres Rotlicht im Rheintal**

Landmann: Bordelle sind für die Umgebung ruhige Betriebe. Die Verweildauer eines Gastes entspricht etwa jener beim Coiffeur – inklusive Dauerwelle. Bedenken wegen Drogen, Lärm, Verslumung, nächtlichem Verkehr usw. sind unbegründet. Die Gäste sind normale Bürger, die ruhig kommen und gehen und in der Regel auf Diskretion bedacht sind. Eine Frau, die an einem Arbeitstag fünf Gäste hat, gilt als sehr erfolgreich. Das heisst, dass auch ein relativ grosser Betrieb unwesentlich Mehr-Verkehr im Quartier generiert. Ein Bordell ist nicht zu vergleichen mit einer Disco, einem Drogenumschlagplatz oder auch einem grösseren Restaurant.

Die Kookkurrenz mit *normal* und *brav* lässt uns an den Bürger als einen denken, von dem ein gewissen Verhalten erwartet / verlangt wird bzw. dessen Handlung geregelt ist bzw. werden soll.



Eine Gruppe Kookkurrenzen, die direkte Handlungen der Bürger direkter in Betracht ziehen, steht bevor.

Die Kookkurrenz mit *engagiert* soll eine Erwartung der Bürger zum Ausdruck bringen. Das Kookkurrenzprofil von *engagiert* weist eine Gruppe von Bereichen der Engagement auf: *beruflich, ehrenamtlich, sozial* usw.



Abb. 37: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *engagiert*

In den Belegen der Kookkurrenz von *Bürger* mit *engagiert* bleibt aber die Antwort auf die Frage *wofür engagiert?* offen.

RHZ12/JAN. 12878 Rhein-Zeitung, 13. 01. 2012, S. 19; **Ins Schloss soll wieder Leben einziehen**

Katzenelnbogen. Eine Gruppe engagierter Bürger will den Dornröschenschlaf des Schlosses Katzenelnbogen im Jubiläumsjahr der Stadt beenden und nach neuen Möglichkeiten suchen, es zumindest teilweise wieder öffentlich zu nutzen.

Das Wort *Vertrauen* kommt meistens im selben Kontext mit den Wörtern *zurückgewinnen*, *gegenseitig* und *wiederherstellen* vor. Das letzte Wort deutet auf die Wichtigkeit reziproker Vertrauensverhältnisse hin. Die ersten zwei deuten auf die Wichtigkeit des Vertrauens Anderer hin. Es ist ein psychisches bzw. soziales Bedürfnis. Dadurch, dass jemand einer Person vertraut, lässt sich der Charakter dieser Person besser bewerten. Bei besserer Betrachtung der Belege der Kookkurrenz lassen sich diese relevanten Punkte erkennen. Vertrauen der Bürger ist für Behörden bzw. staat-

liche Institutionen von großer Relevanz. Bürger sind eigentlich die Richter, die die Funktionstüchtigkeit dieser Behörden bzw. Institutionen beurteilen bzw. bewerten.

Nochmals gilt der Bürger als einer, dessen Gefühle für den Staat von Bedeutung sind bzw. vom Staat wahrgenommen werden.



Abb. 38: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Vertrauen*

M12/JAN. 01893 Mannheimer Morgen, 07. 01. 2012, S. 1; Kanzlerin stützt Wulff  
Regierungssprecher Steffen Seibert versicherte: „Die Bundeskanzlerin hat große Wertschätzung für Christian Wulff“ – als Mensch und als Bundespräsident. Die Erklärungen Wulffs im Fernsehinterview seien ein wichtiger Schritt gewesen, das Vertrauen der Bürger wiederherzustellen.

Eines der interessanten Wörter in der Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Bürger* ist *Rechte*. Erwartet ist schon das Erscheinen dieses Wortes im Kookkurrenzprofil von *Bürger*. Doch was verbirgt dieses Wort? Das Kookkurrenzprofil des Wortes *Rechte* soll uns ermöglichen, die Bedeutung von Rechte in anschaulicher Weise kennenzulernen.



Das Wohl aller Bürger ist jetzt wünschenswert. Es ist ein Indiz für den Fleiß der Politiker bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Dienst der Bürger bzw. des Staates. Doch was sagt das Kookkurrenzprofil des Wortes *Wohl*?



Dass hier auch der Partikel *wohl* betroffen wird, merkt man schon. Mit dem Substantiv *Wohl* kann man die Wörter *Allgemeinheit*, *Gast*, *Patient*, *Besucher*, *Gemeinschaft*, *Volk* und *Kind* verbinden, aber auch die Adjektive *leiblich* und *seelisch* und die Verben *besorgen*, *kümmern* und *sorgen*. Wie man sieht, ist die Antwort auf die Frage *wessen Wohl?* hier von Bedeutung.

94



Abb. 43: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Bürgertum*

Da zeigt sich wunderbar die Schichtenspezifität, die der Duden eher verhüllend mit „Mittelstand“ erfassen will. Deutlich auch der Kontrast, um nicht zu sagen der Gegenpol, zur *Arbeiterschaft*, zur *Arbeiterbewegung* und zum *Proletariat*.

Assoziationssterne wie distributive Wortwolken sind beide empirisch fundiert. Diesen Anspruch erheben auch gute Wörterbücher. Sie proklamieren und realisieren ihn über ihre Belege. Dabei bleiben Fragen:

- Wie gewinnt man Belege? Bekommt man nicht immer zu viele?
- Welche Belege selektiert man?
- Wie geht ein Beleg in die Bedeutungsangabe ein?

Die letzte Frage ist die entscheidende. Auf sie gibt es keine Antwort. Es ist die Generalfrage des Verhältnisses von *Langue* und *Parole*. Der Weg von der *Parole* zu regulären *Langue*-Aussagen wurde immer und wird immer noch als geklärt angesehen. Er ist es aber nicht.

Der Unterschied beider Verfahren liegt vor allem darin, dass Wörterbücher weder prozedural konzipiert sind noch die Verfahren jeweils an Ort und Stelle offenlegen. Das verstärkt die Rezeptionsweise, sie als Tatsachendarstellung zu sehen.

Hingegen sind Wortporträts stärker prozedural orientiert. Sie können unterschiedlich genutzt werden:

- als Quelle, auch für Wörterbücher,
- als Demonstrationsmaterial, auch zur Weiterführung.

Für die Wortschatzlehre kann man sich so auch didaktische Verfahren erhoffen.

### 4.3 Das Wortporträt von Korruption

Ein medial signifikantes Wort sowohl für die Innenpolitik als für die generelle Beurteilung eines Landes ist *Korruption*. Wir beginnen auch hier mit einer Duden-Recherche.

- a. korruptes Handeln; korrupte Geschäfte
- b. Verhältnisse, in denen korrupte Machenschaften das gesellschaftliche Leben bestimmen
- c. und damit den moralischen Verfall bewirken
- d. das Korumpieren (DUDEN 2012)

Dieser Eintrag lebt natürlich vom Wort *korrupt*. Im üblichen rekursiven Verfahren der Wörterbuchnutzung gehen wir nun dahin.

- a. bestechlich, käuflich oder auf andere Weise moralisch verdorben und deshalb nicht vertrauenswürdig
- b. aufgrund von Abhängigkeiten, Vetternwirtschaft, Bestechung, Erpressung o. Ä. so beschaffen, dass bestimmte gesellschaftliche Normen oder moralische Grundsätze nicht mehr wirksam sind (DUDEN 2012)

Wie weit diese Bedeutungsbeschreibung trägt, ob sie fundiert, angemessen oder vollständig ist, wird hier mit unseren Methoden überprüft.

Bei den Politologen findet man viele Gedanken zum Wort *Korruption*. Eine gute Beschreibung bietet ASCH. Sie ist natürlich sozusagen auf die Sache bezogen, bringt aber schon weitere wichtige Aspekte ins Spiel:

Die Definition dessen, was Korruption denn sei, nimmt in vielen Arbeiten zum Thema einen breiten Raum ein. Im vorliegenden Band zeichnet sich ein pragmatischer Konsens ab. Korruption hat demnach folgende Merkmale: Es handelt sich um eine kritische Bewertung von Handlungen oder Praktiken, die im Konflikt zwischen öffentlich-universalen und privat-individualistischen Normen entstehen. In der Regel geht es um eine Kritik an der Vertei-

lung von Ressourcen, die einem Amtsträger zugänglich sind sowie um die Bewertung seiner Motive. Im Kern geht es also um *Korruptionskommunikation*. Niels Grüne subsumiert jede Rede- und Handlungsform, die Praktiken der Einflussnahme und Verflechtung als Verletzung des Trennungsgebots zwischen universalistischen und partikularistischen Belangen ahnden – Man könnte auch von einer Konkurrenz zwischen gruppenbezogenen und solchen Normen sprechen, die sich auf das Wohl der Gesellschaft als Ganze richten. (ASCH 2011: 20)

Und weiter:

Korruption [...] ist keine spezifische Praxis. Vielmehr ist Korruption eine Form der Bewertung politischer Patronage sowie anderer Formen der personalen Begünstigung. (ASCH 2011: 19)

Die Nachschlagwerke weisen darauf hin, dass es keine einheitliche Bedeutungsbeschreibung in der Gesetzgebung für das Wort gibt.

Dennoch können wir hieraus zwei Aspekte besonders herausgreifen:

- Das Wort sollte als Bewertungswort behandelt werden.
- Der mediale Aspekt sollte eine wichtige Rolle spielen.

Der Assoziationsstern deutscher Universitätsstudenten zum Wort *Korruption* sieht so aus:



Abb. 44: Assoziationsstern zu *Korruption*

Auch hier wieder: Es taucht kein Verb als Assoziation auf, allerdings vier Adjektive: *falsch*, *korrupt*, *unfair* und *afrikanisch*. Nomina gibt es sowohl abstrakte (*Betrug*, *Problem* usw.) als auch konkrete Assoziationen (*Afrika*, *Italien*, *Russland* usw.). Konkrete Assoziationen herrschen vor. Es geht überwiegend um negative, bestenfalls neutrale Response.



Hier nun das Kookkurrenzprofil des Wortes *Korruption* als Wortwolke.



Abb. 45: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Korruption*

In einem ersten Schritt sollen die Assoziationen des Wortes *Korruption* und die distributive verglichen werden. Ziel des Vergleichs ist zu eruieren, inwiefern der aktuelle Assoziationsstern von der distributiven Bedeutung beeinflusst scheint – was natürlich nur über Ähnlichkeiten gelingen kann –, und zu bestimmen, welchen Komponenten der distributiven Bedeutung die Assoziationen der deutschen Universitätsstudenten zugeschrieben werden können.

Hier kann man Folgendes feststellen:

- Die Assoziationen fokussieren stark auf die Frage, auf welche Länder bzw. Persönlichkeiten das Wort *Korruption* angewandt wird.
- Kein Verb taucht als Assoziationen auf, während das Wort *Korruption* in den Distributionen einiger Verben wie *vorwerfen*, *bekämpfen* usw. Vorkommt.
- Es gibt eine gewisse Überschneidung beider Bedeutungen. Einige Wörter kommen hier und da vor (*Verbrechen*, *Betrug*, *Mafia* und *Bestechung*). Das Wortfeld von Geld und Wirtschaft stellt einen Überlappungsbereich dar.

Die Wortwolke bringt uns nun auf drei inhaltlich wichtige Aspekte:

- Die negative Wertung wird nicht nur deutlich durch die negativen Wörter im Umfeld. Das negativ wertende Präfix *miss-* erscheint hier in seinem Element.

- Der deontische Charakter der Bedeutung des Wortes Korruption wird deutlich durch die Einbettung in den Zusammenhang von *bekämpfen* und *vorgehen*.
- Korruption ist eine clandestine Erscheinung. Medial wird sie vor allem manifest in Verdächten und Vorwürfen.

Differenzierter als die Wortwolke zeigt die Self-Organizing Map (SOM) die Anordnung von Verwendungsaspekten. In dieser topographischen Anordnung sind Kookurrenten in Clustern nach ihrer Ähnlichkeit angeordnet.

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Self-Organizing Map (version: 0.32, init tau: 0.04, dist: u, iter: 10000)

### Korruption

Schattenwirtschaft	Kriminalität	Wirtschaftskriminalität	Geldwäsche	Steuerbetrug
Extremismus	Schwarzarbeit	Schmuggel	Geldwäscherei	bandenmäßig
Jugendkriminalität	Frauenhandel	Zigarettschmuggel	Drogenhandel	Schlepperei
Analphabetismus	Drogenkriminalität	Menschenschmuggel	Rauschgifthandel	Autodiebstahl
Ausländerfeindlichkeit	Kinderhandel	Mafia	Menschenhandel	Wirtschaftsdelikt
bekämpfen	Kinderprostitution	Prostitution	Waffenhandel	Dokumentenfälschung
Einwanderung	Pfusch	Drogenmißbrauch	Drogenschmuggel	Kokainhandel
Armut	Kleinkriminalität	Drogenmissbrauch	Schutzgelderpressung	Auftragsmord
ankämpfen	Terrorismus	kriminell	Zuhälterei	Hehlerei
Terror		Mißbrauch	Kindesmissbrauch	gewerbsmäßig
Vorschub		Missbrauch	Kindesmißbrauch	Versicherungsbetrug
Rassismus		Kinderpornografie	Kindesmisshandlung	Waffenbesitz
Ungerechtigkeit		Verbrechen	Kindesmißhandlung	Drogendelikt
Intoleranz		gegen		Diebstahl
		Pädophilie		Raub
		Doping		Geldfälschung
prangern	Komplizenschaft	Sabotage	Erpressung	Freiheitsberaubung
Willkür	Menschenrechtsverletzung	Kriegsverbrechen	Hochverrat	anklagen
anprangern	Separatismus	Inzest	Mord	Nötigung
angeprangert	Subversion	terroristisch	Vergehen	angeklagt
Bürokratie	Folter	Rassenhaß	Vergewaltigung	unerlaubt
aufdecken	Umtrieb	Rassenhass	beschuldigt	Körperverletzung
Unterdrückung	Staatsterrorismus	Mißhandlung	Unzucht	Totschlag
geißeln	Einschüchterung	Misshandlung	beschuldigen	verdächtigt
Misswirtschaft	Machtmißbrauch	vorwerfen	Betrug	Verdacht
Mißwirtschaft	Machtmissbrauch	vorgeworfen	Unterschlagung	wegen
Schlamperei	Vertuschung	Wahlfälschung	Anstiftung	freigesprochen
Verschwendung	Kollaboration	Spionage	Urkundenfälschung	freisprechen
Inkompetenz	vertuschen	bezieht	Rechtsbeugung	Straftatbestand
Verantwortungslosigkeit	Geldgier	bezüglich	Beihilfe	Tatbestand
Ineffizienz		Verschörung	Landesverrat	Amtsanmaßung
Bespitzelung		Verrat	Mittäterschaft	Anklage
Nepotismus	Vetternwirtschaft	Bestechung	Bestechlichkeit	Strafvereitelung
Missmanagement	Günstlingswirtschaft	Bilanzfälschung	Veruntreuung	Krida
Mißmanagement	Bereicherung	Schmiergeldzahlung	Steuerhinterziehung	Verleumdung
Filz	Manipulation	Parteienfinanzierung	Amtsmissbrauch	ungetreu
Kumpanei	Machenschaft	Industriespionage	Amtsmissbrauch	Nachrede
Intrige	Korruptionsfall	Stimmenkauf	Vorteilsnahme	Falschbeurkundung
Verstrickung	Verschleierung	Insidergeschäft	Untreue	fahrlässig
	Aufdeckung	unlauter	Meineid	Bezirksanwaltschaft

**Abb. 46:** SOM von *Korruption* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)

Da haben wir eine erschreckende Sammlung negativ wertender Wörter.

Hier kann man folgende Lesarten erkennen:

Ein zu bekämpfendes gesellschaftliches Problem. Das thematisieren vor allem die Wörter *Analphabetismus*, *Ausländerfeindlichkeit* und *Armut*. Das besteht eigentlich aus dem Cluster oben links.

Der Bereich oben rechts markiert gesetzliche Straftaten: *Geldwäsche*, *Drogenhandel* usw.

Unten links kann man die Lesart *Diskriminierung innerhalb eines wirtschaftlichen Systems / Unternehmens betreffend* erkennen. Das ist ein ordnungsbezogenes Problem. Die Wörter *Vetternwirtschaft*, *Günstlingswirtschaft* und *Manipulation*.

Darüber erkennt man die Lesart *die Vernachlässigung einer Verantwortung betreffend*. *Inkompetenz*, *Schlamperei*, *Misswirtschaft* und *Ineffizienz* sprechen für die Vernachlässigung einer Verantwortung.

Die Lesart *Missachtung der Regeln / Verrat eines wirtschaftlichen Systems / Unternehmens betreffend* kann man unten rechts finden. Das ist ein ordnungsbezogenes Problem. Dafür sprechen vor allem die Wörter *Bestechlichkeit* und *Untreue*.

Eine Zeile darüber findet man eine ähnliche Verwendungsweise. Es geht um *die Missachtung der Staatsregeln*. Wörter wie *Landesverrat*, *Wahlfälschung*, *Rechtsbeugung* und *Spionage* bestätigen das.

In der Mitte thematisieren einige Wörter eine Gruppe von moralisch verdorbenen Sünden bzw. Zwangstaten. Es dreht sich um die *Ausnutzung (der Schwächen) Anderer*.

Für eine genaue Ausdeutung der Bedeutung des Worts *Korruption* sind Vergleiche mit anderen Wörtern von Bedeutung. In unserem Fall bieten die Wortwolke und SOM Hinweise, dass *Bestechung*, *Bestechlichkeit* und *Vorteilsnahme* erhellende Vergleichskandidaten sein könnten. Systematisch können wir dem nachgehen mit dem CCDB-Tool „near-synonyms“.

Hier ist zunächst die Darstellung des Kontrasts zwischen *Korruption* und *Bestechung*:

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Contrasting Near-Synonyms (version: 0.21, init tau: 0.4, dist: x, iter: 10000)

Korruption	Bestechung			
Inkompetenz	Nepotismus	Verbrechen	Korruptionsverdacht	bestochen
Verantwortungslosigkeit	Mißmanagement	Menschenrechtsverletzung	Korruptionsfall	Bestechungsgeld
prangern	Missmanagement	Bereicherung	Unregelmäßigkeit	Schmiergeld
Ineffizienz	Schlamperei	Folter	Korruptionsvorwurf	aufgedeckt
Willkür	Verschwendung	Machenschaft	Korruptionsskandal	Parteispende
anprangern	Günstlingswirtschaft	Verrat	Schmiergeldaffäre	Waffengeschäft
Filz	Bespitzelung	Umtrieb	Strafverfolger	verwickelt
angeprangert	Geldverschwendung	Aufdeckung	Mordkomplott	verwickeln
Ausländerfeindlichkeit	Vetternwirtschaft	Machtmissbrauch	Bilanzfälschung	Amtsträger
Armut	Einschüchterung	Machtmißbrauch	Begünstigung	Millionenhöhe
Unterdrückung	Geldgier	Vertuschung	Subventionsbetrug	
Politikverdrossenheit		Verschöpfung	Schmiergeldzahlung	
ankämpfen		Komplizenschaft	Parteienfinanzierung	
Terror		Manipulation	Wahlfälschung	
Rassismus		Kollaboration	Insiderhandel	
Ungerechtigkeit		Subversion	Stimmenkauf	
Schattenwirtschaft		Spionage	Bestechlichkeit	Dienstgeheimnis
Extremismus		Landesverrat	Veruntreuung	Nachrede
Jugendkriminalität		Hochverrat	Betrug	Abfallbeseitigung
Analphabetismus		Mißbrauch	Steuerhinterziehung	Staatsgeheimnis
bekämpfen		Missbrauch	Amtsmissbrauch	Irreführung
Einwanderung		terroristisch	Amtsmissbrauch	Hilfeleistung
eindämmen		Rassenhaß	Unterschlagung	Bundesanwaltschaft
Kapitalflucht		Rassenhass	Vorteilsnahme	Kapitalanlagebetrug
Kriminalität	Waffenhandel	Erpressung	Freiheitsberaubung	Todesfolge
Terrorismus	Kinderpornographie	Anstiftung	wegen	Beleidigung
Schwarzarbeit	Prostitution	Hehlerei	Nötigung	Wiederbetätigung
Frauenhandel	Drogenmißbrauch	Zuhälterei	unerlaubt	Fahnenflucht
Drogenkriminalität	Drogenmissbrauch	bandenmäßig	Amtsanmaßung	Unterlassen
Kinderhandel		gewerbsmäßig	Anklage	Staatsgewalt
Kinderprostitution		Versicherungsbetrug	Körperverletzung	Gefangenenbefreiung
Pfusch		Waffenbesitz	fahrlässig	Einbruchdiebstahl
Mafia	Geldwäsche	vorwerfen	Verdacht	verurteilen
Drogengeschäft	Geldwäscherei	vorgeworfen	schuldig	verurteilt
Zigarettenmuggel	Steuerbetrug	anklagen	freigesprochen	Bewährungsstrafe
Drogegeld	Menschenhandel	bezieht	freisprechen	Verurteilung
Waffenschmuggel	Drogenhandel	angeklagt	Strafanzeige	Strafbefehl
gegen	Rauschgifthandel	beziehen	Straftatbestand	rechtskräftig
illegal	Drogenschmuggel	verdächtig	Tatbestand	Freiheitsstrafe
Wirtschaftskriminalität	Schlepperei	beschuldigt	belangen	Haft

**Abb. 47:** Contrasting Near-Synonyms von *Bestechung* und *Korruption* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)

Die Überlappung zwischen beiden Wörtern ist groß. Die Farbübergänge zeigen die Übergänge in den Kookkurrenzclustern. In den einzelnen Clustern in den einzelnen Quadranten können wir Bereiche erkennen, die wir mit einer Art Überschrift verdeutlichen können.

Wir sehen zum Beispiel einen Cluster, den wir einem Bereich juristische Verfolgung zuordnen können. Das thematisieren u. a. die Wörter *Haft* und *Freiheitsstrafe*. Der Cluster befindet sich ganz unten rechts.

Oben links sind die Lesart *Diskriminierung innerhalb eines Unternehmens erkennbar*.

Darunter neben der Lücke gehört der Cluster mit der Verwendungsweise *ein zu bekämpfendes gesellschaftliches Problem* ausschließlich dem Wort *Korruption*.

Lesarten wie Ausnutzung der Schwächen Anderer, Verrat eines Staates, Verrat eines Unternehmens, Verhelfen zum Verbrechen bilden eine klare Überlappung zwischen beiden Wörtern.

Die beiden Cluster rechts oben haben mit Bestechung mehr zu tun.

Dazu ist eine Lücke klar zu sehen. Die behandelten Cluster sind geometrisch angeordnet. Die Cluster um die Lücke haben natürlich mit anderen Clustern zu tun. Doch diese Beziehung zu diesen ist sehr schwach, dass man sie bei der Erstellung dieser SOM geometrisch nicht realisieren kann.

Die Karte zeigt uns, dass es sich bei *Korruption* und *Bestechung* natürlich keineswegs um Synonyme handelt, wie eine naive oder populäre Semantik annehmen könnte. Es ist ja auch ein linguistisches Lippenbekenntnis, dass es keine echten Synonyme gibt. (Wo eigentlich schon das „echte“ stutzig machen sollte. Welche gibt es denn?). Schon BLOOMFIELD meinte:

[...] there are no actual synonyms [...] It is a well-tryed hypothesis of linguistics that formally different utterances always differ in meaning". (BLOOMFIELD 1933: 145)

Der Gebrauch eines Wortes umfasst alle Nuancen bis hin zu Wortspielen, Assoziationen, Emotionalem und metasprachlichen Verwendungen.

Die distributive Analyse komprimiert den semantischen Raum dramatisch. Dennoch zeigt sie große Unterschiede beider Wörter. Aber lässt sie in ihrer empirischen Orientierung den Semantiker vor der Situation wie den Lexikographen: Die Dimension der komprimierten Daten ist so groß, dass sie für Rezipienten weiter Komprimierung und brauchbare Darstellungsweisen fordert.

Dazu eine weitere erweiterte SOM.

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Contrasting Near-Synonyms (version: 0.21, init tau: 0.4, dist: x, iter: 10000)

Korruption	Vorteilnahme			
Rechtsbeugung	vorwerfen	verurteilt	Anfangsverdacht	erhärten
Strafvereitelung	vorgeworfen	Bewährungsstrafe	erhoben	Anklagebehörde
Freiheitsberaubung	anklagen	verurteilen	Dienstgeheimnis	suspendieren
Krida	Verdacht	schuldig	Tatverdacht	suspendiert
Nötigung	wegen	anzeigen	Voruntersuchung	Justizsprecherin
ungetreu	freigesprochen	verjährt	Abfallbeseitigung	erhärten
Verleumdung	bezichtigt	angezeigt	Strafanzeige	Anklageschrift
Amtsanmaßung	bezichtigen	verdächtigen	erheben	Tandler
Bestechlichkeit	Erpressung	Dokumentenfälschung	Abrechnungsbetrug	Bereicherung
Betrug	Hehlerei	Glücksspiel	Millionenhöhe	Zusammenhang
Veruntreuung	gewerbsmäßig	Vertrauensmissbrauch	Vertrauensbruch	Amtsträger
Steuerhinterziehung	Zuhälterei	Vertrauensmißbrauch	wettbewerbswidrig	Schmiergeld
Amtsmissbrauch	Waffenbesitz		Befangenheit	Rüstungsgeschäft
Amtsmissbrauch	Versicherungsbetrug		Kursmanipulation	Amtsführung
Bestechung	bandenmäßig		Kapitalanlagebetrug	Steuerstraftat
Vorteilsnahme	Diebstahl		Firmengeld	Spendengeld
Schmiergeldzahlung	Geldwäsche	Korruptionsverdacht	Staatsgeld	Verfehlung
Industriespionage	Geldwäscherei	Landfriedensbruch		geschäftlich
Parteienfinanzierung	Steuerbetrug	Korruptionsvorwurf		Käuflichkeit
Stimmenkauf	Waffenhandel	unterlassen		Verquickung
Manipulation	Kindesmissbrauch			Mauschelei
Insidergeschäft	Kindesmißbrauch			Wahlmanipulation
unlauter	Rauschgifthandel			Voreingenommenheit
Wahlfälschung	Drogenhandel			Einflussnahme
Vetternwirtschaft	Machtmissbrauch	Autodiebstahl	Zigaretenschmuggel	Pfusch
Günstlingswirtschaft	Machtmißbrauch	Kindesmißhandlung	Menschenschmugge	Steuerflucht
Misswirtschaft	Komplizenschaft	Kindesmisshandlung	Mafia	
Mißwirtschaft	Kollaboration	Vergewaltigung	Kinderpornographie	
Kumpanei	Verrat	Verschwörung	Schmuggel	
Mißmanagement	Wahlbetrug	terroristisch	Drogengeschäft	
Missmanagement	Verschleierung	Unzucht	Wirtschaftskriminalität	
Verschwendung	Vertuschung	Kokainhandel	Korruptionsfall	
Schlamperei	anprangern	Verbrechen	Kriminalität	Schattenwirtschaft
Inkompetenz	angeprangert	Sabotage	Terrorismus	Extremismus
Verantwortungslosigkeit	Bespitzelung	Menschenrechtsverletzung	Schwarzarbeit	Jugendkriminalität
prangern	Machenschaft	Separatismus	Frauenhandel	Analphabetismus
Ineffizienz	Aufdeckung	Subversion	Drogenkriminalität	Ausländerfeindlichkeit
Nepotismus	Intrige	Folter	Kinderhandel	bekämpfen
Willkür	Verstrickung	Umtrieb	Kinderprostitution	Armut
Filz	Unterdrückung	gegen	Kleinkriminalität	eindämmen

**Abb. 50:** Contrasting Near-Synonyms von *Korruption* und *Vorteilnahme* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)

Wie zu erwarten, ist *Vorteilnahme* in einem weniger verpönten Umfeld angesiedelt, liegt näher bei *Einflussnahme*, *Käuflichkeit*, *Mauschelei*, *Verfehlung*, *Verquickung* und *Voreingenommenheit*. Hingegen viel schärfer die *Korruption*, sie lebt im Umfeld von *Amtsmissbrauch*, *Bestechlichkeit*, *Bestechung*, *Betrug* und *Veruntreuung*.

Die Lesarten *ein zu bekämpfendes gesellschaftliches Problem*, zu *Verbrechen verhehlend* und *Diskriminierung innerhalb eines Unternehmens* haben mit *Vorteilnahme* wenig zu tun. Die *Ausnutzung (der Schwächen) Anderer*, *Verrat eines Staates*, *Verrat*



eines Unternehmens und juristische Verfolgung haben gleichermaßen mit beiden Wörtern zu tun. In der SOM ordnet man mehrere Bereiche dem Wort *Korruption* zu. Dass man Filz fördert oder Kriminalität verbirgt hat offensichtlich kaum mit Vorteilnahme zu tun.

#### 4.4 Das Wortporträt von *Opposition*

Eines der analysierten politischen Wörter ist das Wort *Opposition*.

WEBERT spricht wie folgt über die Relevanz der Behandlung politischer Opposition:

Die stetige Diskussion über die Aufgaben der Opposition in Politikkreisen und in der Öffentlichkeit sowie in der Politikwissenschaft zeigt die Brisanz der Oppositionspolitik und den Bedarf ihrer wissenschaftlichen Analyse. Oppositionspolitik ist abhängig von ihren Rahmenbedingungen. (WEBERT 2009: 1)

WEBERT führt diese Relevanz auf die Relation zwischen Opposition und Demokratie zurück:

Demokratie lebt durch die Opposition. Daher muss, genau wie die Regierung, in der politikwissenschaftlichen Erforschung des Wesens von Staaten und Staatsgebilden die Opposition als Forschungsprojekt ihren Platz finden. (WEBERT 2009: 4 unter Rekurs auf SKIBOWSKI 1970: 7)

Sie beschreibt politische Opposition folgendermaßen:

Die politische Opposition, als Widerstand gegen Regierungsmaßnahmen beziehungsweise als das Aufzeigen von Alternativen verstanden, hat innerhalb eines politischen Systems verschiedene Erscheinungsformen und Akteure. Interessengruppen, Kirchen, Gewerkschaften, oder die Presse beispielsweise nehmen ihren Einfluss auf Politik und Öffentlichkeit wahr, um ihre eigenen Interessen zu vertreten und ins politische Geschehen einzugreifen, gegebenenfalls gegen die Maßnahmen der Regierung zu opponieren. (WEBERT 2009: 2)

Auffällig ist, dass WEBERT Opposition hier als Handlung auffasst. Sie verbindet das Substantiv mit dem Verb *opponieren*. Zwar ist das Substantiv syntaktisch gesehen ein Nomen Actionis, aber nichts spricht dafür, dass der Sprachgebrauch hier der Wortbildungsregeln entspricht. Worauf sich WEBERT bei dieser Definition stützt, verrät sie uns nicht.

Die Frage, wie Deutsche das Wort *Opposition* verstehen, wurde oben nicht beantwortet.

Ein Assoziationsstern zeigt wie das Wort von deutschen Universitätsstudenten verstanden wird:



Abb. 51: Assoziationsstern von *Opposition*

Folgendes steht hier fest:

- Kein Verb taucht auf. Wenige Adjektive erscheinen unter den Assoziationen.
- Sowohl abstrakte (Gegenteil, Konflikt usw.) als auch konkrete Assoziationen (*FDP*, *SPD* usw.) tauchen auf.



# außerparlamentarisch



- Die Assoziationen geben mehr Bescheid darüber, auf welche politischen Gruppierungen in Deutschland zurzeit das Wort *Opposition* angewandt wird.
- Kein Verb taucht als Assoziation auf, während das Wort *Opposition* in den Distributionen von zwei Verben (*kritisieren* und *vorwerfen*) vorkommt.
- Abstrakte Substantive kommen in der distributiven Bedeutung wenig vor, während viele abstrakte Substantive als Assoziationen (*Gewalt*, *Terror* usw.) auftauchen.

Die inhaltsvollen ideologiebehafteten Eigenschaften deuten auf die Verbundenheit der Opposition mit einer Partei oder mehreren. Wenn man von der linken Opposition spricht, dann handelt es sich um vertretende Stimmen der linken Partei(en) und nicht um parteilose links ausgerichtete Stimmen. Widersprechen ist daher nicht unbedingt eine kennzeichnende Handlung der linken Partei.

Die Kookkurrenz mit *Regierung* und *Regierungspartei* sticht natürlich ins Auge.

Hier ist die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Regierung*:



Abb. 54: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Regierung*

Eine gewisse Überlappung liegt schon vor: *konservativ*, *sozialistisch*, *irakisch* und *serbisch*. Dazu taucht das Wort *Opposition* als Kookkurrenzpartner mit signifikant starker Affinität auf.

Die Kookkurrenz beider Wörter mit *sozialistisch* und *konservativ* ist für uns interessant. Es dreht sich um eine Partei oder mehrere – genau wie bei *Opposition*.

Für die Erläuterung der starken Beziehung zwischen *Regierung* bzw. *Regierungspartei* und *Opposition* suchen wir nach Antworten in den Belegen:

**BRZ09/SEP. 15157 Braunschweiger Zeitung, 29. 09. 2009; Opposition steht im Widerspruch zur Mehrheit**

Wenn es euch nicht passt, was Eltern, Lehrer oder Mitschüler sagen und wollen, dann seid ihr in der Opposition. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet, „im Widerspruch zur Mehrheit zu stehen“. In der Politik heißt das, dass Parteien im Deutschen Bundestag, die nicht zu den Regierungsparteien gehören, sich in der parlamentarischen Opposition befinden.

*Opposition* stellt – entsprechend unserer bisherigen Überlegungen – im Allgemeinen alle Parteien dar, die nicht zur *Regierung* gehören. Vergessen darf man nicht darauf hinzuweisen, dass hier die parlamentarische *Regierung* gemeint ist. Die Beziehung zwischen beiden ist in diesem Sinne nicht immer durch Widersprechen geprägt.

Die Beziehung zu *Parlament* oder ähnlichen Institutionen fällt am Meisten auf. Die affinste Kookkurrenz mit *außerparlamentarisch* lässt uns fragen, was parlamentarisch ist.



Abb. 55: Wortwolke des Kookkurrenzprofil von *parlamentarisch*

*Parlamentarisch* wird meistens also mit Formen von *legitimieren*, *kontrollieren* und *absichern* verwendet.

Wir befragen die Belege der Kookkurrenz von *Opposition* mit *außerparlamentarisch*. Die Belege sprechen dafür, dass die außerparlamentarische Opposition aus Gruppierungen bestehen, die vorher nicht im Parlament vertreten wurden. Sie können oder wollen es auch nicht. Aber auch Parteien, die normalerweise ins Parlament hineingehören, kann man für außerparlamentarische Opposition halten, wenn sie für die Dauer einer Legislaturperiode nicht mehr im Parlament vertreten sind.

**HMP12/MAR. 02399 Hamburger Morgenpost, 26. 03. 2012, S. 04; Die Saar bleibt schwarz - SPD nur Juniorpartner Kramp-Karrenbauer (CDU) kann weiter regieren. FDP fällt unter 2 Prozent**

Dafür wurde die FDP vom Wähler sprichwörtlich "atomisiert". Mit nur 1, 5 Prozent wird sie im Saarland für die Dauer einer Legislaturperiode zur außerparlamentarischen Opposition.

Bei Außerparlamentarischer Opposition will man die Tatsache betonen, dass diese Opposition außerparlamentarisch ist. Warum? Viele Gründe schweben in der Luft. Dasselbe kann die Kookkurrenz mit bürgerlich betreffen. Tatsache ist, es handelt sich fast immer um widersprechende Stimmen. Da es meistens um parteilose Stimmen geht, ist es plausibel, an Widersprechen als einziges Kennzeichen dieser Opposition zu denken.

hessisch  
Düsseldorfer  
Stuttgarter  
Einzug  
bayerisch  
niedersächsisch  
Fraktionsvorsitzende  
einziehen  
gewählt  
beschlossen  
Abgeordnete  
Kärntner  
Potsdamer  
vertreten  
Klubobmann  
Wiesbadener  
Tiroler  
Magdeburger  
Landesregierung  
Kieler  
Petition  
Mainzer  
einbringen  
sächsisch  
Fraktionschef  
Vorarlberger  
Wiedereinzug  
eingebracht

Innerhalb des Landtags jedes Bundeslandes gibt es Abgeordnete, die Andere vertreten. Es gibt einfach Regeln der politischen Handlung, an die man sich halten muss.

Was die politische Handlung angeht, fallen uns ein paar Substantive in der Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Opposition* auf. *Rücktritt* öffnet ein gewisses Spektrum von Assoziationen, die man mithilfe des Kookkurrenzprofils des Wortes überprüfen kann.



110

Man kann das Wort *Opposition* hier kaum sehen. Formen von *fordern*, *auffordern* und *zwingen* dominieren. Verschiedene Minister kann man hier erkennen.

Viele Belege der Kookkurrenz von *Opposition* mit *Rücktritt* lassen uns ein Frame der Kookkurrenz bilden: Die Opposition fordert / zwingt X (meistens einen Minister) zum Rücktritt (auf).

**P93/JAN. 00908 Die Presse, 13. 01. 1993; Muß Schlüter gehen?**

Ist der nun vorliegende Untersuchungsbericht für Schlüter so belastend, wie Beobachter des Verfahrens erwarten, dann wird die Opposition mit ihrer parlamentarischen Mehrheit den Premier zum Rücktritt zwingen.

Ein anderes Substantiv, das eine Handlung zum Ausdruck bringt, ist *Misstrauensantrag*. Vor allem fällt ein, dass einer Person nicht (mehr) vertraut werden kann. Diese Person hat ein großes Entscheidungspotential.

Die Opposition darf jemanden zum Rücktritt auffordern. Man missbilligt es nicht, dass die Opposition ein Misstrauensantrag gegen X einbringt. Das gehört zu ihrer Rolle im demokratischen Prozess. Es lässt sich hier erkennen, dass es meistens um parlamentarische Opposition geht. (Das ist nicht immer der Fall bei *Rücktritt*.) Die Opposition ist ein politischer Akteur mit einem gewissermaßen geregelten und daher erwarteten Handlungspotential.

Handlungen drückt man nicht nur mit Substantiven aus. Verben tun das auch. Zwei Formen des Verbs *kritisieren* fallen in der Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Opposition* auf.



Abb. 59: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *kritisieren*



Anhänger zu manipulieren. Darüber hinaus erscheint das Wort *Opposition* in der Wortwolke.

Ein anderes Substantiv, das sich auf eine Person bezieht, ist *Vertreter*. Hier ist die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Vertreter*:



Abb. 61: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Vertreter*

Man Merkt, dass das Wort *Opposition* in dieser Wortwolke als Kookkurrenzpartner in Erscheinung tritt.

Man darf den Kookkurrenzpartner *innerparteilich* nicht ignorieren.



Abb. 62: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *innerparteilich*



Vor allem stellt sich die Frage, ob etwas innerhalb einer Partei umstritten ist oder nicht, einen Großteil der Bedeutung von *innerparteilich* dar.

Die Frage wiederholt sich: woran erkennt man diese Opposition? Wir machen die Belege zunutze und suchen nach einer Antwort.

**BRZ06/NOV. 00391 Braunschweiger Zeitung, 01. 11. 2006; Peinz kanzelt die SPD im Namen der SPD ab**

Und dann wurde es doch politisch. Ausgerechnet Uwe Peinz stellte sich für die SPD ans Mikrofon. Der nicht wieder gewählte Fraktionschef, der sich im Groll von der Partei abwendete und ab heute parteiloser Ratsherr ist. Der Freund Udo Willenbüchers und Gegner der innerparteilichen Opposition. Er ließ sich das Recht seiner letzten Amtshandlung nicht nehmen. Ein denkwürdiger Abgang.

Bei den Kookkurrenzen von *innerparteilich* mit *Opposition* dreht es sich immer um Konfliktsituationen bzw. innerparteiliche Streitigkeiten.

Zu guter Letzt nehmen wir die Kookkurrenz mit *konstruktiv* unter die Lupe.



Abb. 63: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *konstruktiv*

Der Aspekt der Teilnahme an einer Handlung stellt den Großteil der Bedeutung von *konstruktiv* dar. Gedanken können konstruktiv sein. So diskutiert, verhandelt und verhält man sich konstruktiv. Man führt zu einem positiven Ergebnis.



**BZK/D49. 00730 Neues Deutschland, 17. 08. 1949, S. 2, Ressort: POLITIK; Quo vadis, Westdeutschland?**

... wiederum läßt sie sich zum Vorreiter und Vorkämpfer, zum Bannerträger der internationalen Reaktion gegen die kommunistischen Parteien und gegen die Sowjetunion machen. sie drängt darauf, in eine westdeutsche Koalitionsregierung einbezogen zu werden. sie wird die Rolle "einer konstruktiven Opposition", d. h. auf gut deutsch einer harmlosen und ganz ungefährlichen Opposition übernehmen, wenn ihre Bitte kein Gehör finden sollte.

Die Kookkurrenz mit *Opposition* weist nicht selten auf eine andere Verwendung des Wortes *Opposition* hin. Das Wort *Opposition* ist immer noch eine Gruppierung, trotzdem kann es oft als Vorgang verstanden werden, wie es als Nomen Actionis suggeriert.

## 4.5 Das Wortporträt von *Umwelt*

Eines der Wörter, die in neuer Zeit eine große Rolle bei Bestimmung der Politik Deutschlands spielt, ist *Umwelt*. In der Tat stellt die Umwelt in letzter Zeit eines der heißesten Themen der deutschen, europäischen und auch der internationalen Politik.

Wenn man an Umwelt denkt, denkt man an allgemeine Dinge. Jedoch ist man dazu berechtigt. Der Duden gibt auf seiner Internetseite die folgende Bedeutungsbeschreibung des Wortes *Umwelt* wieder:

- a. auf ein Lebewesen einwirkende, seine Lebensbedingungen beeinflussende Umgebung
- b. Menschen in jemandes Umgebung (mit denen jemand Kontakt hat, in einer Wechselbeziehung steht) (DUDEN 2012)

Beiden Punkten ist die Einwirkung von außen gemeinsam. Dass man Einfluss auf die Umwelt nimmt, wird hier völlig übersehen.

Wie man sieht, handelt es sich hier um zwei Bedeutungsbereiche, die der Duden hier sehr allgemein beschrieben hat. Ob das Ergebnis in den Politikwissenschaften anders ist?

Im Buch »Ethik und Umweltpolitik« definiert KAMINSKI Umwelt wie folgt:

Umwelt wäre der Inbegriff für die Güter, die uns in besonders gravierendem Maße bedroht erscheinen und die uns daher als vorrangig schützenswert gelten. (KAMINSKI 2008: 20)

Im Gegensatz zu der im Duden genannten Definition handelt es sich hier um etwas, was dem menschlichen Einfluss ausgesetzt ist.

Worauf sich beide Quellen bei der Betonung eines Gebrauchsaspekts und nicht des anderen stützen, ist uns nicht bekannt.

In der politischen und politologischen Literatur werden aber Wortbildungen des Wortes *Umwelt* mehr behandelt. (s. Anhang 3)

Auf der linguistischen Seite hat man aber eine Unterscheidung zwischen den verschiedenen Verwendungsweisen vorgenommen:

Mit **Umwelt** bezeichnet man generell die natürlich-materielle und die sozial-kulturelle Umgebung eines lebenden Organismus, besonders des Menschen als Individuum oder Gattung. Dabei wird die Umgebung gesehen einerseits als das, was die Lebengrundlagen und Lebensbedingungen des Menschen bildet; sie wird andererseits gesehen als das Objekt (der Gegenstand) aller kulturellen, technischen oder sonstigen zivilisatorischen Eingriffe durch den Menschen. Man kann drei Verwendungsweisen von **Umwelt** unterscheiden:

- die Verwendung von **Umwelt** im allgemeinen Sprachgebrauch seit Beginn des 19. Jahrhunderts
- die spezielle Verwendung von Umwelt in (natur)wissenschaftlichen Text seit Beginn des 20. Jahrhunderts
- die Verwendung von Umwelt in der öffentlichen Diskussion seit etwa 1970. (STRAUß / HAß / HARRAS 531f)

Und mehr Details kann man bei der Erläuterung durch Beispiele sehen:

- [...] Typische Verwendungen hierfür sind: *sich mit seiner Umwelt auseinandersetzen*, [...] *mit der Umwelt in Konflikt geraten*, [...] *schädliche Umwelt, von der Umwelt abgeschnitten sein*. [...].
- Fachsprachliche Zusammensetzungen sind z. B. *Umweltfaktoren, -Bedingungen, -einflüsse* [...].
- Seit etwa 1970 wird **Umwelt** als zunehmend wichtiger werdendes Thema der öffentli-

chen Diskussion und als Schlüsselwort verwendet, mit dem eine besondere Sehweise hervorgehoben wird. Sprecher und Autoren betonen mit der Verwendung von **Umwelt** die natürliche Umgebung des Menschen als seine notwendige Lebensgrundlage und deren Gefährdung, Zerstörung und Schutz durch zivilisatorische Eingriffe. [...]

Typische Verwendungen hierfür sind: *Zerstörung, Belastung, Schädigung, Schutz, Entlastung, Verbesserung* [...]. (STRAUß / HAß / HARRAS 1989: 532f)

Die diachrone Sichtweise lässt uns nicht erkennen, wie (häufig) Deutsche das Wort im Alltag verwenden. Haben die fachsprachliche und die öffentliche Verwendung etwas mit dem allgemeinen Sprachgebrauch zu tun?

Fest steht, dass die Ermittlung der Bedeutungen hier nicht gerade aktuell ist und dass man dem Verständnis deutscher Sprecher keine Beachtung geschenkt hat. Im Folgenden soll das Verstehen deutscher Universitätsstudenten in Form eines Assoziationssterns dargestellt werden. Daraus kann man entnehmen, wie sie dieses Verständnis bei der Verbindung bestimmter politischer bzw. gesellschaftlicher Phänomene instrumentalisieren:

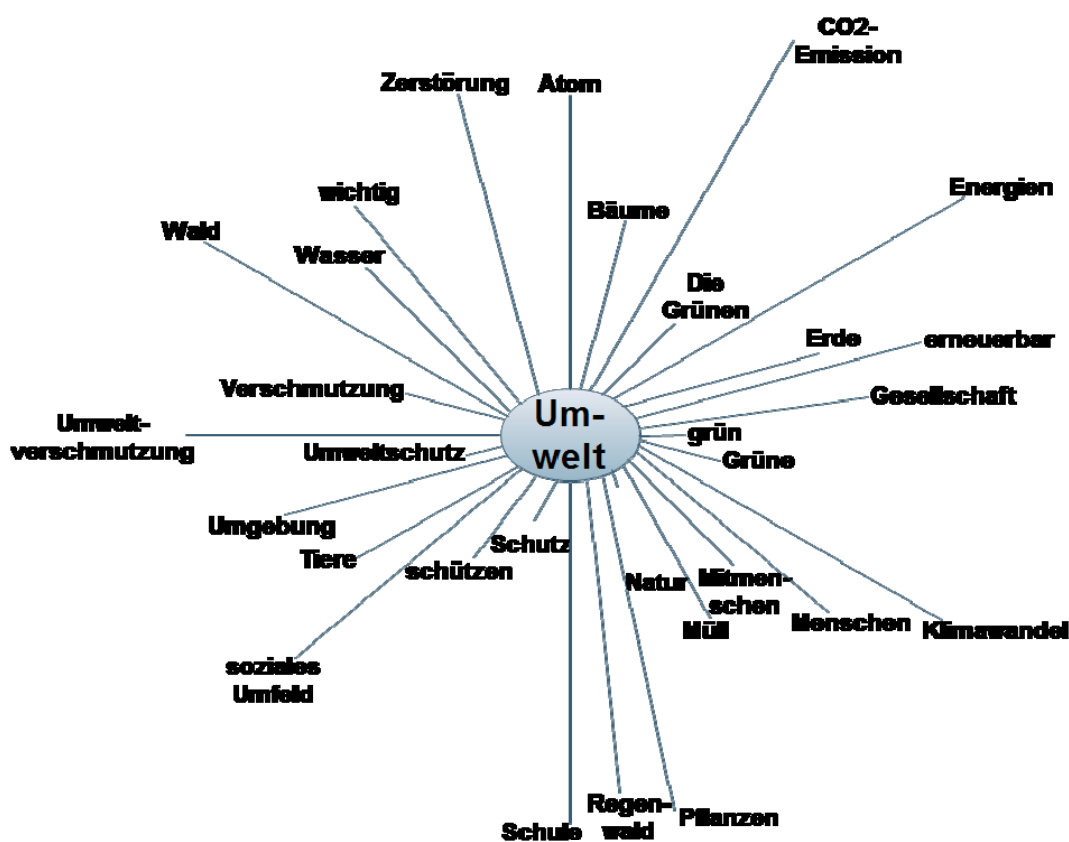


Abb. 64: Assoziationsstern von *Umwelt*

Hier erkennen wir Folgendes:

- Nur drei Adjektive (*wichtig*, *grün* und *erneuerbar*) und ein Verb (*schützen*) tauchen als Assoziationen auf.
- Sowohl positive als auch negative Wörter werden assoziiert.
- Sowohl abstrakte (*Schutz* usw.) als auch konkrete Assoziationen (*Bäume* usw.) treten in Erscheinung.

Nun wird das Kookkurrenzprofil des Wortes *Umwelt* als Wortwolke dargestellt, bei der die Affinität der Kookkurrenzpartner in der Schriftgröße repräsentiert ist:



**Abb. 65:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Umwelt*

Man kann hier sehen, dass das Wort Naturschutz im Verhältnis zu den anderen Wörtern eine starke Affinität aufweist.

Im Folgenden soll zwischen den Assoziationen des Wortes *Umwelt* und dessen distributiven Bedeutung verglichen werden. Ziel dieses Vergleichs ist zu beschreiben, inwiefern der aktuelle Assoziationen von der hier dargestellten Bedeutung geprägt ist, und zu bestimmen, welchen Komponenten dieser Bedeutung die Assoziationen der deutschen Universitätsstudenten zugeschrieben werden können.

Hier kann man Folgendes feststellen:

- Man kann anhand der Distribution viel über eine wichtige Institution der Umweltschutz in Deutschland erfahren (BUND = Bund der Umwelt und Naturschutz).

- In der Distribution tauchen drei Verben (*schonen*, *belasten* und *abschneiden*) auf, aber nur ein Adjektiv (*intakt*).

Eine Frage ist dem Leser von Bedeutung: Was hat das Wort *Umwelt* mit den vielen Bezeichnungen von Behörden und Institutionen auf sich? Dass das Wort *Umwelt* politisch stark beladen ist, lässt sich nicht verstecken. Die vielen Behörden sprechen ja dafür.

Wir behandeln ein prototypisches Wort, und zwar *Bundesamt*. Hier die Wortwolke des Kookkurrenzprofils davon:



Abb. 66: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Bundesamt*

Wie man sieht, taucht das Wort *Umwelt* im Kookkurrenzprofil von *Bundesamt* auf.

**A09/APR. 02630 St. Galler Tagblatt, 09. 04. 2009, S. 32; «Noch 1, 6 Meter unter Hochwassermarke»**

Auch Edith Oosenbrug, Hydrologin beim Bundesamt für Umwelt (Bafu), prognostiziert für «die nächsten fünf bis zehn Tage» keine Hochwassergefahr. Zwar sei der Wasserpegel des Bodensees leicht über dem langjährigen Mittel, doch erst bei mehrtägigem starkem Regen und gleichzeitig hoher Schneefallgrenze werde die Situation heikel.

Die Achtung auf die Gesundheit ist wie auf die Umwelt für jeden wichtig. Dass die semantischen Beziehungen beider Wörter so oberflächlich sind, stellt eine anfangs zu beantwortende Frage dar. Das Kookkurrenzprofil des Wortes *Gesundheit* soll uns dabei helfen.





Abb. 68: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Technik*

*Umwelt* sieht man in diesem Kookkurrenzprofil. Eine gewisse Überlappung liegt schon vor: *Natur* und *Ausschuss* / *Ausschuß*.

**NUN90/MAR. 02602 Nürnberger Nachrichten, 31. 03. 1990, S. 10; ZATU-Forum diskutierte über praktische Anwendung alternativer Energien**

(aw) - "Sonne, Wind und Wolken - Energiekonzepte der Zukunft" - Unter dieser Überschrift veranstaltete das Zentrum Arbeit Technik und Umwelt (ZATU) ein Forum in der Fürther Stadthalle, das Anstöße zur regionalen Energiepolitik geben sollte. Zentrale Themen waren die Möglichkeiten zur Energieeinsparung, sowie die Erschließung und Nutzung regenerativer Energien wie Wasser, Sonne, Wind oder Biogas.

Man erkennt, dass es um die potentielle negative Auswirkung der Technik auf die Umwelt geht. Die verschiedenen Institutionen sind dafür zuständig, beide in Einklang zu bringen oder besser gesagt dafür zuständig, die Technik für die Umwelt verträglich(er) zu machen.

Und wie ist es mit *Landwirtschaft*?



Abb. 70: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Landwirtschaft*

Das Wort *Umwelt* sieht man schon in diesem Kookkurrenzprofil. Eine gewisse Überlappung zwischen diesem Kookkurrenzprofil und dem Kookkurrenzprofil von *Umwelt* liegt schon vor: *Naturschutz*, *Bundesamt* und *Ministerium*. Interessant ist das Vorkommen von *ökologisch*, aber auch von *Ernährung*, *Industrie*, *Gentechnik*, *biologisch* und *Verbraucherschutz*. Die Gefahr verseuchter Ernährung, die Gentechnik und Verschmutzung der Industrie verursachen, hat die Anzahl getroffener Maßnahmen zum Verbraucherschutz und auch die Notwendigkeit effektiven Verbraucherschutzes in letzter Zeit erhöht. Betrifft das irgendwie die Umwelt?

**M98/MAR. 25135 Mannheimer Morgen, 20. 03. 1998; "Das nehmen wir so nicht hin"**

Nach Ansicht der baden-württembergischen Landwirtschaftsministerin Gerdi Staiblin (CDU) gehen die EU-Vorschläge grundsätzlich in Richtung weniger Preisstützung und mehr Markt. Für die heimische Landwirtschaft sei angesichts höherer Umwelt-, Sozial- und Hygienestandards ein hinreichender Außenschutz unerlässlich. "Baden-Württemberg kann nicht zu Weltmarktpreisen produzieren", so Staiblin.

Ob das auf *Reaktorsicherheit* anwendbar ist. Die Pflege der *Reaktorsicherheit* ist nämlich für die Umwelt wichtig.





Abb. 71: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Reaktorsicherheit*

Man sieht in der Wortwolke *Naturschutz*, *Umwelt* und *Ministerium*. Die vielen Bezeichnungen der Behörden und Institutionen sprechen für diese Relevanz.

NUZ10/DEZ. 02960 Nürnberger Zeitung, 31. 12. 2010, S. 15; Beim Namen genannt Die Strahlenschutzkommission berät das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in allen Fragen des Schutzes vor den Gefahren ionisierender und nicht ionisierender Strahlen. Loose engagiert sich dort für den „Strahlenschutz in der Medizin“.

Eine andere Gruppe von Wörtern fällt auf. Das Wort *Natur* steht am Kopf dieser Gruppe. Wir würden bei der Erörterung der engen Beziehung der beiden Wörter ohne Hilfe lange spekulieren. Zu einem besseren Verstehen ziehen wir das Kookkurrenzprofil von *Natur* heran.



Abb. 72: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Natur*

Viele würden an Wald als Indiz einer intakten Umwelt denken. Ob das stimmt.



124

**RHZ05/JUN. 11525 Rhein-Zeitung, 11. 06. 2005; Kinder sehen Wald mit anderen Augen**

Schon seit Jahren lädt Revierförster Karl-Heinz Lietze die Kindergärten in der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg und der Grundschule zu Walderlebnistagen ein. "Wir wollen bei den Kindern damit frühzeitig ein Bewusstsein für den Wald und die Umwelt wecken", informierte Forstamtsleiter Wolfgang Vogt vom Bad Sobernheimer Forstamt.

Dieser Beleg und andere sprechen schon dafür, dass Wald und Umwelt miteinander zu tun haben. Beide überschneiden sich schon. Und so gilt die Unversehrtheit von Wäldern als Indiz für eine intakte Umwelt.

Wie ist es mit *Klima*? Erkennt man dabei dasselbe? Hier erst einmal das Kookkurrenzprofil von *Klima*.



**Abb. 75:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Klima*

Das Wort *Umwelt* liegt im Kookkurrenzprofil von *Klima* vor. Auffällig ist die affine Kookkurrenz mit *Bundeskanzler* bzw. *Kanzler*. Was steckt dahinter?

**BRZ11/MAR. 02754 Braunschweiger Zeitung, 05. 03. 2011; Politischer Streit über den Plastikmüll**

Mit Einführung der Gelben Tonne soll die Bereitschaft der Bürger zum Mülltrennen deutlich erhöht werden. Die Folge: weniger Restmüll, mehr Wertstoffe, die als Sekundärrohstoffe wieder in die Produktion zurückgespielt werden können. Das schont Umwelt und Klima.

Das Substantiv *Schutz* ruft vieles ins Bewusstsein. *Schutz* hat mit dem Frame von *schützen* zu tun. Das Wort *Umwelt* kommt mit *Schutz* fast immer als Genitivattribut vor. Wovor soll man die Umwelt schützen? Hier ist das Kookkurrenzprofil von *Schutz*.



Abb. 76: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Schutz*

Das Wort *Umwelt* liegt hier schon vor. U. a. soll man die *Gesundheit* und *Natur* schützen. Wenige Antworten auf die Frage *wovor?* (etwa *Dunkelheit*) erscheinen.

Kehrt man zu Kookkurrenz von *Umwelt* mit *Schutz* zurück, findet man aber die spezifische Antwort auf die Frage *wovor?* Vor allem vor Verschmutzung und Zerstörung: im Allgemeinen vor den negativen Auswirkungen menschlicher Eingriffe.

**NUN12/APR. 02851 Nürnberger Nachrichten, 30. 04. 2012, S. 1; „Hört auf, nur zu quatschen, und pflanzt endlich“ 200 junge Buchen für ein besseres Klima — Die Metropolregion hat jetzt 42 junge Botschafter für Klimagerechtigkeit**

Eine davon ging an die neunjährige Alina aus der Grimm-Schule: „Ich habe viel gelernt über die Weltbevölkerung. In Zukunft möchte ich überall viele Bäume pflanzen.“ Da hat sie Glück, denn an ihrer Schule hat die Veranstaltung für mehr Grün zum Schutz der Umwelt schon Früchte getragen: „Wir werden die Aktion aufgreifen, weiterführen und in der kommenden Woche rund um die Schule neue Sträucher, Blumen und natürlich auch junge Bäume pflanzen“, so Rektorin Nancy Schätz, die dafür auf Spenden der Eltern hofft.

Zwei Verben erkennt man im Kookkurrenzprofil von *Umwelt*. Mit *schonen* verbinden viele ein Objekt, das schon genug hat.



NUZ12/JAN. 02676 Nürnberger Zeitung, 31. 01. 2012, S. 2; Modeprodukt oder Zukunftsvision? Der Traum vom Öko-Auto

Mit *belasten* verknüpfen viele auch die Assoziation, dass ein Objekt schon genug hat. So kann man schon denken, das Objekt wird mit mehr Last überfordert.



Abb. 78: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *belasten*

Das Wort *Umwelt* ist hier auch das affinste im Kookkurrenzprofil von *belasten*. Der Wunsch, die Umwelt nicht (mehr) zu belasten, ist immer noch aktuell. Die Wörter *zusätzlich*, *unnötig* und *übermäßig* weisen starke Affinität auf und bestätigen die Assoziationen vieler. Ob das stimmt:

**R99/AUG. 61510 Frankfurter Rundschau, 04. 08. 1999, S. 27, Ressort: WIRTSCHAFTSSPIEGEL; Verbraucherzentrale gab Tipps für den Kauf von Schulbedarf / In vielen Billig- Mäppchen findet sich Überflüssiges**

FRANKFURT. "Worauf muss man beim Schulranzen achten", erkundigte sich eine Leserin. Wichtig sei vor allem das Leergewicht, betonte Mayer. Grundsätzliche gelte, dass die Kinder nicht mehr als ein Zehntel ihres Körpergewichtes auf ihrem Rücken tragen sollten. Kunststoffranzen seien mit etwa einem Kilogramm leichter als solche aus Leder. "Die Idealösung ist er aber nicht", schränkte sie ein und verwies auf eine Untersuchung der Zeitschrift Öko-Test (August-Ausgabe), die bei einzelnen Modellen Rückstände von Blei und Cadmium festgestellt hat, die bei der Entsorgung die Umwelt belasten.

Zumindest muss man den Zustand der Umwelt bewahren, wenn nicht verbessern.

*Intakt* ist das einzige Adjektiv in der Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Umwelt*. Wann kann man etwas als intakt beschreiben?





Abb. 79: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *intakt*

Formen von *bleiben* sind sehr affin zum Wort *intakt*. Affin sind auch verschiedene Steigerungswörter: *weitgehend*, *einigermassen*, *völlig*, *vollkommen*, *durchaus* und *halbwegs*. Erwartet ist die Kontinuität des intakten Zustandes vieler Gegenstände. Das Ausräumen jedweder Verdacht anderer Zustände ist meistens von Bedeutung.

Um diese Annahme bei der Kookkurrenz von *Umwelt* mit *intakt* zu überprüfen, möchte man in den Belegen der Kookkurrenz nachschauen.

**NUN12/JUN. 02839 Nürnberger Nachrichten, 29. 06. 2012, S. 13; Lob der Nachhaltigkeit - Neumarkter Lammsbräu verleiht renommierten Preis**

Für alle gilt das wichtigste Kriterium des von Lammsbräu-Inhaber Franz Ehrnsperger gestifteten Preises: Jahrzehntelanger, nicht nur kurzfristiger Einsatz für eine intakte Umwelt und für eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise.

Dieser Aspekt ist also auch bei der Kookkurrenz relevant. Es geht meistens um die Bewahrung des Zustandes der Umwelt.

Ein besonders interessantes Wort im Kookkurrenzprofil von *Umwelt* soll das Ende unserer Analyse besiegeln.





## 4.6 Das Wortporträt von *politisch*

Die Ermittlung der Bedeutung von *politisch* weist eine besondere Wichtigkeit auf. Denn unsere Forschungsrahmen wäre nicht vollständig bearbeitet, hätten wir die Ermittlung der Bedeutung von *politisch* ignoriert.

Zur Bedeutung des Wortes *politisch* gibt der Duden Folgendes an:

die Politik betreffend  
auf ein Ziel gerichtet, klug und berechnend (DUDEN 2012)

Beim Lexem *Politik* heißt es<sup>23</sup>:

- auf die Durchsetzung bestimmter Ziele besonders im staatlichen Bereich und auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichtetes Handeln von Regierungen, Parlamenten, Parteien, Organisationen o. Ä.
- taktierendes Verhalten, zielgerichtetes Vorgehen (DUDEN 2012)

Solch einer allgemeinen Wiedergabe der Bedeutung kann man wenig entnehmen, zumal Aspekte wie Interesse oder Macht hier übersehen werden. Bei Anwendung dieser Definition kommen wir nicht selten auf Verwendungen des Wortes, die dessen Gebrauchsmöglichkeiten des Wortes übertreffen.

Politologische Überlegungen sehen die Beziehung *politisch* zu *Politik* nicht immer so eng an, da sie nicht selten eine Differenzierung zwischen Politik und dem Politischen vornehmen.

Es wird vor allem auf die philosophische Beziehung des Seins zu dem Seienden rekurriert.

Die uns interessierende Differenz zwischen dem Politischen der Politik wird hier so eingesetzt, dass der *Rückzug* der *Politik*, der im Machbaren befangenen Ordnung des Empirischen, gilt und die *Neuvermessung* auf das *Politische*, das -nicht näher bestimmte- »Sein« des Politischen, zielt. (BEDORF 2010: 14)

BEDORF erzählt von einigen Unterscheidungsweisen zwischen diesen beiden Wörtern. Ein Beispiel der Unterscheidung zwischen dem Politischen und der Politik, be-

---

<sup>23</sup> Im Rahmen dieser Analyse soll die These überprüft werden, die besagt, dass die Bedeutung des Wortes *politisch* sehr eng mit der Bedeutung des Wortes *Politik* verbunden sei.

steht darin, das Politische als den normativen Maßstab für jeweils realisierte Formen von Politik zu begreifen. Vielmehr ist das Politische überhaupt nicht mit einem bestimmten Sektor menschlichen Handelns zu verwechseln, weil es nicht etwas *anderes* bezeichnet als das Ökonomische, das Religiöse oder das Moralische, sondern *dasselbe anders* bezeichnet. Schmitt nennt dies, nämlich die Politisierung eines unter anderen Bedingungen unpolitischen Bereichs menschlichen Handelns, den »*Intensitätsgrad* einer Assoziation oder Dissoziation von Menschen«. (BEDORF 2010: 20f)

Und ein anderes Beispiel:

Ob eine Demonstration Politisches ausdrückt oder bloß ein Teil des Geschäftes der Politik ist, entscheidet sich daran, ob sie in der geltenden Wahrnehmungsordnung überhaupt erscheinen kann. (BEDORF 2010: 23f)

Es handelt sich bei all diesen Ausführungen um philosophische Überlegungen zur Eigenart dessen, was politisch ist. Diese theoretisierenden Überlegungen liefern einen normativen Baustein für andere Überlegungen. Die Bedeutung im Sinne von Sprachgebrauch wurde hier nicht im Geringsten beachtet. Hinzu kommt, dass die Frage, wie die deutschen Muttersprachler das Wort *politisch* verstehen, nicht aufgegriffen wurde.

Hier der Assoziationsstern deutscher Universitätsstudenten:

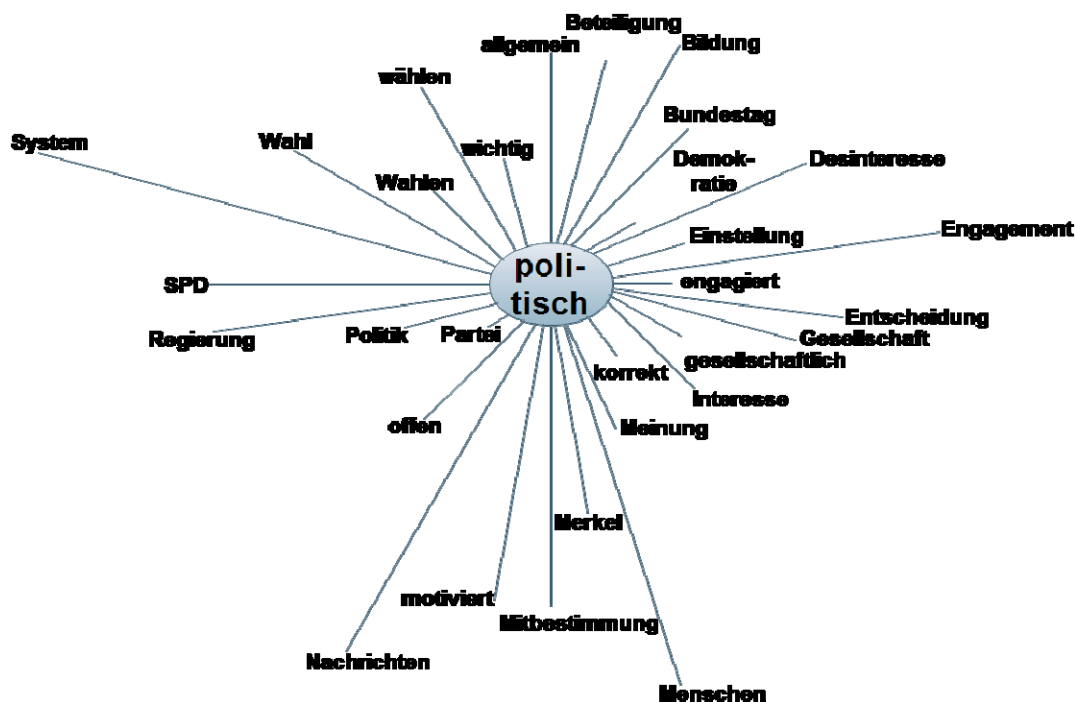


Abb. 81: Assoziationsstern zu *politisch*

Vordergründig erkennen wir Folgendes:

- Nur ein Verb (*wählen*) kommt als Assoziation vor.
- Sowohl abstrakte (*Meinung, wichtig* usw.) als auch konkrete Assoziationen (*SPD, Merkel* usw.) tauchen auf.

Die Wortwolke zeigt uns das Kookkurrenzprofil von *politisch*:



**Abb. 82:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *politisch*

Man merkt hier, dass das Wort *Politik* gar nicht erscheint.

Eine wichtige Kookkurrenz im Kookkurrenzprofil des Wortes *politisch* ist die mit *neutral*. Hier ist die Wortwolke seines Kookkurrenzprofils.



**Abb. 83:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *neutral*

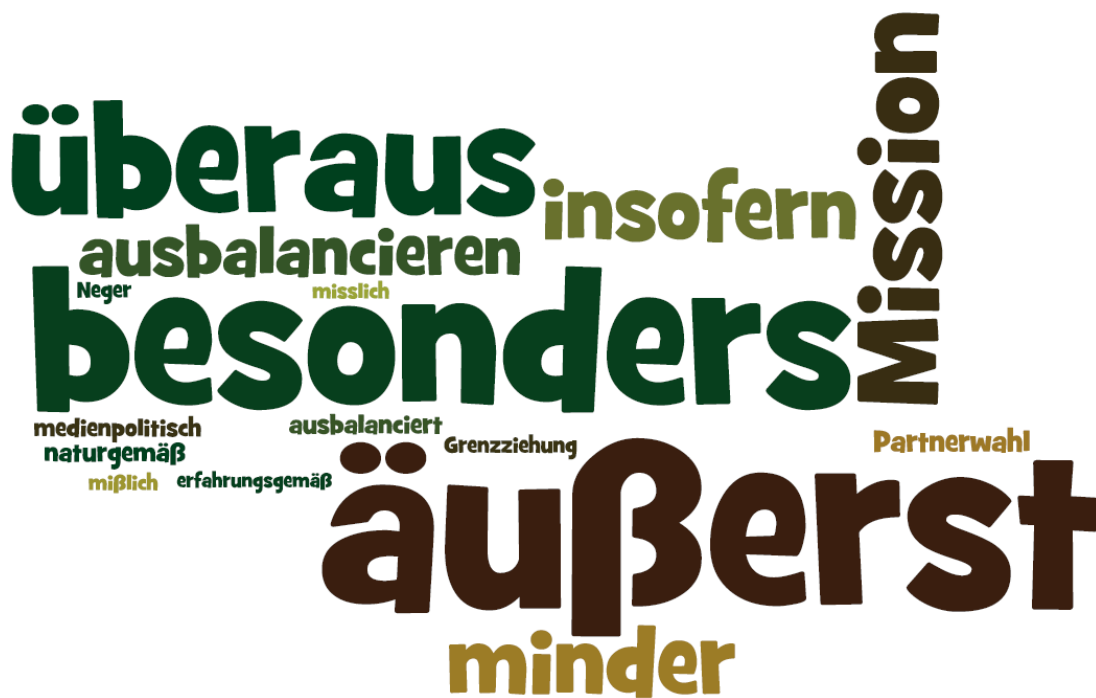
*Neutral* wird im Kontext der Formen von *übergewichten* und *untergewichten* verwendet, die eigentlich im Gegensatz zu *neutral* stehen. *Objektiv* kommt auch im Kookkurrenzprofil von *neutral* vor. Beide Eigenschaften sind eng miteinander verbunden. Das Wort hat mit Parteipolitiken und Weltanschauungen zu tun. Diese stellen Bereiche dar, in denen man *neutral* sein kann.

**A12/JAN. 00806 St. Galler Tagblatt, 07. 01. 2012, S. 41; Kampf gegen die Korridorvignette**

Unter dem Namen «Verein Lebenswertes Diepoldsau-Schmitter» (VLDS) besteht ein politisch neutraler Verein, der sich als Bindeglied zwischen den Gemeindebehörden und der Bevölkerung versteht.

Wie *weltanschaulich* und *parteipolitisch* markiert *politisch* hier einen Bereich der Neutralität. Der Beleg zeigt, dass das Adjektiv *politisch* hier so gut wie *die staatlichen Verhaltensmuster betreffend* bedeutet.

Das Wort *heikel* ist das nächste im Kookkurrenzprofil.



**Abb. 84:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *heikel*

Wie *heikel*? Vor allem kommt das Wort mit anderen Adverbialien vor, die eine Steigerung ausdrücken. Es scheint, dass die Frage *wie heikel?* von Bedeutung ist. Man erwartet keine normale Wahrnehmung der behandelten Angelegenheit und will betonen, dass sie in jeder Hinsicht *heikel* ist.

RHZ12/JAN. 07598 Rhein-Zeitung, 09. 01. 2012, S. 15; Im Alter kann die Fahrtauglichkeit abnehmen

Eine verbindliche Altersgrenze, ein Führerschein auf Zeit, regelmäßige Tests ab 65: Zahlreiche Vorschläge wurden in der Vergangenheit diskutiert, wenn es um die Fahrerlaubnis im Alter geht. Politisch ein heikles Thema. Die Ämter entscheiden heute weiter von Fall zu Fall und werden erst aktiv, wenn jemand im Verkehr auffällig geworden ist. Es folgt meist ein persönliches Gespräch.

Bei der Kookkurrenz von *politisch* mit *heikel* kann man merken, dass das Adjektiv *politisch* meistens attributiv verwendet wird. Adverbiale und prädikative Benutzung sind aber nicht selten. Dazu werden kaum Steigerungswörter benutzt.

Vor allem kann man nicht auf den Gedanken kommen, dass es nun um Verhaltensmuster geht. Das Wort hat eher mit staatlicher Organisation gesellschaftlicher Angelegenheiten zu tun.

Eine interessante Kookkurrenz von *politisch* ist die mit *verfolgt*.



Abb. 85: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *verfolgt*

Aus welchem Grund ist jemand verfolgt ist am meisten von Bedeutung. Das erkennt man an *strafrechtlich* und *gerichtlich*.

Dass *politisch* als Begründung verwendet wird, sagt wenig über seine Bedeutung. Der Ausdruck *aus politischen Gründen* kann das Wort *politisch* in den meisten Kontexten problemlos ersetzen. Schaut man sich die Belege an, erkennt man, dass *politisch* hier im Sinne von *die Staatsordnung betreffend* verwendet wird. Der Ausdruck

aus politischen Gründen kann hier so gut wie aus Gründen, die die Staatsordnung betreffen bedeuten.

**NUN12/APR. 00427 Nürnberger Nachrichten, 05. 04. 2012, S. 15; Hungern unterbrochen - Iranische Flüchtlinge wollen ihren Protest aussetzen**

Die Männer fordern die Anerkennung als politisch Verfolgte sowie eine bessere Unterbringung in der Gemeinschaftsunterkunft (wir berichteten). Sollte es keine positive Entscheidung über den Asylantrag geben, will die Gruppe den Hungerstreik fortsetzen.

Das Wort *verfolgt* wird meistens substantiviert. *Politisch Verfolgte(r)* ist jetzt ein häufig verwendeter Ausdruck.

Zurück zur Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *politisch*. Das Wort *politisch* wird oft mit *gewollt* verwendet. Hier ist die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *gewollt*.



Abb. 86: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *gewollt*

Die Wörter *Gott* und *Gesetzgeber* taugen als Antwort auf die Frage *von wem gewollt?* bzw. *wer hat das gewollt?*

Es ist schon eine Frage der Semantik des Partizips *gewollt*. Bei der Kookkurrenz von *politisch* mit *gewollt* stellt das adverbial benutzte Adjektiv *politisch* schon die Antwort auf diese Frage dar.

**NUN12/APR. 00753 Nürnberger Nachrichten, 11. 04. 2012, S. 3; Kassen wollen in die private Zahnarztrechnung sehen - Patienten müssen inzwischen mehr als drei Viertel der Zahnersatzkosten aus der eigenen Tasche begleichen**

Diese politisch gewollte Verschiebung hat sich nach Überzeugung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung bewährt. „Den Leuten ist klar geworden, es tut am Ende nicht nur weh, wenn man die Zähne nicht pflegt, sondern es wird auch richtig teuer“, sagt Leo Hofmeier. Die Zahnpflege werde viel ernster genommen.

Das Wort politisch bedeutet so gut wie *von Politikern* bzw. *von staatlichen Entscheidungsmachern* oder besser: *die Entscheidungsfindung betreffend*.

Das Wort *aktiv* erscheint auch im Kookkurrenzprofil von *politisch*. Zuerst werfen wir einen Blick auf die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *aktiv*:



**Abb. 87:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *aktiv*

*Aktiv* hat mit *beteiligen*, *teilnehmen*, *mitwirken*, *mitarbeiten* und *mitgestalten* zu tun. Der Aspekt der Teilnahme an etwas wird hier betont. Politik ist also für viele Bürger ein Handlungsbereich.

Aber warum? Worauf zielen diese aktiven Veränderungen ab?

**A12/JAN. 01592 St. Galler Tagblatt, 10. 01. 2012, S. 30; Einseitige Berichterstattung**

Aus mir unbekannten Gründen fuhr die SVP einmal mehr mit Panzern auf. Das Ziel ist der Untergang der Person Philipp Hildebrand. Auf dem Schlachtfeld schiessen die Journalisten kreuz und quer. Action, Umsatz, Zufriedenheit. Nur, da gibt es noch eine überwältigende Mehrheit in unserem Volk ganz allgemein, auch eine gross Mehrheit innerhalb des politisch aktiven Volkes, die hinter dem Nationalbankpräsidium und hinter dem Bundesrat steht, nämlich pro Hildebrand heute und morgen.



Es gehört zum demokratischen Prozess, dass das Volk immer ständig an Veränderung arbeitet.

Bei einer von Demokratie stark bestimmten Politik kann man das Wort *politisch* als *die (Handlung zur) Veränderung der staatlichen Entscheidung oder der gesellschaftlichen Realität betreffend* verstehen.

Das Adjektiv *engagiert* kommt häufig mit *politisch* vor.

**BRZ12/MAI. 10732 Braunschweiger Zeitung, 22. 05. 2012; Aktiv für Umwelt und Frieden**

Stets engagierten sich die Naturfreunde politisch. 1968 gab es eine große Kampagne gegen die Notstandsgesetze, 1983 war ein großes Aktionsjahr unter dem Motto: „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg“. 1985 wurde das Braunschweiger Gelände symbolisch zur atomwaffenfreien Zone erklärt.

Das Kookkurrenzprofil von *relevant* sieht so aus:



**Abb. 90:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *relevant*

Hier sieht man ja schon viele Wörter, die Bereiche thematisieren: vor allem *strafrechtlich*, *gesellschaftlich* und *gesellschaftspolitisch*.

**NUN12/MAR. 00543 Nürnberger Nachrichten, 06. 03. 2012, S. 8; „Klassenkampf“:**

**Wer darf in der Schule sprechen? Nicht nur Bundeswehr, auch Unternehmen und Vereine referieren — Schulleiter entscheidet — Werbung verboten**

Das muss es auch. Denn seit der Kooperationsvertrag zwischen Bundeswehr und Kultusministerium existiert, müssen die Nürnberger Schulen das Schulforum — also Schullei-



tung, Lehrkräfte, Elternbeiräte und Schülersprecher — über Kooperationen und Aktionen mit „politisch oder gesellschaftlich relevanten Gruppen“ informieren. Das haben die Grünen im Schulausschuss durchgesetzt.

Die häufige Kookkurrenz mit *korrekt* ist schon zu erwarten. Der Ausdruck *politisch korrekt* fällt einem schnell ein, wenn man an *politisch* denkt. Die Assoziation bestätigt das im Assoziationsstern oben. *Politisch korrekt* ist natürlich höflich. In einer politischen Szene kann man das, was politisch korrekt ist, nie zur Rechenschaft ziehen.



Abb. 92: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *korrekt*

Anhand der Belegen erkennt man, dass *korrekt* attributiv, adverbial und prädikativ vorkommt. Das Wort bezieht sich dann auf Persönlichkeiten, Aussagen bzw. Texte und Verhaltensweisen.

**HMP12/FEB. 01888 Hamburger Morgenpost, 20. 02. 2012, S. 56; Tine Wittler litt unter ihrer Figur**

BERLIN Sie machte schmerzhaft Erfahrungen: TV-Moderatorin und Renovierungsexpertin Tine Wittler (38, "Einsatz in vier Wänden") hat lange unter den Reaktionen auf ihre Figur gelitten. "Ich werde immer noch ständig gefragt, wie ich es schaffe, trotzdem so selbstbewusst zu sein. Mittlerweile frage ich zurück: Warum denn trotzdem?", sagte die 38-Jährige der "WamS". Sie frage sich im Übrigen, warum es politisch korrekt sei, dicke Menschen zu beleidigen.

Das Wort hat also mit Verhalten zu tun. Bei der Kookkurrenz kann man das Wort *politisch* als *die für Politiker bestimmte Verhaltensweise betreffend* verstehen. Das ist eine sorgfältige bzw. diplomatische Verhaltensweise. *Politisch* ist im Endeffekt *sorgfältig* bzw. *taktisch*.

Ein anderes Wort, das auch einen Bereich der Handlung sowie der Bewertung markiert, ist *moralisch*. Das Gute und das Böse weisen intuitiv eine große Beziehung zu unserem Wort auf.



Abb. 95: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *moralisch*

Wörter wie *fragwürdig*, *vertretbar* und *einwandfrei* zeigen, dass das Gute und das Böse stark die Bedeutung von *moralisch* prägen.

*Wirtschaftlich* ist auch ein anderes Wort, das einen Handlungs- oder Bewertungsbe-  
reich darstellt. Eine der Aufgaben der Politik ist, finanzielle Interaktionen zu regeln.  
Aber inwiefern? Hier erst einmal die Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *wirt-  
schaftlich*:



Abb. 96: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *wirtschaftlich*

Hier ist die Kookkurrenz mit *ökologisch* und *kulturell* auffällig. In der Wirtschaft ist es jetzt von Bedeutung, auf Kultur und Umwelt zu achten. Vor allem kann man der Wortwolke entnehmen, dass *wirtschaftlich* einen Bereich markiert.

Zu guter Letzt ist es von Bedeutung, die Kookkurrenz von *politisch* mit *motiviert* zu behandeln. Die Frage nach der Bedeutung von *motiviert* soll mithilfe des hier dargestellten Kookkurrenzprofils beantwortet werden:



Abb. 93: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *motiviert*

Das Wort *politisch* kann man in dieser Wortwolke sehen. Die Wortwolke ist voller Wörter, die Motive thematisieren: vor allem *parteilich*, *religiös*, *ideologisch* und *innenpolitisch*. Das Partizip *motiviert* verlangt meistens eine obligatorische Ergänzung (das Motiv).

Wie ist es bei der Kookkurrenz von *politisch* mit *motiviert*? Vielleicht wissen wir mehr, wenn wir uns die Belege zunutze machen.

**N94/APR. 15339 Salzburger Nachrichten, 26. 04. 1994; Radikale Weiße hinter einer Serie von Attentaten vermutet**

... Seit de Klerk am 1. April das Ausnahmerecht über Natal verhängt hat, wurden in dieser Provinz fast 320 Menschen Opfer von politisch motivierter Gewalt.

Meistens erscheint ein anderer Kookkurrenzpartner mit den beiden Wörtern: *Straftat*. Eine Wortwolke von *Straftat* wäre hier eine gute Hilfe.

**RHZ96/NOV. 09492 Rhein-Zeitung, 15. 11. 1996; Entschiedener zur Wehr setzen**  
Mörderische Vietnamesen-Banden, russische und andere Mafiosi, gewalttätige Ausschreitungen kurdischer Extremisten: Wird die Republik von einer Welle von Ausländerkriminalität überrollt? Gewiß, es gibt eine bedenkliche Expansion des organisierten Verbrechens. Und politisch motivierte Straftaten nehmen ebenfalls drastisch zu. Doch an alldem sind Deutsche ebenso beteiligt - auch wenn Stammtischstrategen dies gerne verschweigen.

Die am Anfang der Analyse aufgestellte These stellt eine wichtige linguistische Frage dar, und zwar, wie stark die Bedeutung von Ableitungen mit der Bedeutung des Grundwortes zusammenhängt. Zum Vergleich dient zunächst die Darstellung des Kookkurrenzprofils von *Politik*:



**Abb. 97:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Politik*

Im Vergleich zur *politisch*-Wortwolke erkennen wir Folgendes:

- Es gibt keine Überlappung zwischen beiden Wörtern.
- *Politik* kommt im Vergleich zu *politisch* als Kookkurrenzpartner von nur drei Verben (*betreiben*, *zurückziehen* und *einmischen*) vor.

Im Folgenden soll zwischen den Assoziationen des Wortes *politisch* und der hier dargestellten Bedeutung verglichen werden. Ziel dieses Vergleichs ist zu beschreiben, inwiefern der aktuelle Assoziationsstern von der hier dargestellten Bedeutung beeinflusst wird, und zu bestimmen, welchen Komponenten dieser Bedeutung die Assoziationen der deutschen Universitätsstudenten zugeschrieben werden können.

Hier kann man Folgendes feststellen:

- Die Assoziationen geben mehr Bescheid darüber, auf welche politischen Gruppierungen bzw. Persönlichkeiten das Wort *politisch* angewandt werden kann (*Merkel* und *SPD*).
- Nur ein Verb taucht als Assoziation auf, während das Wort *politisch* in den Distributionen vieler Verben wie *motivieren*, *betätigen* usw. vorkommt.

#### 4.7 Das Wortporträt von *national*

*National* ist eines der Wörter, deren Bedeutung wegen verschiedener Konnotationen umstritten ist. Das Adjektiv *national* weist eine syntaktische Verwandtschaft mit den Substantiven *Nationalismus* und *Nation* auf. Meistens wird das Wort *national* entweder zusammen mit dem Substantiv *Nation* oder mit dem Substantiv *Nationalismus* erklärt.

Eine Erklärung dessen, was in der Präambel steht, findet man im »Eintrag Einheit der Nation« des Zeitgeschichtlichen Wörterbuches der deutschen Gegenwartssprache. Es wird aber nicht auf den Inhalt eingegangen:

Die Präambel des 1949 in Kraft getretenen Grundgesetzes zeigt, wie in der Bundesrepublik der Ausdruck *national* verwendet wurde. Das deutsche Volk sei „von dem Willen be-seelt, seine nationale und staatliche Einheit zu wahren“. Die Adjektive *staatlich* und *national* beziehen hier das gesamte Deutschland ein, da das Grundgesetz nur für eine Übergangszeit im westlichen Teil Deutschlands Gültigkeit haben sollte.

Die angewandte Methode in diesem Wörterbuch ist die reine Introspektion. Es ist hier vor allem nach der Frequenz solcher Verwendungen zu fragen. Wie sicher kann man von diesen Belegen ausgehen, um auf einen repräsentativen Gebrauch zu schließen? Dass man fast nichts über die Menge bzw. die Eigenschaften der verwendeten Belege weiß, gehört zu den Mankos dieser Methode.

Die Frage, wie Deutsche das Wort verstehen, und wie sie von diesem Verständnis beim Beschreiben anderer Phänomene ausgehen, wurde bei den vorigen Feststellungen völlig ignoriert. Der Assoziationsstern deutscher Sprecher sieht so aus:

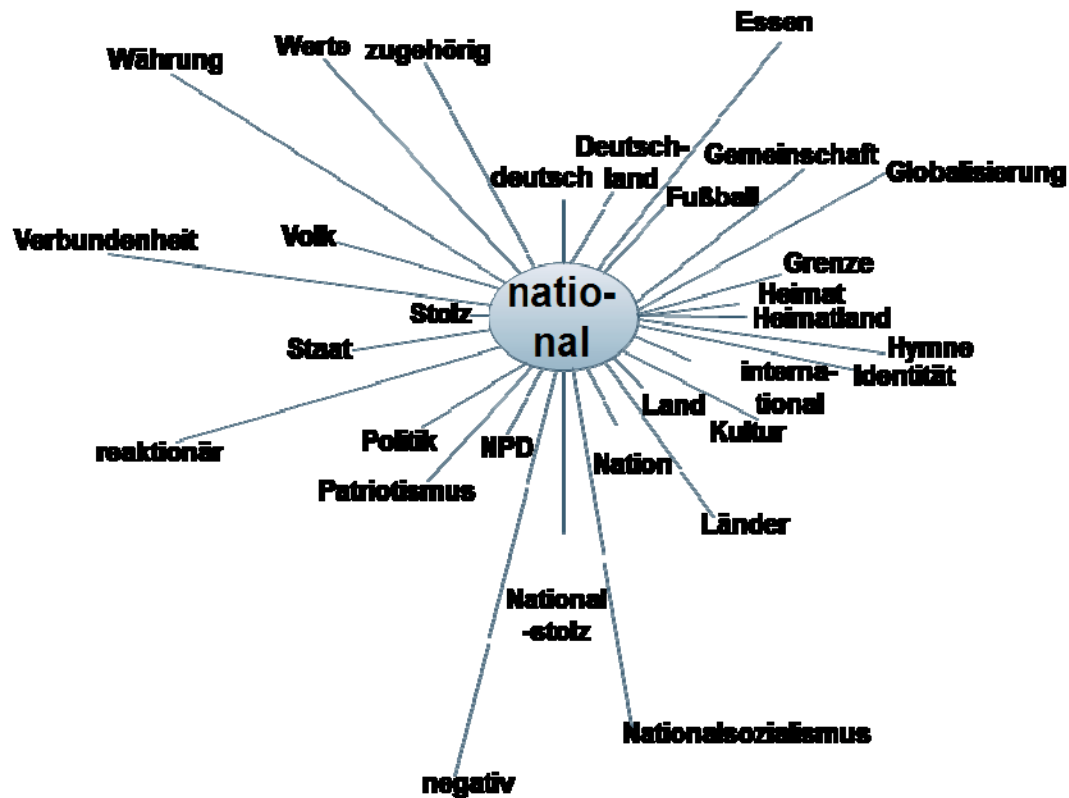


Abb. 98: Assoziationsstern zu *national*

Daran ist Folgendes erkennbar:

- Kein Verb oder Adverb kommt als Assoziation vor.
- Wenige negative Substantive tauchen auf (NPD, Nationalsozialismus).
- Sowohl abstrakte (Kultur, Politik usw.) als auch konkrete Substantive (*Fußball*, *Hymne* usw.) kommen als Assoziationen vor.

Die Ergebnisse der Kookkurrenzanalyse dieses Wortes kann man wie folgt als Wortwolke darstellen. Die Schriftgröße repräsentiert die Affinität der Kookkurrenzpartner:



Abb. 99: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *national*

Die am Anfang der Analyse aufgestellte These stellt eine wichtige linguistische Frage dar, und zwar, wie stark die Bedeutung von Ableitungen mit der Bedeutung des Grundwortes zusammenhängt. Zum Vergleich dient zunächst die Darstellung des Kookkurrenzprofils von *Nation*:



Abb. 100: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Nation*



Beim Vergleich mit *national*-Wortwolke erkennen wir Folgendes:

- Es gibt keine Überschneidung zwischen den beiden Wörtern.
- Das Adjektiv *national* taucht als Kookkurrenzpartner zu mehr Verben als das Substantiv *Nation*.

Ein anderer Vergleich ist dabei wichtig, und zwar der Vergleich mit *Nationalismus*:



Abb. 101: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *Nationalismus*

Beim Vergleich mit *national*-Wortwolke ist Folgendes erkennbar:

- Wenig Inhalt stellt die Überlappung dar (*international*, *extrem*).
- Bei *Nationalismus* tauchen viele negative Wörter auf (*Rassismus*, *Faschismus* usw.)
- Wenige konkrete Substantive tauchen bei *Nationalismus* auf.
- Im Vergleich zu *national* kommt *Nationalismus* als Kookkurrenzpartner nur zu einem Verb vor (*übersteigern*).

Im Folgenden soll zwischen den Assoziationen zum Wort *national* und der hier dargestellten Bedeutung verglichen werden.

Hier kann man Folgendes feststellen:

- Im Assoziationsstern tauchen ein paar negative Assoziationen auf (*negativ*, *reaktionär* usw.).
- Kein Verb taucht im Assoziationsstern auf.
- Der Vergleich weist eine kleine Überlappung auf (*international*).



Hier noch eine Self-Organizing Map (SOM) zur topographischen Anordnung von Verwendungsaspekten. Das gilt als eine Art der Modellierung der semantischen Nähe des Wortes *national*.

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Self-Organizing Map (version: 0.32, init tau: 0.04, dist: u, iter: 10000)

#### national

respektiert	Respektierung	Einzelstaat	einzelstaatlich	Mitgliedstaat
respektieren	territorial	Minderheitenschutz	innerstaatlich	Mitgliedsstaat
wiedererlangen	Souveränität	ausrufen	Rechtsnorm	Harmonisierung
zurückgewinnen	stärken	Subsidiarität	Subsidiaritätsprinzip	Mitgliedsland
Selbstbestimmung	Frauenrecht	Kontrollinstanz	Kinderrecht	harmonisiert
untergraben	legitim	Rechtsordnung	Vertragspartei	harmonisieren
wiedergewinnen	Autonomie	Selbstverwaltung		Gemeinschaftsrecht
geschwunden	gestärkt	legislativ		Konvention
Wahrung	Staatlichkeit	bundesstaatlich	übergeordnet	Währungspolitik
Bewahrung	unterminieren	föderal	Konfliktfall	länderspezifisch
bewahren	Partizipation	gesamtdeutsch	währungspolitisch	Agenda
Grundwert	Staatsvolk	gesamtstaatlich	hinwirken	Beschäftigungspolitik
wahren	Hüterin	Zentralstaat	handlungsfähig	Währungsraum
Nationalstolz	unterminiert	föderativ	durchsetzen	protektionistisch
Eigensinn	ehern	Gesamtstaat	durchgesetzt	
Volk	Stabilität			
Zusammengehörigkeit	demokratisch	nationalstaatlich	europäisch	koordinieren
kollektiv	föderalistisch	übernational	supranational	ausrichten
staatsbürgerlich	bundesrepublikanisch	gesamteuropäisch	global	multilateral
hehr	sozialstaatlich	zivilgesellschaftlich	torpediert	Lobbying
Widerstreit	zuwiderlaufen	Nationalstaat	voranbringen	zwischenstaatlich
Pluralität	Gemeinwesen	staatspolitisch	Friedenssicherung	koordiniert
Menschheit	Wertgemeinschaft	Zivilgesellschaft	gemeinsam	grenzüberschreitend
beschworen	Generalthema	gesamtgemeinschaftlich	staatlich	branchenspezifisch
vaterländisch	kulturell	kontinental	regional	überregional
patriotisch	islamisch	gesellschaftlich	lokal	Lobbyarbeit
antifaschistisch	laizistisch	herausbilden	transnational	Vernetzung
deutschnational	spezifisch	politisch	international	Netzwerk
Verwurzelung	säkular	sch	Ausrichtung	Entscheidungsträger
Symbol	festgefügt	atlantisch	Rüstungswettlauf	Zusammenarbeit
manifestieren		institutionalisieren	monopolisieren	multinational
kosmopolitisch		fortbestehen		Verzahnung
religiös	Eigenart	repräsentieren	Nationale	Interessenvertreter
nationalistisch	Verschiedenheit	asiatisch	österreichisch	delegiert
völkisch	Identität	außereuropäisch	westeuropäisch	delegieren
Religion	indigen	Gemeinschaft	aufgerufen	regierungsunabhängig
christlich	ethnisch	aufrufen	etablieren	Interessengruppe
diskriminieren	konfessionell	Unterwanderung	angehören	beschießen
jahrhundertealt	Zugehörigkeit	Verständigung	mitmischen	Nichtregierungsorganisatio
unterdrücken	Volksgruppe	lateinamerikanisch	jeweilig	Gebietskörperschaft

**Abb. 102:** SOM von *national* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)

Wie die verschiedenen Verwendungsaspekte miteinander verbunden sind, kann man hier sehen. Die Wörter in einem Cluster sind kontextuell miteinander verbunden und bilden somit nicht selten allein eine Verwendungsweise oder gemeinsam mit nächsten Clustern.

Hier kann man die folgenden Lesarten erkennen:

Oben links: *die Bevölkerung einer Nation betreffend*. Das erkennt man vor allem an Formen von *respektieren*, *Volk* und *Nationalstolz*.

Oben rechts: *den Staat betreffend*. Wörter wie *Mitgliedstaat*, *einzelstaatlich* und *Kinderrecht* sprechen dafür.

Darunter: *die mit der Fläche verbundene politische Ordnung betreffend*. Wörter wie *bundesstaatlich*, *föderal* und *Zentralstaat* thematisieren diese Lesart.

In der Mitte: *die mit der Fläche verbundene politische Beziehung einer Nation betreffend*. Thematisiert wird diese Lesart durch die Wörter *nationalstaatlich*, *zivilgesellschaftlich*, *übernational*, auch *staatlich*, *europäisch* und *supranational*.

Unten links: *die eigene Nation bevorzugend bzw. andere Nationen unterdrückend*. Der Cluster mit *nationalistisch*, *unterdrücken* und *diskriminieren* stellt diese Lesart dar.

rechts davon: *die Zugehörigkeit zu einer Nation betreffend*. Die Wörter *repräsentieren*, *asiatisch*, *Zugehörigkeit* und *außereuropäisch* sprechen dafür.

Eine Zeile darüber: *die eigene Nation liebend*. Dafür sprechen u. a. *patriotisch* und *vaterländisch*.

Rechts davon: *die Werte einer Nation betreffend / vertretend*. Hier fallen die Wörter *kulturell*, *säkular* und *islamisch* auf.

In der Mitte links: *Zusammengehörigkeit*, *Pluralität* und *Menschheit* markieren die Lesart *die Werte einer Nation bewahrend*.

Unten rechts: *die Interessen einer Nation / eines Volkes vertretend*. Das kann man an *Interessenvertreter* und *delegieren* erkennen.

Für eine genaue Ausdeutung der Bedeutung vom Wort *national* sind Vergleiche mit anderen Wörtern von Bedeutung. In unserem Fall sind die Vergleiche *national* zu *staatlich* und *national* zu *nationalistisch* wichtig. Man setzt dafür das CCDB-Tool *Contrasting near-synonyms* ein. Hier ist die Darstellung für den ersten Vergleich:

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Contrasting Near-Synonyms (version: 0.21, init tau: 0.4, dist: x, iter: 10000)

national	staatlich			
Gewährung	gekürzt		koordinieren	regional
zugesagt	zusammengestrichen		international	kontinental
rückzahlbar	Kürzung		ausrichten	überregional
zinsgünstig	angewiesen		multilateral	Lobbyarbeit
gewährt	anweisen		Lobbying	asiatisch
gewähren	Streichung		zwischenstaatlich	Interessenvertreter
zusagen	einkommensabhängig		koordiniert	Vernetzung
Vergabe	kürzen		grenzüberschreitend	österreichisch
Strukturfonds	gesetzlich		Mitgliedstaat	Nationale
Landesmittel	steuerfinanziert		Mitgliedsstaat	europäisch
Steuermittel	Geringverdiener		Harmonisierung	gesamteuropäisch
Steuergeld	Niedriglohn		Mitgliedsland	transnational
Bund	Altersversorgung		harmonisiert	global
Steuererleichterung	Eigenvorsorge		harmonisieren	ausrufen
Wohnungsbau	Niedriglohnsektor		Gemeinschaftsrecht	Gemeinschaft
Landeskasse	Betriebsrente		Konvention	aufgerufen
projektbezogen	öffentlich	bundesstaatlich	Einzelstaat	Nationalstaat
Arbeitsbeschaffungsmaß	privat	delegiert	Minderheitenschutz	gesamtdeutsch
Sozialfond	städtisch	delegieren	gesamtstaatlich	unterminieren
Steinkohle	Kultureinrichtung	nichtstaatlich	Konfliktfall	wiedererlangen
Sozialfonds	Privatschule	Institution	Subsidiarität	stärken
Bundesforschungsminist	Rundfunkanstalt	Selbstverwaltung	Frauenrecht	staatspolitisch
Kulturbehörde	gemeinnützig	Finanzinstitution	Rechtsnorm	zurückgewinnen
Arbeitsverwaltung	Wirtschaftsunternehmen	Kontrollinstanz	Rechtsordnung	Partizipation
seitens	halbstaatlich		Wahrung	demokratisch
Kulturbetrieb	staatseigen		Respektierung	föderalistisch
Kohlebergbau	Staatsunternehmen		Bewahrung	islamisch
Berufung	Teilprivatisierung		respektiert	kollektiv
Medienanstalt	Staatsbesitz		respektieren	herausbilden
melden	Energiesektor		territorial	repräsentieren
unproduktiv	privatisieren		staatsbürgerlich	bundesrepublikanisch
massiv	Staatskonzern		Staatlichkeit	hehr
behördlich	öffentlich-rechtlich	supranational	kulturell	vaterländisch
Bevormundung	kirchlich	übergeordnet	religiös	patriotisch
Gängelung	privatwirtschaftlich	übernational	Zusammengehörigkeit	antifaschistisch
amtlich	hoheitlich	nationalstaatlich	Eigenart	nationalistisch
bürokratisch	regierungsnahe	sozialstaatlich	Verschiedenheit	völkisch
ministeriell	gewinnorientiert	institutionalisieren	Identität	deutschnational
Reglementierung	zentralisieren	föderal	indigen	außereuropäisch
zentralstaatlich	unternehmerisch	lokal	ethnisch	christlich

**Abb. 103:** Contrasting Near-Synonyms von *national* und *staatlich* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)

Eine kleine Überlappung liegt vor. *Staatlich* betrifft im Allgemeinen die Ordnung eines Landes. Dabei kann *national* wenig damit zu tun haben. Der Cluster mit der Lesart *die eigene Nation liebend* kann man allein dem Wort *national* zugeordnet werden. Die Bereiche auf der rechten Seite der SOM bilden Bereiche mit schwacher Überlappung. Das sind die Lesarten *die mit der Fläche verbundene Beziehung einer Nation*, *die mit der Fläche verbundene politische Ordnung, den Staat betreffend*, *die Bevölkerung einer Nation betreffend*, *die Interessen einer Nation vertretend* und *die Zugehörigkeit zu einer Nation betreffend*.

Der nächste Vergleich sieht so aus:

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Contrasting Near-Synonyms (version: 0.21, init tau: 0.4, dist: x, iter: 10000)

national	nationalistisch			
einzelstaatlich	regional	überregional	angehören	oppositionell
Mitgliedstaat	lokal	Lobbyarbeit		Nationalpartei
Mitgliedsstaat	europäisch	Interessenvertreter		Partei
Harmonisierung	kontinental	delegiert		SPS
Mitgliedsland	transnational	österreichisch		Oppositionspartei
harmonisiert	global	delegieren		Splitterpartei
harmonisieren	koordinieren	regierungsunabhängig		Regionalpartei
Gemeinschaftsrecht	asiatisch	westeuropäisch		Fortschrittspartei
innerstaatlich	nationalstaatlich	Nationale	gemäßigt	Nationalist
Einzelstaat	supranational	ausrufen	rechtspopulistisch	Ultranationalist
Minderheitenschutz	übernational	Gemeinschaft	konservativ	großserbisch
Subsidiarität	bundesstaatlich	aufgerufen	monarchistisch	SDS
Rechtsnorm	gesamteuropäisch	aufrufen	nationalkonservativ	Radikal
Rechtsordnung	gesellschaftlich	Institution	nahestehen	Serbien
hinwirken	übergeordnet	Unterwanderung	rechtsgerichtet	Erneuerungsbewegung
Verfassungsrang	zivilgesellschaftlich	Nation	prowestlich	verbünden
Wahrung	Nationalstaat	islamisch	fundamentalistisch	Führer
Respektierung	herausbilden	laizistisch	extremistisch	Splittergruppe
respektiert	unterminieren	antifaschistisch	islamistisch	Baskenland
respektieren	bundesrepublikanisch	säkular	separatistisch	Widerstandsbewegung
territorial	wiedererlangen	erstarken	linksradikal	Anhänger
Staatlichkeit	stärken	zionistisch	radikal	baskisch
Souveränität	zurückgewinnen		linksextrem	Paisley
Frauenrecht	untergraben		Radikale	protestantisch
Bewahrung	politisch	pazifistisch	rechtsextrem	Demagoge
Zusammengehörigkeit	sch	traditionalistisch	rechtsradikal	Populist
kollektiv	föderalistisch	marxistisch	antikommunistisch	Strömung
staatsbürgerlich	demokratisch	ideologisch	neonazistisch	Gruppierung
bewahren	humanistisch	fortschrittlich	rechtsextremistisch	Gewaltakt
hehr	christlich	progressiv	neofaschistisch	Nationalismus
Symbol	vaterländisch	dogmatisch	sektiererisch	Erstarken
manifestieren		klerikal	anarchistisch	Scharfmacher
kulturell	religiös	patriotisch	antidemokratisch	fremdenfeindlich
Eigenart	ethnisch	reaktionär	antiwestlich	rassistisch
Verschiedenheit	konfessionell	völkisch	antieuropäisch	antisemitisch
Identität	Vielvölkerstaat	militaristisch	antiamerikanisch	ausländerfeindlich
indigen	rassisch	totalitär	populistisch	Agitation
repräsentieren		antikapitalistisch	nazistisch	schüren
Zugehörigkeit		revolutionär	faschistisch	Nährboden
Volksgruppe		autoritär	faschistoid	Ressentiment

**Abb. 104:** Contrasting Near-Synonyms von *national* und *nationalistisch* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)

Die Überlappung ist klarer in Bereichen von *die Werte einer Nation bewahrend / verteidigend* und *die Zugehörigkeit zu einer Nation betreffend*. Sonst kann man die Unterscheidung zwischen beiden Wörtern merken, die immer aktuell gepflegt ist.

Die Lesart den Staat betreffend hat allein mit dem Wort *national* zu tun. Die Lesarten *die politische Denkweise betreffend*, *die politische Richtung betreffend* und *den Hass auf andere Nationen betreffend* haben kaum mit *national* zu tun.

## 4.8 Das Wortporträt von *sozial*

Eines der umstrittenen Wörter auf dem politischen Gebiet ist *sozial*. Das Wort ist – wie viele im politischen Bereich – kein genuines deutsches Wort. Von daher eignet es sich besonders für Festlegungen, Eigendefinitionen und Theoretisierer. Im politischen Leben mag der Aspekt hinzukommen, dass die Rezipienten auch keine feste oder genaue Vorstellung davon haben, was das Wort besagt. Es ist eines der berühmten Plastikwörter, die für die öffentliche flexible und vage Kommunikation gut geeignet sind. Es scheint hierfür besonders geeignet, weil die Verwendungsbereiche diffus bleiben und von unterschiedlicher Dignität sind.

Hinzu kommt der historische semantische Wandel wie der Wandel politischer Ideologien, auf den GEIßLER hier eingeht und dann aber gleich normativ wird und sagt, was Sache ist – seiner Meinung nach:

Was sozial ist, steht nicht ein für allemal fest. Und was früher einmal sozial war, muß es nicht zwangsläufig heute noch sein. Oft sind es Gruppen, Verbände, aber auch Parteien, deren Arbeitsbereiche und Ziele einmal unzweifelhaft zu den vordringlichen sozialen Forderungen gehörten, die der Gesellschaft auch heute noch ihre Forderungen als „sozial“ vortragen. [...]

Eine Politik, die die Zukunftsdimension systematisch vernachlässigt, verdient nicht das Prädikat „sozial“. Die Bedeutung der Zukunftsdimension lässt sich am Beispiel des Generationenvertrags verdeutlichen, der die Grundlage der dynamischen Rentenversicherung bildet. [...] Der Generationenvertrag beruht darauf, daß jede Generation nicht nur für sich selbst sorgt, nicht nur an sich selbst denkt, sondern auch Opfer für die Zukunft bringt, konkret: daß sie auf möglichen Konsum verzichtet, um für die Zukunft, für die nachfolgende Generation zu investieren. (GEIßLER 1980: 437f)

Eine große Herausforderung wäre für unsere Methode, ob es mit ihr gelingt, Bereiche zu differenzieren und festlegende, normative Verwendungen zu identifizieren.

**sozial**, das Wort kann in der offiziellen Sprache der DDR einen negativen Beigeschmack erhalten. Dabei sind zwei Stränge zu unterscheiden: Zum ersten steht dahinter die erbitterte Ablehnung der mit dem Wort verbundenen Assoziation bloß sozialer Reformen und der zugrunde liegenden begrifflichen Trennung von Staat und Gesellschaft. (REICH 1968: 200)

Hier ein weiterer Festlegungsversuch, sogar in einem Glossar zur offiziellen Sprache der DDR. Der Artikel ist natürlich gespeist von der SED als Hauptquelle.

In welcher Form das Wort (oder der Begriff?) umkämpft war, wird skizziert im Zusammenhang mit „sozialer Marktwirtschaft“ im Wörterbuch kontroverser Begriffe.

Vielmehr wurde das Attribut *sozial* in dieser Wortverbindung gerade von „linker“ Seite immer wieder explizit als Euphemismus bezeichnet oder als rein propagandistisches Schlagwort thematisiert. Als Reaktion darauf wird es von den Regierungsparteien als angemessene Bezeichnung für ihre Wirtschaftskonzeption rechtfertigt. Auch in „linken“ CDU-Kreisen wird die Wortverbindung mit ähnlichen Begründungen wie von sozialdemokratischer und gewerkschaftlicher Seite aus kritisiert. Und last, but not least bekämpfen Unternehmer und Wirtschaftsliberale die Wortverbindung, weil das Attribut sozial Erwartungen wecke und Versprechungen mache, die dem wirtschaftlichen Fortschritt oder der deutschen Wettbewerbsfähigkeit – sprich den unternehmerischen Gewinninteressen – entgegenstünden und somit letztlich unsoziale, weil die Wirtschaftsentwicklung hemmende Auswirkungen hätten [...]. (BÖKE / LIEDTKE / WENGELER 1996: 399)

Diese historisierende Darstellung kann nun nicht gerade als semantisch bewertet werden, obwohl es ein Wörterbuch sein soll – eine Art Wörterbuch. Die Frage nach dem Verständnis der Rezipienten wird nicht gestellt. Die Bedeutung machen Theoretiker und Ideologen unter sich aus.

Kommen wir also zu unseren semantischen Methoden und zuerst zum Assoziationsstern der deutschen Universitätsstudenten:



Abb. 105: Assoziationsstern zu *sozial*

Ein oberflächlicher Blick zeigt:

- Wie gewöhnlich gibt es wenige Verben, nur das Verb *helfen* taucht als Assoziation auf.
- Zwei eher negative Assoziationen kommen vor: *asozial*, *schwach*.
- Es gibt sowohl abstrakte (*Mitgefühl*, *nett* usw.) als auch konkrete Assoziationen (*Freunde*, *Deutschland* usw.).

Im Vergleich die distributive Wortwolke.



Abb. 106: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von *sozial*

Wenn man sich syntagmatische Verbindungen hierzu imaginiert oder in den KWIC-Index schaut, wird deutlich, dass *sozial* hier überwiegend adverbial gebraucht wird. Dies gilt für *benachteiligt*, *engagiert*, *ausgewogen*, *gestaffelt*, *abgedert*, *unausgewogen*, *abgesichert*, *orientiert*, *integriert*, *schwach*, *verträglich*, *gerecht*, *ungerecht*, *unverträglich*, *abfedern*, *staffeln*, *absichern*, *bedürftig* und *Benachteiligte*.

#### Beispiel KWIC-Index

stehen und ohne Zugeständnisse den sozial benachteiligten Schichten gegenüber  
überwiegend " aus benachteiligten sozialen Schichten ", so der Diplom-Päd  
und die mangelnde Unterstützung der sozial benachteiligten Schichten kritisi  
der die Katharsis, denn die Wut der sozial benachteiligten Schichten soll in  
nkeit Neurodermitis als Kinder aus sozial benachteiligten Schichten. Zu die  
denn bekanntlich stammen sie ja aus sozial benachteiligten Schichten. Denen  
isen häufiger vor als bei jenen aus sozial benachteiligten Schichten. Mitver  
iehung, um Kinder aus politisch und sozial benachteiligten Schichten zu förd



Kookkurrenzpartner wie *Marktwirtschaft*, *Schicht* oder in den Belegen *soziale*, *ökologische und ökonomische Gleichgewicht*, *Probleme*, *Kriterien*, *Lebensbedingungen*, *Funktionen oder Belangen* und *schwache soziale Schichten*, *soziale Marktwirtschaft*, *sozial und ökologisch orientierte Unternehmen* oder *Gesellschaft* usw. könnten erste Hinweise geben auf die Verwendungsbereiche des Wortes. Allerdings bleibt fraglich, was unseren Resultaten hier zu entnehmen ist. Wesentlich üppiger und ergiebiger als die Wortwolke ist die SOM:

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Self-Organizing Map (version: 0.32, init tau: 0.04, dist: u, iter: 10000)

#### sozial

Randgruppe	Massenarbeitslosigkeit	Teilhabe	Gerechtigkeit	unterminieren
Bevölkerungsschicht	Bildungschance	Prosperität	Eintreten	erstreben
Bevölkerungsgruppe	Bildungschancen	Wohlstand	Völkerverständigung	austarieren
benachteiligen	Ungleichheit	Leistungskraft	Rechtsstaatlichkeit	Wohlfahrtsstaat
Behinderter	Marginalisierung	Partizipation	Bewahrung	erstrebt
Benachteiligte	Lebenschance	menschenwürdig	Freiheit	unterminiert
Ausgrenzung	Einkommensverteilung	Gleichheit	Minderheitenschutz	fragil
benachteiligt	Entsolidarisierung	Liberalität	Garant	gefestigt
zementiert	ethnisch	Globalisierung	sozialstaatlich	Sozialstaat
Perspektivlosigkeit	Desintegration	Selbstorganisation	demokratisch	solidarisch
vermeintlich	Arbeiterschaft	staatsbürgerlich	übernational	Gemeinwesen
zementieren	rassisch	transnational	supranational	Zukunftsfähigkeit
unverschuldet	Rückständigkeit	patriarchal		bundesstaatlich
Unterentwicklung	Instabilität	Aufgeschlossenheit		stärken
krass	Sozialisation	Rücksichtnahme		dienlich
kraß		Verschiedenheit		Stärkung
geschlechtsspezifisch	gesellschaftlich	kulturell	zivilgesellschaftlich	vorrangig
Umbruch	religiös	materiell	gesamtgesellschaftlich	unverzichtbar
abfedern	konfessionell	zwischenmenschlich	nachbarschaftlich	Allgemeinwohl
Seismograph	Rücksicht	zivilisatorisch	global	Finanzierbarkeit
Parteiensystem	weltanschaulich	normativ	institutionell	Strukturfonds
verfestigt	verwandtschaftlich	personal	marktwirtschaftlich	Gemeinwohl
Sozialstruktur		essentiell	rechtsstaatlich	Nachhaltigkeit
labil		Nützlichkeit	regional	steuerfinanziert
sozioökonomisch	ökonomisch	menschenrechtlich	militärisch	bürgerschaftlich
familiär	soziokulturell	kommunikativ	humanitär	Sozialbereich
innere	wirtschaftlich	ethisch	sozialrechtlich	Umweltbereich
innerkirchlich	politisch	spezifisch	Vordergrund	Kulturbereich
tiefgreifend	sch	herausstreichen	übergeordnet	gewerkschaftlich
komplex	fundamental	moralisch	unternehmerisch	Gesundheitsfürsorge
tiefgehend	geschichtlich	persönlich		Umweltschutz
krisenhaft	geographisch	ästhetisch		
demographisch	sozialpsychologisch	ökologisch	sportlich	schulisch
weltpolitisch	technologisch	gesellschaftspolitisch	erzieherisch	karitativ
strukturell	machtpolitisch	finanziell	beruflich	psychosozial
demografisch	soziologisch	sozialpolitisch	entwicklungspolitisch	caritativ
weltwirtschaftlich	monetär	sicherheitspolitisch	touristisch	vielfältig
innenpolitisch	währungspolitisch	technisch	pädagogisch	außerschulisch
geopolitisch	berücksichtigen	fiskalisch	friedenspolitisch	pflegerisch
sozialökonomisch	innerbetrieblich	administrativ	ideell	wohltätig

**Abb. 107:** SOM von *sozial* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)



Oben links kann man *die Lesart die Verhältnisse der Leute in der Gesellschaft betreffend* erkennen. Hier fallen Ausdrücke wie *sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppe* und *sozial Benachteiligte* ein.

Oben rechts ist eine ähnliche Lesart, und zwar *alle Mitglieder der Gesellschaft berücksichtigend*. Das erkennt man an Ausdrücke wie *sozialer Wohlfahrtsstaat*, *soziale Rechtsstaatlichkeit* und *soziale Gerechtigkeit*.

Unten links ist die Lesart *die Beziehung mehrerer Menschen betreffend* klar festzustellen.

Unten rechts sieht man die Lesart *den Dienst der Gesellschaft betreffend*. Das kann man an Wörtern wie *wohltätig*, *sportlich*, *erzieherische* erkennen.

Viele würden an die Verwendung: *Er ist ein sozialer Mensch* im Sinne davon, er schließt mit anderen schnell Freundschaften und pflegt diese gut. Doch diese Verwendungsweise schimmert nicht in der SOM durch.

Eine Abgrenzung, die in der Geschichte der Bundesrepublik immer wieder ausgeschlachtet und polemisch eingesetzt wurde, ist der Unterschied oder der Zusammenhang von *Sozialismus* und *sozial*. Die SOM wie die Wortwolke deuten darauf hin, dass dies gelungen ist. Wir vergleichen die Kookkurrenzprofile.

sozial	sozialistisch			
ökonomisch	gesellschaftlich	Globalisierung	Massenarbeitslosigkeit	Randgruppe
soziokulturell	politisch	global	ethnisch	Bevölkerungsschicht
sozioökonomisch	sch	institutionell	zementiert	Bevölkerungsgruppe
wirtschaftlich	familiär	transnational	Perspektivlosigkeit	Bildungschance
demographisch	zwischenmenschlich	Umbruch	Ungleichheit	Bildungschancen
weltpolitisch	religiös	Einigungsprozeß	Marginalisierung	benachteiligen
strukturell	innere	Einigungsprozess	zementieren	Behinderter
demografisch	innerkirchlich	Verschiedenheit	Desintegration	Benachteiligte
ökologisch	kulturell	sozialstaatlich	Sozialstaat	marktwirtschaftlich
gesellschaftspolitisch	zivilgesellschaftlich	nachbarschaftlich	Teilhabe	patriarchal
finanziell	materiell	Gemeinwesen	Gerechtigkeit	Wohlfahrtsstaat
sozialpolitisch	gesamtgesellschaftlich	Selbstorganisation	solidarisch	unterminieren
sicherheitspolitisch	menschenrechtlich	staatsbürgerlich	Prosperität	
militärisch	zivilisatorisch	bundesstaatlich	Wohlstand	
machtpolitisch	unverzichtbar	stärken	Eintreten	
innenpolitisch	herausstreichen	allumfassend	Völkerverständigung	
schulisch	karitativ		freiheitlich	kapitalistisch
sportlich	bürgerschaftlich		demokratisch	zentralistisch
kommunikativ	caritativ		egalitär	Marktwirtschaft
erzieherisch	vorrangig			Festigung
beruflich	außerschulisch			Planwirtschaft
psychosozial	wohl tätig			Wirtschaftsordnung
technisch	Allgemeinwohl			Wirtschaftssystem
entwicklungspolitisch	Sozialbereich			monarchisch
		regieren	reformerisch	Sozialismus
		Mutterlandspartei	bürgerlich	marxistisch
		rechtsliberal	liberal	Kommunismus
		sozialliberal	nationalistisch	laizistisch
		Bürgerpartei	nahestehend	revolutionär
		nationalkonservativ	Einheitspartei	imperialistisch
		Zentrumspartei	monarchistisch	Ideologie
		Sammlungsbewegung	nahestehen	Arbeiterbewegung
französisch	Sozialistenchef	Sozialist	kommunistisch	realsozialistisch
Vertraute	Sozialistenführer	gaullistisch	postkommunistisch	totalitär
Frankreich	Premier	sozialdemokratisch	autokratisch	autoritär
sowjetisch	Premierminister	christdemokratisch	Staatspartei	diktatorisch
Intimus	Oppositionschef	konservativ	prowestlich	stalinistisch
damalig	Regierungschef	Gaullist	Nomenklatura	despotisch
Fidel	Wahlsieger	Linksregierung	Parteigänger	absolutistisch
jetzig	Erziehungsminister	Neogaullist	opponiert	bolschewistisch

**Abb. 108:** Contrasting Near-Synonyms von *sozial* und *sozialistisch* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB 12.02.2013)

Hier sind zwei Erscheinungen auf Anhieb beeindruckend:

- Wir sehen eine deutliche Lücke zwischen den beiden Distributionen.
- Wir sehen einen extremen Kontrast zwischen der oberen linken *sozial*-Ecke und der unteren rechten *Sozialismus*-Ecke.

Dies zeigt, dass die Etablierung des Kontrasts voll gelungen ist, obwohl die beiden Wörter von der gleichen Wurzel abgeleitet sind.

Die zwei Cluster mit *demokratisch* und *Marktwirtschaft* bilden die kleine Überlapung zwischen den beiden Wörtern. Die Lesarten *Weltanschauung* bzw. *Ideologie* und *politische Richtung* haben mit dem Wort *sozial* nichts zu tun. Dass beide Distributionen auseinander sind, deutet auf die vorsichtige Verwendung beider Wörter.

Ein plausibles Bemühen der SPD war über die Jahre, die Lücke zwischen *sozial* und *sozialistisch* zu pflegen, zu vertiefen und zu propagieren. Die SOM deutet darauf hin, dass dies zumindest medial gelungen ist. Eine andere Frage ist, ob die positive Verknüpfung von *sozial* und *sozialdemokratisch* ebenso gelungen ist. Dazu die entsprechende SOM:

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Contrasting Near-Synonyms (version: 0.21, init tau: 0.4, dist: x, iter: 10000)

sozial	sozialdemokratisch			
Randgruppe Bevölkerungsschicht Bevölkerungsgruppe ethnisch zementiert benachteiligen Behinderter Perspektivlosigkeit Massenarbeitslosigkeit Sozialstaat Teilhabe Bildungschance solidarisch Bildungschancen Ungleichheit Wohlstand		Kanzler designieren designiert Bundeskanzler appelliert zurückgepiffen appellieren sekundiert Parteivorsitzende grün grünen SPD Parteivorsitzender Kanzlerkandidat Parteifreund stellvertretend	amtieren Ministerpräsident damalig Ratspräsident jetzig brüskiert Ratsvorsitzende Regierungsmannschaft Parteigenosse desavouieren Urwahl Parteichef Wahlkämpfer Fraktionsführer Fraktionsführung Wahlnacht	Premier Oppositionsführer Oppositionschef abgewählt weiterregieren Wahlsieger Expremier Mißtrauensantrag christdemokratisch sozialliberal Minderheitsregierung sozialistisch gaullistisch Minderheitskabinett Parlamentsmehrheit Koalitionsregierung
Gerechtigkeit Prosperität Gemeinwesen Eintreten Völkerverständigung Rechtsstaatlichkeit Bewahrung Zukunftsfähigkeit	sozialstaatlich nachbarschaftlich innere Selbstorganisation staatsbürgerlich konfessionell bundesstaatlich transnational		Sozialdemokrat rotgrün Linkspartei Koalitionspartner Fraktion Unionspartei Christdemokrat Juniorpartner	konservativ rechtsliberal Freiheitsunion Bürgerpartei Mutterlandspartei nationalkonservativ Arbeitspartei Linksdemokrat
zivilgesellschaftlich vorrangig unverzichtbar Allgemeinwohl Finanzierbarkeit Strukturfonds Gesundheitsfürsorge Gemeinwohl	gesellschaftlich ökonomisch soziokulturell kulturell wirtschaftlich politisch materiell sch	sozioökonomisch demographisch weltpolitisch strukturell demografisch weltwirtschaftlich Globalisierung innenpolitisch	demokratisch	Volkspartei Partei Zentrumspartei Bauernpartei oppositionell Fortschrittspartei rechtskonservativ mitregieren
schulisch karitativ erzieherisch beruflich psychosozial bürgerschaftlich caritativ pädagogisch	ökologisch gesellschaftspolitisch finanziell sozialpolitisch sicherheitspolitisch sportlich militärisch machtpolitisch	gewerkschaftlich marktwirtschaftlich	humanistisch realpolitisch christlich pazifistisch marxistisch patriarchalisch deutschnational zentralistisch	liberal Sozialdemokratie kommunistisch bürgerlich republikanisch nationalistisch autokratisch prowestlich

**Abb. 109:** Contrasting Near-Synonyms von *sozial* und *sozialdemokratisch* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank CCDB am 12.02.2013)

Die drei Lücken fallen gleich auf. Dazu ist eine kleine Überlappung zu sehen.

Die kleine Überlappung kann man darauf zurückführen, dass die Behauptung, sich dem Dienst der Gesellschaft zu widmen, nicht auf die SPD beschränkt ist und daher je nach der Partei einen spezifischen Inhalt aufweist. Man kann auch erkennen, dass die Lesarten *die Verhältnisse der Gesellschaft betreffend* und *alle Mitglieder der Gesellschaft berücksichtigend* – wie gerade erwähnt – mit dem Sprachgebrauch von *sozialdemokratisch* wenig zu tun haben.

Synonymenfreunde könnten vielleicht wie bei *Korruption* vs. *Bestechung* darauf kommen, sozial heiße doch im Grunde gesellschaftlich. Davon könnte ein Distributivvergleich heilen.

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Contrasting Near-Synonyms (version: 0.21, init tau: 0.4, dist: x, iter: 10000)

sozial	gesellschaftlich			
herausbilden	staatsbürgerlich	Gerechtigkeit	Massenarbeitslosigkeit	Ausgrenzung
bürgerlich	Gemeinwesen	Wohlstand	zementiert	vermeintlich
bundesrepublikanisch	demokratisch	Eintreten	zementieren	Entsolidarisierung
Respektierung	Partizipation	Völkerverständigung	Desintegration	ausgrenzen
institutionalisieren	unterminieren	Rechtsstaatlichkeit	geschlechtsspezifisch	Unterschicht
Gewaltfreiheit	erstrebt	unverzichtbar	Arbeiterschaft	Verarmung
verkrusten	Bewahrung	Zukunftsfähigkeit	rassisch	Vereinsamung
klerikal	gesamteuropäisch	Freiheit	Instabilität	Ungerechtigkeit
Grundkonsens	zivilgesellschaftlich	sozialstaatlich	Sozialstaat	Randgruppe
zwischenstaatlich	religiös	Teilhabe	solidarisch	Bevölkerungsschicht
geartet	nachbarschaftlich	institutionell	Lebenschance	Bildungschance
implizieren	innerkirchlich	marktwirtschaftlich	Einkommensverteilung	Bildungschancen
international	Selbstorganisation	Prosperität	Umverteilung	benachteiligen
emanzipatorisch	innere	Einigungsprozeß	Wohlfahrtsstaat	Behinderter
radikalisiert	ethnisch	Einigungsprozess	menschenwürdig	Benachteiligte
Pluralität	transnational	Rücksichtnahme	Finanzierbarkeit	benachteiligt
thematisieren	politisch	ökonomisch	infrastrukturell	karitativ
diskursiv	sch	soziokulturell	beruflich	caritativ
Gleichzeitigkeit	komplex	kulturell	schulisch	vorrangig
thematisiert	unterschiedlich	sozioökonomisch		bürgerschaftlich
Unterschiedlichkeit	vielfältig	wirtschaftlich		wohl tätig
divergieren	Vielzahl	familiär		Sozialbereich
manifestiert	verschiedenartig	gesamtgesellschaftlich		kirchlich
Gemeindeleben	kameradschaftlich	zwischenmenschlich		Umweltbereich
revolutionär	aktuell	strukturell	ökologisch	psychosozial
Triebkraft	historisch	fundamental	sportlich	humanitär
Verträglichkeit	aufzeigen	soziologisch	menschenrechtlich	konfessionell
Triebfeder	zeitgeschichtlich	kommunikativ	administrativ	pädagogisch
widerspiegeln	losgelöst	geschichtlich	organisatorisch	pflegerisch
Seismograph	überlagert	geopolitisch	monetär	herausstreichen
Notwendigkeit	ausgeblendet	sozialpsychologisch	finanziell	sozialrechtlich
Entwicklungsprozess	loslösen	spezifisch	ethisch	Allgemeinwohl
anpassen	demographisch	kulturpolitisch	gesellschaftspolitisch	ordnungspolitisch
Wertewandel	weltpolitisch	tagespolitisch	sicherheitspolitisch	denkmalpflegerisch
Individualisierung	demografisch	emotionell	innenpolitisch	arbeitsmarktpolitisch
Arbeitswelt	weltwirtschaftlich	außenpolitisch	sozialpolitisch	frauenpolitisch
tiefgreifend	epochal	zentral	währungspolitisch	persönlich
Wissensgesellschaft	gegenwärtig	völkerrechtlich	regionalpolitisch	existentiell
Umwälzung	baulich	relevant	entwicklungspolitisch	parteipolitisch
Arbeitsgesellschaft	tiefgehend	sachbezogen	städtebaulich	geschuldet

**Abb. 111:** Contrasting Near-Synonyms von *sozial* und *gesellschaftlich* (erstellt durch die Kookkurrenzdatenbank am 12.02.2013)

Alle Bereiche sind beiden Wörtern gemeinsam. Die Überlappung ist sehr groß. Vor allem hat das der Tatsache zu verdanken, dass alle Verwendungsweisen des Wortes *sozial* mit der Gesellschaft zu tun haben.

In der SOM kann man Bereiche oder einzelne Cluster von anderen abgrenzen. Der Cluster mit *Randgruppe* und *benachteiligt* hat mehr mit *sozial* zu tun. Hier werden die Verhältnisse der Leute einer Gesellschaft betroffen. Auch der Cluster mit *Sozialstaat* hat mehr mit *sozial* zu tun. Die Mitglieder der Gesellschaft sollen gleich berücksichtigt werden.

## 5. Semantische Abstracts

### 5.1 Stile der Bedeutungsdarstellung

Die Bedeutungsermittlung zielt auf eine Bedeutungsangabe oder kurze Bedeutungsbeschreibung. Die Bedeutungsangabe ist eine Art Bedeutungsvermittlung. In der vorliegenden Arbeit wird davon ausgegangen, dass die Bedeutung normalen (deutschen) Lesern ohne besondere politologische oder linguistische Kenntnisse vermittelt werden soll. Hier ist also an keinen bestimmten Leserkreis gedacht.

Bedeutungsvermittlung ist ein komplexer Prozess, der auf einem passenden Darstellungsformat basieren sollte.

Es gibt verschiedene Stile einer Bedeutungsangabe. Die Wahl des Stils ist didaktisch wichtig. Hierbei ist die Unterscheidung von Beschreiben und Erklären eine semantische Tradition.

Einer der wichtigsten Handlungszusammenhänge ist der Zusammenhang zwischen Beschreiben und Erklären: man kann jemandem erklären, wie man einen Ausdruck normalerweise verwendet [...], indem man beschreibt, wie der Ausdruck normalerweise verwendet wird (was der Ausdruck bedeutet). Bei dieser Verwendungsweise legt sich ein Sprecher darauf fest, daß er annimmt, daß der Adressat der Erklärung nicht weiß, wie man den Ausdruck normalerweise verwendet, und daß er das wissen will oder soll. Nur dann kann man jemandem etwas erklären. (GLONING 1996 335f)

FRITZ präzisiert den Unterschied:

Einen Gegenstand beschreiben heißt, verschiedene Eigenschaften dieses Gegenstands angeben.

In der alltäglichen Praxis erklärt man jemandem einen Sachverhalt oder ein Ereignis,

(i) um ihn/es ihm verständlich zu machen,

(ii) indem man den Sachverhalt/das Ereignis in einen größeren Zusammenhang stellt, der dem Adressaten der Erklärung vertraut ist.

Auch wissenschaftliche Erklärungen haben im wesentlichen diese Eigenschaften des alltäglichen Erklärens. (FRITZ 2006: 25ff)

Als dritter Stil wird das Erzählen angesetzt:

Das Erzählen, wie etwas passiert ist, ist eng verwandt mit dem Beschreiben, wie etwas passiert ist. Standardformen des Erzählens erkennt man an der Konzentration auf die Abfolge von Ereignissen in ihrem Zusammenhang, an der Prominenz des und-dann-Zusammenhangs. (FRITZ 2006: 26)

In diesem Teil geht es um den Stil des Beschreibens. Die Bezeichnung „Bedeutungsbeschreibung“ wird so vage verwendet, dass man darunter nicht selten Schritte der Bedeutungsermittlung verstehen kann. In der Tat überschneiden sich die Bedeutungsermittlung und die Bedeutungsbeschreibung gewissermaßen. So ist die Eruiierung von distributiven Kollokationen für die Bedeutungsermittlung von Relevanz, aber sie taugt als eine Art Bedeutungsbeschreibung.

Wenn man von Bedeutungsbeschreibung spricht, dann geht man von einer schon vorliegenden Bedeutung aus, den man beschreibt. Was man als Endprodukt der Bedeutungsermittlung als Prozess bekommt, wäre nicht die Bedeutung, sondern eine Bedeutungsbeschreibung. Da man von einer schon vorhandenen Bedeutung ausgeht, umfassen viele Beschreibungen bzw. Erklärungen der Bezeichnung Bedeutungsbeschreibung den Prozess (die Bedeutungsermittlung) und auch das Ergebnis (die Bedeutungsangabe).

Der Rahmen der Bedeutungsbeschreibung wurde – soweit ich weiß – nicht bestimmt (wann sie beginnt und endet? Was ist die Grenze zwischen Bedeutungsermittlung und Bedeutungsbeschreibung?), vor allem weil die Antwort auf solche Fragen mit der angewandten Methode mehr oder weniger zusammenhängt.

Die Bedeutung anzugeben bleibt ein Problem. Zwischen dem Anspruch, praktische Ziele in definitorischer Kürze anzugehen, und der Detailliertheit im Erzählen von Bedeutungsgeschichten ist zu entscheiden. (vgl. HERINGER 1999: 39)

Eine feste Form der Bedeutungsbeschreibung existiert nicht, vielleicht wird es sie nie geben, denn „[d]ie Form einer Beschreibung orientiert sich u. a. an den Zielen, die sie verfolgt.“ (FRITZ 1974: 7)

Die Bedeutungsbeschreibung hat darum verschiedene Formen. Vor allem bestimmen theoretische Überlegungen zur Eigenart der Bedeutung die Form der Bedeutungsbeschreibung. Im Allgemeinen gilt (mit GLONING 1996: 8):

- Bedeutungsbeschreibungen im Sinn einer Gebrauchstheorie sollen Aspekte des normalen Gebrauchs berücksichtigen.
- Der Gebrauch sprachlicher Ausdrücke besteht im Vollzug sprachlicher Handlungen.
- Darum ist eine Systematisierung unterschiedlicher Formen handlungstheoretischer Beschreibungen angezeigt.

Vor allem sollten wir nicht vergessen, dass in der Gebrauchstheorie die Bedeutung kein selbstständiges, präexistierendes Objekt ist:

Die Tatsache, daß man im Deutschen das Substantiv »die Bedeutung« und im Englischen »the meaning« bilden kann, verführt allzu leicht dazu, die Bedeutung eines Wortes oder Satzes selbst wieder als Objekt, als Gegenstand aufzufassen. Damit wird nicht nur neben die reale Welt und die Welt der Wörter noch eine Welt von Bedeutungen gestellt, sondern verhängnisvollerweise auch fest- oder doch nahegelegt, daß ein Wort oder ein Satz eine feste Bedeutung habe, nämlich eben seine, die man mit dem Wort etikettieren kann, wenn man es kennt. (HÖRMANN 1976: 248)

Die Wahl der passenden Form der Bedeutungsbeschreibung bleibt für uns eine wichtige Aufgabe. Einige Formen der Bedeutungsbeschreibung heben klar Aspekte des Gebrauchs hervor (z. B. die Angabe von Gebrauchsbedingungen), bei anderen bleibt das eher diffus (z. B. in der Verwendung von Quasi-Synonymen).

Da wir von Vermittlung handeln, ist es wichtig, die Adressaten zu berücksichtigen. Klarheit und Verständlichkeit unserer Beschreibung sind von großer Bedeutung. (vgl. GLONING 96: 336) Aber wie kann man es erreichen, seine Bedeutungsbeschreibung so anzufertigen, dass sie potentiell verständlich wird? Auch hierzu liefert uns GLONING Ideen (GLONING 1996: 337). Es gibt ein Spektrum von Indizien, die als Kriterien für die Beherrschung der normalen Gebrauchsmöglichkeiten eines Ausdrucks gelten:

- die Fähigkeit, die Verwendung eines Ausdrucks zu paraphrasieren,
- die Fähigkeit, Fehler in der Verwendung zu bemerken und zu korrigieren,
- die Fähigkeit, den Ausdruck selbst richtig zu verwenden.

Die Fähigkeit, dass jemand den normalen Gebrauch eines Ausdrucks beherrscht, lässt sich also nicht auf ein einziges Kriterium oder einen einzigen Bestandteil zurückführen und wir können die Bedeutung nicht in alle Verzweigungen, nicht in alle



Feinheiten des Gebrauchs verfolgen. Wir müssen uns oft mit recht elementaren Hinweisen begnügen.

Die Hörerleser sollen also die Bedeutung so rezipieren, dass diese ihre subjektive Verstehensmöglichkeit nicht einschränkt. Doch wie ist es mit uns als Bedeutungsermittler, die die Bedeutung angeben sollen? Die Bedeutungsangabe soll einerseits so authentisch wie möglich sein. Verwendungsbeispiele eignen sich bekanntlich gut. Andererseits soll die authentische Angabe der Bedeutung das Schließen auf die Regel bzw. auf das Potential des Gebrauchs nicht einschränken. Das betrifft also nicht nur die Bedeutungsangabe, wie es die Bedeutungsermittlung (s. Kap. 2) betrifft. Unsere Sprache soll also so gestaltet werden, dass sie möglichst wenig subjektiv geprägt ist.

HERINGER (1999) skizziert mehrere Darstellungsformate, die er als Ausgang distributiver Untersuchungen vorstellt:

### **Semantische Formulare:**

Es geht vielmehr um eine Textform, um ein strukturiertes semantisches Formular, das den Gebrauch eines Wortes beschreibt, indem es nacheinander auf die wichtigen Aspekte eingeht. Die Aspekte sind charakteristisch für Wörter einer bestimmten Gruppe, sie sind essenziell. Das Formular ist ein Aufriss der konzeptuellen Struktur eines Bereichs. Es ist kein starres Gerüst, sondern in semantischer Voranalyse gewonnen. Die Entwicklung der Aspekte ist schon ein wesentlicher Teil der semantischen Analyse. (HERINGER 1999: 127)

Bei der Behandlung von Gefühlswörtern verwendet HERINGER insbesondere Frames. Diese Frames haben Positionen und Leerstellen (Slots), die gefüllt werden müssen, damit sich ein Sinn ergibt. Die Slots muss man charakterisieren. Grammatik hilft bei der Charakterisierung der Slots, denn man kann „die Rollen grammatisch festmachen.“ Dabei können wir etwa als Faustregel annehmen: Szenen und Frames sind perspektivisch. (vgl. HERINGER 1999: 127f)

In unserer Darstellung gehen wir in ähnlicher Weise vor. Wir stellen Fragen, vor allem über Leerstellen. Der Mehrwert dieses Darstellungsformats für uns ist die Möglichkeit, (kontrastive) Aufgaben zu stellen, die auf der Behandlung von Frames basieren.

## Semantische Plots:

Ein semantischer Plot soll so etwas sein wie das Porträt des Wortes. Er hat eine Verwandtschaft mit einem philosophischen Essay, mit einem Besinnungsaufsatz und soll uns sagen, was das Wort für uns und in unserer Kultur bedeutet. [...]

Mit einem Stern können wir Wortgeschichten systematischer extemporieren. Der Stern liefert uns die Schlüsselwörter, die wir mit entfernteren Satelliten und der Inspektion der Belege anreichern. (HERINGER 1999: 113)

Der Plot hat den Vorteil, dass er „[s]pannend und empirisch fundiert – und mind opening“ (HERINGER 1999: 114) ist. Dieser Vorteil entspricht dem Ziel der distributiven Semantik:

Ziel dieser Semantik ist die übersichtliche Darstellung des Wesens eines Wortes. Zum Wesen eines Worts gehört, wofür es verwendet wird. Dies soll in der normalen Sprache dargestellt werden und zugleich die sprachliche Verfasstheit vorgeführt werden. Der Modus der Rede über die Sprache und der Modus der Rede über die Welt verschmelzen und sind letztlich nicht unterschieden. Die Unterschiede von kursiv und gerade verschwinden. Es geht nicht um distanzierte Darstellung von außerhalb, sondern um Vorführen innerhalb der Sprache. (HERINGER 1999: 114)

Plots passen auch sehr gut zu unserem Ziel der Bedeutungsvermittlung. Sie machen die Bedeutungsangabe bzw. die Auseinandersetzung damit interessanter, zumal es hier um politische Wörter geht, was ein interessantes wichtiges Thema darstellt, zu dem jeder seine Meinung geben will, da es jeden betrifft, was politisch geschieht sowie wie die Fragen der Gesellschaft politisch behandelt werden (sollen). So dient die Form einer Geschichte dem Interesse-Wecken. Darüber hinaus öffnen sie eine Gelegenheit zur Diskussion in der Klasse. Schließlich sind sie ja kurz und die Auseinandersetzung mit denen innerhalb einer Aufgabe wird die Lehrkraft nicht daran hindern, sich mit anderen Aufgaben zu befassen.

Die Formate „semantisches Formular“ und „semantischer Plot“ sind nicht trennscharf konzipiert. Wir fassen sie beispielhaft zusammen in semantischen Abstracts (vgl. HERINGER 1999). Im Folgenden bieten wir semantische Abstracts zu wichtigen Politwörtern. Basis für die Abstracts sind die Ergebnisse der distributiven Analysen.

## 5.2 Beispiele semantischer Abstracts

### 5.2.1 Semantisches Abstract von *Bürger*

Ein Bürger ist einer, der in einem Land ansässig ist und die Staatsangehörigkeit dieses Landes hat, so Bürger der damaligen DDR, jüdische Bürger. Das wird ausgedehnt: Ein Bürger ist auch einer, der die Staatsangehörigkeit eines Landes der Gemeinschaft hat. Da geht es um EU-Bürger.

Die Staatsangehörigkeit bedeutet viel. Zuerst geht es um die Pflichten des Bürgers, dann aber auch um die Rechte gegenüber einem Bürger. Ein Bürger ist einer mit Handlungspotential gegenüber der Gesellschaft:

- Mündige Bürger sollen alles allein machen.
- Brave bzw. unbescholtene Bürger begehen keine Straftaten.
- Interessierte Bürger verlangen Beteiligung.

Zur Beteiligung werden Bürger geradezu aufgerufen.

Doch bekommen Bürger auch besondere Rechte: Da ist vor allem die Rede von wahlberechtigten Bürgern und vom Verhältnis des Bürgers zum Staat. Der Staat unternimmt vieles zum Wohle bzw. für das Wohl der Bürger. Der Staat zielt auf das Vertrauen der Bürger ab. Vor Kriminalität geschützt zu werden ist ein Recht der Bürger.

Aber es werden auch Maßnahmen getroffen, um Bürger vor dem Staat zu schützen.

Ein Bürger steht im Verhältnis zu den anderen Bürgern. So redet man nicht selten von normalen Bürgern. Er lebt mit den Mitbürgern in derselben Heimat, hat dieselben Rechte und Pflichten. Da wird auch erwartet, Gefühle gegenüber seiner Gesellschaft zu zeigen oder zu haben. So redet man nicht selten von besorgten Bürgern.

Bürger können auch Ausländer sein. Diese sind angemeldete Einwohner einer Stadt oder Gemeinde.

### 5.2.2 Semantisches Abstract von *Korruption*

Korruption findet sich in Verwaltungsstrukturen. So ist die Rede von Korruption und Amtsmissbrauch. Im politischen Bereich redet man von Korruption und Machtmissbrauch. In der Wirtschaft redet man von Korruption und Vetternwirtschaft sowie Korruption und Misswirtschaft.

Korruption besteht in Handlungen von Einzelpersonen gegen das Gesetz:

- So wird jemand wegen Korruption angeklagt.
- Es besteht der Verdacht der Korruption.
- Einigen Politikern wird Korruption vorgeworfen.

Der Vorwurf der Korruption wird nicht selten erhoben und bekannt gemacht.

Korruption kann aber allgemeiner sein. So redet man in vielen Ländern der Welt von der weit verbreiteten Korruption sowie der grassierenden Korruption. In diesem Fall geht man gegen Korruption anders vor. Hier geht es nicht um einzelne Fälle, die man bestrafen kann. Hier reden Politiker von Bekämpfung der Korruption bzw. Kampf gegen Korruption. Man muss vorsichtig sein, denn nicht selten geht es um einen Sumpf der Korruption. Im Verwaltungsbereich kämpft man gegen Korruption und Bürokratie. Der Staat kämpft gegen Korruption und Armut. Man warnt ständig vor Korruption und Kriminalität sowie Korruption und Verbrechen. Filz und Korruption bilden zwei zu bekämpfende Probleme.

### **5.2.3 Semantisches Abstract von *Opposition***

Opposition wird hier immer als Gruppe angesprochen. Sie ist eine Gruppe, die sich auf die Verhältnisse in einem Land bezieht: die irakische, serbische Opposition, die Opposition in Serbien und in Belgrad sind Beispiele dafür. Diese Gruppe besteht aus einzelnen politischen Akteuren. Einige Persönlichkeiten werden für Führer der Opposition gehalten. Doch manchmal legt man keinen Wert auf die Persönlichkeiten. Dann ist die Aktion wichtiger als die Persönlichkeit.

Opposition ist eine Gruppe mit politischem Beteiligungspotential (nach Regeln). Der „Misstrauensantrag der Opposition“ und „die Opposition fordert X zum Rücktritt auf“ sind Nachrichten, die sich ständig in den Zeitungen wiederholen. Die Grenzen der Zugehörigkeit zur Gruppe bleiben jedoch vage.

Die Opposition ist jede Gruppe, die der Regierung Widerstand leistet. Deshalb unterscheidet man zwischen parlamentarischer und außerparlamentarischer Opposition. Man redet auch nicht selten von bürgerlicher Opposition.

Die Opposition ist eine Gruppe. Diese bilden nicht regierende Parteien. Manchmal gibt es Übereinstimmung zwischen beiden Parteien über spezifische Angelegenheiten, wie z. B. die Wahl des Bundespräsidenten. Einige Politiker erleben den Gang in die Opposition.

Jede Gruppe, die einen politischen Widerpart gegen eine andere Gruppe bildet, kann man als Opposition betrachten. So spricht man im Zusammenhang von Parteien nicht selten von innerparteilicher Opposition. Semantisches Abstract von *Umwelt*

Die Umwelt wird im Sinne von umgebender Welt verstanden. Man hofft nicht darauf, einmal von der Umwelt abgeschnitten zu sein.

Die Umwelt ist der Einflussbereich des Menschen auf die Natur. So wünscht man sich intakte Umwelt. Schutz der Umwelt ist jetzt eine Maxime des zivilisierten Menschen. Das bedeutet, man soll die Umwelt schonen und nicht weiter belasten.

Bürger engagieren sich für diesen Zweck. Das ist durch Maßnahmen des politischen Mitwirkens. Engagement zeigt u. a. der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND).

Auch der Staat sorgt für Umweltschutz. In diesem Sinne hat der Staat verschiedene Behörden wie die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) oder das Bundesamt für Umwelt (BAFU) gegründet. *Der Umwelt zuliebe.*

#### **5.2.4 Semantisches Abstract von *sozial***

*Sozial* ist vor allem ein politisch geprägtes Wort. Es betrifft unsere Gesellschaft. Es ist nicht in Ordnung, sozial mangelhaft integriert zu sein.

Sozial betrifft auch den Dienst für das Wohl der Gesellschaft.

- Sozial engagierte Bürger oder Politiker arbeiten für das Wohl der Gesellschaft.
- Sozial orientierte Unternehmen kümmern sich um den Dienst an der Gesellschaft.

Eine soziale und umweltverträgliche Investition soll man unternehmen.

Man will Tarife sozial staffeln. Die Verhältnisse der Individuen in der Gesellschaft sollen berücksichtigt werden. Man redet deshalb von sozial verträglichen Preisen. Das betrifft nicht nur die finanzielle Lage. Man verlangt sozial gerechte Schulsysteme, sozial ausgewogene Lösungen oder Besteuerung. Schwache soziale Schichten sollen hier vor allem berücksichtigt werden. Soziale Schichten sind bezüglich der Verhältnisse der Individuen gegliedert. Sozial ausgewogene Politik berücksichtigt die Verhältnisse der Individuen innerhalb der Gesellschaft. Ja, man sucht in Deutschland sozial abgedeckte Wege.

Sozial Benachteiligte sind Individuen, die in der Gesellschaft gewissermaßen benachteiligt sind. Man redet deshalb nicht selten von sozial gerechter Ordnung. Oder sogar von sozial gerechtem Europa. In diesem Sinne legt man mehr Wert auf ökologisch und sozial korrekte Unternehmen. Beide Faktoren sind also verlangt. Ökologische und soziale Energieversorgung sucht man am meisten.

### **5.2.5 Semantisches Abstract von *national***

National bedeutet so viel wie *den Nationalstaat betreffend*. So ist die Rede von nationalen und internationalen Wettbewerben nicht fremd. Die Frage, ob eine Prüfung oder ein Gremium national oder regional ist, ist von Bedeutung. Vor allem hat *national* eine lokale Dimension. Nationale Kulturgüter bzw. national wertvolle Kulturgüter sollen bewahrt werden. Man schätzt national bedeutende Leistungen. Viele Fragen lassen sich bezüglich der nationalen und globalen Umweltpolitik aufwerfen. National orientierte Gesellschaften können sich zu Global Player entwickeln.

Von daher ist es nicht weit, dass man an *national* als ein Wort denkt, das nicht nur den Nationalstaat betrifft, sondern auch die Nationalität bzw. die Staatsangehörigkeit. National befreite Zone ist eine Zone, die hinsichtlich der Staatsangehörigkeit der Einwohner von anderen Nationalitäten befreit ist. Natürlich behaupten viele Extremisten, dass sie alles für Zwecke unternehmen, die das Interesse der Nation betreffen.

Man redet von national gesinnten oder orientierten Parteien, von national ausgerichteten, geprägten oder gefärbten Politikern und Parteien. Ihrer Meinung nach vertreten sie die Interessen einer Nation bzw. eines Nationalstaates. Beispielsweise erhebt die französische Partei Front National den Anspruch, die Interessen Frankreichs zu verteidigen.

Doch die Bewertung von dem, was national ist, ist eine Frage der Perspektive. Denn viele wollen sich vom nationalen Wahn befreien. Das erfordert Abgrenzung. Die rechtsextremistisch orientierte „Aktionsfront Nationaler Kameraden“ (ANK) ist der Polizei bekannt. Der Ausdruck *national befreite Zone* ist rechtsextremistisch.

### 5.2.6 Semantisches Abstract von *politisch*

*Politisch* ist eines der häufigsten Wörter unserer Sprache. Das Wort hat eine weit gespannte Bedeutung, kann recht unterschiedlich verwendet werden. Jede Verwendungsweise weist Besonderheiten auf.

Vor allem betrifft unser Wort die staatliche Entscheidungsfindung. So sind einige Angelegenheiten politisch umstritten. Ob etwas politisch durchsetzbar ist, ist nicht selten eine sinnvolle Frage. Einige Leute sollen politisch neutral bleiben. Einige Persönlichkeiten oder Parteien versuchen, politisch zu überleben. Standpunkte von Politikern sollen nicht politisch opportun sein. In einem anderen Land wartet man auf eine politisch brisante Wende. Und hier braucht man politische und militärische Intervention. Dies alles ist politisch relevant. Es gibt immer politisch heikle Fragen. Und wir brauchen politische Bildung. Dazu laufen auch ab und zu politisch relevante Filme im Kino.

Politisch aktive, engagierte Leute müssen nicht Politiker sein. Sie zielen auf eine Veränderung in der staatlichen Entscheidungsfindung ab. Durch politisch instrumentalisierte Konflikte kann man die staatliche Entscheidungsfindung verändern.

Politisch verwendet man im Sinne von die Staatsordnung betreffend. So liest man in den Zeitungen von „politisch motivierten“ bzw. „politischen Straftaten“ oder von „politisch Verfolgten“.

Politisch betrifft auch von der Entscheidungsfindung beeinflusste Gesellschaftsordnung.

Politisch (und moralisch) korrekte Persönlichkeiten sollen beliebt sein. Einiges gilt als politisch unkorrekt, wie etwa politisch unkorrekte Texte.



## 6. Bedeutungsermittlung arabischer Politwörter

### 6.0 Vorüberlegungen

In letzter Zeit wurde öfter betont, dass Lernende beim Fremdsprachenlernen verschiedene Lernziele und Erwartungen verfolgen, die vor allem mit verschiedenen Lernstilen, mit Alter und Geschlecht korrelieren. Jeder schafft seine eigene Wahrheit und das betrifft vor allem die Sprachverarbeitung und Sprachproduktion. Dass Bedeutungen subjektiv sind, entspricht den Aussagen von SAUSSURE, WITTGENSTEIN und anderen.

Die vorliegende Arbeit folgt einer konstruktivistischen Lernpädagogik. Die Lerner sollen selber an der Bedeutungsermittlung teilnehmen und den Prozess des Kontrastierens selber ausführen.

Wir zielen nicht nur auf Wortschatzvermittlung ab, sondern auch darauf, Lernautonomie zu fördern. „Autonom Lernende sind nicht nur fähig, sich selbst Lernziele zu setzen, sie sind auch imstande dazu passende Lernstrategien zu generieren.“ (BIMMEL 2012: 7)

Trotzdem darf man nicht vergessen, dass in einer Kultur alle Sprecher gewisse Gemeinsamkeiten teilen, vor allem weil dieselben Einflussgrößen auf die Sprecher einwirken. Diese gemeinsamen Aspekte entspringen der gemeinsamen Kultur und fehlen in vielen anderen Kulturen. (s. Kap. 2)

Die Vermittlung soll so präzise erfolgen, dass trotz der zugelassenen subjektiven Rezeption die Lernenden nicht an fremde nicht konventionelle Gebrauchsmöglichkeiten denken.

Es geht hier um eine didaktische Vermittlung, die den Einbezug der Muttersprache in Betracht zieht.

Zu Beginn der 1970er-Jahre erfolgte ein Wandel von der strikten Einsprachigkeit zur „aufgeklärten Einsprachigkeit“: Einsprachige Erklärtechniken werden von zweisprachigen (Fremdsprache und Muttersprache) begleitet, ergänzt und sogar ersetzt. Denn zum einen können die Lernenden ihre Muttersprache kaum ausschalten, zum anderen können sie sie bewusst als Lernhilfe einsetzen. (BOHN 1999: 69)

Und weiter erklärt BOHN, was diese Verfahren sind:

Zweisprachige Verfahren gehen sprachkontrastiv vor: Sie nutzen die muttersprachliche Kompetenz der Lernenden zur Erklärung fremdsprachlicher Bedeutungen. (BOHN 1999: 69)

Es geht dabei um verschiedene Verfahren wie z. B. Übersetzung.

KNIFFKA spricht von einer kulturkontrastiven Linguistik:

By culture-contrastive linguistics I mean (a) contrastive descriptive linguistics dealing with cultural contrast as the object of the description and explanation. The term is used (b) to mean culture-contrastive applied linguistics, when it refers to FL-teaching in cultural contrast situations. (KNIFFKA 1995: 17)

Vor allem sollen in der vorliegenden Arbeit keine Schlüsse auf die eine oder andere Kultur vorgenommen werden. Denn diese kulturkontrastive Linguistik wird hier nicht vertreten. Sprache ist zwar ein wichtiger Teil jeder Kultur, aber aufgrund linguistischer (vor allem semantischer) Erfahrung gemachte Aussagen lassen sich nicht auf eine ganze Kultur anwenden.

Da hier die Rede vom Einbezug der Muttersprache ist, ist es sinnvoll, einen Einblick in die arabische Sprache zu geben:

- Die arabische Sprache ist eine der semitischen Sprachen. Die arabische Sprache ist die offizielle Sprache in 22 Ländern. Diese Länder bilden die arabische Welt. Die Verbreitung des Islams in vielen Ländern hat mit sich das Verlangen nach Entwicklung einer einheitlichen arabischen Grammatik gebracht. (vgl. LAW 2003: 242)
- Zu den Wortarten im Arabischen kann man Ibn Ājurrūm folgen:

Ibn Ājurrūm defines the three word classes recognised by the Arabs like this:  
The sentence has three constituents: the noun, e. g. 'Said', 'man'; the verb, e. g. 'he hit', 'he will hit', 'hit!'; and the letter (or particle) that contributes to the meaning, e. g. the interrogative particle *hal*, 'in', 'not'.

How does one recognise the noun and distinguish it from the verb and the particle?

The noun is recognised by the i-ending and by the n-ending and by taking the letters *alif* and *lam* [= *al*, the definite article, which is always joined to the word it modifies] and the particles which are followed by the i-ending...

How does one recognise the verb?

The verb is recognised by qad [a modal particle], by s- and sawf [particles that express futurity], and by the vowelless -t of the feminine.

How does one recognise the particle?

The particle is that with which neither the marks of the noun nor those of the verb are valid. (LAW 2003: 242)

- Im Arabischen verwendet man andere Satzstrukturen. Es gibt zwei Arten von Sätzen: Verbalsätze und Nominalsätze und verwandte. Dazu kommt, dass es eine Struktur gibt, die man im Arabischen Semi-Satz nennt. Diese Struktur nennt man so, weil man für sie einen umgekehrten Satz ansetzt. Alles in allem müssen wir Belege mit längerem Abstand zwischen den Kookkurrenzpartnern für die Deutung der arabischen Kookkurrenzliste heranziehen.
- Einige Substantive können attributiv verwendet werden und einige nicht (trans.: *masdar*). Prädikativ können alle Substantive verwendet werden<sup>24</sup>. Adverbial können Substantive auch verwendet werden, doch dafür soll dem Substantiv ein Flexionsbuchstabe hinzugefügt werden<sup>25</sup>.

In diesem Kapitel stellen wir arabische Bedeutungsermittlungen vor. Dabei soll man Folgendes zur Kookkurrenzanalyse berücksichtigen:

- Das arabische Korpus hat eine eingeschränkte Lemmatisierung und so sind einige Verwendungsmöglichkeiten von vorne herein ausgeschlossen, nur weil z. B. das Korpus ein arabisches Wort mit einem zusätzlichen Flexionsbuchstaben als ein anderes ansieht.
- Als Quelle des Korpus dienen keine Zeitungen, sondern nur Wikipedia-Beiträge.

Da einige Substantive große Abstraktheit aufweisen, werden sie mit dem Artikel angegeben.

Die verschiedenen Schritte dieses Prozesses werfen mehr Licht auf die Besonderheiten der eigenen Sprache (hier: des Arabischen) und ermöglichen also ein besseres Verständnis dieser Sprache, was zu einem optimalen Vergleich zwischen beiden

---

<sup>24</sup> Einige prädikative Verwendungen können nicht erfasst werden, weil für diese dem Substantiv ein Flexionsbuchstabe hinzugefügt werden.

<sup>25</sup> Auch Adverbialbestimmungen können deshalb in der arabischen Kookkurrenzanalyse nicht berücksichtigt werden, weil sie vom Programm als andere Lemmata angesehen werden.

Sprachen genutzt werden kann. Darum haben diese Schritte das Potential, Denkprozesse der Lernenden unterstützen.

Nun werden die Bedeutungsermittlung der arabischen vordergründigen Äquivalenzen der behandelten deutschen Wörter detailliert vorgestellt.

## 6.1 Das Wortporträt von موطن

Das arabische Wort مُوَاطِن (*muwāṭin*) ist ein häufig gebrauchtes Stichwort des politischen Inventars. Das arabische Wort steht vordergründig für das deutsche Wort *Bürger*. Das Wort hat mit einem anderen wichtigen politischen Wort zu tun, und zwar mit der oft verwendeten Ableitung مُوَاطَنَة (*muwāṭana*, Bed.: Bürgerschaft).

Das behandelte arabische Wort ist ein Nomen Agentis (arab. اسم فاعل) des arabischen Verbes واطن (*wāṭana*), das unter der trilateralen Wurzel و ط ن (*wāw ṭā' nūn*) zu finden ist. Die Trilaterale Wurzel kommt im Koran nur einmal vor. Die Koranstelle ist:

لَقَدْ نَصَرَكُمُ اللَّهُ فِي مَوَاطِنَ كَثِيرَةٍ

Das Wort bedeutet Regionen oder Stellen. Die Wurzel gehört also zum Wortschatz des klassischen Hocharabischen.

Im größten einsprachigen Wörterbuch des Arabischen «معجم لسان العرب» findet man folgende Bedeutungsbeschreibung:

الوطن المنزل تقيم به وهو موطن الإنسان ومحلّه

[...]

وواطنه على الأمر أضمر فعله معه فإن أراد معنى وافقه قال واطأه تقول واطنت فلانا على هذا الأمر إذا جعلتما في أنفسكما أن تفعلاه

(معجم لسان العرب)

Das arabische Wort واطن bedeutet mit jemandem heimlich etwas vorhaben.

Offensichtlich ist dieser Eintrag zum arabischen Verb ziemlich alt und behandelt nicht das Nomen Agentis. Das Nomen Agentis ist aber in moderner Zeit vom alten Verb abgeleitet, um einen bestimmten Bedeutungsraum aufzufüllen.

In «معجم اللغة العربية المعاصرة» (Wörterbuch des Gegenwartsarabischen) findet man den folgenden Eintrag:

**مواطن** (مفرد): 1 اسم فاعل من **واطن**. 2 من نشأ معك في وطن واحد "ناصر النائب مواطنيه". 3 وطني؛ شخص منتم الي بلد يتمتع بالحقوق السياسية كافة وحق تولي الوظائف العامة؛ لكونه مولوداً فيها أو حاصل علي جنسيتها "يتساوى المواطنون في الحقوق والواجبات"

(أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008: 2462)

Diese Bedeutungsbeschreibung kann man folgendermaßen auf Deutsch wiedergeben:

1. **مواطن** ist ein Nomen Agentis von **واطن**. 2. Wer mit dir in derselben Heimat lebt. 3. Einheimischer, Person, die zu einem Land gehört und über alle politischen Rechte und das Recht verfügt, die öffentlichen Tätigkeiten aufzunehmen, weil er in diesem Land geboren ist oder die Staatsangehörigkeit bekommen hat.

Das Wörterbuch begründet nicht die Bedeutungsangaben sowie die Differenzierung zwischen den einzelnen Bedeutungen. Die Einträge sind über Introspektion bzw. Intuition eines Semantikers erstellt.

Zuerst muss man sagen, dass es sehr wichtig ist, zu eruieren, wie Ägypter das Wort verstehen, da das Verständnis ein gutes Indiz für die übliche Verwendung des Wortes ist, auch wenn das Verständnis keinen Gebrauch darstellt. Genau wie bei der deutschen Assoziationsuntersuchung testen wir eine Gruppe junger Akademiker.

Das Ergebnis des Assoziationstests zu diesem Wort sieht folgendermaßen aus<sup>26</sup>:

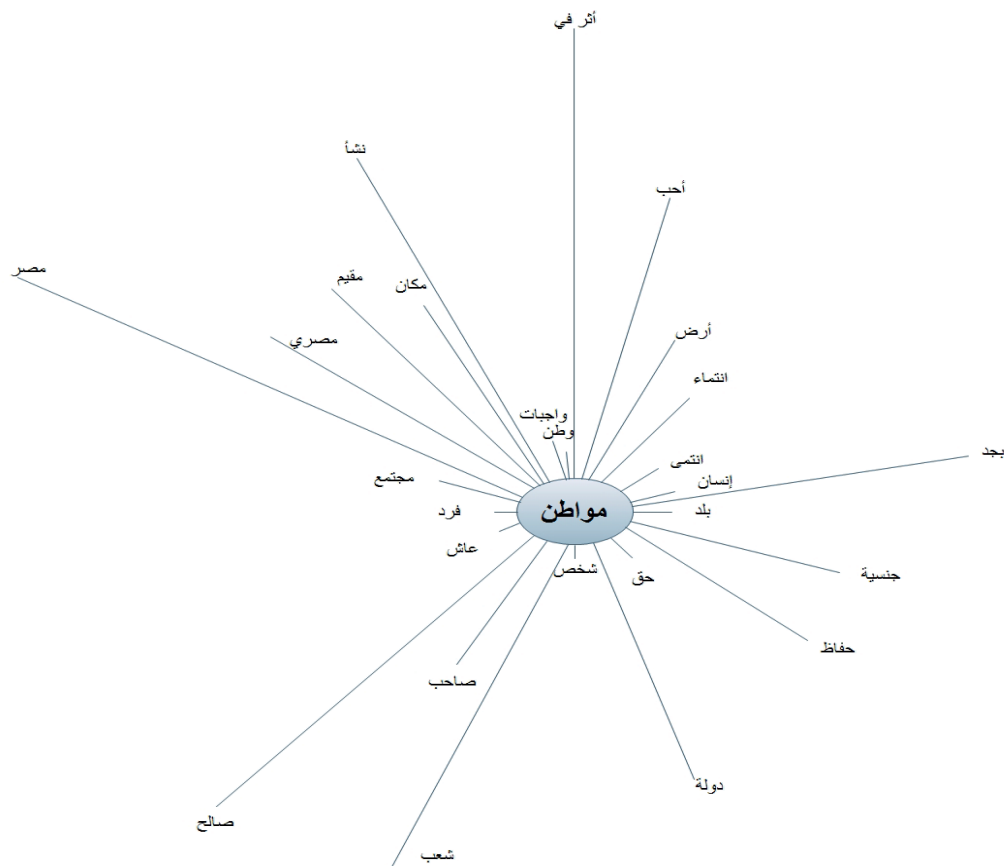


Abb. 112: Assoziationsstern zu **مواطن**

Oberflächlich erkennt man Folgendes:

- Einige Verben tauchen auf und sie weisen meistens starke Affinität zur Wurzel auf (*leben* عاش, *gehören* انتمى usw.).
- Kein Adverb kommt als Assoziation vor. Die meisten Assoziationen sind Substantive.
- Keine Institutionen oder politischen Parteien erscheinen unter den Assoziationen.

Im Vergleich zum deutschen Assoziationsstern ergibt sich Folgendes:

- Im Gegensatz zum ägyptischen Assoziationsstern kommt im deutschen Assoziationsstern kein Verb vor.
- Eine gewisse Überlappung zwischen beiden Assoziationssternen liegt vor (*Land* بلد, *Staat* دولة, *Mensch* إنسان und *Volk* شعب).

<sup>26</sup> Das sind nur die 30 nächsten Assoziationen. Die Satelliten sind alphabetisch angeordnet.

Mit der korpuslinguistischen Methode erhalten wir detaillierte Angaben zum Gebrauch des Wortes **مواطن**. Hier ist das Ergebnis der Kookkurrenzanalyse dieses Wortes als Wortwolke<sup>27</sup> dargestellt, bei der die Affinität in der Schriftgröße repräsentiert ist:



Abb. 113: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von **مواطن**

Hier erkennt man folgende Aspekte der Bedeutung:

- Wenige Verben tauchen auf.
- Einige adjektivischen Staatsangehörigkeiten kommen vor (أمريكي amerikanisch, بريطاني britisch, كويتي kuwaitisch und مغربي marokkanisch).

Im Vergleich zu den Assoziationen kommt man zu folgenden Punkten:

- Einige Überlappungen liegen vor (عاش leben und جنسية Nationalität).
- Nur die adjektivische Staatsangehörigkeit (مصري ägyptisch) kommt als Assoziation vor.

Als Homograf kommt das Wort vor, also mit einer anderen Aussprache (*mawāṭin* مواطن) und einer anderen Bedeutung (Plätze, Orte).

تعدد مواطن هذه القبائل  
في مواطن تسيطر عليها قبائل أخرى

<sup>27</sup> Alle in der Arbeit dargestellten arabischen Wortwolken wurden anhand des erstellten Kookkurrenzprofils und mithilfe der Internetseite [www.worditout.com/](http://www.worditout.com/) am 15.02. 2013 erstellt.



Zur Bedeutungsermittlung gehen wir nun wortweise die Kookkurrenzpartner durch. Deutsche vordergründige Äquivalente der arabischen Kookkurrenzpartner stehen links.

Die folgenden Kookkurrenzpartner kommen mit unserem Wort مُوَاطِن (*muwāṭin*) vor.

## Für alle

## لكل

Das Wort لكل kommt mit dem Wort مواطن meistens im Ausdruck الحق لكل vor.

يرى حزب «الصواب» أن لكل مواطن الحق الكامل – بغض النظر عن حالته الاقتصادية – في الحصول على الإجراءات العلاجية حسب الحالة الراهنة لتطور العلوم الطبية في بلدنا ويجب أن يكون من أولويات السلطات العمومية إنشاء الخدمات العلاجية.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الحزب\\_الصواب](http://ar.wikipedia.org/wiki/الحزب_الصواب))<sup>28</sup>

Ja, Bürger können alle auf einmal betroffen werden. Die nächste Kookkurrenz ist die mit حق. Das Wort حق kommt in verschiedenen Formen vor. Übrigens ist der Kookkurrenzpartner لكل mit dem Kookkurrenzpartner حق stark verbunden, insofern beide oft miteinander kookkurrieren.

## (Ein) Recht

## حق

Recht hält die Tür offen für viele Recht-Kandidaten. Die Antwort auf die Frage, was ein Recht der Bürger ist, ist flexibel.

Das Wort kommt entweder mit einem Genitivus possessivus oder im Ausdruck حق لكل vor. Ein Bürger hat in diesem Sinne Anspruch auf etwas.

وكل مواطن تركي مقيم في تركيا له حق الانتخاب ابتداءً من سن الثامنة عشرة، لذا لا يستطيع الملايين من الأتراك المغتربين المشاركة في الانتخابات.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/تركيا>)

Hier geht es um das Wahlrecht und daher das Recht auf die Beteiligung an politischer Veränderungen.

Die andere Form des Vorkommens ist الحق (das Recht).

Es fällt uns auf, wie viele Eigenschaften in der Wortwolke sind, die eine Nationalität zum Ausdruck bringen.

## Marokkanisch

## مغربي

Wenn dieses Wort mit dem Wort مواطن in einem Textkontext vorkommt, wird das Substantiv مغربي attributiv benutzt und modifiziert das Wort مواطن.

<sup>28</sup> Alle arabischen Belege wurden mithilfe der Internetseite [http://corpora.informatik.uni-leipzig.de/?dict=ramar\\_db](http://corpora.informatik.uni-leipzig.de/?dict=ramar_db) am 16.02.2013 gesammelt.

أي طفل يولد في المغرب من أبوين أجنبيين،الذان ولدا بدورهما بعد رفع القانون حيز التنفيذ، هو مواطن مغربي (المادة 9).  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/قانون\\_جنسية\\_المغرب](http://ar.wikipedia.org/wiki/قانون_جنسية_المغرب))

Alle Eigenschaften der Nationalität sprechen für eine besondere Beziehung. Es stimmt nicht immer, dass jemand, der in einem Land wohnt ein Bürger des Staates ist. Ähnliche Kookkurrenzpartner sind أمريكي (amerikanisch) und بريطاني (britisch).

Eine interessante Kookkurrenz ist die mit الاقتراع.

## Die Wahl

## الاقتراع

Das Wort kommt meistens in der arabischen Kollokation صناديق الاقتراع (Wahlurnen) vor. Das Wort مواطن belegt verschiedene Lücken. Meisten geht es darum, dass ein Bürger wählen darf oder dass er zur Wahl aufgerufen wird. Der مواطن ist einer, von dem man eine Handlung erwartet.

دعي نحو 109 ملايين مواطن روسي للتوجه إلى صناديق الاقتراع في الثاني من كانون الاول لانتخاب 450 نائبا في مجلس الدوما لولاية أربع سنوات.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/انتخابات\\_تشريعية\\_روسية\\_سنة\\_2007](http://ar.wikipedia.org/wiki/انتخابات_تشريعية_روسية_سنة_2007))

Da wir das Wort حق behandelt haben, fällt uns hier auf, dass das Wort واجب auch in der Wortwolke erscheint.

## (Eine) Pflicht

## واجب

Das Wort على كل مواطن kommt mit dem Wort واجب meistens im Ausdruck كل مواطن vor. Ein مواطن ist ein Mensch mit Verpflichtungen, von dem man eine Aktion erwartet.

والمجتمع والوطن واجب على كل مواطن ويبين النظام احكام الخدمة العسكرية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/النظام\\_الأساسي\\_للحكم](http://ar.wikipedia.org/wiki/النظام_الأساسي_للحكم))

Ein sehr wichtiges Wort fällt uns ein, wenn wir an Bürger denken, und zwar الجنسية.

## Die Nationalität

## الجنسية

Die Belege der Kookkurrenz mit الجنسية können zur Interpretation anderer Kookkurrenzen bzw. distributiven Kollokationen dienen.

بعد أن أصبح مواطن بريطاني الجنسية في عام 1902 ، كان متورطا في ترتيب عام 1907 مما أسفر عن اندماج شركة رويال داتش / شل وانبثق عن هذا الجهد باعتباره أحد المساهمين الرئيسيين.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/كالوست\\_كولبنكيان](http://ar.wikipedia.org/wiki/كالوست_كولبنكيان))

Man kann einigen Belegen entnehmen, dass man ohne Nationalität kein مواطن ist.

## Million

## مليون

Sehr wenig kommt das Zahlwort direkt vor dem Wort مواطن vor wie in diesem Beleg:

تحظى اللغات غير الرسمية بأهمية في كندا، حيث يوجد أكثر من 5 مليون مواطن يتخذون واحدة من هذه اللغات كلغة أولى بالنسبة لهم.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/كندا>)

Verben haben auch mit unserem Wort zu tun. Eines dieser Verben ist يحق. Dieses Verb ist semantisch mit dem Wort حق verwandt.

## Steht zur Verfügung/ ist (jemandem) berechtigt

## يحق

Sehr häufig kommen die Wörter zusammen mit dem Wort لكل vor.

والكويت حاليا مقسمة إلى 5 دوائر يتم انتخاب 10 نواب عن كل دائرة ولكل ناخب الحق بالتصويت لأربعة مرشحين، ويحق لكل مواطن كويتي من كلا الجنسين متى ما أتم عمره 21 سنة أن ينتخب، ولا يحق للعسكريين أن ينتخبوا باستثناء أفراد الحرس الوطني.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مجلس\\_الأمة\\_الكويتي](http://ar.wikipedia.org/wiki/مجلس_الأمة_الكويتي))

## (Er) lebt

## يعيش

Das Wort مواطن kommt direkt nach einem Zahlwort vor. Eine bestimmte Anzahl von Bürgern ist das Subjekt dieses Verbs. Meistens geht es in den Belegen um Lebensverhältnisse. Der مواطن ist ein Mensch mit bestimmten Lebensverhältnissen.

حسب معطيات اللجنة المركزية الإسرائيلية للإحصائيات، والمثبت لنهاية 2004 يعيش في سخنين 24400 مواطن.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/سخنين>)

## alle

## كل

Das Wort كل deutet hier darauf hin, dass der مواطن eigentlich zu einer Gruppe gehört.

كانت تلك البيعة المباركة نقلة نوعية في حياة كل مواطن في الجزيرة العربية، أما بالنسبة للتكرويين فكانت حدثا تاريخيا جعل كبار السن منهم يلهبون بالدعاء للملك العادل ببقية حياتهم.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/تكرانة>)

## Die Republik

## الجمهورية

Obwohl der Kookkurrenzpartner الجمهورية verschiedene Stellen besetzt, kann man allen Belegen erschließen, dass der مواطن gehört in eine Republik oder lebt darin.

نيكولاس كريشنسي [...] كان مواطن روماني متحالف مع جماعة الجمهورية الرومانية الأولى، التي قللت من أهمية البابا.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حرجة\\_إقليمية](http://ar.wikipedia.org/wiki/حرجة_إقليمية))

Der nächste Kookkurrenzpartner gehört zum juristischen Wortschatz.

## Das Gericht

## المحكمة

Der Kookkurrenzpartner kommt mit dem Wort **مواطن** in unterschiedlichen Textkontexten vor.

وتراجع أكثر من 200 مواطن لدى المحكمة الجزئية في جدة ضده هو وأصدقائه وتضمنت دعواهم شريط فيديو بثبت ما قاموا به في البرنامج الشهير على شاشة فضائية وإساءتهم للمجتمع السعودي والدين الإسلامي وتشجيعهم للشباب على ارتكاب الفواحش.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/قضية\\_مازن\\_عبد\\_الجواد](http://ar.wikipedia.org/wiki/قضية_مازن_عبد_الجواد))

Das Auftreten des nächsten Kookkurrenzpartners ist aufgrund des politischen Kontextes nicht verwunderlich.

## Politisch / Politiker

## سياسي

Wenn dieses Wort mit dem Wort **مواطن** vorkommt, ist die Beziehung zwischen den beiden Wörtern meistens paradigmatisch.

مواطن عراقي، باحث أكاديمي في شؤون الشرق الأوسط ومعلق ليبرالي علماني في الصحافة العربية والدولية، وناشط سياسي سابق في المعارضة العراقية.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/نبراس\\_الكاظمي](http://ar.wikipedia.org/wiki/نبراس_الكاظمي))

Für das Arabische haben wir keine statistischen Mitteln für einen Vergleich zwischen den Wörtern.

Wir differenzieren folgende Verwendungsweisen des Wortes **مواطن**:

- Einer, der in einem Land ansässig ist und seine Nationalität hat.
- Einer unter Vielen in einem Staat (hat Status bzw. Verhältnis zur Gesamtheit).
- Einer mit gesetzlichem Verhältnis zu seinem Staat.
- Einer mit Erwartungen gegenüber seinem Staat (im Verhältnis zu Politikern).
- Einer mit Verpflichtungen gegenüber seinem Staat.

Ein Kontrast zwischen der distributiven Bedeutung des arabischen Wortes und der des deutschen Wortes lohnt sich in diesem Zusammenhang. Folgende Aspekte des Vergleichs heben wir hervor:

Es liegt eine gewisse Überlappung vor. Dazu sind in den beiden Sprachen die Verwendungsweisen anders betont. So ist z. B. die Verwendungsweise *einer, der in einem Land ansässig ist* in der arabischen Sprachestärke betont als im Deutschen. Das belegen die vielen adjektivischen Formen der Staatsangehörigkeit in der arabischen Wortwolke. Darüber hinaus wird das Wort *مواطن* nie als *wohnhaf in einer Stadt* oder *Angehöriger einer Gemeinschaft wie der EU* verstanden.

## 6.2 Das Wortporträt von الفساد

Das arabische Wort *فساد* (*fāsād*) ist eines des klassischen Hocharabischen. Das Wort ist grammatisch gesehen ein Nomen Actionis. Zurzeit stellt es eines der gebräuchlichsten Wörter auf der politischen Ebene dar. Das Wort *فساد* steht vordergründig für das deutsche Wort *Korruption*.

Leider liegt in «موسوعة السياسة» kein Eintrag zu unserem Wort vor.

Das Wort findet man im Wortlaut des Korans an sieben Stellen. So heißt es auf der Webseite des Quranic Arabic Corpus:

The trilateral root *fā' sīn dāl* (ف س د) occurs 50 times in the Quran, in four derived forms:

- three times as the form I verb *fasadati* (فَسَدَتْ)
- 15 times as the form IV verb *afsadu* (أَفْسَدُ)
- 11 times as the noun *fāsād* (فَسَاد)
- 21 times as the form IV active participle *muf'sid* (مُفْسِد)

Für uns ist die dritte hier genannte Wortbildungsform (das Nomen Actionis) die wichtigste unter allen Formen. In «معجم لسان العرب» steht:

الفساد نقیض الصلاح فسد یفسد ویفسد وفسد فسادا وفسودا فهو فاسد وفسید فیهما

(معجم لسان العرب)

Das arabische Wort *فساد* ist in diesem Wörterbuch als das Gegenteil von Aufrichtigkeit dargestellt.

In «معجم اللغة العربية المعاصرة» (Wörterbuch des Gegenwartsarabischen) findet man Folgendes zum Wort فساد:

فساد (مفرد): 1 مصدر فسد وفسد ♦ عاث في الارض فساداً: أفسد، أحدث فيها أضراراً أو خراباً. 2 سلوك أو عادات شريرة أو خبيثة. 3 جذب وقحط وكوارث "(ظهر الفساد في البر والبحر بما كسبت أيدي الناس)". 4 الحاق الضرر "(ويسعون في الأرض فساداً)". 5 (حي) انحطاط يحدث للخلايا المقومة فتقل قيمتها الوظيفية "فساد الدم".

(أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008: 1707)

Das bedeutet:

فساد 1. Nomen Actionis von فسد und فسُد [...] 2. böses oder hinterhältiges Verhalten 3. (Natur-)Katastrophen 4. Schadenzufügung 5. (Bio.) Zellenverfall, bei dem der Zellenfunktionswert sinkt. فساد vom Blut

Obwohl allgemein, sind die Erklärungen umfassend. Sie betreffen nicht nur Politik, sondern auch Biologie und Medizin. Das Wörterbuch stützt sich auf keiner richtigen Empirie. Man kann sagen, die Einträge sind durch Intuition zusammengestellt und verfeinert.

Zur Erfassung des Verständnisses dieses Wortes unter ägyptischen Universitätsstudenten wurde ein Assoziationstest durchgeführt. Das Ergebnis dieses Testes sieht so aus:

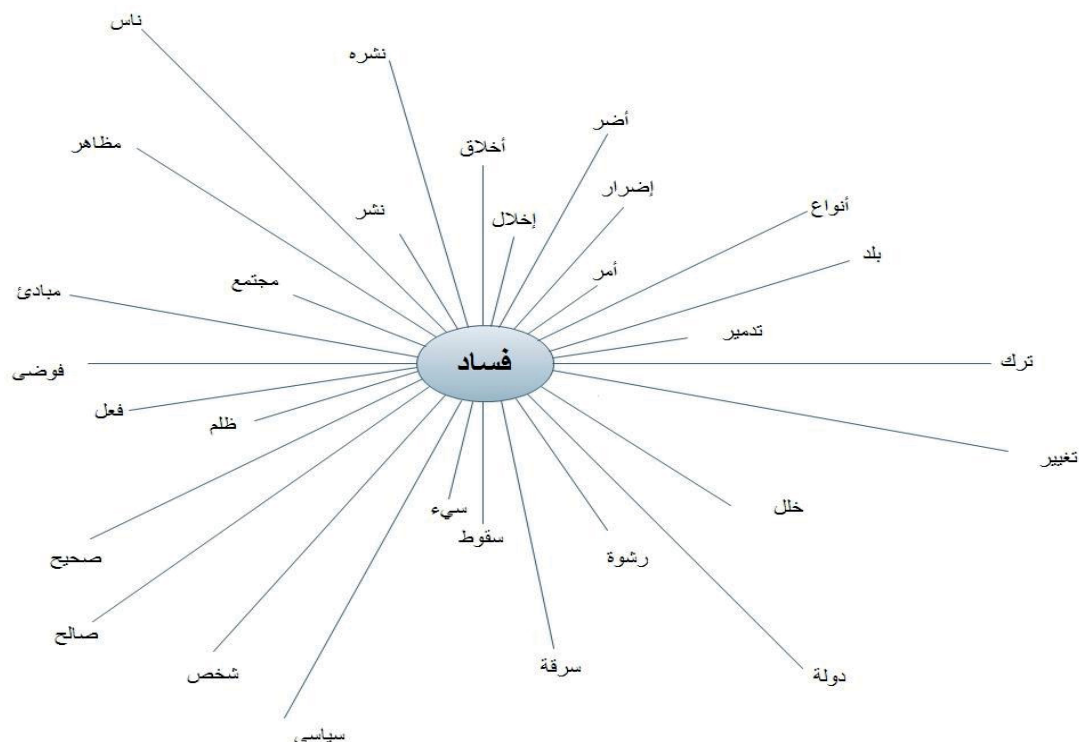


Abb. 114: Assoziationsstern zu فساد

- Keine politischen Parteien oder Institutionen werden unter den Assoziationen genannt.
- Einige positive Assoziationen tauchen auf.
- Zwei Verben und Vier Adjektive erscheinen. Den Rest bildet eine Mehrzahl von Substantiven.

- Einige Kontinente oder Länder sind unter den deutschen Assoziationen genannt.
- Kein Verb kommt im deutschen Assoziationsstern vor.
- Eine kleine Überlappung liegt vor (رشوة *Bestechung* und ظلم *Ungerechtigkeit*).

الحكومية

بتهمة  
النزاهة

المنظمة

لوائح  
ضد  
تورطه

الرشوة السياسي

العامة  
الحكم  
انتشر  
تقني  
وسوء

الإداري قضايا

البلدان الوضع  
فساد البيروقراطية

الدولية ومحاربة

مكافحة  
ومكافحة  
المالي

الحكومة

انتشار

مؤشر

الشفافية

لمكافحة  
الإدارة

والمحسوبية والاستبداد الرأهن

182



Daran erkennt man Folgendes:

- Keine Institutionen oder Persönlichkeiten werden genannt.
- Wenige Verben kommen vor.

Im Vergleich zum Assoziationsstern (Abb. 114) erkennt man, dass eine Überlappung vorliegt (*politisch* سياسي – *Bestechung* رشوة).

Mit der Bedeutungsermittlung wird jetzt fortgefahren. Für die arabischen Kookkurrenzpartner stehen links die vordergründig äquivalenten deutschen Wörter.

Der affinste Kookkurrenzpartner bildet mit unserem Wort eine sehr häufig verwendete Kollokation: الفساد السياسي.

### Der politische

### السياسي

Bei einer Kookkurrenz modifiziert das Wort السياسي unser Wort fast immer attributiv. Es gibt auf jeden Fall andere Arten von الفساد. Hier geht es ums Verletzen der Regeln, denen man in der Politik folgen muss. الفساد bezieht sich hier auf die Regeln eines Ordnungsbereichs.

هذا يتضمن الفساد السياسي وغيره من أنواع الفساد.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية_الدولية))

Im Allgemeinen geht es um الفساد in politischen Strukturen bzw. von Politikern.

Ein sehr wichtiges Wort, das im Kookkurrenzprofil von الفساد erscheint und eine große Affinität zu diesem Wort aufweist, kommt als Nächstes vor:

### Die Bestechung

### الرشوة

Vor allem kommen die Wörter الفساد und الرشوة durch و (und) verbunden vor. Beiden ist gemeinsam, dass sie als Probleme bekämpft werden sollen.

هو ذلك الرجل الأفريقي العظيم ، هو من مكافحي المرض في القارة السمراء و خاصة مرض عمى الأنهار ، بالإضافة إلى جهوده الكبيرة في مكافحة البيروقراطية و الفساد و الرشوة في الأجهزة الحكومية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إبراهيم\\_مالك\\_سامبا](http://ar.wikipedia.org/wiki/إبراهيم_مالك_سامبا))

Viele betrachten الرشوة als eine Art von الفساد.

---

ال entschieden, da es die beste Übertragung des abstrakten Gebrauchs ins Arabische ist und da die Kookkurrenzanalyse dieser Wörter mit dem Artikel signifikant mehr Kookkurrenzpartner ergibt als ohne ihn.

تدور أحداث الفيلم في الزمن الحالي ويروي قصة تدور بشكل أساسي حول شخصية واحدة، كما يبرز الفيلم الفساد المتجسد في القمع المباشر والرشوة والمحسوبية وتزوير الانتخابات والسيطرة الغاشمة للسلطة والكنبت الجنسي.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/هي\\_فوضى؟\\_\(فيلم\)](http://ar.wikipedia.org/wiki/هي_فوضى؟_(فيلم)))

Der nächste relevante Kookkurrenzpartner ist aber positiv konnotiert.

## Die Transparenz

## الشفافية

Meisten kommt das Wort in der Bezeichnung **vor** منظمة الشفافة الدولية. Diese Organisation soll über Korruption in den verschiedenen Ländern der Welt berichten. Hier kann man الفساد als ein zu bekämpfendes Phänomen verstehen.

التنافسية الدولية تمت مراجعة لدراسة العلاقة بين تنافسة البدان وتأثير الفساد في ورشة لمنظمة الشفافية الدولية في المؤتمر الدولي ضد الفساد في براغ عام 1998.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية_الدولية))

Institutionen sollen also das Problem behandeln und Transparenz wiederherstellen. Daher soll das nächste Wort nicht erstaunlich wirken.

## Die Organisation

## المنظمة

Es gibt verschiedene Organisationen, die الفساد bekämpfen. Die wichtigste ist منظمة الشفافية الدولية.

هدف المنظمة هو أن تكون محايدة وتقوم بعمل ائتلافات لمحاربة الفساد.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية_الدولية))

Wegen der verschiedenen Bemühungen zur Bewahrung der Transparenz kommt es zu vielen Gerichtsprozessen wegen الفساد. Daher erscheint das nächste Wort in der Wortwolke mit starker Affinität.

## Gerichtsprozesse

## قضايا

Bei der Kookkurrenz bildet der Kookkurrenzpartner قضايا mit dem Wort الفساد die Kollokation قضايا الفساد.

الاعتماد على عدد قضايا الفساد الحقيقية لن يكون يُجدى بسبب إختلاف ومدى تطبيق القوانين يختلف بشكل كبير من بلد لآخر.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية_الدولية))

Hier ist الفساد als gesetzwidrig anzusehen.

Verschiedene Wörter, die denselben وزن (transkribiert: wazn; deutsch: Wortklang) teilen, liegen in der Wortwolke vor. Das Wort محاربة ist eines dieser Wörter.

Wörter mit dem Wortklang (مفاعلة) deuten im Arabischen auf Gegenseitigkeit hin. Die Korruption verbreitet sich und jedes Mal soll man eingreifen. Nachhaltigkeit ist hier ausgedrückt. Hier ist الفساد keine verborgene Gefahr. الفساد ist schon vorhanden und droht, sich weiter zu verbreiten.

### Und (die) Bekämpfung (von)

### ومحاربة

وتغطي نشاطات الغرفة نطاقاً واسعاً يشمل من بين قضايا أخرى التحكيم و تسوية النزاعات والدفاع عن التجارة الحرة واقتصاد السوق ، والتنظيم الذاتي لمؤسسات الأعمال، ومحاربة الفساد أو مكافحة الجريمة التجاري.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/غرفة\\_التجارة\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/غرفة_التجارة_الدولية))

Das Wort مؤشر hat eigentlich mit Maßstäben zu tun. Was hat dieses Wort mit الفساد zu tun?

### Index

### مؤشر

Bei der Kookkurrenz bilden beide Wörter meistens die Kollokation مؤشر الفساد. Das deutet darauf hin, dass الفساد partiell zu erfassen ist. الفساد besteht also aus verschiedenen Faktoren.

وتشتهر عالمياً بقريرها السنوي مؤشر الفساد ، وهو قائمة مقارنة للدول من حيث انتشار الفساد حول العالم.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية_الدولية))

Man kann raten, wie das Wort الإداري bei der Kookkurrenz mit الفساد verwendet wird.

### Der verwaltungsbezogene / der managementbezogene

### الإداري

Wenn das Wort الإداري mit dem Wort الفساد in einem Kontext vorkommt, kommt الفساد von الإداري attributiv modifiziert vor. Das Wort الإداري wird im Sinne von *im Verwaltungsbereich* verwendet.

النزاهة \* تعزيز وتقوية دور مفوضية النزاهة لمتابعة نشاط الوزارات والقضاء على الفساد الإداري المستشري ومحاسبة من يثبت تورطه في قضايا الفساد.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إياد\\_علاوي](http://ar.wikipedia.org/wiki/إياد_علاوي))

Ein mit الإداري verwandtes Wort ist الإدارة.

Eine wichtige Kookkurrenz ist die mit انتشار.

### (die) Verbreitung (von)

### انتشار

Hier geht es um الفساد als Phänomen, das sich zu verbreiten droht. Hier kann man das Wort als *Fälle von* الفساد verstehen. Das Wort الفساد ist hier auch partiell zu erfassen.

كان عهد جكم يلتسين فترة مظلمة في التاريخ الروسي الحديث لم يشهد الروس مثلها حتى أثناء الاحتلال النازي أثناء الحرب العالمية الثانية أو قبل الثورة البلشفية - وهي فترة شهدت انتشار الفساد ، وانهيار اقتصادي هائل ، والمشاكل السياسية والاجتماعية. (source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/يَلْتْسِين>)

Der folgende Beleg spricht für dieses Verständnis:

وتشتهر عالمياً بتقريرها السنوي مؤشر الفساد ، وهو قائمة مقارنة للدول من حيث انتشار الفساد حول العالم. (source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية_الدولية))

## Die internationale(n)

## الدولية

Verschiedene Stellen im Satz belegt das Wort الدولية. Doch oft kommt es in der Bezeichnung منظمة الشفافية الدولية.

ومن الأسباب غير الظاهرة للعيان نقص المساعدات الدولية أو سوء توزيعها في البلدان التي يسود فيها الفساد في الحكم. (source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/فقر>)

Die nächste Kookkurrenz ist die mit الحكومة.

## Die Regierung

## الحكومة

الحكومة hat mit الفساد mehr oder weniger zu tun. Anhand der Belege kann man erschließen, dass الحكومة alle Aspekte von الفساد ausräumen soll.

قاموا أيضاً بمساعدة الحكومة البنجلاديشية المؤقتة كدفعه ضد الفساد والذي يبدو أنه يستهدف رجال السياسة والخصوم. (source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/بنغلاديش>)

Ein fast immer attributiv verwendetes Substantiv stellt der nächste Kookkurrenzpartner dar.

## Der verbreitete

## المنتشر

Wenn dieses Wort mit dem Wort الفساد vorkommt, wird das Wort المنتشر attributiv verwendet und modifiziert das Wort الفساد. الفساد ist nicht nur vorhanden, sondern auch verbreitet. Es ist so, als ob الفساد ein Zustand wäre und kein Vorgang.

إحتقرت الشعوب الكاثوليكية الفساد المنتشر في رجال الكهنوت الكاثوليكي وحنقت على سلطة البابا، وصرخت مطالبة بالإصلاح. (source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/السيمونية>)

Interessant erscheint auch das nächste Wort.

## Und Vitamin B

## والمحسوبية

Paradigmatisch ist die Beziehung zwischen beiden Wörtern الفساد والمحسوبية. Die Konjunktion و verbindet beide Wörter.

ظهرت بوادر نظامه الشمولي بانتشار الفساد, المحاباة والمحسوبية, والإستبداد.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/الفلبين>)

Ein positives Wort ist الإصلاح. Die Beseitigung der الفساد ist – wie man weiß – ein wichtiger Bestandteil von الإصلاح.

## Die Reform

## الإصلاح

Bei الإصلاح bezweckt man einen Aufstieg, einen besseren Status: über den Status quo. Bei الفساد ist ein Absturz gemeint. Durch das Ausräumen von الفساد kommt man zum Status quo zurück.

وانحدرت فكرة فهم العالم الآن حتى وصل إلى مستوى المنطق البشري البسيط وقد أصبح البشر [...] مسئولين عن الإصلاح والتخلص من الفساد.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إسحاق\\_نيوتن](http://ar.wikipedia.org/wiki/إسحاق_نيوتن))

Doch was eigentlich im Falle von الفساد verletzt wird, verrät uns die nächste Kookkurrenz.

## Die Aufrichtigkeit

## النزاهة

الفساد ist das Gegenteil von النزاهة.

الفساد مصطلح يشير إلى حالات انتهاك مبدأ النزاهة.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/فساد>)

Mit Herrschaftsformen bzw. -arten hat unser Wort offensichtlich zu tun.

## Und Alleinherrschaft

## والاستبداد

Die Beziehung zwischen beiden Wörtern الفساد und الاستبداد ist paradigmatisch. Die Konjunktion و verbindet beide Wörter.

وتشتترك مقالاته في مناهضة الفساد والاستبداد وإشاعة إقتصاديات الإحسان بإغداق الحكومة على رجال الأعمال ثم مناشدتهم التبرع للشعب الفقير.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عزت\\_القماوي](http://ar.wikipedia.org/wiki/عزت_القماوي))

Juristische Wörter bzw. Ausdrücke in der Wortwolke fallen uns auf. Die Präpositionalphrase بتهمة ist einer dieser juristischen Ausdrücke.

## Angeklagt wegen

## بتهمة

Hier ist الفساد etwas, was man Anderen anhängen kann. الفساد ist gesetzwidrig. Niemand will solch einen Sachverhalt zugestehen. Ja! الفساد ist in der Gesellschaft und politisch unangenehm.

واستمر على رأس الاتحاد الديمقراطي الموحدوي منذ تأسيسه إلى أوت / آب 2003 ، إذ دخل آنذاك السجن بتهمة الفساد.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الاتحاد\\_الديمقراطي\\_الموحدوي](http://ar.wikipedia.org/wiki/الاتحاد_الديمقراطي_الموحدوي))

## Seine Verstrickung

## تورطه

Meistens wird unter الفساد eine Handlung verstanden, in der man sich verstricken kann.

مبيكي وزوما سعى أعضاء حزب المؤتمر الوطني الأفريقي خلال مؤتمرهم الحزبي في 2007 إلى تغيير الرئيس بحيث يخرج من الحكم وينتخب نائب الرئيس السابق جاكوب زوما الذي كان قد أقاله الرئيس في 2005 للاشتباه في تورطه في الفساد.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تابو\\_إيمبيكي](http://ar.wikipedia.org/wiki/تابو_إيمبيكي))

Ein Wort, das intuitiv eine Art von الفساد zum Ausdruck bringt, ist المالي.

## Die finanzielle

## المالي

Wenn beide Wörter الفساد und المالي in einem Textkontext vorkommen, modifiziert das attributiv verwendete Substantiv das Wort الفساد. الفساد المالي ist eine Art von الفساد.

في عام 1998 أُقيل أنور من جميع مناصبه السياسية وقيد إلى السجن عقب اتهامه بتهمة عدة من بينها الفساد المالي والإداري والشذوذ الجنسي.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/أنور\\_إبراهيم](http://ar.wikipedia.org/wiki/أنور_إبراهيم))

Der nächste Kookkurrenzpartner ist اللوائح.

## Die Paragraphen

## اللوائح

وكان قاض يحقق في وقائع الفساد هذه تلقى اللوائح المرسلة من جهة مجهولة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/قضية\\_كليرستريم](http://ar.wikipedia.org/wiki/قضية_كليرستريم))

Mit الفساد sind einige Länder in der Welt bekannt. Daher kann man intuitiv die Erscheinung von البلدان in der Wortwolke begründen.

## Die Länder

## البلدان

Hier ist الفساد ein landbezogenes Problem, oder besser gesagt: ein landübergreifendes Problem. الفساد ist ein umfassendes gesellschaftliches Problem, wo bestimmte Gemeinsamkeiten zwischen den Bürgern vorliegen. Es ist ein Strukturproblem.

حيث ان بعض البلدان ربما تتأثر عن طريق استقراء ماضي الفساد وهذا لا يعكس التغيير.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية\\_الدولية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الشفافية_الدولية))

Das nächste Wort kann man wegen seiner negativen Bedeutung sehr leicht mit الفساد verbinden.

## Und Miss-

## وسوء

Paradigmatisch ist die Beziehung zwischen beiden Wörtern الفساد und سوء. Die Konjunktion و steht ja n der Phrase وسوء.

وبسبب الموجة المضادة لتولي المناصب، والعديد من مزاعم الفساد وسوء التصرف ضدها وضد وزرائها، فقدت سلطتها [...].  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/جيه\\_جايلاليتا](http://ar.wikipedia.org/wiki/جيه_جايلاليتا))

Einige Kookkurrenzpartner stehen im Allgemeinen für Verwaltungsprobleme bzw. Probleme im Managementbereich. Einer dieser Kookkurrenzpartner ist البيروقراطية (transkribiert: Al-Bīroqrāṭiyya).

## Die Bürokratie

## البيروقراطية

هو ذلك الرجل الأفريقي العظيم ، هو من مكافحي المرض في القارة السمراء و خاصة مرض عمى الأنهار ، بالإضافة إلى جهوده الكبيرة في مكافحة البيروقراطية و الفساد و الرشوة في الأجهزة الحكومية.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إبراهيم\\_مالك\\_سامبا](http://ar.wikipedia.org/wiki/إبراهيم_مالك_سامبا))

Eines der Wörter, die überwiegend mit Krankheiten verwendet wird, ist تفشي. Verhält sich الفساد wie eine Krankheit?

## Verbreitung

## تفشي

و مما سهل عملية تغيير الدين هو تفشي الفساد السياسي حيث سارع المواطنون بالدخول في الديانة الجديدة من دون الحاجة إلى أي كسب مادي أو قوة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/أنغكور\\_وات](http://ar.wikipedia.org/wiki/أنغكور_وات))

Den Belegen kann man entnehmen, dass الفساد etwas ist, das sozusagen verschiedene Leute befällt, so dass man im Endeffekt von تفشي الفساد reden kann, wenn الفساد die Mehrheit der Leute betrifft.

Ein interessantes Wort, das in letzter Zeit immer mehr in Verbindung mit dem Wort الحكومية verwendet wird, ist الفساد.

## Die regierungsbezogene(n)

## الحكومية

Das Wort الحكومية kommt auch öfters mit dem Wort الفساد vor. Das Wort الحكومية belegt verschiedene Stellen im Satz. Doch oft wird الفساد auf المستويات الحكومية o. Ä. angesprochen.

Nicht selten kommt unser Wort ohne Artikel (فساد) vor, und das im selben Kontext mit dem Wort mit Artikel.



## Korruption

## فساد

ومع تملك كلا إبنيه لحصص في عدد كبير من الشركات والمشاريع الصغيرة بشكل مباشر وغير مباشر، فإن فساد نظام مبارك جر سلسلة من قضايا الفساد في صفوف حكومته من الموظفين الحكوميين الصغار.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حكم\\_مبارك/الجدل\\_حول\\_حكم\\_مبارك](http://ar.wikipedia.org/wiki/حكم_مبارك/الجدل_حول_حكم_مبارك))

Meistens wird das Wort فساد definiert, indem man seinen Inhalt einem bestimmtem Substantiv (als Genitivus definitivus) zuschreibt.

Mit einem Zustand des schon verbreiteten الفساد soll man nicht selten zu tun haben.

Das Wort الحكم stellt ein großes Thema im Kontext von الفساد dar. Vor allem weist das Wort klare Polysemie auf, insofern es sich auf verschiedene Sachverhalte bezieht. Dass das Wort in der Wortwolke zu sehen, ist gar nicht erstaunlich.

## Die Herrschaft / das Gerichtsurteil

## الحكم

ومن الأسباب غير الظاهرة للعيان نقص المساعدات الدولية أو سوء توزيعها في البلدان التي يسود فيها الفساد في الحكم.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/فقر>)

Hier ergeben sich folgende Verwendungsweisen:

- alle negative Aspekte innerhalb einer Gesellschaft umfassend
- negativer Zerstörungsfaktor in der Gesellschaft
- Deren Bekämpfung liegt in Verantwortung jeder Regierung
- Gesetzwidrige Tat eines Politikers

Im Vergleich zur deutschen distributiven Bedeutung erkennt man folgende Aspekte des Kontrastes:

Wie gesagt, sind die ähnlichen Verwendungsweisen unterschiedlich zu gewichten. Die Beziehung von الفساد zur Regierung und dass die Bekämpfung von الفساد eine Aufgabe der Regierung ist, wird im Deutschen wenig betont.

Dass bestimmte Länder von außen beobachtet sind und nach der Verbreitung von الفساد beurteilt werden, bestimmt einen großen Teil der arabischen Bedeutung.

### 6.3 Das Wortporträt von المعارضة

Die Opposition, wenn gut ausgeübt, ist ein Phänomen eines gesunden demokratischen Lebens. Zu dieser Praxis spricht »موسوعة السياسة«:

**المعارضة:** مصطلح يستعمل في القانون الدستوري وفي علم السياسة، ويقصد به الأحزاب والجماعات السياسية التي تناضل للاستيلاء على الحكم. وغالباً ما تمارس المعارضة في الإطار الشرعي وضمن المؤسسات الثابتة. وخلاصة القول، تضم المعارضة الأشخاص والجماعات والأحزاب، التي تكون معادية، كلياً أو جزئياً، [...] لسياسة الحكومة.

(عبد الوهاب الكيالي 1982: ج 6 231)

Das kann man auf Deutsch folgendermaßen wiedergeben:

Der Terminus المعارضة wird in Verfassungsgesetzen und in der Politologie benutzt. Damit werden die politischen Parteien und Gruppierungen gemeint, die kämpfen, um an die Macht zu kommen. Meistens wird المعارضة in einem legitimen Rahmen und innerhalb bestimmter Institutionen ausgeübt. Die Opposition umfasst also die Personen, Gruppen und Parteien, die sich mit den politischen Handlungen der Regierung teilweise oder ganz anfeinden.

Linguistisch gesehen ist die trilaterale Wurzel eine des klassischen Hocharabischen. Dazu gibt das Quranic Arabic Corpus folgende Angaben:

The trilateral root 'ayn rā dād (ع ر ض) occurs 79 times in the Quran, in 10 derived forms.

Das Verb, dessen Nomen Actionis hier behandelt wird, sowie das Nomen Actionis selber tauchen aber leider nicht im Koran auf.

In »معجم لسان العرب« heißt es:

وعارض الشيء بالشيء معارضة قابله وعارضت كتابي بكتابه أي قابلته وفلان يعارضني أي يباريني (معجم لسان العرب)

Das Verb عارض, dessen Nomen Actionis معارضة ist, hat in verschiedenen Kontexten mehrere Bedeutungen. Eine seiner Bedeutungen ist konkurrieren.

In »مختار الصحاح« heißt es:

و(عارضه) أي جانيه... و(عارضه) في المسير أي سار حiale. وعارضه بمثل ما صنع أي أتى إليه بمثل ما أتى. و(عارض) الكتاب بالكتاب أي قابله (محمود خاطر بك 1904: 425)

Das arabische Verb heißt *auf der anderen Seite sein*.

In «معجم اللغة العربية المعاصرة» findet man den folgenden Eintrag zum Wort:

- عارض/عارض في يعارض، معارضة، فهو معارض، والمفعول معارض**
- عارضه: [رفض قوله أو عمله وناقشه فيه، ناقضه في كلامه وخالفه، جانبه وعدل عنه، قاطعه
- "عارض بعض النواب مشروع الحكومة" ♦ أحزاب المعارضة: التجمعات السياسية المنافسة للحكومة. 2قاومه
- "فلان يعارض القرار بشدة- عارضت بعض الأحزاب الحكم"
- (أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008 : 1481)

Das Wort bedeutet so gut wie:

[...] die Aussage oder Tat ablehnen und [...] ihr widersprechen, eine andere Meinung haben. [...]

Oppositionsparteien: die politischen Gruppierungen, die im Wettkampf gegen die Regierung sind.

2. Resistenz üben [...] Widerstand gegen den Beschluss leisten. [...]

Wie man sieht, liegt der Vorteil dieses Wörterbuches darin, dass es eine *aktuelle* Introspektion über die Bedeutung des Wortes widerspiegelt. Das heißt, dass politische Bedeutungen auch mit eingeschlossen sind.

Um eine Bedeutung ohne große Introspektion anzugeben, muss man größere Textkorpora behandeln. Doch bevor wir das unternehmen, sollen wir uns einen Blick darauf verschaffen, wie die Universitätsstudenten in Ägypten dieses Wort verstehen. Das macht man über eine Assoziationsuntersuchung, dessen Ergebnis so aussieht:

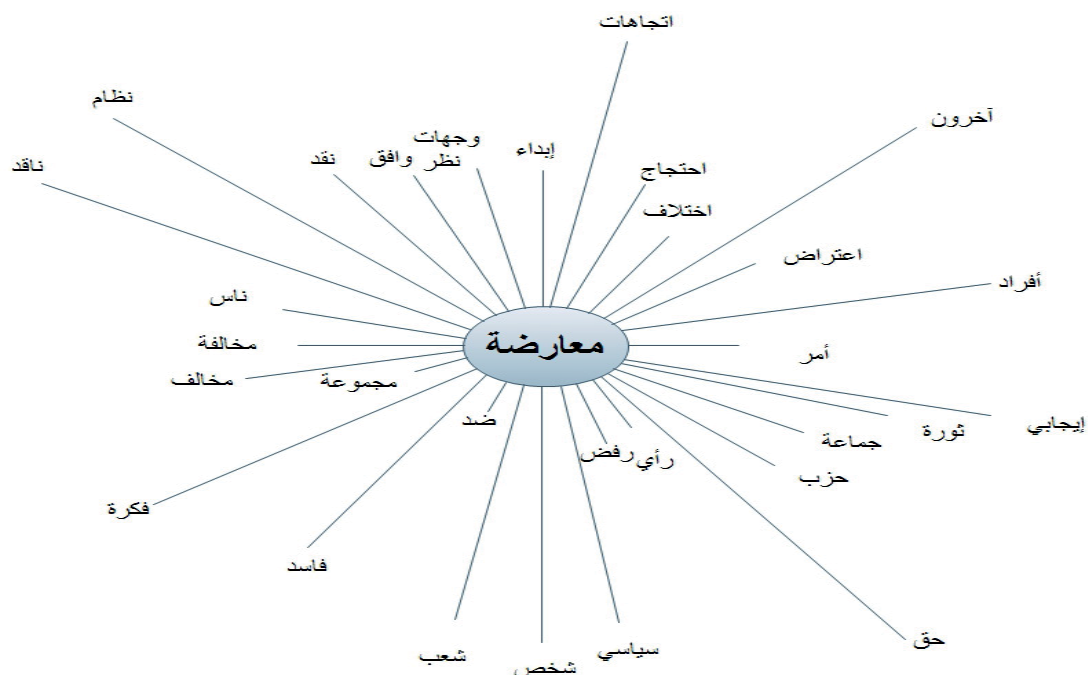


Abb. 116: Assoziationsstern zu معارضة

Daran erkennt man Folgendes:

- Zwei Verben kommen vor (ablehnen رفض und annehmen وافق).
- Keine Persönlichkeiten oder politischen Parteien werden genannt.
- Abstrakta herrschen vor.

Im Vergleich zum deutschen Assoziationsstern erkennt man Folgendes:

- Im deutschen Assoziationsstern werden einige Parteien genannt.
- Im deutschen Assoziationsstern kommt ein Adverb vor.
- Eine gewisse Überlappung liegt vor (*politisch, Partei, Kritik, Meinung* und *gegen*).

Zur Erfassung des Gebrauchs des arabischen Wortes wenden wir uns an sein Kookkurrenzprofil. Das sieht so aus:



Abb. 117: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von المعارضة

Daran erkennt man Folgendes:

- Kein Verb kommt vor.
- Das Wort *Parlament* erscheint als einzige demokratische Institution.

Im Vergleich zu den Assoziationen findet man Folgendes heraus:

- Eine gewisse Überlappung ist zu erkennen (*politisch, gegen* und *Partei*).
- Die distributive Bedeutung weist mehr Bezug zur Politik und Demokratie auf.

Das Wort kommt als Homograf mit einer anderen Bedeutung (widersprechende, widerlegende) und natürlich einer anderen Aussprache المَعَارِضة (Al-Mu'āriḍa) vor. Die Bedeutung des Homografs ist immer noch politisch geprägt und hat mit Opposition zu tun.

بسبب مواقفه السياسية المعارضة للدولة

وأشعاره السياسية المعارضة

الحركة السياسية المعارضة النشطة

Mit der Bedeutungsermittlung wird jetzt wortweise fortgefahren. Für die arabischen Kookkurrenzpartner stehen links die deutschen vordergründigen Äquivalente.

Das erste Wort, das einem zum Wort المعارضة einfällt, ist حزب (deutsch: Partei) mit den verschiedenen Formen des Wortes.

## Parteien

## أحزاب

Der Ausdruck أحزاب المعارضة hat die Bedeutung: die Parteien der Opposition.

يُذكر أن أحزاب المعارضة الرئيسية قاطعت الانتخابات متهمة اللجان الانتخابية بمحاباة شافيز والتلاعب بأجهزة التصويت الإلكترونية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/2005\\_ديسمبر](http://ar.wikipedia.org/wiki/2005_ديسمبر))

Die Opposition besteht also aus verschiedenen Parteien. Das lässt sich durch andere Belege bestätigen:

المعارضة الرئيسية مكونة من عدة أحزاب صغيرة انضمت إلى كتلة العدالة.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/أرمينيا>)

Der Beleg besagt, dass die Opposition in Armenien aus verschiedenen kleinen Parteien besteht.

Andere Formen kommen auch vor: حزب (Partei), الحزب (die Partei), احزاب (Parteien: falsche Rechtschreibung), لأحزاب (für die Parteien von) und الاحزاب (die Parteien: falsche Rechtschreibung).

Dass المعارضة eine Partei oder mehrere ist, spricht für ihre Eingliederung in den demokratischen Prozess, wo المعارضة nach bestimmten Regeln handeln soll. Ein Wort, das diesen Aspekt anspricht, fällt aufgrund der starken Affinität zum Wort المعارضة auf.

## Die politische(n)

Wenn beide Wörter المعارضة und السياسية in einem Kontext vorkommen, kommt das feminine Substantiv المعارضة meistens von السياسية attributiv modifiziert vor. Der Ausdruck betrifft vor allem die Eigenschaft, dass die Opposition nach bestimmten Regeln handelt.

لم يكن هذا ممكنا من خلال خلق فرص عمل قصيرة الأجل للأسوأ الفئات المتضررة ، وبالتالي ضمان وجود حد أدنى من الدخل لشراء المواد الغذائية ، لمدة التعطيل مترجمة الغذاء واتخذ لانتقادات من أحزاب المعارضة السياسية والتغطية الاعلامية المكثفة.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/مراجعة>)

Wenig kommt mit dem Wort ein Vorgang zum Ausdruck:

[...] مقارنة المظاهر أو وحدة عبر المكان، أي في دولتين أو أكثر: الدراسة المقارنة للنظام السياسي ككل أو لأحد عناصره أو العلاقة بين متغيرين (التعليم والمشاركة السياسية) أو ظاهرة الثورة أو المعارضة السياسية في أكثر من دولة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/سياسة\\_مقارنة](http://ar.wikipedia.org/wiki/سياسة_مقارنة))

Trotz des möglichen Verständnisses als Prozess im vorigen Beleg kann das Wort dort auch als eine Gruppe bzw. Partei(en) verstanden werden.

Wenig taucht das Homograf المعارضة (Partizip I) anstelle unseres Wortes mit dem Wort السياسية auf und so beschreiben beide Wörter ein drittes Wort.

حياته وغناؤه معتوب لونس يعتبر من أشهر المغنين والموسيقيين في شمال أفريقيا بسبب لونه الغنائي وصوته المميز وأيضا بسبب مواقفه السياسية المعارضة للدولة وللإسلاميين وسياسة التعريب القسري.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الونس\\_معتوب](http://ar.wikipedia.org/wiki/الونس_معتوب))

Eine andere Form des Kookkurrenzpartners erscheint auch in der Wortwolke:

## Der politische

غير أن المعارضة قد ترفض أحيانا النظام السياسي القائم فتتمرد عليه مما يضيف عليها طابع التطرف.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/معارضة>)

Das Wort belegt verschiedene Stellen im Satz. Man kann keine bestimmte Kollokation erkennen.

## Die Wahlen

Wahlen bestimmen eigentlich, welche Parteien Opposition werden und welche nicht. Die Teilnahme an den Wahlen ist deshalb für alle politischen Parteien wichtig, insbesondere für die Opposition.

يُذكر أن أحزاب المعارضة الرئيسية قاطعت الانتخابات متهمة اللجان الانتخابية بمحاباة شافيز والتلاعب بأجهزة التصويت الإلكترونية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/2005\\_ديسمبر](http://ar.wikipedia.org/wiki/2005_ديسمبر))

Dass die Wahlen boykottieren, deutet auf die Wichtigkeit ihrer Anwesenheit hin.

Der Kookkurrenzpartner kommt in der Wortwolke auch in einer anderen Form vor:

## Wahlen

## انتخابات

Das nächste Wort ist eigentlich intuitiv sehr relevant für die Bedeutung von المعارضة.

## Gegen

## ضد

انتهت الحملة الكمبودية في أواخر يونيو 1970م، وازدادت المعارضة ضد الحرب في الولايات المتحدة سريعاً إلى حد كبير، نتيجة لتغطية تلفازية قدمت مناظر عن فظائع الحرب داخل ملايين المنازل الأمريكية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/روبرت\\_كوك](http://ar.wikipedia.org/wiki/روبرت_كوك))

In der Wortwolke sieht man ein Wort. Ohne die Nennung dieses Kookkurrenzpartners ist an المعارضة schwer zu denken. Das Wort tritt in verschiedenen Formen in Erscheinung.

## Die Regierung

## الحكومة

من المنطق المفهوم أن ندرك خوف الشاعر من الحكومة لأنه ناصر المعارضة الشيعية، لكن خوفه المرأة و الشك فيها!

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/ديك\\_الجن](http://ar.wikipedia.org/wiki/ديك_الجن))

Eine andere Form liegt auch vor, und zwar حكومة (eine Regierung).

## (Und) die loyalen Parteien

## والموالاة

Man kann an der Konjunktion و erkennen, dass die Beziehung zwischen beiden Wörtern المعارضة und الموالاة meistens paradigmatisch ist. Das bestätigen folgende Belege:

وكان الاتفاق بين طرفي النزاع اللبناني المعارضة والموالاة.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/اتفاق\\_الدوحة](http://ar.wikipedia.org/wiki/اتفاق_الدوحة))

Die Verwendung bezieht sich fast immer auf die libanesischen politischen Verhältnisse, Wo oft die loyalen Parteien und die Opposition in Auseinandersetzung geraten

Ein anderes Wort kommt fast immer mit dem Wort حكومة vor. Beide Wörter bilden die Kollokation حكومة ائتلافية, die ungefähr Koalition bedeutet.



## Koalierende

## انتلافية

وفي 11 أيار عام 1991م وافق نايف على مطالب المعارضة فتشكلت حكومة انتلافية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/طاجكستان\\_في\\_النهضة\\_الإسلامية](http://ar.wikipedia.org/wiki/طاجكستان_في_النهضة_الإسلامية))

Eine Art der Beteiligung von المعارضة an der Regierung ist die Bildung einer Koalition.

Meistens fallen die politischen Verhältnisse in einem Land auf. Deshalb kommt das folgende Wort oft mit unserem Wort vor.

## Die irakische(n)

## العراقية

عمل في المعارضة العراقية من خلال الحزب الإسلامي العراقي حيث كان عضوا في المكتب السياسي ومسؤولا عن مكتب التخطيط فيها.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حاجم\\_الحسني](http://ar.wikipedia.org/wiki/حاجم_الحسني))

Es ist nicht fremd, dass Wort المعارضة ohne den Artikel ال verwendet wird. Diese Form taucht sogar im Kookkurrenzprofil unseres Wortes auf.

## (Eine) Opposition

## معارضة

بالإضافة إلى كل ما سبق، فإن وجود العديد من القيادات اليمنية في الخارج يسمح بوجود معارضة قوية في الخارج مدعومة من مخابرات أجنبية، وهذه المعارضة قادرة على التأثير لسلخ أجزاء من اليمن عنها.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/علي\\_عبد\\_الله\\_صالح](http://ar.wikipedia.org/wiki/علي_عبد_الله_صالح))

Hier geht es um eine auf gewisse Weise beschriebene Gruppe.

Das Wort kann auch in anderen Kontexten vorkommen.

[...] أن تتعذر معارضة الأمر الخارق للعادة و الإتيان بمثله لأن المعارضة لو أمكنت واستطاع أحد أن يأتي بمثل الأمر الخارق للعادة الذي جاء به النبي لأمكن لأي كاذب أن يدعي النبوة.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/اضافه>)

Das Wort markiert hier eine Handlung bzw. einen Vorgang und hat nichts mit Politik zu tun. Der Kontext ist religiös. Das ist eine seltene Verwendung.

Das folgende Wort fällt uns ein, wenn wir am Handlungsrahmen von المعارضة denken.

## Die parlamentarische(n)

## البرلمانية

حجم المعارضة المصرية في الانتخابات البرلمانية - حوار مع نعمان جمعة - برنامج بلا حدود - قناة الجزيرة 2005 وقد استنكرت المنظمة المصرية لحقوق الإنسان هذا الحادث.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/أحمد\\_منصور](http://ar.wikipedia.org/wiki/أحمد_منصور))

In der Wortwolke ist eine Persönlichkeit genannt.

## Chomeini

## الخميني

قررت المعارضة بجميع أشكالها أن تنظم وتنضم وراء آية الله الخميني على الرغم من تحسينات البنية التحتية والاقتصادية الجديدة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/العلمانية\\_في\\_دول\\_الشرق\\_الأوسط](http://ar.wikipedia.org/wiki/العلمانية_في_دول_الشرق_الأوسط))

Als Führer einer starken iranischen Opposition ist er in der arabischen Welt berühmt geworden.

An das nächste Wort ist jetzt nicht fremd zu denken. Das Wort kommt auch in verschiedenen Formen vor:

## (Ein) Führer

## زعيم

بيد أنها، بحكم سيطرتها القوية على حزبها، كانت تعتبر زعيم المعارضة الحقيقي في الولاية.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/جيه.\\_جايلالينا](http://ar.wikipedia.org/wiki/جيه._جايلالينا))

In der Wortwolke kommt das Wort auch in der Pluralform زعماء vor.

المعارضة weist also als Gruppe eine Struktur auf. Für die Gedanken dieser Gruppe kann einer oder können mehrere am besten sprechen.

Der nächste Kookkurrenzpartner hört man nicht selten:

## Kräfte

## قوى

و قد أدت هذه الانتصارات التي بدأت بالتسارع إلى إضعاف قوى المعارضة في الشمال بشكل كبير ففاز لينكون بالانتخابات فوزاً ساحقاً.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/أبراهام\\_لينكون](http://ar.wikipedia.org/wiki/أبراهام_لينكون))

## (Mit) Verfälschung

## بتزوير

Mit der Eigenart der Beziehung zwischen الانتخابات والمعارضة im Hinterkopf kann man die Wichtigkeit der Transparenz bei den Wahlen erkennen.

كان ذلك في يوليو 1978، إلا أن المعارضة اتهمته بتزوير الانتخابات مما دفعه إلى القبول تكتيكياً بإلغا نتائجها.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/بوليفيا>)

Ein Wort, das stark politisch geprägt ist und das normalerweise ideologische Polysemie aufweisen kann, ist الاشتراكي.

## Der sozialistische

## الاشتراكي

تظاهر مئات الآلاف في صربيا ضد نتائج انتخابات عام 1996 التي أعلن فوز الحزب الاشتراكي فيها، اعترف بفوز المعارضة في العام المقبل.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/يوغوسلافيا>)

Ein anderes interessantes Wort ist صفوف. Schildern kann man das Wort sehr leicht. Doch was fügt das Wort der Bedeutung von المعارضة hinzu.

## Reihen

## صفوف

Meistens drückt das Wort Anonymität aus. Es ist unwichtig, wer in diesen صفوف ist. Es geht im Satz meistens darum, dass diese صفوف eine Einheit bilden.

فبعد أشهر من العلاج في ألمانيا عاد لينظم صفوف المعارضة الماليزية عبر حزبه الجديد حزب عدالة الشعب.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/أنور\\_إبراهيم](http://ar.wikipedia.org/wiki/أنور_إبراهيم))

Ein Wort, das nicht nur den Ort betrifft, sondern auch die Regeln, nach denen sich البرلمان verhalten soll, ist المعارضة.

## Das Parlament

## البرلمان

وفي الفترة بين عامي 1842 و 1846 انتُخب نائباً في البرلمان الفرنسي حيث كان من قادة المعارضة.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إسحاق\\_كريميه](http://ar.wikipedia.org/wiki/إسحاق_كريميه))

Das Wort ist mit der vorher genannten Kollokation البرلمانية verbunden. Diese soll normalerweise politisch nach gewissen Regeln handeln.

تم إلغاء الحكم العسكري في عام 1966 بعد قرار صدر من رئيس الوزراء الثاني ليفي إشكول وأدرج عرب إسرائيل دائماً في خانة المعارضة البرلمانية متطلعين إلى سلام عادل مع الجوار العربي، سلام لا يلغي هويتهم الثقافية والحضارية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عرب\\_48](http://ar.wikipedia.org/wiki/عرب_48))

Ein wichtiges Wort tritt in der Wortwolke in Erscheinung, mit mehreren Formen. Die Frage ist, ob und wie man durch die Belege die Beziehung von الديمقراطية und المعارضة erörtern kann.

## Die demokratische(n) / Demokratie

## الديمقراطية

Die Belege geben eine bestätigende Antwort. Die Beziehung zwischen Demokratie und Behandlung, Verhalten oder Anwesenheit von المعارضة ist ja oft angesprochen.

أوقفت الديمقراطية بالكامل، وتم معاملة المعارضة بقمعية تارة وبطرق وحشية تارة أخرى.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تاريخ\\_المكسيك](http://ar.wikipedia.org/wiki/تاريخ_المكسيك))

Nicht selten hat die Kookkurrenz mit Bezeichnungen zu tun. Das ist fast immer der Fall mit dem Wort الديمقراطي, wo meistens als Eigenschaft des Wortes الحزب verwendet wird, um Parteien positive Bezeichnungen zu geben.

أصبح في قيادة الحزب الديمقراطي الياباني وزعيم المعارضة من 1999 إلى 2002، عندما استقال من منصبه بعد توليه المسؤولية عن الفوضى التي نشأت من شائعات عن اندماجات مع إيتشيرو أوزاوا ثم الحزب الليبرالي.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/هاتوياما>)

Ein anderes meistens attributiv verwendetes Substantiv, das man in der Wortwolke von الفساد sieht, ist الوطني.

## Der nationale

## الوطني

التأثير الغربي فيما نمت المعارضة الدولية للفصل العنصري، وفرت دول الشمال الأوروبي الدعم المعنوي و المالي للمؤتمر الوطني الأفريقي.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/أبارتيد>)

Das feminine Wort (الوطنية) kommt auch vor.

Wie man sieht, belegt das Wort verschiedene Stellen im Satz. Man kann der Kookkurrenz keinen gewissen semantischen Aspekt zuweisen.

## Die Präsidenten-

## الرئاسية

أو من دونه كان الشاذلي ، ثم الرئيس بوتفليقة خاصة، أهم من استعمل ما يسمى المراسيم الرئاسية كتجاوز لسلطة البرلمان في القضايا الحساسة التي تحتاج موافقة الأغلبية (المعارضة).

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/الجزائر>)

Ein Wort, das man in der Politik mit dem Parlament verbindet, ist المقاعد.

## Die Sitze

## المقاعد

وقد تحصلت على ثلاثة من المقاعد البرلمانية المخصصة لأحزاب المعارضة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حركة\\_التجديد](http://ar.wikipedia.org/wiki/حركة_التجديد))

Ein interessantes Wort sieht man in der Wortwolke. Man fragt sich, was das Wort mit المعارضة zu tun hat.

## Die zionistische / Zionismus

## الصهيونية

في بث راديو في 30 نوفمبر/ تشرين الثاني 1947 ، صرّح مناحيم بيغن ،الذي كان في ذلك الحين أحد زعماء المعارضة في الحركة الصهيونية، عن بطلان شرعية التقسيم، وأن كل أرض فلسطين ملك لليهود وستبقى كذلك إلى الأبد (نص البث بالعبرية).  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تقسيم\\_فلسطين](http://ar.wikipedia.org/wiki/تقسيم_فلسطين))

Es kommt heraus, dass المعارضة hier auch als eine Gruppe (Partei) verwendet wird.

Aus unserer Analyse ergeben sich folgende Verwendungsweisen:

- Ein Vorgang des Widersprechen
- Eine Gruppe mit politischer Beteiligung.
- Eine Gruppe mit bestimmtem Verhältnis zum Parlament als Institution
- Eine Gruppe, die sich auf die Verhältnisse in einem Land beziehen
- Eine Gruppe, die aus einzelnen politischen Akteuren besteht oder durch sie vertreten ist

Im Vergleich zur deutschen distributiven Bedeutung erkennt man Folgendes:

In jeder der beiden Sprachen findet man unterschiedliche Aspekte der Verwendung. Z. B. drückt das arabische Wort manchmal einen Vorgang des Widersprechens aus.

Bei ähnlichen Verwendungsweisen sind aber unterschiedliche Aspekte des Gebrauchs hervorgehoben. Die Beziehung zum Parlament ist beispielsweise beim arabischen Wort überwiegend durch den Versuch geprägt, Sitze im Parlament zu bekommen, während sich dieser Aspekt beim deutschen Wort nicht stark zeigen lässt.

## 6.4 Das Wortporträt von البيئة

Das arabische Wort بيئة (transkribiert: bī'a) ist ein Nomen Actionis (arab. مصدر) des arabischen Verbes باء.

Das Nomen Actionis ist aber in moderner Zeit vom Verb abgeleitet, um bestimmten Bedeutungsraum aufzufüllen.

Die trilaterale Wurzel ب و ء aber ist eine des klassischen Hocharabischen und befindet sich im Wortlaut des Korans an 17 Stellen. So gibt das Quranic Arabic Corpus Folgendes an:

The trilateral root *bā wāw hamza* (ب و ء) occurs 17 times in the Quran, in four derived forms:

- six times as the form I verb *bāa* (بَاءَ)
- six times as the form II verb *bawwa-a* (بَوَّأَ)
- four times as the form V verb *yatabawwa-u* (يَتَبَوَّأُ)
- once as the form II passive participle *mubawwa* (مُبَوَّأٌ)

Das erste Verb, dessen Nomen Actionis unser hier behandeltes Wort ist, ist das, was uns jetzt interessiert.

Hinsichtlich der Bedeutung des Verbes findet man Folgendes im arabischen Wörterbuch »مختار الصحاح«:

تَبَوَّأَ (منزلاً نزله و)بَوَّأَ له منزلاً و(بَوَّأَهُ) منزلاً هَيَّأَهُ ومَكَّنَ له فِيهِ. و(البَوَّاءُ)بِالْفَتْحِ والمد السَّوَاءُ يُقَالُ لَهُ دَمُ فُلَانٍ بَوَّاءٌ لَدِمَ فُلَانٌ إِذَا كَانَ كَفْؤًا لَهُ... و(بَاءُوا) بِغَضَبٍ مِنَ اللَّهِ رَجَعُوا بِهِ وَكَذَا (بَاءَ) بِإِثْمِهِ مِنْ بَابٍ قَالَ. وَتَقُولُ بَاءَ بِحَقِّهِ أَقْرَ

(محمود خاطر بك 1904 : 68)

In »معجم لسان العرب« findet man folgende Bedeutungsbeschreibung:

وباء بذنبه وبإثمه يَبُوءُ بَوءًا وبِوَاءٍ احْتَمَلَهُ وَصَارَ الْمَذْنِبُ مَأْوَى الذَّنْبِ وَقِيلَ اعْتَرَفَ بِهِ وَقَوْلُهُ تَعَالَى إِنِّي أَرِيدُ أَنْ تَبُوءَ بِإِثْمِي وَإِثْمِكَ قَالَ تَعَلَّبَ مَعْنَاهُ إِنْ عَزَمْتَ عَلَى صَ قَتَلِي كَانَ الْإِثْمُ بِكَ لَا بِي قَالَ الْأَخْفَشُ وَبَاؤُوا بِغَضَبٍ مِنَ اللَّهِ رَجَعُوا بِهِ أَيَّ صَارَ عَلَيْهِمْ

(معجم لسان العرب)

Das Verb bedeutet so gut wie zurückgehen / zurückkehren.

Wie man sieht, sind die Einträge zum arabischen Verb ziemlich alt und sie sprechen nicht unser Nomen Actionis an. Dazu weisen diese Einträge Uneinigkeit bei der Bedeutungsbeschreibung des arabischen Verbes auf.

Was aber das Nomen Actionis بيئة bedeutet, so findet man einen Eintrag zum Wort in »معجم اللغة العربية المعاصرة«:

- بيئة (مفرد): مكان تتوافر فيه العوامل المناسبة لمعيشة كائن حي أو مجموعة كائنات حية خاصة، كالبيئة الاجتماعية، والطبيعية، والجغرافية ♦ حماية البيئة: وقايتها من التلوث- وزارة البيئة.
- علم البيئة: (جو) علم يدرس علاقة البيئة بالأحياء، فيبحث في علائق الكائنات الحية ببيئتها الطبيعية، وخصوصاً تأثير العوامل الطبيعية والاقليمية فيها.

(أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008 : 258)

Das heißt: Der Ort, der an die geeigneten Faktoren zum Leben eines Lebewesens oder einer Gruppe Lebewesen reich ist, wie der soziale, natürliche und geographische بيئة [...]

Der Eintrag ist sehr knapp. Man sieht, dass Schutz von البيئة hier nicht zur Bedeutung gehört, sondern nur als erklärendes Beispiel angegeben wird.

Eine psycholinguistische Methode zur Ermittlung des Verständnisses ägyptischer Universitätsstudenten ist die Erfassung von Assoziationen. Der Assoziationsstern zum Wort بيئة sieht so aus:

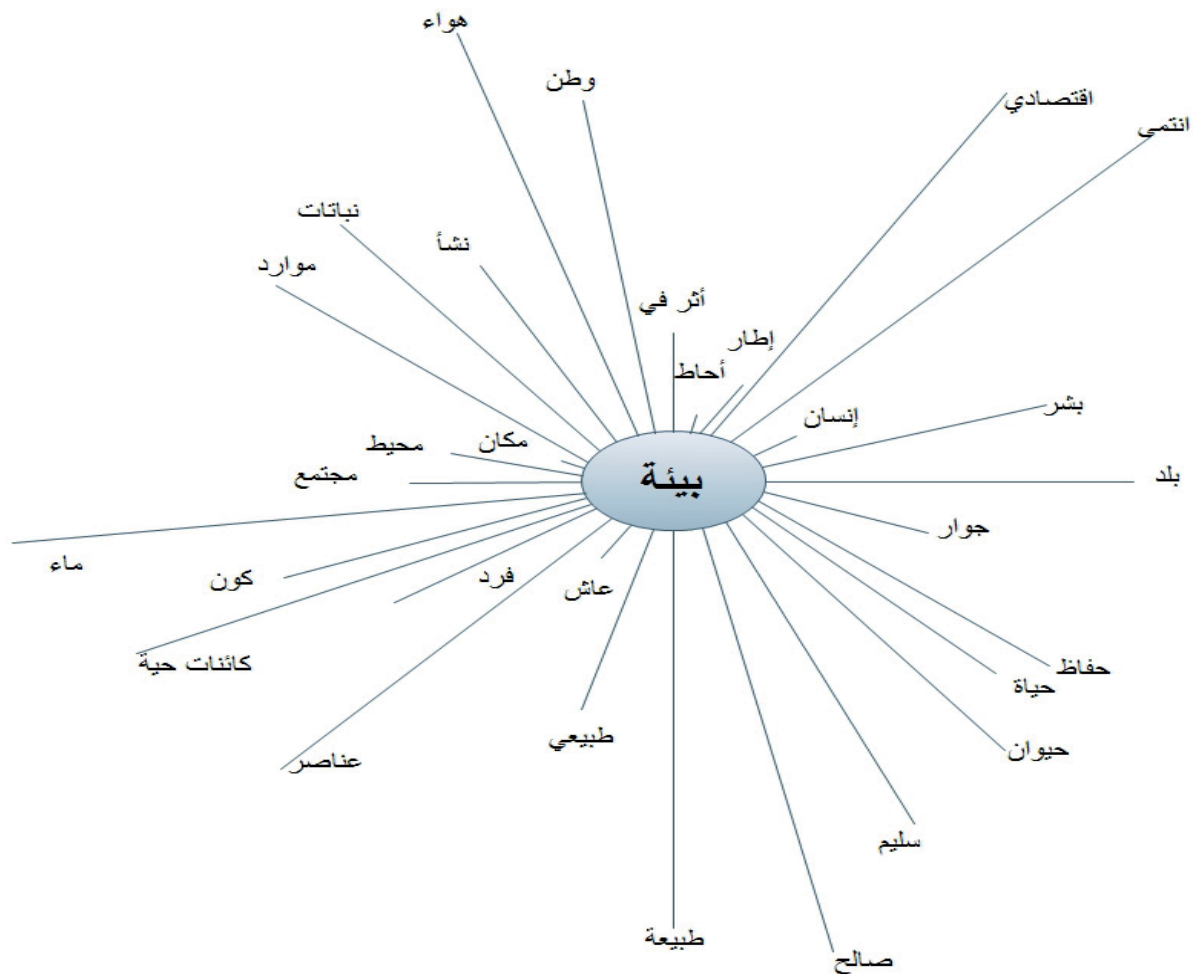


Abb. 118: Assoziationsstern zu بيئة

Daran erkennt man Folgendes:

- Einige Verben tauchen auf und sie weisen meistens starke Affinität auf ( أحاط umgeben, عاش leben, أثر في beeinflussen und نشأ aufwachsen).
- Kein Adverb kommt als Assoziation vor. Die meisten Assoziationen sind Substantive.
- Keine Institutionen oder politischen Parteien erscheinen unter den Assoziationen.

Im Vergleich zum deutschen Assoziationsstern erkennt man Folgendes:

- Nur ein Verb kommt im deutschen Assoziationsstern vor.

- Unter den deutschen Assoziationen tauchen einige negativ konnotierte Wörter auf, während im ägyptischen Assoziationsstern nur positive Assoziationen vorkommen.
- Eine gewisse Überlappung zwischen beiden Assoziationssternen liegt vor (Tier حيوان, Natur طبيعة, Wasser ماء und Gesellschaft مجتمع).

In der korpuslinguistischen Methode werden statistische Mittel eingesetzt, um die Bedeutungsstrukturen des arabischen Wortes البيئة zu ermitteln. Hier ist das Ergebnis der Kookkurrenzanalyse dieses Wortes als Wortwolke dargestellt, bei der die Affinität in der Schriftgröße repräsentiert ist:



Abb. 119: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von البيئة

Hier erkennt man folgende Aspekte der Bedeutung:

- Kein Verb kommt vor.
- Keinen klaren Bezug zur Politik erkennt man hier.

Beim Vergleich mit den Assoziationen kommt man darauf, dass eine gewisse Überlappung vorliegt (حية und كائنات, مجتمع, حفاظ, إنسان, محيط, هواء).

Mit der Bedeutungsermittlung wird jetzt fortgefahren. Für die arabischen Kookkurrenzpartner stehen links die deutschen vordergründigen Äquivalente.



## Schutz

## حماية

Wenn beide Wörter البيئة und حماية in einem Kontext vorkommen, geht es um den Schutz von البيئة. Unser Wort erscheint als Genitivus obiectivus auf.

نظراً لاعتماد البيانات الموضوعية المكانية على الإحصائيات و التربة و حماية البيئة فإنها تجرى من قبل الجهات الحكومية الرسمية.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/بيانات\\_موضوعية\\_مكانية](http://ar.wikipedia.org/wiki/بيانات_موضوعية_مكانية))

## Die umgebende(n)

## المحيطة

Bei der Kookkurrenz wird das Substantiv المحيطة attributiv benutzt und modifiziert das Wort البيئة.

تواجدها على الجلد والأغشية المخاطية لدى الإنسان والعديد من الحيوانات، كما أنّها موجودة في البيئة المحيطة [...].  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/عنقودية>)

Ein anderes Substantiv, dem man intuitiv eine überwiegend attributive Verwendung zuweisen kann, ist الطبيعية.

## Die natürliche(n)

## الطبيعية

Bei der Kookkurrenz wird das Substantiv الطبيعية attributiv benutzt und modifiziert das Wort البيئة.

تتعلق هذه المقالات بتأثيرات الناتج الإنساني [...] على البيئة الطبيعية [...].  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/قائمة\\_قضايا\\_بيئية](http://ar.wikipedia.org/wiki/قائمة_قضايا_بيئية))

Ein wichtiges Wort, das im Kookkurrenzprofil des Wortes البيئة auftaucht, ist البيئية.

## Die umweltbezogene-

## البيئية

Bei der Kookkurrenz belegt das Wort البيئية verschiedene Stellen im Satz.

، أستاذ في علم البيئة والصحة العامة وفي علوم الصحة البيئية في جامعة (microbiologist) هو عالم أحياء (Despommie)  
(ديكسون\_ديسبومير/ [http://ar.wikipedia.org/wiki/ديكسون\\_ديسبومير](http://ar.wikipedia.org/wiki/ديكسون_ديسبومير)) (source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/ديكسون\\_ديسبومير](http://ar.wikipedia.org/wiki/ديكسون_ديسبومير)) كولومبيا

Dass das Wort ohne Artikel in der Wortwolke erscheint, kann man auf das Vorhandensein verschiedener Arten von البيئة zurückführen. Der maskuline Form (البيئي) kommt auch vor.

## Umwelt

## بيئة

Nicht selten kommt das Wort ohne Artikel (بيئة) im selben Kontext mit dem Wort البيئة vor.

جيني [...] هو بيئة تطوير متكاملة تمتاز بالحجم الصغير والسرعة، هذه البيئة مجانية ومفتوحة المصدر [...] .

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/جيني>)

Meistens kommt das Wort **بيئة**, um andere Arten von **البيئة** als die natürliche zu bezeichnen.

Das Wort **الكائنات** ist für viele Beobachter ein wichtiger Bestandteil des Verständnisses von **البيئة**.

## Die Kreaturen

## الكائنات

Diese Kreaturen leben in einem Rahmen. Dieser Rahmen ist **البيئة**.

فمثلاً، لقتل البعوض في بركة يتم رشها بالمبيدات الحشرية، وهذا يعرض باقي الكائنات التي تستوطن هذه البيئة للخطر.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مقاومة\\_كيميائية](http://ar.wikipedia.org/wiki/مقاومة_كيميائية))

## Die gebaute(n)

## المبنية

Wenn beide Wörter **البيئة** und **المبنية** in einem Textkontext vorkommen, wird das Substantiv **المبنية** attributiv verwendet und modifiziert das Wort **البيئة**. Der Ausdruck **البيئة** wird im Sinne von *durch Bau entstandene Welt* verwendet.

ومع أنها البوتقة التي انصهرت فيها الحضارات، العولمة أصبحت السلطة الوحيدة التي تقرر السكة التي يجب ان يتبعها المعمارون في تصميم البيئة المبنية في كل جزء من الكرة الأرضية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إقليمية\\_حرجة](http://ar.wikipedia.org/wiki/إقليمية_حرجة))

Und was hat das folgende Wort mit **البيئة** zu tun?

## Die virtuelle(n)

## الافتراضية

Wenn beide Wörter in eine Kontext vorkommen, wird das Substantiv **الافتراضية** attributiv benutzt und modifiziert das Wort **البيئة**. In **البيئة الافتراضية** wohnt niemand. Das Wort **البيئة** wird hier im Sinne von *Arbeitsrahmen* verwendet.

ثم أنه يشغل البرنامج الذي يقوم بالتمهيد لكل ملقم ظاهري ضمن البيئة الافتراضية (مشابه للمحاكي).

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/ال خادم\\_الافتراضي\\_الخاص](http://ar.wikipedia.org/wiki/ال خادم_الافتراضي_الخاص))

Das Vorkommen des folgenden Wortes in der Wortwolke ist intuitiv nicht nur vorstellbar, sondern auch erwartet.

## Der biologische

## الحيوي

Wenn beide Wörter البيئة und الحيوي in einem Textkontext erscheinen, wird das Substantiv الحيوي attributiv verwendet und modifiziert unterschiedliche Wörter, vor allem das Wort المحيط (Umgebung).

البيئة البيولوجية: - وتشمل الإنسان "الفرد" وأسرته ومجتمعه، وكذلك الكائنات الحية في المحيط الحيوي وتعد البيئة البيولوجية جزءاً من البيئة الطبيعية.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/بيئة>)

التلوث, ist Kookkurrenzpartner, der viele Einfälle auslöst,

## Die Verschmutzung

## التلوث

Bei der Kookkurrenz belegt das Wort verschiedene Stellen im Satz. Man kann anhand der Belege erschließen, dass Verschmutzung auf البيئة negativ einwirkt.

طوّرت المعايير الأمريكية لمراقبة التلوث بالاشتراك في الولايات المتحدة معايير مياه الشرب وضعتها الوكالة الأمريكية لحماية البيئة مع وكالة حماية البيئة ووكالات الدولة البيئية وفقاً لقانون المياه النظيفة.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/صناعة\\_المياه](http://ar.wikipedia.org/wiki/صناعة_المياه))

Auch ohne Artikel (تلوث) erscheint das Wort in der Wortwolke

Eine Auswirkung von außen stellt التلوث dar.

Die Beziehung zwischen البيئة und الإنسان prägt die Bedeutung des ersten Wortes. Es verwundert uns nicht, dass das Wort الإنسان auftaucht.

## Der Mensch

## الإنسان

Oft werden beide Wörter verbunden mit der Konjunktion و verwendet.

في منتصف عام 1980 ، طائفة تدعى بالخيالات العلمية حذرت من الموجات الكهرومغناطيسية وأن لها آثار شديدة على الإنسان وعلى البيئة.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/بانا\\_ويف](http://ar.wikipedia.org/wiki/بانا_ويف))

الغابات bilden einen wesentlichen Bestandteil der Umwelt. Wie sieht die Beziehung zwischen الغابات und البيئة aus?

## Die Wälder

## الغابات

وتتناول معظم الأيائل غذاءها عند الفجر وعند الغسق فقط، قرب حواف الغابات حيث تنسجم جيداً مع البيئة المحيطة.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/أيل>)

Man ruft nicht selten zur Handlung der Umwelt zuliebe auf. Das Erscheinen des Wortes الحفظ bestätigt intuitiv die Tatsache, dass jetzt bestimmte soziale oder politische Handlungen die Bedeutung des Wortes البيئة stark prägen. Stimmt das?

## Die Bewahrung / die Aufrechterhaltung

## الحفظ

وخلال هذه الفترة سوف يُعمل على إصدار خطة للحفاظ عليه خلال خمس سنوات، وهي فترة زمنية ينتقدها الصندوق العالمي لتمويل الحفاظ على البيئة ويقول بأنها طويلة للغاية كي تمنع حصول تغييرات كبيرة مؤثرة على مسكن هذه الحيوانات جرّاء التغير المناخي.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/دب\\_قطبي](http://ar.wikipedia.org/wiki/دب_قطبي))

Die nächste Kookkurrenz ist für die Bedeutungsermittlung von großer Bedeutung.

## Die Landschaften

## البيئات

Es geht hier um die Pluralform des Wortes البيئة. Dass das Wort in der Pluralform erscheint, deutet darauf hin, dass البيئة verschiedene Arten hat. Diese grenzen sich voneinander ab und haben also ihre charakteristischen Eigenschaften.

لكن علماء البيئة أكدوا أن هذه البيئات التي واجهوها قد تغيرت واختلفت خلال آلاف السنين حيث اختفت الغابات الرطبة وحلت محلها السهول الطينية الجافة والمفتوحة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إنسان\\_قزم](http://ar.wikipedia.org/wiki/إنسان_قزم))

Sandlandschaften ist gemeinsam, dass Sand der prägende Bestandteil dieser Landschaften ist. Doch bestimmte charakteristische Eigenschaften differenzieren zwischen diesen. Man kann auch von البيئة الطينية sprechen, wenn man im Allgemeinen über diese Art der Landschaft reden will.

## Die Bewahrung / die Aufrechterhaltung

## المحافظة

Das Wort deutet auf Gegenseitigkeit hin. Es ist so, als ob البيئة irgendwie beschädigt zu werden drohen würde, währenddie Menschen nach und nach versuchen würden, dies zu verhindern. Nachhaltigkeit ist hier zum Ausdruck gebracht. Das Wort البيئة ist im passiven Sinne verwendet. Die Gefahr ist ständig.

وفي السنوات الأخيرة أثير اهتمام أكبر لاستخدام الطرق التقليدية في المحافظة على البيئة الطبيعية للحيوانات.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/أستراليا>)

Mit dem Wort الكائنات im Hinterkopf, erstaunt die Erscheinung von الحية gar nicht.

### Die lebende(n)

### الحية

Wenn beide Wörter البيئة und الحية in einem Textkontext vorkommen, wird das Substantiv الحية attributiv verwendet und modifiziert das Wort البيئة. Das Wort البيئة ist hier als Lebensumgebung verwendet.

وبدلاً من ذلك يعتمد عيش الغراب في حياته أساساً على امتصاص المواد الغذائية من النباتات الحية أو الآخذة في التحلل في البيئة المحيطة.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عيش\\_الغراب](http://ar.wikipedia.org/wiki/عيش_الغراب))

### Wissenschaft

### علم

Es geht hier um einen wissenschaftlichen Bereich.

النظام البيئي الأساس الأول في علم البيئة هو أن كل عنصر له علاقة مستمرة مع محيطه.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/علم\\_البيئة](http://ar.wikipedia.org/wiki/علم_البيئة))

Wenn man das nächste Wort liest, erkennt man sofort die Beziehung zu البيئة.

### Die Verschmutzenden

### الملوثات

البيئة wird hier in passivem Sinne verwendet. البيئة wird von außen beeinflusst. Die Umwelt wird hier auch als ein Rahmen dargestellt.

كما تشمل اهتمامات مهندس البيئة مواضيع أخرى مثل قطاع المياه وإدارة الملوثات والتحكم بنوعية الهواء والحفاظ على التربة من التلوث والتخطيط المدني.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/هندسة\\_بيئية](http://ar.wikipedia.org/wiki/هندسة_بيئية))

### Die Wüstenbezogene(n)

### الصحراوية

Wenn beide Wörter البيئة und الصحراوية in einem Textkontext erscheinen, wird das Substantiv الصحراوية attributiv verwendet und modifiziert das Wort البيئة.

تتميز أفريقيا الجنوبية بـ : \* المناخ الصحراوي السائد \* البيئة الصحراوية بسبب المناخ كل هذا أدى إلى نقص الإنتاج الغذائي لمعظم دولها يعتمد على استيراد الحبوب من الدول الخارجية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/أفريقيا\\_الجنوبية](http://ar.wikipedia.org/wiki/أفريقيا_الجنوبية))

### Einwirkung

### تأثير

Manchmal erscheint das Wort البيئة als Objekt. Manchmal als Subjekt.

النسخة الثانية من النظرية في عام 1878 ظهرت النسخة الثانية من نظرية الرجل المجرم وقد أثير العديد من الاعتراضات على نظريته، التي حسب بعض النقاد تهمل عوامل تأثير البيئة والجانب النفسي في تطور السلوك الإجرامي.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/لومبروزو>)

In letzter Zeit taucht das Wort **الطاقة** in vielen Kontexten auf. Das Wort gewinnt immer mehr an Bedeutung.

## Die Energie

## الطاقة

In den Belegen wird das Wort als Bestandteil von **البيئة** verwendet. **الطاقة** kann auch auf **البيئة** Einfluss nehmen.

استنزاف المصادر الطبيعية المصادر الطبيعية: هي مجموعة المواد والطاقة الموجودة في البيئة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مشكلات\\_بيئية](http://ar.wikipedia.org/wiki/مشكلات_بيئية))

## Der thermische

## الحراري

**التوازن الحراري** ist einer der Ausdrücke, in denen das Wort **الحراري** bei der Kookkurrenz mit **البيئة** erscheint. Der Ausdruck deutet auf die Beziehung von Temperatur und **البيئة** hin.

مثيرة للصدى في فخ الخلط بين مجالات الحبس ويمكن التحكم في درجة حرارة البلازما بوزيترون ، ولكن هذا الإجراء هو الأكثر فعالية عندما البلازما هي في التوازن الحراري في فخ مع البيئة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مادة\\_مضادة](http://ar.wikipedia.org/wiki/مادة_مضادة))

Wenn man das folgende Wort ansieht, denkt man an die vielen Komponenten von **البيئة**, mit denen man umgehen muss.

## Die Anpassung / Adaption

## التكيف

Verbunden werden die zwei Wörter **البيئة** und **التكيف** durch **مع** und **في**. Hier wird die Eigenschaft angesprochen, dass das Leben in der Umwelt die Erfüllung bestimmter Bedingungen erfordert.

[...] ومع ذلك و خلافا بنفورد ، فلا ينظر هودر إلى الثقافة باعتبارها التكيف مع البيئة.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/ثقافة>)

Aus der Bedeutungsermittlung ergeben sich folgende Verwendungsweisen:

- Eine Lebensumgebung / ein Lebensort
- Lebensumstände (Und daher hat **البيئة** verschiedene Arten.)
- ist kaum zu verändern und ist daher eine Einflussgröße

- eine politische Angelegenheit
- hat Status und liegt im Einwirkungsfeld anderer negativer Einflussgrößen
- Ein Arbeitsrahmen

Der Kontrast zwischen der distributiven Bedeutung des arabischen Wortes und der des deutschen Wortes lohnt sich in diesem Zusammenhang. Als Aspekte des Vergleichs heben wir folgende hervor:

Verwendungsweisen, die man im Deutschen nicht kennt, sind die mit المبنية und الافتراضية. Hier ist البيئة im Allgemeinen eine Lebensumgebung, auch wenn diese nicht natürlich ist, oder sogar eine Arbeitsumgebung. Oft kommt das arabische Wort auch in der Pluralform. Dass البيئة eine politische Angelegenheit ist, prägt die Bedeutung des arabischen Wortes nicht so stark wie die des deutschen Wortes.

## 6.5 Das Wortporträt von قومي

Das arabische Wort قومي (transkribiert: qawmiyy) steht vordergründig für das deutsche Wort *national* und spielt eine große Rolle in der Geschichte der arabischen Politik. Das Wort hat mit der Ableitung القومية (deut. Nationalismus) stark zu tun, wozu wir Folgendes in «موسوعة السياسة» finden:

**القومية:** مصدرها اللغوي من القوم أي جماعة بينهم رابطة معينة. في الدلالة السياسية للمفهوم، يرتبط مفهوم القومية بمفهوم الأمة، من حيث الانتماء إلى أمة محددة. والأمة هي الشعب ذو الهوية السياسية الخاصة الذي تجمع بين أفرادهِ روابط موضوعية وشعورية وروحية متعددة تختلف من شعب لآخر، مثل اللغة والعقيدة والمصلحة والتاريخ والحضارة [...]

(عبد الوهاب الكيالي 1985 : ج 4 831)

Dieses Wort ist dem Substantiv qawm zugeschrieben, das eigentlich bedeutet: Gruppe, deren Individuen eine bestimmte Verbindung zusammenbringt.

Politisch gesehen ist das Konzept mit dem Konzept der Nation verbunden, und zwar bezüglich der Zugehörigkeit zu einer Nation. Die Nation ist das Volk mit besonderer politischer Identität, dessen Individuen durch verschiedene Verbindungen zusammengebracht sind, Wie Sprache, Glauben, Interesse, Geschichte, Kultur usw.[...]

Das arabische Wort قومي ist ein Wort des klassischen Hocharabischen. Das Wort wird morphologisch als zugeschriebenes Nomen angesehen. Das Wort ist dem Wort قوم (*qawm*) zugeschrieben, das kommt nach dem Quranic Arabic Corpus 383 Mal im Koran erscheint.

Das heißt, das arabische Wort قوم bedeutet so gut wie Volk oder Leute.

In «معجم لسان العرب» findet man den folgenden Eintrag zum arabischen Wort قوم:

والقوم الجماعة من الرجال والنساء جميعا وقيل هو للرجال خاصة دون النساء ويقوي ذلك قوله تعالى لا يسخر قوم من قوم عسى أن يكونوا خيرا منهم ولا نساء من نساء عسى أن يكن خيرا منهن أي رجال من رجال ولا نساء من نساء فلو كانت النساء من القوم لم يقل ولا نساء من نساء وكذلك قول زهير

(معجم لسان العرب)

Zusammengefasst kann man sagen:

Das Wort قوم, dem das Wort قومي zugeschrieben ist, bedeutet:

1. Gruppe von Menschen
2. Nach einer anderen Meinung: Gruppe von Männern

In «معجم اللغة العربية المعاصرة» findet man den folgenden Eintrag zum Wort:

قومي (مفرد): 1 اسم منسوب الي قوم. 2 من يؤمن بوجوب معاونته لقومه ومساعدتهم. 3 وطني "عيد/زعيم/وعي/مجلس قومي- التوزيع العادل للدخل القومي". 4 من يدعو الي القومية العربية "حزب البعث حزب قومي".

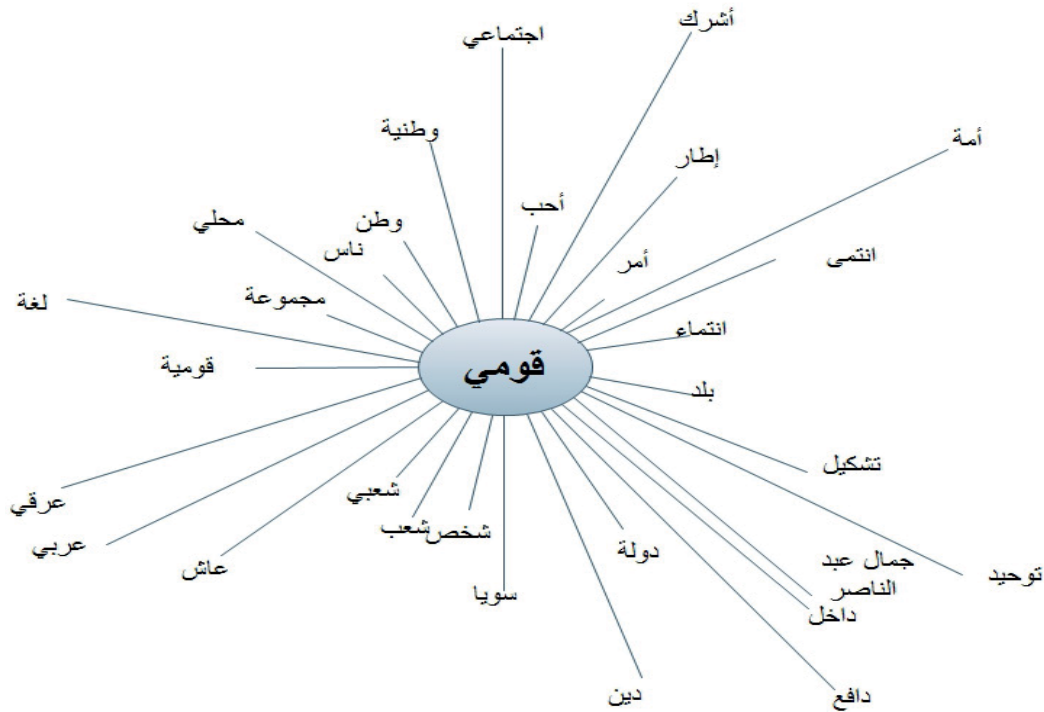
(أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008: 1877)

1. Bezugsnomen zu قوم 2. Derjenige, der glaubt, er muss seine Leute / sein Volk unterstützen. 3. die Heimat betreffend [...] 4. derjenige, der zum ara-bischen Nationalismus aufruft [...].

Das Wörterbuch kann, empirisch gesehen, diese Bedeutung bzw. die Differenzierung zwischen den Verwendungsweisen nicht rechtfertigen.



Zur Erfassung des Verständnisses der arabischen Bedeutung unter Universitätsstudenten wurde ein Assoziationstest abgelegt. Das Ergebnis des Assoziationstests zu unserem Wort sieht so aus:



**Abb. 120:** Assoziationsstern zu قومي

Hier kann man folgende Merkmale der Bedeutung erkennen:

- Zwei Verben tauchen auf (عاش und انتمى) und ein Adverb (سويا zusammen).
- Eine ägyptische Persönlichkeit wurde genannt (جمال عبد الناصر).

Im Vergleich zum Assoziationsstern zum deutschen Wort erkennt man Folgendes:

- Im arabischen Assoziationsstern kommen keine negativen Assoziationen vor.
- Kein Verb erscheint im deutschen Assoziationsstern.
- Im deutschen Assoziationsstern findet man eine Partei, aber keine Persönlichkeit.

Zur Eruierung der Bedeutungsstruktur dieses Wortes greift man auf das arabische Korpus der Universität Leipzig zu. So sieht die Wortwolke des Kookkurrenzprofils des arabischen Wortes aus:



Abb. 121: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von قومي

Dazu sagt man Folgendes:

- Verschiedene Adjektive der Staatsangehörigkeit werden hier genannt.
- Keine Persönlichkeiten oder politischen Institutionen kommen vor.

Im Vergleich zum Assoziationsstern (Abb. 120) erkennt man Folgendes:

- Eine Überlappung liegt vor (وطن Heimat und عربي arabisch).
- Keine Persönlichkeiten kommen im Kookkurrenzprofil vor, aber schon eine Stadt.
- Nicht nur das Wort عربي arabisch erscheint in der Wortwolke, sondern auch verschiedene Adjektive der Staatsangehörigkeit.

Die Bedeutungsermittlung wird jetzt fortgeführt. Für die arabischen Wörter stehen links die deutschen vordergründigen Äquivalenzen.

## Heimat

## وطن

Es geht darum, dass **وطن** bestimmte Leute umfasst. Das Wort **قومي** modifiziert das Wort **وطن** attributiv und wird im Sinne von *auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe bezogen* verwendet. Hier ist die Gruppe religiös bestimmt.

وجاء بعدها وعد بلفور في 1917 ببناء وطن قومي لليهود في فلسطين بعد تقويض الدولة العثمانية بمساعدة حزب الاتحاد والترقي في تركيا والشريف حسين من العرب.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد\\_الله\\_الأول\\_بن\\_الحسين](http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد_الله_الأول_بن_الحسين))

Den nächsten Kookkurrenzpartner mag man erwarten.

## Partei

## حزب

Das Wort **قومي** bezieht sich hier auf den Nationalismus. Das Wort wird im Sinne von *die Interessen einer Nation betreffend* verwendet.

و في ديسمبر 1942، أنشئ حزب قومي ألباني آخر، برئاسة فايزر كولا.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/ألبانيا>)

Eine Persönlichkeit sieht man in der Wortwolke.

## Balfour

## بلفور

Der Eigenname **بلفور** wird mit dem Wort **قومي** im selben Kontext wie mit dem Wort **وطن** verwendet. Dort modifiziert das Wort **قومي** das Wort **وطن** attributiv.

حيفا في عهد الانتداب البريطاني بعد خروج بريطانيا منتصرة من الحرب العالمية الأولى عام 1918م، أصبحت فلسطين خاضعة للانتداب البريطاني الذي أقيم على أساس وعد بلفور الذي وعد الحركة الصهيونية بإقامة "وطن قومي" يهودي في فلسطين.

(source: <http://ar.Wikipedia.Org/wiki/حيفا>)

Es ist klar, in welchem Kontext das nächste Wort hineinpasst.

## Für die Juden

## لليهود

ويعتبر الكثيرون أن إيما من أوائل الداعين إلى إنشاء وطن قومي لليهود في فلسطين ، وهي بذلك سبقت فكرة ثيودور هيرتزل في إنشاء الحركة الصهيونية بثلاثة عشر عاما.

(source: [http://ar.Wikipedia.Org/wiki/إيما\\_لازاروس](http://ar.Wikipedia.Org/wiki/إيما_لازاروس))

**وطن قومي** ist ein sehr häufiger Ausdruck. In diesem Kontext beschreibt das Wort **قومي** das Substantiv **وطن**.

Das nächste Wort ist **وعد**. Auch hier ist intuitiv bekannt, was dieses Wort mit unserem zu tun hat.

## Versprechen / Deklaration

## وعد

Der Eigenname بلفور wird mit dem Wort قومي im selben Kontext wie mit dem Wort وطن verwendet. Dort modifiziert das Wort قومي nicht selten das Wort وطن attributiv.

سياسة الانتداب البريطاني أقيم الانتداب البريطاني على فلسطين على أساس وعد بلفور الذي دعا إلى إقامة "بيت قومي" يهودي في فلسطين.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مذبحة\\_الخليل](http://ar.wikipedia.org/wiki/مذبحة_الخليل))

Die Erscheinung des nächsten Kookkurrenzpartners ist nicht seltsam.

## Held

## بطل

Hier wird das Wort قومي im Sinne von *zu einem Volk gehörig* verwendet.

إن مفهوم بطل قومي إثبات لمجموعة من الصفات والخصائص يكون بعضها موضوعي وبعضها الآخر ربما يكون من قبيل الأسطورة لشخصية تاريخية ما في مجتمع ما.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/بطل\\_قومي](http://ar.wikipedia.org/wiki/بطل_قومي))

Der nächste Kookkurrenzpartner hat man vorher mehrmals wiederholt.

## Palästina

## فلسطين

Hier modifiziert das Wort قومي das Wort وطن attributiv. Diese وطن soll Palästina sein.

وجاء بعدها وعد بلفور في 1917 ببناء وطن قومي لليهود في فلسطين بعد تقويض الدولة العثمانية بمساعدة حزب الاتحاد والترقي في تركيا والشريف حسين من العرب.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد\\_الله\\_الأول\\_بن\\_الحسين](http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد_الله_الأول_بن_الحسين))

## Jüdisch

## يهودي

Hier modifiziert das Wort يهودي das Wort وطن attributiv. Dasselbe tut das Wort قومي.

ويسجل عليه صدام حسين بالإضافة إلى هذا انه انتدب مبعوثاً من الحزب لحضور مؤتمر قومي مع زميله عبد الله سلوب السامرائي قبل وصول الحزب إلى السلطة، لكنه لم ينقل إلى المؤتمر وصية بترقية صدام حسين إلى عضو قيادة قومية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/شفيق\\_الكمالي](http://ar.wikipedia.org/wiki/شفيق_الكمالي))

## Der demokratische

## الديمقراطي

Es geht hier vor allem um die Bezeichnungen einiger Parteien, die den Anspruch erheben, demokratisch zu sein.

[...] حزب سياسي تركي ديمقراطي اجتماعي قومي كردي ، حصل الحزب على 20 مقعد في البرلمان التركي بعد الانتخابات التركية العامة 2007.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب\\_المجتمع\\_الديمقراطي\\_\(تركيا\)](http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب_المجتمع_الديمقراطي_(تركيا)))

Es geht bei der Beschreibung mit قومي wahrscheinlich nicht nur um Parteien, besagt unsere Intuition. Das lässt sich schon durch die Erscheinung von تنظيم in der Wortwolke bestätigen.

## Organisation

## تنظيم

Das ist eine تنظيم, die auf nationaler Basis erstellt sind. Diese Basis sind Basis, die die Interessen einer Nation betreffen.

وقد قام أبو موسى بفصل أبو يافا بدعوى أنه يسعى مع أبو خالد العملة لتأسيس تنظيم قومي.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الانتفاضة\\_\(فتح\)\\_-](http://ar.wikipedia.org/wiki/الانتفاضة_(فتح)_-))

Da es um das Wort قومي geht, fällt jedem Araber das Wort عربي ein. Viele Erinnerungen werden hierbei abgerufen.

## Arabisch

## عربي

Das Wort عربي ist ein attributiv benutztes Substantiv und modifiziert mit unserem Wort ein anderes Substantiv. Das Wort قومي wird im Sinne von *die Interessen einer Nation betreffend* verwendet. Diese Nation ist hier die arabische.

حزب الكرامة هو حزب قومي عربي مصري تحت التأسيس.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب\\_الكرامة](http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب_الكرامة))

Ein anderer Kookkurrenzpartner bestätigt das.

## Die Araber

## العرب

وقد كانت المفاهيم السياسية لدى العرب والإيرانيين في أواخر القرن التاسع عشر مفاهيم يغلب عليها الطابع الديني والولاء للمذهب أكثر مما هي ولاء قومي وعرقي.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/كوخرد\\_حاضرة\\_إسلامية\\_على\\_ضفاف\\_نهر\\_مهران](http://ar.wikipedia.org/wiki/كوخرد_حاضرة_إسلامية_على_ضفاف_نهر_مهران))

Der Beleg spricht schon für die Tatsache, dass die Berücksichtigung der Interessen der arabischen Nation schon alt ist.

Ein anderes Wort in der Wortwolke ist das folgende.

## Sozial

## اجتماعي

Das Substantiv اجتماعي ist hier attributiv verwendet und weist eine paradigmatische Beziehung zum Wort قومي auf. Beide Wörter modifizieren bei der Kookkurrenz das Wort حزب.

[...] حزب سياسي تركي ديمقراطي اجتماعي قومي كردي ، حصل الحزب على 20 مقعد في البرلمان التركي بعد الانتخابات التركية العامة 2007.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب\\_المجتمع\\_الديمقراطي\\_\(تركيا\)](http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب_المجتمع_الديمقراطي_(تركيا)))

Oft kommt das Wort mit dem Artikel (القومي) mit unserem Wort in einem Kontext vor.

## Der nationale

## القومي

الكنيسة بما هي مشروع فوق قومي والإقطاع بصفته عنصر تجزئة وتخلف في وجه السوق القومي واحتياجاته للتوسع والنمو.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/قومية\\_عربية](http://ar.wikipedia.org/wiki/قومية_عربية))

Es ist gar nicht mehr fremd, das Wort سياسي in einer unserer arabischen Wortwolken zu sehen.

## Politisch / Politiker

## سياسي

Bei der Kookkurrenz modifiziert das Wort سياسي und auch das Wort قومي das Substantiv حزب attributiv. Das Wort wird im Sinne von *die Interessen einer Nation betreffend* verwendet.

[...] كان مايكل كوليز مرتاب من الشين فِين، إلا أنه أدرك بعد مدة بأنه كَانَ حزب قومي أصيل [...].  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مايكل\\_كولينز\\_\(سياسي\\_أيرلندي\)](http://ar.wikipedia.org/wiki/مايكل_كولينز_(سياسي_أيرلندي)))

Eine Gruppe Kookkurrenzpartner, die meistens mit dem Homograf (qawmi) vorkommen, erscheinen in der Wortwolke. Das Homograf bedeutet ungefähr *meine Leute / mein Volk*. Diese Kookkurrenzpartner sind قال (er sagte), فقال (so / dann sagte er), يا (o), رسول (der Gesandte von) und الله (Allah).

Eine Zahl fällt uns unter den Wörtern in der Wortwolke auf. Diese Zahl ist eigentlich eine Jahresangabe. Das ist das Jahr von Balfour-Deklaration.

Verschiedene Belege bestätigen das. Zum Beispiel:

وقد استطاعت الحركة الصهيونية أن تحقق أهم إنجازين لها وهما وعد بلفور بأقامة وطن قومي لليهود في فلسطين عام 1917 والثاني هو إقامة دولة إسرائيل عام 1948 وذلك في فلسطين و ذلك عن طريق القتل و التهجير و المذابح لأبعاد الفلسطينيين عن أرضهم بالقوة.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/صهيونية>)

Es sind dieselben Belegen, in denen **قومي** die Verwendung *die Zugehörigkeit zu einer Nation / einem Volk betreffend* aufweist.

Wenn man so oft von **وطن قومي** spricht, fällt einem der nächste Kookkurrenzpartner ein:

## Israel

## إسرائيل

إيجاد إجماع قومي يهودي داخل الاحزاب الصهيونية حول موضوع العرب في إسرائيل.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/وثيقة\\_كينغ](http://ar.wikipedia.org/wiki/وثيقة_كينغ))

Andere Kookkurrenzpartner, die intuitiv mit dem Ausdruck **وطن قومي** zu tun haben, fallen uns auf:

## Die Begründung

## إقامة

Das Wort **إقامة** hat ja mit dem Ausdruck **وطن قومي** zu tun. Auch hier geht es um die Verwendungsweise *die Zugehörigkeit zu einer Nation / einem Volk betreffend*.

وقد كانت المفاهيم السياسية لدى العرب والإيرانيين في أواخر القرن التاسع عشر مفاهيم يغلب عليها الطابع الديني والولاء للمذهب أكثر مما هي ولاء قومي وعرقي.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/كوخرد\\_حاضرة\\_إسلامية\\_على\\_ضفاف\\_نهر\\_مهران](http://ar.wikipedia.org/wiki/كوخرد_حاضرة_إسلامية_على_ضفاف_نهر_مهران))

Ein intuitiv oft mit unserem Wort verwendeter Kookkurrenzpartner ist **الحركة**.

## Die Bewegung

## الحركة

Es gibt ja viele politisch engagierte Bewegungen, die sich angeblich für die Interessen einer Nation einsetzen. In den meisten Belegen geht es um **الحركة الصهيونية**, die sich für die Begründung von **وطن قومي** für die Juden einsetzt.

ويعتبر الكثيرون أن إيمان من أوائل الداعين إلي إنشاء وطن قومي لليهود في فلسطين ، وهي بذلك سبقت فكرة ثيودور هيرتزل في إنشاء الحركة الصهيونية بثلاثة عشر عاما.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/إيمان\\_لازاروس](http://ar.wikipedia.org/wiki/إيمان_لازاروس))

In diesem Sinn geht es um die Verwendungsweise *die Zugehörigkeit zu einer Nation / einem Volk betreffend*.

التجمع الوطني الديمقراطي حزب قومي عربي في إسرائيل تأسس عام 1995 وذلك بائتلاف عدة قوى ذات توجه قومي أهمها: حركة أبناء البلد ، الحركة التقدمية , حركة ميثاق المساواة بالإضافة إلى قوى محلية وشخصيات مستقلة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/فلسطين\\_الوطني\\_الديموقراطي](http://ar.wikipedia.org/wiki/فلسطين_الوطني_الديموقراطي))

Die nächste Kookkurrenz ist die mit الانتخابات.

## Die Wahlen

## الانتخابات

Das Wort kommt in einem Kontext mit dem Wort حزب vor.

[...] حزب سياسي قومي يميني محافظ تركي ، أسسه سعد الدين تنتان حصل الحزب على 9.0 % من الأصوات في الانتخابات التركية العامة 2007.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب\\_الوطن](http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب_الوطن))

Es geht hier auch um die Verwendungsweise *die Interessen einer Nation / einem Volk betreffend*.

Hier ergeben sich folgende Verwendungsweisen des Wortes قومي:

- Betrifft die Zugehörigkeit zu einer Nation.
- Betrifft die Interessen eines Landes / einer Nation.
- Eine Nation vertretend

Im Vergleich zur deutschen distributiven Bedeutung erkennt man folgende Aspekte des Kontrastes:

Das arabische Wort weist im Vergleich zum deutschen ein kleines Verwendungsspektrum auf. In der Tat kann man selten das arabische Wort negativ verwenden. Kaum eine Verbindung zu Werten oder Traditionen ist beim arabischen Wort offensichtlich.



## 6.6 Das Wortporträt von سياسي

Da hier die Rede eigentlich von Politik ist, soll in erster Linie das Wort سياسي behandelt werden. Das ist das vordergründig äquivalente arabische Wort für *politisch*. Zum Wort steht Folgendes in «موسوعة السياسة»:

السياسة: ... هي فن ممارسة القيادة والحكم علي السلطة أو الدولة، وأوجه العلاقة بين الحاكم والمحكوم. وفي تعريف أكثر دقة وشمولاً يمكننا القول بأن السياسة هي النشاط الاجتماعي، الفريد من نوعه، الذي ينظم الحياة العامة، ويضمن الأمن ويقيم التوازن والوفاق - من خلال القوة الشرعية والسيادة - بين الأفراد والجماعات المتنافسة والمتصارعة في وحدة الحكم المستقلة علي أساس علاقات القوة، والذي يحدد أوجه المشاركة في السلطة بنسبة الاسهام والأهمية في تحقيق الحفاظ علي النظام الاجتماعي وسير المجتمع. وفي تعريف آخر: السياسة هي النشاط الاجتماعي المدعوم بالقوة المستندة الي مفهوم ما للحق أو للعدالة لضمان الأمن الخارجي والسلم الاجتماعي الداخلي للوحدة السياسية، ولضبط الصراعات والتعدد في المصالح ووجهات النظر للحيلولة دون الاخلال بتماسك الوحدة السياسية باستخدام أقل حد ممكن من العنف.  
(عبد الوهاب الكيالي 1985 : ج 3 362)

Das kann man so auf Deutsch wiedergeben:

Politik ist die Kunst der Führungs- und Regierungsausübung, die Wissenschaft der Macht oder des Staates und die Aspekte der Beziehung zwischen Herrscher und Regiertem.

Das ist diese einzigartige soziale Aktivität, die das allgemeine Leben organisiert, Sicherheit garantiert und Harmonie und Zusammenklang herstellt – über Legitimität – zwischen in der Regierungseinheit auf der Basis der Machtverhältnisse kompetierenden Individuen und Gruppen. Diese Aktivität bestimmt die Aspekte der Teilnahme an der Macht durch die Beiträge und die Wichtigkeit bei der Verwirklichung der Bewahrung des politischen Systems und des Fortschritts der Gesellschaft.

In einer anderen Definition:

Die mit der auf Konzepte der Wahrheit und Gerechtigkeit berufende Macht gestützte soziale Aktivität zur Bewahrung der externen Sicherheit und des inneren Friedens und zur Kontrolle der Auseinandersetzungen, Interessen- und Perspektivenvielfalt mit geringstmöglichem Einsatz von Gewalt, ohne die feste politische Einheit anzutasten.

Die Enzyklopädie nennt andere Definitionen, die sie als kritisch oder ironisch betrachtet.

Das arabische Wort سياسي ist ein Wort des klassischen Hocharabischen. Das Substantiv سياسة ist dem Nomen Actionis سياسي zugeschrieben.

Im größten arabischen einsprachigen Wörterbuch »معجم لسان العرب« heißt es:

وفي الحديث كان بنو إسرائيل يسوسهم [...] وساس الأمر سياسة قام به ورجل ساس من قوم ساسة وسواس أنبياهم أي تتولى أمورهم كما يفعل الأمراء والولاة بالرعية والسياسة القيام على الشيء بما يصلحه والسياسة فعل السائس يقال هو يسوس الدواب إذا قام عليها وراضها والوالي يسوس رعيته [...]

(معجم لسان العرب)

Das Wort *سياسة* (*siyasa*), das vordergründig für Politik steht, bedeutet eigentlich Führung und Betreuung.

In »معجم اللغة العربية المعاصرة« findet man das Wort:

● **سياسة** (مفرد): 1 مصدر ساس. 2 مبادئ معتمدة تتخذ الاجراءات بناءاً عليها "تبنت الشركة سياسة جديدة في تعيين موظفيها". 3 (سة) سلوك الحكومات والدول ومواقفها تجاه القضايا الداخلية والقضايا المتعلقة بالدول الأخرى "سياسة داخلية: اجراءات ادارية أو تدابير تنظيمية- سياسة خارجية- سياسة دولية: الدبلوماسية" **سياسي** (مفرد): اسم منسوب الي سياسة: من يعمل في السياسة، متعلق بادارة الشؤون العامة وتنظيمها "سياسي معنك/ مخضرم- أعلن عفواً عاماً عن السجناء السياسيين- حزب سياسي" (أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008: 1134)

Das hat folgende Bedeutung:

1. Nomen Actionis von ساس 2. zuversichtliche Prinzipien, auf deren Basis Maßnahmen getroffen werden. [...] 3. (Pol.) Das Verhalten der Regierungen und Staaten und ihre Standpunkte gegenüber den inneren Fragen und den Fragen, die sich auf andere Staaten beziehen. Innenpolitik: Verwaltungsmaßnahmen oder organisatorische Prozeduren ...

[...]: der *سياسة* zugeschriebenes Nomen: derjenige, der in Politik tätig ist, hängt mit den allgemeinen Angelegenheiten und ihrer Organisation zusammen [...]

Die Bedeutung des Wortes *سياسي* ist sehr allgemein angegeben. Die Angabe der Bedeutung stützt hier nicht auf Empirie. Nichts spricht also für die Richtigkeit solcher Information.

Um die Bedeutung als Gebrauch zu erfassen stützt man sich lieber auf Daten, die das Verhältnis des Wortes zu ihrem Kontext zeigen und somit ein besseres Bild über den Gebrauch des Wortes angeben. Dafür ist ein Blick auf dem Kookkurrenzprofil des Wortes von Bedeutung. Zuerst verschaffen wir uns einen Blick auf den Assoziationsstern des Wortes, der uns ein besseres Bild über das Verständnis des Wortes von ägyptischen jungen Akademikern zur Verfügung stellt.

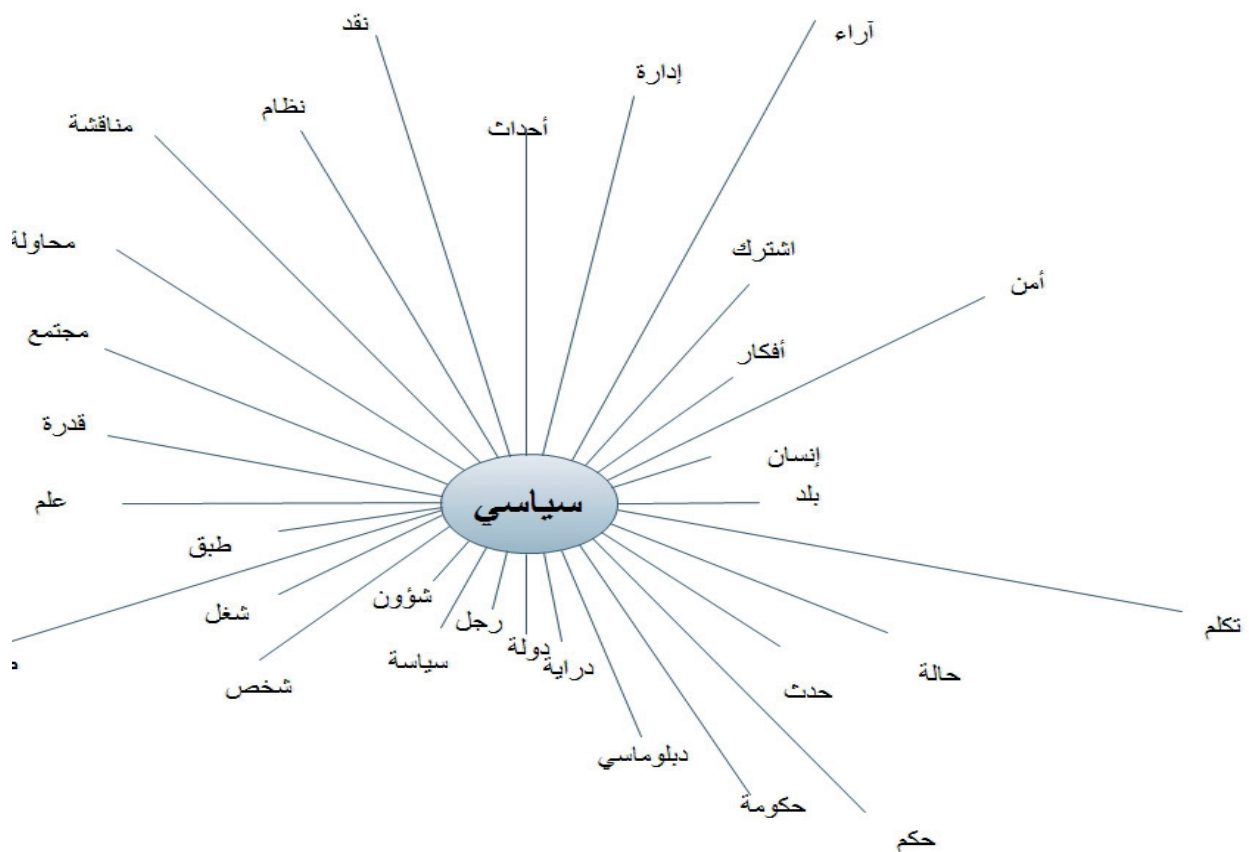


Abb. 122: Assoziationsstern zu سياسي

Folgendes erkennen wir:

- Einige Verben liegen schon vor.
- Keine Parteien, Persönlichkeiten oder Institutionen erscheinen hier.

Im Vergleich zum deutschen Assoziationsstern erkennen wir Folgendes:

- Im deutschen Assoziationsstern erscheinen Persönlichkeiten, Institutionen und Parteien.
- Eine gewisse Überlappung liegt vor (*korrekt, Gesellschaft, System, Menschen, Politik und Meinung*).

So sieht das Kookkurrenzprofil des Wortes, dargestellt als Wortwolke, aus:



Abb. 123: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von سياسي

Daran erkennt man Folgendes:

- Einige Verben tauchen auf.
- Einige Monate kommen vor (*Januar, April, Mai, Juli, August, Dezember* usw.).

Einige Adjektive der Staatsangehörigkeiten kommen vor.

Im Vergleich zum Assoziationsstern (Abb. 122) erkennen wir, dass es keine Überlappung vorliegt.

Jetzt fahren wir mit der Bedeutungsermittlung wortweise fort. Für jeden Kookkurrenzpartner steht links das deutsche vordergründige Äquivalent.

## Partei

## حزب

Das Wort حزب wird meistens vom Substantiv سياسي attributiv modifiziert.

[...] هو حزب سياسي وسطي فنلندي.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب\\_الوسط\\_الفنلندي](http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب_الوسط_الفنلندي))

Einige Wörter, die die Zugehörigkeit zu einem Land ausdrücken, erscheinen in der Wortwolke.

## Britisch

## بريطاني

Im Allgemeinen wird das Wort سياسي hier nicht attributiv verwendet. Man kann das Wort in *Politiker* übersetzen.

Das adjektivisch benutzte Substantiv بريطاني beschreibt das Wort سياسي.

وفي ذلك العام أيضًا ضمنت تاتشر الفوز في الانتخابات العامة، وأصبحت بذلك أول قائد سياسي بريطاني يكسب ثلاثة انتخابات وطنية متتالية.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/تاتشر>\_مارجريت)

Ähnliche Kookkurrenzpartner sind الياباني (der japanische), ألماني (deutsch) und عراقي (irakisch). In diesen Fällen modifizieren diese Wörter das Substantiv سياسي attributiv.

## Besetzte / hatte inne

## شغل

Das Verb شغل, das mehr oder weniger das deutsche Verb *innehaben* bedeutet, kommt in einem Verbalsatz vor, der im Arabischen als Prädikat im übergeordneten Satz (mit سياسي als Subjekt) fungiert.

تاكيو ميكي ( 17 مارس 1907 - 4 نوفمبر 1988 ) كان سياسي ياباني شغل منصب رئيس الوزراء الياباني السادس والستون.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تاكيو\\_ميكي](http://ar.wikipedia.org/wiki/تاكيو_ميكي))

Das nächste Wort ist hier erwartet, zumal man daneben das Wort شغل sieht.

## Amt

## منصب

In der Tat kommt منصب fast immer als Objekt des Verbes شغل vor.

Das Wort منصب kommt in einem Verbalsatz vor, der im Arabischen als Prädikat im übergeordneten Satz (mit سياسي als Subjekt) fungiert.

تاكيو ميكي ( 17 مارس 1907 - 4 نوفمبر 1988 ) كان سياسي ياباني شغل منصب رئيس الوزراء الياباني السادس والستون.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تاكيو\\_ميكي](http://ar.wikipedia.org/wiki/تاكيو_ميكي))

Das folgende Wort ist der nächste Kookkurrenzpartner.

## Präsident

## رئيس

Das Wort رئيس kommt in einem Verbalsatz vor, der im Arabischen als Prädikat im übergeordneten Satz (mit سياسي als Subjekt) fungiert.

تاكيو ميكي ( 17 مارس 1907 - 4 نوفمبر 1988 ) كان سياسي ياباني شغل منصب رئيس الوزراء الياباني السادس والستون.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تاكيو\\_ميكي](http://ar.wikipedia.org/wiki/تاكيو_ميكي))

## Die Minister

## الوزراء

Einige Wörter schließen sich anderen an. So ist es leicht an das Wort رئيس zu denken, wenn man das Wort الوزراء sieht. In der Tat kommen beide Wörter fast immer zusammen vor. Es geht um die arabische Kollokation رئيس الوزراء.

Das Wort الوزراء kommt ebenfalls in einem Verbalsatz vor, der im Arabischen als Prädikat im übergeordneten Satz (mit سياسي als Subjekt) fungiert.

نوبورو تاكه-شينتا ( 26 فبراير 1924 - 19 يونيو 2000 ) كان سياسي ياباني شغل منصب رئيس الوزراء الياباني الرابع والسبعين.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/نوبورو\\_تاكه-شينتا](http://ar.wikipedia.org/wiki/نوبورو_تاكه-شينتا))

Mit dem Gedanken im Kopf, dass es nicht selten um Politiker geht, kann man verstehen, was das nächste Wort in der Wortwolke zu suchen hat.

## Wurde geboren

## ولد

سياسي اشتراكي فرنسي ولد سنة 1928 في شمال فرنسا.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/بيير\\_مورو](http://ar.wikipedia.org/wiki/بيير_مورو))

Daraufhin kann man die Erscheinung einiger Monatsnamen in der Wortwolke rechtfertigen.

## März

## مارس

وليم لامب عرف أيضاً بلقب فيسكونت ملبورن الثاني سياسي بريطاني ( 15 مارس 1779 - 24 نوفمبر 1848 ).  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/وليام\\_لامب](http://ar.wikipedia.org/wiki/وليام_لامب))

Andere Monatsnamen erscheinen auch: يوليو (Juli), مايو (Mai), يناير (Januar) usw. Viele Politiker wurden in einem der vorhergenannten Monate geboren oder sind da gestorben.

Nicht fremd ist die Erscheinung des Wortes mit dem bestimmten Artikel in der Wortwolke.

## Der politische

## السياسي

Fast immer kommt das Wort السياسي dann attributiv vor und modifiziert verschiedene Wörter. Eine Übersetzung in *Politiker* ist hier ausgeschlossen.

لقد توخى المؤتمر الثاني تجاوز فشل الوحدة وبناء إستراتيجية طموحة تمثلت في أربعة محاور: - البعد الإعلامي، تأسيس جريدة الجسر، - البعد الطلابي، تأسيس فصيل طلبة الميثاق، - البعد الجمعي: تأسيس جمعية بكل مدينة، - البعد السياسي: تأسيس حزب سياسي.

(حزب\_البديل\_الحضاري/[http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب\\_البديل\\_الحضاري](http://ar.wikipedia.org/wiki/حزب_البديل_الحضاري))

Auch folgende Wörter erscheinen im Konkurrenzprofil des Wortes **قومي**:

## Der demokratische

## الديمقراطي

الديمقراطي kommt meistens in den Bezeichnungen von politischen Parteien vor.

[...] حزب سياسي قومي يميني محافظ تركي ، أسسه سليمان ديميريل عام 1983 تحت اسم حزب الطريق القويم تغير لاحقاً إلى اسمه الحالي، الحزب حصل على 6% من الأصوات في الانتخابات التركية العامة 2007.  
(الحزب الديمقراطي\_ (تركيّا) <http://ar.wikipedia.org/wiki/>)

## Existenz

## كيان

Das Substantiv **سياسي** modifiziert das Wort **كيان** attributiv.

كما يذكر ثمانية من ملوكهم الذين حكموا قبل أن يوجد أي كيان سياسي للعبرانيين.  
(إدوميون <http://ar.wikipedia.org/wiki/>)

## Und militärisch

## وعسكري

Die Beziehung zwischen dem Wort **سياسي** und dem Wort **عسكري** ist in diesem Fall paradigmatisch. Beide Wörter sind durch die Konjunktion **و** verbunden.

وقد بدأ عمله بصفته مستشاراً مالياً لحكومة البحرين ثم تحول إلى مستشار سياسي وعسكري وقضائي.  
(حمد بن عيسى بن علي آل خليفة <http://ar.wikipedia.org/wiki/>)

## Wirtschaftlich

## اقتصادي

Bei der Konkurrenz sieht man klar, dass die Beziehung zwischen beiden Wörtern paradigmatisch ist.

نزاع المياه: هو النزاع - سواء عسكري أو اقتصادي أو سياسي - الناتج عن تواجد إرادة للهيمنة أو اقتسام مصادر المياه.  
(نزاع المياه <http://ar.wikipedia.org/wiki/>)

## Aktivist

## ناشط

Wenn beide Wörter **سياسي** und **ناشط** in einem Textkontext vorkommen, wird das Substantiv **سياسي** attributiv verwendet und modifiziert das Wort **ناشط**.

مارتن لوثر كينج - ناشط سياسي النشاط هو عمل يقوم به فرد أو عدة أفراد يمكن أن يوصف بأنه يعمل لإحداث تغيير سياسي و اجتماعي و اقتصادي و اضعاف قيم العدالة والرفاهية للمجتمع الذي يجري فيه النشاط.  
(نشاط <http://ar.wikipedia.org/wiki/>)

## Sozial

## اجتماعي

Die Beziehung zwischen dem Wort **سياسي** und dem Wort **اجتماعي** ist in diesem Fall paradigmatisch, insofern beide Wörter ein und dasselbe Substantiv beschreiben.

إيجاز يستخدم تعبير الثورة الجنسية عادةً للإشارة إلى تحرك اجتماعي سياسي ظهر خلال الستينيات و امتد حتى سبعينيات القرن الماضي.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/ثورة\\_جنسية](http://ar.wikipedia.org/wiki/ثورة_جنسية))

## Konservativ

## محافظ

Wenn beide Wörter سياسي und محافظ in einem Kontext vorkommen, modifizieren beide dasselbe Substantiv, meistens حزب (Partei).

[...] حزب سياسي ديمقراطي اجتماعي محافظ يساري تركي تأسس عام 2002 ، الحزب لم يشارك الانتخابات التركية العامة 2007 حفاظاً على أصوات اليسار من التشتت.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الحزب\\_العمل\\_الشعبي\\_الديمقراطي](http://ar.wikipedia.org/wiki/الحزب_العمل_الشعبي_الديمقراطي))

Hier ergeben sich folgende Verwendungsweisen:

- Das Wort betrifft den Wunsch nach Veränderung in der Entscheidungsfindung in einem Staat.
- Das Wort betrifft die Entscheidungsfindung in einem Staat.
- Das Wort kann man im Sinne von *Entscheidungsmacher* verwenden.

Im Vergleich zur deutschen distributiven Bedeutung erkennen wir Folgendes:

Das arabische Wort bezieht sich meistens auf eine Person. Dass die Interessen des Volkes vertreten werden, prägt die Bedeutung des arabischen Wortes sehr schwach.

## 6.7 Das Wortporträt von اجتماعي

Das Wort اجتماعي ist in fast jedem Bereich des ägyptischen Alltags gebraucht, so dass es wenig mit der Politik verbunden wird. In «موسوعة السياسة» findet man nichts zum Wort, sondern zur politischen Soziologie:

اجتماع سياسي، علم: ميدان دراسة البعد الاجتماعي لعلم السياسة، ولا سيما من خلال النتائج السياسية للروابط الاجتماعية كالقبيلة والطبقة والدين والعنصر. ان الخلفية العامة للعلاقة هي منهجية وتشمل تداخل العلوم الاجتماعية والسلوكية فيما بينها.

(عبد الوهاب الكيالي 1985 : ج 1 72)

Politische Soziologie:

Das ist das Feld der Forschung von der sozialen Dimension der Politologie.

Die trilaterale Wurzel ist eine des klassischen Arabischen. Das Nomen, dem unser Wort zugeschrieben ist, ist igtima und bedeutet so gut wie Zusammenkunft oder Versammlung.



In «معجم لسان العرب» findet man Folgendes:

جمع الشيء عن تفرقة يجمعه جمعا وجمعه وأجمعه فاجتمع واجتمع وهي مضارعة وكذلك تجمع واستجمع والمجموع الذي جمع من ههنا وههنا وإن لم يجعل كالشيء الواحد واستجمع السيل اجتمع من كل موضع وجمعت الشيء إذا جئت به من ههنا وههنا وتجمع القوم اجتمعوا أيضا  
[...]  
وجامعه على الأمر مالأه عليه واجتمع معه

(معجم لسان العرب)

Das Verb اجتمع, dessen Nomen Actionis اجتماع ist, dem das behandelte Wort zugeschrieben ist, wird in diesem Wörterbuch für bekannt gehalten und gar benutzt, um andere Wörter zu definieren.

Im «معجم اللغة العربية المعاصرة» findet man diesen Eintrag zum Wort:

اجتماعي (مفرد): اسم منسوب الي اجتماع "العرف الاجتماعي- اعانات اجتماعية" ♦ الأعباء الاجتماعية: الضرائب والرسوم التي تفرض الدولة- التنافس الاجتماعي: تنافس بين الطوائف والطبقات في المجتمع الواحد- السلم الاجتماعي: المراتب الاجتماعية.  
[...]

اجتماعية (مفرد): 1 اسم مؤنث منسوب الي اجتماع. 2 مصدر صناعي من اجتماع.

(أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008 : 394)

Hier wird das Wort auch für bekannt gehalten.

Der Assoziationsstern zu diesem Wort sieht so aus:

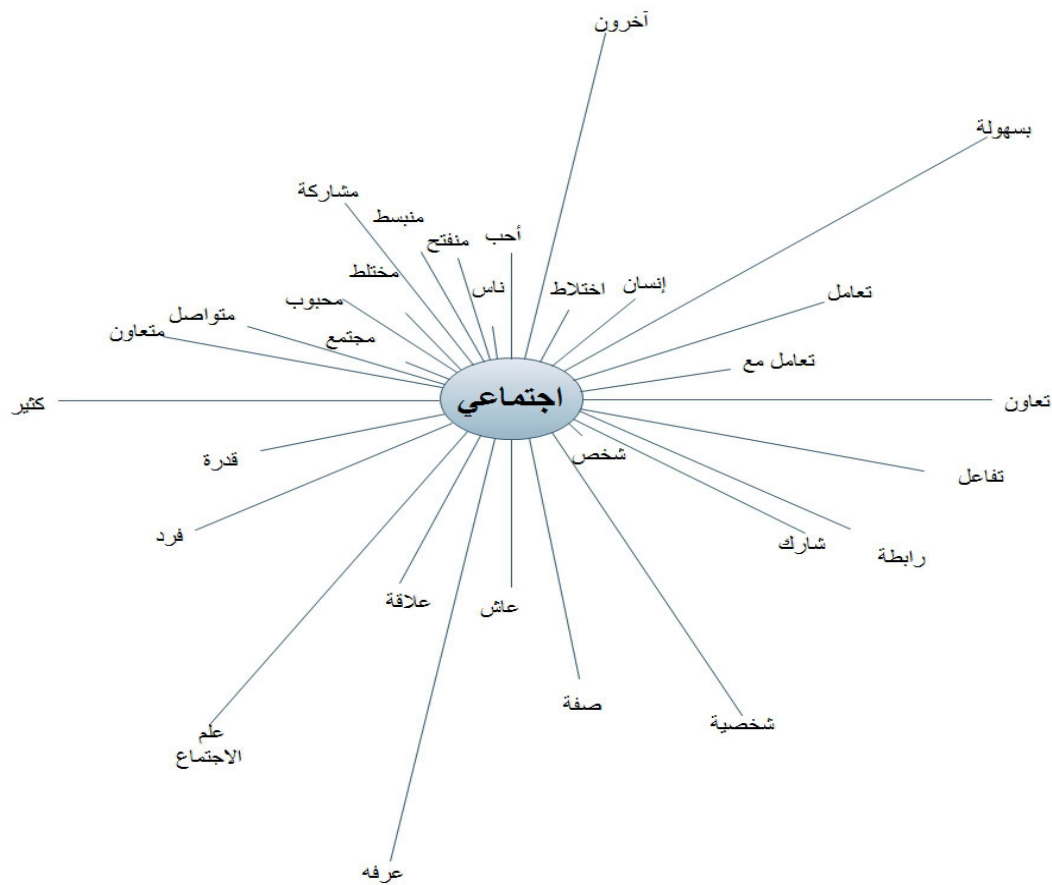


Abb. 124: Assoziationsstern zu اجتماعي

Daran erkennt man Folgendes:

- Keinen Bezug zur Politik kann man hier erkennen.
- Fast alle Assoziationen sind Abstrakta.
- Keine Institution oder Persönlichkeit kommt vor.
- Es gibt sechs Verben unter den Assoziationen.

Im Vergleich zum deutschen Assoziationsstern kann man Folgendes herausfinden:

- Eine politische Partei kommt unter den deutschen Assoziationen vor. Auch *Deutschland*.
- Nur ein Verb taucht im deutschen Assoziationsstern auf (helfen).
- Einige negative Assoziationen erscheinen im deutschen Assoziationsstern, während im ägyptischen nur positive vorkommen.
- Eine kleine Überlappung gibt es schon (مجتمع *Gesellschaft* und آخرون *Andere*).

Das Kookkurrenzprofil des Wortes sieht, als Wortwolke dargestellt, so aus:



Abb. 125: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von اجتماعي

Daran kann man Folgendes erkennen:

- Nur einen kleinen Bezug zur Politik liegt vor (سياسي politisch).
- Einige Adjektive der Staatsangehörigkeit kommen vor.

Im Vergleich zu den Assoziationen erkennt man, dass nur ein Wort (مجتمع) die Überlappung zwischen beiden Bedeutungen bildet.

Im Folgenden werden die einzelnen Beziehungen des Wortes zu den Kookkurrenzpartnern analysiert. Die deutschen äquivalenten Wörter für die arabischen Kookkurrenzpartner stehen links.

Mit starker Affinität erscheint das Wort مسلسل.

## Serie

مسلسل

Das Wort اجتماعي modifiziert attributiv das Wort مسلسل und wird im Sinne von *die Fragen der Gesellschaft betreffend* verwendet.

مسلسل أبناء القهر من تأليف الكاتب هاني السعدي مسلسل اجتماعي سوري يناقش قضايا مهمة كالطلاق وتأثيره على تماسك الأسرة وعلى حياة الأبناء.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مسلسل\\_أبناء\\_القهر](http://ar.wikipedia.org/wiki/مسلسل_أبناء_القهر))

Eine starke Affinität weist auch das Wort سياسي auf.

## Politisch

## سياسي

Das Wort سياسي wird kommt neben unserem Wort vor und wird auch als Modifikator verwendet. In diesem Sinne kann man sagen, dass die Beziehung zwischen beiden Wörtern paradigmatisch ist.

النشاط الطلابي هو عمل يقوم به الطلبة لإحداث تغيير سياسي، اقتصادي، بيئي، أو اجتماعي أو غيره.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/نشاط\\_طلابي](http://ar.wikipedia.org/wiki/نشاط_طلابي))

Das nächste Wort ist die einzige adjektivische Nationsangehörigkeit unter den Kookkurrenzpartnern.

## Syrisch

## سوري

Auch hier kann man von einer paradigmatischen Beziehung zwischen beiden Wörtern اجتماعي und سوري sprechen. Beide beschreiben das Substantiv مسلسل.

أبو كامل مسلسل اجتماعي سوري يعكس البيئة الشامية التقليدية مكون من جزئين.

((أبو\_كامل\_مسلسل)) (source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/مسلسل>)

Die nächsten Wörter erscheinen auch als Kookkurrenzpartner des Wortes اجتماعي:

## Kulturell

## ثقافي

Das Wort ثقافي erscheint neben dem Wort اجتماعي und wird auch als Modifikator verwendet. In diesem Sinne kann man sagen, dass die Beziehung zwischen beiden Wörtern paradigmatisch ist.

وليس كل تغير اجتماعي تطورا اجتماعيا.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تطور\\_ثقافي-اجتماعي](http://ar.wikipedia.org/wiki/تطور_ثقافي-اجتماعي))

## Wirtschaftlich / ökonomisch

## اقتصادي

Die Wörter اقتصادي und اجتماعي werden als Modifikatoren desselben Substantivs verwendet. In diesem Sinne kann man sagen, dass die Beziehung zwischen beiden Wörtern paradigmatisch ist.

النشاط الطلابي هو عمل يقوم به الطلبة لإحداث تغيير سياسي، اقتصادي، بيئي، أو اجتماعي أو غيره.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/نشاط\\_طلابي](http://ar.wikipedia.org/wiki/نشاط_طلابي))

## Komödie

## كوميدي

Auch das Wort كوميدي modifiziert bei der Kookkurrenz dasselbe Substantiv attributiv, das das Wort اجتماعي modifiziert. In diesem Sinne ist die Beziehung zwischen beiden Wörtern paradigmatisch. Hier modifizieren beide Wörter das Wort مسلسل.

مسلسل اجتماعي كوميدي (فكاهي) سوري تدور أحداثه داخل منزل عائلة مكونة من: الأب عزمي ( عمر حجو ) [...].  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/غلبة\\_وكترة\\_غلبة](http://ar.wikipedia.org/wiki/غلبة_وكترة_غلبة))

## Ordnung / System

## نظام

Das Wort اجتماعي betrifft die Relationen unter Individuen in der Gesellschaft.

أمام منارة يوم 6 نوفمبر 2007 ، أعلنت زوكربيرج عقد اجتماعي جديد في نظام الإعلان عن حدث في لوس انجليس.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مارك\\_زوكربيرج](http://ar.wikipedia.org/wiki/مارك_زوكربيرج))

Im Dienst der Menschen innerhalb einer Gesellschaft setzen sich Viele ein und daher ist die Erscheinung von ناشط nicht befremdend.

## Und Aktivist

## وناشط

عبد السلام هيكل رجل اعمال سوري وهو رائد أعمال في قطاعي التكنولوجيا والإعلام، وناشط اجتماعي سوري. شارك في تأسيس الجمعية السورية لرواد الأعمال الشباب، وهو حالياً رئيس مجلس الإدارة، بالإضافة إلى عدة مؤسسات أخرى في مجالات دعم ورعاية الشباب.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد\\_السلام\\_هيكل](http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد_السلام_هيكل))

Ein recht mehrdeutiger Kookkurrenzpartner ist das folgende Wort:

## Form

## طابع

Das Wort طابع belegt verschiedene Stellen im Satz und weist daher verschiedene Bedeutungen auf.

طابع بريد لعام 1981 مرسوم عليه صورة تضامن اجتماعي التضامن هو الاندماج في مجتمع ما أو بين مجموعة من الأشخاص وجيرانهم ونوع ذلك الاندماج ودرجته.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/تضامن\\_اجتماعي](http://ar.wikipedia.org/wiki/تضامن_اجتماعي))

Doch manchmal wird es vom Wort اجتماعي attributiv modifiziert. Hier betrifft das Wort das Zusammentreffen einer Gruppe bzw. mehrerer Individuen.

في خريف 2009 تم افتتاح مساحة جديدة للطلبة ذات طابع اجتماعي [...].  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/المكتبة\\_البريطانية\\_للعلوم\\_السياسية\\_والاقتصادية](http://ar.wikipedia.org/wiki/المكتبة_البريطانية_للعلوم_السياسية_والاقتصادية))

Ein intuitiv zentrales Wort für die Bedeutung von اجتماعي ist المجتمع. Man wird nicht falsch liegen, wenn man behauptet, dieses Wort prägt zum großen Teil die Semantik des Wortes اجتماعي.

## Die Gesellschaft

## المجتمع

كما يسود في المؤسسة إيمان بأن أي نشاط اجتماعي فعال يجب أن يسهم فيه أصحاب المصلحة المباشرة، تماماً كما يسهم فيه أصحاب المصلحة غير المباشرة، الأمر الذي يحقق النجاح والاستجابة الفعالة من أبناء المجتمع.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مؤسسة\\_ناندي](http://ar.wikipedia.org/wiki/مؤسسة_ناندي))

Hier betrifft das Wort den Dienst der Individuen der Gesellschaft.

الأرسنال في المجتمع في عام 1985، أسس الأرسنال مشروع اجتماعي، "الأرسنال في المجتمع"، والتي تقدم الرياضة، الاندماج الاجتماعي، والتعليم والمشاريع الخيرية.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/إرسنال>)

Das nächste Wort betrifft intuitiv die Individuen innerhalb einer Gesellschaft.

## (Etwas) ausgesetzt werden

## يتعرضون

In der Tat kommt das Wort in verschiedenen Kontexten vor. Meistens werden die Individuen in einer Gesellschaft betroffen.

الظاهرة الاجتماعية هي فعل اجتماعي يمارسه جموع من البشر، أو هم يتعرضون له أو يعانون منه أو من نتائجه.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/الظاهرة\\_الاجتماعية](http://ar.wikipedia.org/wiki/الظاهرة_الاجتماعية))

Manchmal kommt das Wort اجتماعي mit Artikel vor.

## Der soziale

## الاجتماعي

نشاط ثقافي و اجتماعي متميز لم تقتصر اهتمامات مجلس إدارة نادي الجزيرة طوال أعوامه السابقة على الجانب الرياضي فقط وإنما كان للجانب الثقافي والاجتماعي نصيب كبير من الأنشطة والإنجازات.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/نادي\\_الجزيرة](http://ar.wikipedia.org/wiki/نادي_الجزيرة))

Was hat das Wort إطار mit der Bedeutung unseres Wortes zu tun?

## Rahmen

## إطار

Das Wort اجتماعي betrifft hier das Zusammentreffen einer Gruppe bzw. mehrerer Individuen.

الحاجة إلى بيئة أو إطار اجتماعي يحس فيه الإنسان بالألفة مثل العائلة أو الحي أو الأشكال المختلفة من الأنظمة والنشاطات الاجتماعية.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/أبرهام\\_مازلو](http://ar.wikipedia.org/wiki/أبرهام_مازلو))

## Drama

## دراما

Das Wort دراما kommt bei der Kookkurrenz im selben Kontext mit dem Wort مسلسل vor.

من دار لدار هو مسلسل اجتماعي مغربي ، يعالج دراما حياة الخادمت اللواتي يفرض عليهن القدر التنقل من بيت لآخر بعد معاناة الولايات و الإضطهاد الاجتماعي.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/\(مسلسل\)\\_من\\_دار\\_لدار](http://ar.wikipedia.org/wiki/(مسلسل)_من_دار_لدار))

## Sportlich

## رياضي

Hier betrifft das Wort اجتماعي das Zusammentreffen einer Gruppe bzw. mehrerer Individuen.

صادرت سلطات الاحتلال جزء من أراضيها وأقامت عليها مستوطنة سانور وهي مركز صناعي تبلغ مساحتها حوالي 1300 دونم، في القرية نادي رياضي ثقافي اجتماعي وعيادة صحية عامة ولا يوجد في القرية جمعيات خيرية.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/عجة>)

## National

## قومي

[...] حزب سياسي تركي ديمقراطي اجتماعي قومي كردي ، حصل الحزب على 20 مقعد في البرلمان التركي بعد الانتخابات التركية العامة 2007.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/\(حزب\\_المجتمع\\_الديمقراطي\)\\_تركي](http://ar.wikipedia.org/wiki/(حزب_المجتمع_الديمقراطي)_تركي))

## (Er) behandelt

## يعالج

Auch das Wort يعالج kommt bei der Kookkurrenz im selben Kontext mit dem Wort مسلسل vor.

المهاجرة هو مسلسل اجتماعي مغربي ، يعالج مشاكل المرأة في ظروف القهر والتسلط و هجرتها لمحيطها المعهود.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/المهاجرة>)

## (Eine) soziale

## اجتماعية

كما يمكن أن يكون تعبيراً عن مكانة اجتماعية أو وضع اجتماعي أو ديني.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/زي\\_وطني](http://ar.wikipedia.org/wiki/زي_وطني))

Das Wort kann feminine Wörter modifizieren.

## Die allgemeine(n) / öffentliche(n)

## العامة

Das Wort العامة belegt bei der Kookkurrenz mit اجتماعي unterschiedliche Stellen im Satz.

فيلم مصري تصنيفه دراما / اجتماعي/ رومانسي من إنتاج سنة 1978 ، إنتاج الهيئة العامة للسينما المصرية.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/\(فيلم\)\\_ابتسامة\\_واحدة\\_لا\\_تكفي](http://ar.wikipedia.org/wiki/(فيلم)_ابتسامة_واحدة_لا_تكفي))

## Rolle

## دور

Das Wort **اجتماعي** betrifft hier die Strukturen einer Gesellschaft.

أما في النظام الاشتراكي، و استنادا إلى النظرية الماركسية، فإن قوة العمل تتحول من كونها سلعة لتصبح و بشكل مباشر قوة إنتاجية لها دور اجتماعي مرموق.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/قوى\\_عاملة](http://ar.wikipedia.org/wiki/قوى_عاملة))

## Die Gewohnheiten

## العادات

Das Wort **العادات** kommt in Kontexten vor, in denen eine Veränderung erwartet wird.

هناك تغير اجتماعي انسيابي في العادات الاجتماعية الحياتية في كل مدن وقرى الاردن بسبب التغير التدريجي لنمط الحياة من النمط العشائري والأسري الى النمط الفردي الذاتي الانعزالي والذي هو نتيجة التمدن والعولمة.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/جحفية>)

## Der Verein

## الجمعية

Das Wort **الجمعية** kommt vor allem in der Bezeichnung einer Organisation vor. Das Wort **اجتماعي** betrifft dann meistens den Dienst der Individuen einer Gesellschaft.

عبد السلام هيكل رجل اعمال سوري وهو رائد أعمال في قطاعي التكنولوجيا والإعلام، وناشط اجتماعي سوري، شارك في تأسيس الجمعية السورية لرواد الأعمال الشباب، وهو حاليا رئيس مجلس الإدارة، بالإضافة إلى عدة مؤسسات أخرى في مجالات دعم ورعاية الشباب.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد\\_السلام\\_هيكل](http://ar.wikipedia.org/wiki/عبد_السلام_هيكل))

## Die Arbeit

## العمل

اما المركز الإسلامي الكبير في البلدة فانه يشتمل على حسينية - مستوصف، مدرسة وما شابه من عمل اجتماعي تربوي، والمركز حاليا متوقف عن العمل.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/عيناتا\\_\(بنت\\_جبيل\)](http://ar.wikipedia.org/wiki/عيناتا_(بنت_جبيل)))

## Die Institution / Organisation

## المؤسسة

Das Wort **اجتماعي** kommt vor allem bei der Rede von einer Organisation vor. Das Wort **اجتماعي** betrifft dann meistens den Dienst der Individuen einer Gesellschaft.

كما يسود في المؤسسة إيمان بأن أي نشاط اجتماعي فعال يجب أن يسهم فيه أصحاب المصلحة المباشرة، تماما كما يسهم فيه أصحاب المصلحة غير المباشرة، الأمر الذي يحقق النجاح والاستجابة الفعالة من أبناء المجتمع.

(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/مؤسسة\\_ناندي](http://ar.wikipedia.org/wiki/مؤسسة_ناندي))

## Andere Kontexte

المؤسسة أو هي لفظ يطلق على كل نظام سياسي اجتماعي اقتصادي قائم في مكان ما بكل إيجابياته و سلبياته.

(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/مؤسسة>)



## Die Bewohner von

## أهالي

ويبلغ تعداد أهالي المويلح حاليا 1300 نسمة حسب آخر إحصائية تم إعدادها في إطار الاستعدادات لإقامة إطار اجتماعي.  
(source: <http://ar.wikipedia.org/wiki/المويلح>)

## Programm

## برنامج

مخيم بقية الله يقام في عطلة الربيع من كل عام ويشارك فيه المئات من الأشبال والبالغين في برنامج اجتماعي وثقافي وترفيهي ممتع.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/جمعية\\_التوعية\\_الإسلامية](http://ar.wikipedia.org/wiki/جمعية_التوعية_الإسلامية))

## Fragen

## قضايا

Das Wort قضايا kommt in kunstbezogenen Kontexten vor und kann unsere Interpretation des Wortes unterstützen.

علوية زكي مخرجة مصرية ، ولدت في 2 مايو 1926م ، برزت على ساحة الإخراج بمسلسلات وأفلام ذات مضمون اجتماعي قيم، حيث أنها سلطت الضوء على قضايا المرأة الملحة من خلال أعمالها المتنوعة.  
(source: [http://ar.wikipedia.org/wiki/علوية\\_زكي](http://ar.wikipedia.org/wiki/علوية_زكي))

Hier ergeben sich folgende Verwendungsweisen:

- Das Wort betrifft das Zusammentreffen einer Gruppe bzw. mehrerer Individuen.
- Das Wort betrifft die Beziehung zwischen der Individuen in einer Gesellschaft.
- Das Wort betrifft den Dienst der Individuen in einer Gesellschaft.
- Das Wort bespricht die Fragen der Gesellschaft.

Im Vergleich zur deutschen Bedeutung erkennt man Folgendes:

Die Verwendungsweise *das Zusammentreffen mehrere Individuen betreffend* hat mit der deutschen Bedeutung kaum zu tun. Das gleiche betrifft die Verwendungsweise *die Beziehung zwischen der Individuen in einer Gesellschaft betreffend*.

## 7. Semantische Abstracts arabischer Politwörter

In diesem Kapitel stellen wir unsere arabischen Bedeutungsbeschreibungen vor. Sie sind didaktisch konzipiert und verwenden die Erkenntnisse aus Kapitel 6 und dem Anhang 2. Da es hier um Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht geht, sind die Bedeutungsbeschreibungen auf Deutsch geschrieben. Diese Zwittergebilde sollen beim Vergleich dienen, da der Vergleich zwischen beiden Sprachen in der Klasse auf Deutsch erfolgt. Die arabischen Ausdrücke der Kookkurrenzen sind aber auf Arabisch geschrieben.

### 7.1 Die Bedeutungsbeschreibung von **مواطن**

مواطن ist in einem Land ansässig ist und hat seine Nationalität. So kann man sagen **مواطن كويتي** und **مواطن بريطاني**, **مواطن مغربي**, **مواطن كندي الجنسية**, **مواطن أمريكي**.

مواطن lebt in einem gesetzlichen Verhältnis zu seinem Staat. So sind folgende Ausdrücke politisch normal: **وتراجع لدى المحكمة الجزئية أكثر من 200 مواطن**.

مواطن ist einer mit Erwartungen von seinem Staat (im Verhältnis zu Politikern). So liest man häufig **مواطن لكل يحق**, **مواطن كل حق**, **مواطن الحق الكامل**, **من حق كل مواطن**, **مواطن لكل يحق** und **أربعة ملايين** und **مواطن يعيشون على إعانات الضمان الاجتماعي**.

مواطن ist gesetzlich für Verpflichtung gegenüber seinem Staat qualifiziert. Vieles ist **واجب على كل مواطن**.

### 7.2 Die Bedeutungsbeschreibung von **الفساد**

Das arabische Wort **الفساد** umfasst alle negativen Aspekte innerhalb einer Gesellschaft.

**الفساد المنتشر**, **انتشار الفساد** usw. deuten darauf hin, dass **الفساد** nicht nur an einer Stelle bleibt, sondern sie verbreitet sich. **انتشار** kommt meistens mit Abstrakta vor. In der Tat betrifft das **الفساد**, der hier auf Menschen übertragen wird. So ist ein Ausdruck wie **انتشر الفساد الخلقي** häufig verwendet. Prinzipien von Menschen werden hier betroffen: **الفساد مصطلح يشير إلى حالات انتهاك مبدأ النزاهة**.

In der Gesellschaft verbreitet sich **الفساد** und betrifft mehrere Bereiche, so dass es jetzt in der Verantwortung jeder Regierung liegt, ihn zu bekämpfen. In politischen Kontexten werden beide Sachen miteinander verbunden: **انتشار الفساد وشبه عجز الحكومة**. Ausdrücke wie **مكافحة الفساد** und **مكافحة الفساد** sind häufig verwendet. Regierungen ernennen

bestimmte Behörden zur Bekämpfung von الفساد, so hört man nicht selten von لجنة مكافحة الفساد الإداري والمالي. Wie man sieht, konzentrieren sich die Regierungen wenig auf die moralische Seite. Sie behandeln eher Symptome. Ja, Regierungen gehen konkret vor. Sie behandeln die Frage von الفساد gesetzlich. So hört man ab und zu von قضايا الفساد. In diesem Sinne wird Korruption Persönlichkeiten zugeschrieben. So liest man in den Nachrichten nicht selten, dass jemand بتهمة الفساد. Das betrifft aber nicht nur Personen. Regierungen sollen Maßnahmen treffen لمنع ومكافحة الفساد. Sie sollen etwas unternehmen ضد الفساد bzw. für مكافحة البيروقراطية والفساد sowie الفساد في الإدارة.

Von außen betrachtet verbinden sich الفساد والوضع الاقتصادي المتردي. Man denkt nicht selten, dass die Regierung seines Landes الفساد السياسي لكونها تفضل الإبقاء على الوضع الراهن. Das nennt man الفساد السياسي oder in diesem Fall auch الحكم في الفساد.

مدي انتشار الفساد في البلدان النامية, um die Verbreitung von الفساد in den verschiedenen Ländern zu messen. So misst man auch الفساد مؤشر, erstellt man منظمة الشفافية الدولية.

### 7.3 Die Bedeutungsbeschreibung von المعارضة

المعارضة bedeutet so viel wie Widersprechen und in diesem Sinne stellt sie einen Vorgang dar. In der Berichterstattung über die politische Lage eines Landes heißt es zum Beispiel: وازدادت المعارضة ضد الحرب. Man hörte ständig auch von نشاطات المعارضة للحكومة العراقية.

أحزاب المعارضة ist aber meistens eine Gruppe mit politischem Beteiligungspotential. المعارضة الرئيسية قاطعت الانتخابات ist eine normale Nachricht.

المعارضة ist eine Gruppe mit bestimmtem Verhältnis zum Parlament als Institution. Eine Persönlichkeit kann als رئيس لمعرضة البرلمان bekannt werden. Alles in allem ist المعارضة في البرلمان ein Programm. Denn im Parlament kennt man المقاعد المخصصة لأحزاب المعارضة.

المعارضة ist eine Gruppe, die sich auf die politischen Verhältnisse in einem Land bezieht. Bisher redet man in den Zeitungen von المعارضة العراقية.

المعارضة ist eine Gruppe, die aus einzelnen politischen Akteuren besteht oder durch sie vertreten ist. Man weiß, dass الخميني كان زعيم المعارضة in Iran. Man redet deshalb von زعماء المعارضة معظم oder زعماء المعارضة. Diese Gruppe kann sehr groß bzw. stark sein. Der Ausdruck قوى المعارضة wird gängig benutzt. Ja, nicht immer sind Personen

wichtig. Manchmal ist der Gedanke wichtiger. Dieser ist wichtig, weil er aus صفوف المعارضة stammt.

Wie man erahnen kann, ist المعارضة in einem demokratischen System tätig. Man weiß ja nicht, was المعارضة ohne Demokratie passieren würde. أوقفت الديمقراطية وتمت معاملة المعارضة. Es muss deshalb nicht immer um eine Partei im Nationalstaat gehen. So hat man von الحركة الصهيونية gehört.

## 7.4 Die Bedeutungsbeschreibung von البيئة

البيئة wird im Sinne von einer Lebensumgebung / einem Lebensort verwendet. So betrifft das auch البيئة المبنية. Im Allgemeinen spricht man von البيئة المحيطة. البيئة ist auch ein Wissenschaftsbereich. علم البيئة hat verschiedene Arten und weist verschiedene Merkmale auf, so البيئة الصحراوية.

البيئة wird im Sinne von sozialen Lebensumständen. Viele kennen تأثير عوامل البيئة.

البيئة ist kaum zu verändern und ist daher eine Einflussgröße. Deshalb lernen viele Lebewesen التكيف مع البيئة.

البيئة eine politische Angelegenheit. Das betrifft vor allem amerikanische und europäische Institutionen, wie z. B. وكالة البيئة الأمريكية und وكالة البيئة الأوروبية.

البيئة hat Status und liegt im Einwirkungsfeld anderer negativer Einflussgrößen. البيئة liegt im Einflussbereich der Menschen. Deshalb muss eingreifen: حماية البيئة, المحافظة, الحفاظ على البيئة und تلوث البيئة, على البيئة.

البيئة wird im Sinne von Arbeitsrahmen benutzt, so البيئة الافتراضية.

## 7.5 Die Bedeutungsbeschreibung von قومي

قومي betrifft die Zugehörigkeit zu einer Nation. Diese Nation kann auf ethnische Grundlagen aufgebaut werden. Der bekannte Ausdruck وطن قومي لليهود في وعد بلفور بإقامة وعد بلفور بإقامة وطن قومي لليهود في فلسطين ist ein Beweis dafür. Die Nation kann auch die in einem Land Ansässigen betreffen. So hält man in einem Land eine Persönlichkeit für قومي بطل. Die Nation kann aber klein sein und betrifft die Einwohner eines Gouvernements. So ist der Ausdruck عيد قومي wie in عيد قومي للشرقية nicht fremd.

Da das Wort vor allem die Einwohner eines Nationalstaates bzw. einer Nation betrifft, ist es nicht weit weg von uns, dass قومي die Interessen dieser Einwohner be-

trifft. Das Wort hier ist stark politisch beladen. So hört man von حزب قومي und حزب قومي لبناني.

قومي kann in diesem Sinne so gut wie eine Nation vertretend bedeuten. فريق قومي ist eine Mannschaft, die die Nation in einem Sport vertritt.

## 7.6 Die Bedeutungsbeschreibung von سياسي

ناشط سياسي betrifft die Veränderung in der Entscheidungsfindung in einem Staat. سياسي ist also jemand, der sich für diesen Zweck engagiert.

سياسي betrifft die Entscheidungsmachung in einem Staat. Hier erkennt man schon Ausdrücke wie كيان سياسي. In diesem Sinne ist سياسي ein Bereich wie andere سواء عسكري أو اقتصادي.

سياسي und سياسي بريطاني, سياسي لبناني bedeutet so viel wie Entscheidungsmacher: ياباني شغل منصب رئيس الوزراء الياباني.

## 7.7 Die Bedeutungsbeschreibung von اجتماعي

اجتماعي betrifft das Zusammentreffen einer Gruppe bzw. mehrerer Individuen. So liest man von مساحة ذات طابع اجتماعي. In der arabischen Welt befindet sich überall ein نادي رياضي اجتماعي.

اجتماعي betrifft die Beziehung zwischen der Individuen in einer Gesellschaft. So liest man oft von اجتماعي نظام.

اجتماعي betrifft den Dienst der Individuen in einer Gesellschaft. Viele Leute engagieren sich für soziale Zwecke. Hier redet man von einem اجتماعي ناشط, Von einem solchen Menschen sagt man: اجتماعي له دور كان.

اجتماعي bedeutet so gut wie die Fragen der Gesellschaft besprechend. So kennt man برنامج اجتماعي ثقافي und مسلسل سوري اجتماعي. Und man tut Einiges in den Bereichen سياسي أو اقتصادي أو اجتماعي.

## 8. Didaktische Vorschläge zur Bedeutungsvermittlung

Eine didaktische Bedeutungsvermittlung kann eine fertige Bedeutungsbeschreibung oder Bedeutungserklärung nutzen, sie kann aber auch den Weg einer Bedeutungsermittlung nachgehen.

Für die didaktische Vermittlung, also die Bedeutungsvermittlung im FSU, braucht man didaktisch-methodische Formate. Sie geben – pauschal gesagt – eine Antwort auf die Frage, wie der zu vermittelnde Wortinhalt im FSU zu materialisieren ist.

Wenn man von Darstellungsformaten spricht, denkt man oft an Multimedien bzw. Online-Lernangebote. Diese bieten eigentlich eine Mehrzahl von nützlichen Darstellungsformaten. In der Tat besteht der Vorteil dieser Medien zum großen Teil in den besonderen Darstellungsformaten, die man woanders (in Büchern) nicht finden kann wie z. B. dem Einsatz von animierten Bildern (GIFs). Diese Medien spielen in der vorliegenden Arbeit eine untergeordnete Rolle, weil die ägyptischen Schulen und Universitäten über wenige Computerräume verfügen und somit wenig Multimedien bzw. Online-Lernangebote einsetzen können. Die Berücksichtigung der verschiedenen Techniken zum Interesse-Wecken oder zur Veranschaulichung, die in diesen Medien benutzt sind, könnte uns trotzdem bei der Auswahl bzw. Entwicklung einer optimalen didaktischen Darstellungsform helfen.

Für die Auswahl, Erstellung oder Entwicklung einer didaktischen Darstellungsform sollen wir einige Kriterien berücksichtigen:

### 1. Angepasstheit

Damit ein Darstellungsformat gut an eine Lernergruppe angepasst wird, müssen die Lernenden damit vertraut werden. Die Form soll keine Tabus betreffen, keine Stereotypen darstellen, das Alter und Geschlecht der Lernenden berücksichtigen usw.

### 2. Einfachheit

Ein Darstellungsformat muss nicht unbedingt anschaulich für die Lernenden sein oder ihr Interesse wecken, um für einfach gehalten zu werden. Ihre Ausführung soll halt über Schritte erfolgen, deren Anzahl nicht mehr oder weniger ist als nötig.

### 3. Anschaulichkeit

Um eine optimale Anschaulichkeit zu erreichen, müssen wir bestimmte Techniken anwenden, wobei alle Lerntypen so gut wie möglich berücksichtigt werden:

Einsatz von Stichwörtern: Die Arbeit mit Stichwörtern ohne Kontext setzt der Fantasie der Lernenden wenige Grenzen. Das entspricht der Form, in der wir die Bedeutung bekommen.

Einsatz von Beispielen: Beispiele sollen klar, authentisch und häufig verwendet sein. Besser wären diese auch allgemeingültig. In diesem Fall spricht man von Mustern. Diese sollen klar, authentisch und repräsentativ sein und den Adressaten angepasst werden.

Einsatz von Bildern: Bilder können der Vorentlastung dienen. Sie lassen eine Gruppe von Lernaufgaben zu. Man kann z. B. zum Bild eine Geschichte erzählen, schreiben, lesen oder hören. Man kann auch das Bild kommentieren. „Wörter, die visuell dargestellt werden können (von denen man sich ein Bild machen kann)“, kann man leicht lernen (NEUNER 1991: 79)

Geschichte: Geschichten fördern die Fantasie der Lernenden. Man kann sich vorstellen, wie die nicht angegebenen Details aussehen.

Benutzung der Wörter in interessanten Kontexten. Hier ist die Rede von vollständigen Texten und nicht von kurzen Belegen bzw. KWIC-Belegen.

#### 4. Interesse-Wecken

Es liegen Techniken vor, die den Zweck haben, Interesse bei den Lernenden zu wecken. Die wichtigsten sind:

- Spiele: Spiele schaffen eine Atmosphäre von Spaß beim Lernen.
- Rollenspiele: Neben dem Spaß kann man sich in die Charaktere hinein fühlen.
- Interaktivität: Die Multimedien lassen ein gewisses Niveau der Interaktivität zu, das den Lernenden zu mehr Lernautonomie verhilft. Multimedien können also mehr oder weniger der Lehrkraft stark helfen oder sogar sie ersetzen. Der Lernprozess geht spielerisch vor. Lernen wird auch zu Spaß, indem die Lernenden virtuelle Situationen erleben.

Die Auswahl der Technik hängt von der Lerngruppe ab. Nicht zu vergessen, dass wir hier von politischen Wörtern sprechen, die erst in den Niveaustufen B1/B2 vermittelt werden sollen.

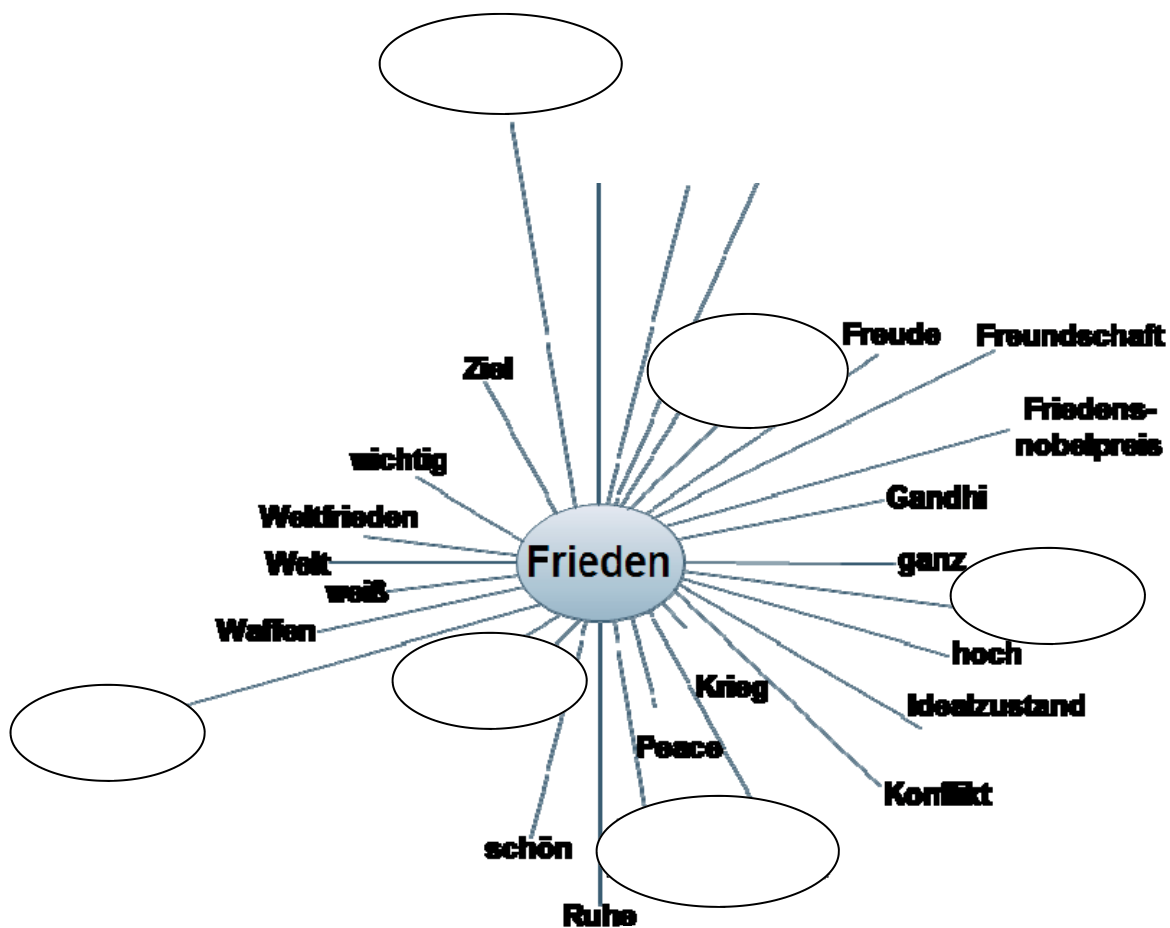
Hier sind einige Vorschläge zur Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht in Ägypten:

## 8.1 Lernerorientierte Übungsformen

Bereits die Gewinnung und Darstellungsformen unserer empirischen Analysen beflügeln die didaktische Phantasie. Assoziationen und Sterndarstellung sind mittlerweile didaktischer Standard.

### Übung 1

Dies ist eine Einsetzübung, in der ein assoziativer Stern mit leeren Satelliten verwendet wird.



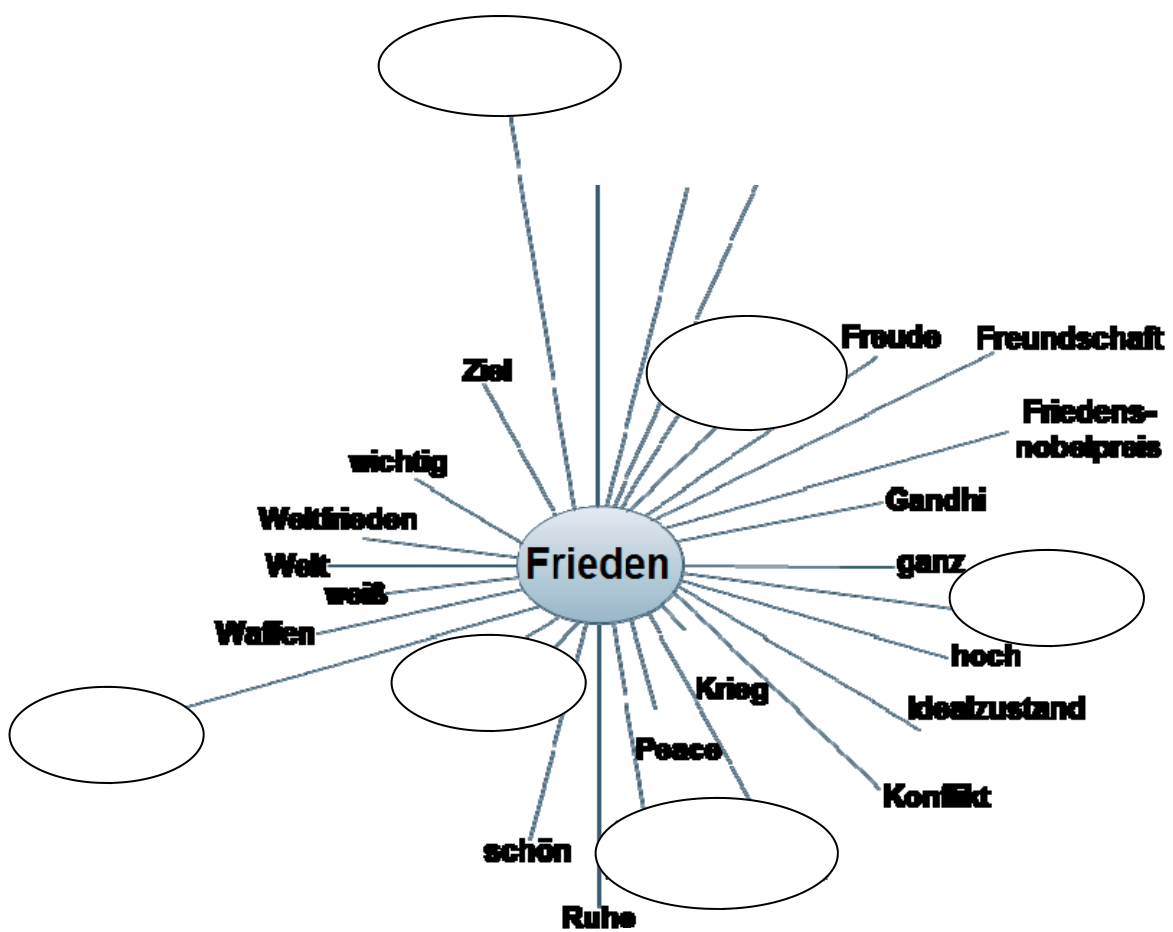
Welche Wörter passen gut in die Lücken? Setzen Sie ein.

erstrebenswert, Falke, Freiheit, Freundschaft, rosa, Jahrhundert, lang, Mittelalter, Taube, Tisch, Weltkrieg



## Übung 2

Dies ist eine Einsetzübung, in der ein Stern mit leeren Satelliten rein assoziativ verwendet. Diese Übungsform wäre eher für fortgeschrittene Lerner geeignet. Wir wählen hier zum Kontrast das gleiche Stichwort.



Was fällt Ihnen ein zu Frieden? Setzen Sie Ihre Wörter ein.

### Übung 3

Aktueller und erhellender als assoziativ gewonnene Sterne sind die korpusbasierten Kookkurrenzprofile. Wenn man die Lerner entsprechend instruiert, können sie auch semantische Plots in verschiedenen Formen und Stilen verfassen.



Schreiben Sie eine kurze Charakteristik des Friedens. Verwenden Sie die Stichwörter der Wortwolke.

## Übung 4

Ein anderes Feature des CCDB eignet sich ausgezeichnet für Einsetzübungen. Hier geht es dann nicht um erfundenes Lernmaterial (das natürlich seine Vorteile hat in der Lernziel- und Adressatenbezogenheit), sondern um authentische Sprache, authentisches Deutsch und tatsächlich verhandelte Themen.

Alle demokratischen Parteien stehen zur \_\_\_\_\_.

Auf dem Boden der freiheitlich demokratische \_\_\_\_\_.

des demokratisch gewählten \_\_\_\_\_.

Dies sind in [...] die ersten freien [und] demokratischen \_\_\_\_\_.

in den nun demokratisch gewählten \_\_\_\_\_.

in einer demokratisch verfassten \_\_\_\_\_.

Wer hilft beim Aufbau demokratischer \_\_\_\_\_.

Wir beschreiten den dritten Weg zum demokratischen \_\_\_\_\_.

Welches Wort passt jeweils in die Lücke?

Gesellschaft, Gremien, Grundordnung, Präsidenten, Sozialismus, Strukturen, Wahl, Wahlen

Für Fortgeschrittene können auch echte Chunks verwendet werden, die mehr Vermutungen über das seltenere distributive Umfeld erfordern.

Auf dem Boden der freiheitlich demokratischen [...] Grundordnung

des demokratisch [...] gewählten [...] Präsidenten

Dies sind die ersten [...] freien [und] demokratischen Wahlen in...

in den demokratisch [...] Gremien der...

in einer demokratisch [...] Gesellschaft

Wer hilft beim Aufbau [...] demokratischer [...] Strukturen?

Wir beschreiten den dritten Weg zum demokratischen [...] Sozialismus.



## Übung 6

Lesen Sie die folgenden Sätze zum Wort *sozial*! In Welchen Kontexten wird das Wort verwendet? [3 Min. ]

Das soziale Netz Facebook hat zu einer schnelleren Kommunikation beigetragen.

Die Regierung soll sich mehr für sozial Benachteiligte einsetzen.

Nicht nur ist er ein berühmter Politiker, er ist auch sozial tätig.

Sein soziales und politisches Engagement hat Viele fasziniert.

Wie die verschiedenen sozialen Schichten nebeneinander leben, ist eine heikle Frage.

## Übung 7

Lesen Sie die folgenden Sätze zum Wort **اجتماعي**, das arabische vordergründig äquivalente Wort von *sozial*! In Welchen Kontexten wird das Wort verwendet? Vergleichen Sie die Bedeutung von beiden Wörtern! Diskutieren Sie dann in der Gruppe! [10 Min. ]

يعيش معظم أطفال العالم الثالث في مستوى اجتماعي متدني.

يعتبر النمو الاجتماعي من أسس التنمية المستدامة.

يساعد التقدم الاجتماعي على التقدم السياسي والاقتصادي.

يؤدي المسلسل الاجتماعي دوراً توجيهياً مهماً.

قاد قاسم أمين العمل الاجتماعي في بداية القرن العشرين.

يشترط في المتقدم للعمل أن يكون شخصاً اجتماعياً ونشطاً.

من أسس الديانات السماوية التكافل الاجتماعي.

يهتم علم النفس الاجتماعي بالنواحي النفسية والاجتماعية.

لكل دولة نظام اجتماعي خاص بها.

Lesen Sie den Wörterbucheintrag zum arabischen Wort *Umwelt*! Deckt er alle Verwendungen des Wortes ab? Ist diese Bedeutungsangabe immer noch aktuell? Diskutieren Sie in der Gruppe! [5 Min. ]

الاجتماعية الأعباء ♦ "اجتماعية اعانات -الاجتماعي العرف" منسوب الي اجتماع اسم : (مفرد) **اجتماعي** -بين الطوائف والطبقات في المجتمع الواحد تنافس :الاجتماعي التنافس -والرسوم التي تفرض الدولة الضرائب الانسان في الحياة الاجتماعية وبمقتضاها يضع الاجتماعية جملة الاتفاقات الأساسية المراتب :الاجتماعي السلم والسياسية التي تعني بالجوانب الثقافية والاقتصادية العلوم :الاجتماعية العلوم -نفسه وقواه تحت ارادة المجتمع الحاصلة الحالة :الاجتماعية الهيئة -والطبيعية السياسة، في مقابل العلوم الانسانية للمجتمع كعلم الاجتماع وعلم من التأمين يراد به خدمة نوع :اجتماعي ضمان /اجتماعي تأمين -من اجتماع قوم لهم مصالح مشتركة رسمية أو غير أعمال :اجتماعية خدمات -بالوضع الاجتماعي عامة ما يتصل :اجتماعية حياة -المواطنين عامة مزاول للحياة أي :اجتماعي رجل -والفقراء علي القيام بنشاط طبيعي رسمية غايتها مساعدة المرضى التي تعني بأحوال المجتمع للناس – وزارة الشؤون الاجتماعية؛ الوزارة الاجتماعية، كثير المخالطة

(أحمد مختار عبد الحميد عمر 2008 : 394)

## Übung 8

Sie sind ein Lexikograph.

Lesen Sie bitte die folgenden Abschnitte aus Zeitungsnachrichten und verfassen Sie dann einen Wörterbucheintrag zum Wort *sozial*! Arbeiten Sie zu zweit! [10 Min. ]

**A12/JAN. 02242 St. Galler Tagblatt, 11. 01. 2012, S. 10; Kleinkunstpreis 2012 für Pippo Pollina**  
Pollina musizierte mit Georges Moustaki, Konstantin Wecker, Linard Bardill und Patent Ochsner zusammen. «Als sozial engagierter Künstler befasst er sich mit dem Respekt gegenüber dem Individuum, gegenüber der Gesellschaft». Der KleinKunstPreis würdige «seine Lieder ebenso wie sein sozialpolitisches Engagement», schreibt die Jury. (sda)

**NUZ08/SEP. 01987 Nürnberger Zeitung, 19. 09. 2008, S. 16; Studie kritisiert Aufteilung der Schüler - „Nicht leistungsgerecht“**  
Der Konstanzer Bildungsforscher Thomas Hinz hat gemeinsam mit Groß untersucht, welchen Einfluss soziale Schicht und die Herkunft aus Einwandererfamilien auf die Schulleistungen haben. Das Fazit stimmt mit früheren Untersuchungen überein: Hat ein Schüler es erst einmal auf ein bayerisches Gymnasium geschafft, spielt es keine große Rolle mehr, ob seine Eltern arm, reich oder Einwanderer sind.

**NUN90/APR. 01512 Nürnberger Nachrichten, 23. 04. 1990, S. 2; Wortlaut des Interviews mit dem Finanzminister der DDR, Walter Romberg**  
Romberg: Es geht darum, daß die Menschen in diesem Land Lebensbedingungen finden, die sie nicht zu Bürgern zweiter Klasse machen. Mit einer klugen Finanzpolitik müssen wir den Einigungsprozeß sozial absichern.

**P95/MAI. 16120 Die Presse, 11. 05. 1995, Ressort: Chronik/Wien-Journal; VP: Wohnideen für Junge**  
Zudem verlangt Fuchs, daß jene alten Genossenschaftswohnungen, die die Stadt zur Vergabe bekomme (derzeit: 25 Prozent), ausschließlich an junge Menschen vergeben würden. Man sollte den Anteil auf 35 Prozent erhöhen, die Stadt könne dann zehn Prozent weiterhin an sozial Bedürftige vergeben.

**P92/MAI. 13478 Die Presse, 07. 05. 1992; Vor Wende im deutschen Arbeitskampf**  
Klose kritisierte auch das Sparkonzept, das Finanzminister Theo Waigel am Vorabend präsentiert hatte, als unzureichend und sozial ungerecht. Waigels Aussagen zur Finanzlage seien geschönt. Die Finanzierung allein durch Ausgabenbegrenzung und wachstumsbedingte Steuereinnahmen sei nicht möglich. Vielmehr müsse es echte Einsparungen geben.

Sie können einige dieser Wörter benutzen:

DIENST      POLITIK      VERHÄLTNISSE      WIRTSCHAFT      INDIVIDUEN      FAMILIEN

Sie müssen nicht alle Wörter verwenden. Die Kästchen sind für Ihre Gedanken.

Diskutieren Sie dann in der Klasse über die angefertigten Wörterbucheinträge! [10 Min.]

## 9. Schlussbetrachtungen

Es gibt einige Sprachen und Kulturen, die zueinander mehr oder weniger nah sind und einige, die voneinander mehr oder weniger entfernt sind. Klar ist, dass in der Arbeit zwei Sprachen ausgewählt sind, die nicht zur selben Sprachfamilie gehören. Das hat vieles in der Arbeit beeinflusst: Details in der Bedeutungsermittlungsmethode, die Auswahl der anzuwendenden Bedeutungsvermittlungsmethode und die Darstellungsmethode.

In der vorliegenden Arbeit haben wir die Relevanz des Vergleichs als eine Grundlage des besseren Erfassens von Wortbedeutungen näher erkannt. Kontrast haben wir in der vorliegenden Arbeit mehrfach gesehen:

- Vergleich von Bedeutungen verwandter Wörter. Das erfolgt zum Abgrenzen der ermittelten Wortbedeutung von anderen Bedeutungen.
- Vergleich zwischen Assoziationen und der Bedeutung im Sinne vom Gebrauch in der Sprache. So kann man erfahren, inwiefern die Bedeutung Assoziationen der Sprecher beeinflusst.
- Kontrast zwischen fremdsprachlichen Wörtern und ihren vordergründigen Äquivalenten in der Muttersprache. Das hat den Sinn, Fremdsprachenlerner zum Abgrenzen fremdsprachlicher Wortbedeutungen von ihren vordergründigen Äquivalenten in der Muttersprache zu verhelfen.

Bezüglich der Anfang der Arbeit aufgestellten Thesen ergibt sich Folgendes:

Wenn man die Bedeutung betrachtet, kann man entdecken, dass keine etymologischen Verwendungsweisen aufgetaucht sind. Irgendwie kann man aber die Bedeutung mit seiner etymologischen Seite verbinden, doch das bleibt eine relative Frage der Vorstellungskraft.

Die sogenannte ideologische Polysemie liegt bei wenigen Wörtern vor. Ansonsten kann man sie nur relativ feststellen. Sie liegt dann höchstwahrscheinlich in anderen Theorien vor. Man solle dort die Bedeutung exklusiv in den Reden von Politikern oder in den Programmen politischer Parteien und nicht in der Gesamtheit geschriebener oder gesprochener Texte suchen. Man soll in diesem Zusammenhang nicht vergessen, dass es meistens um politische Berichterstattung geht, einen Bereich, bei dem der Verdacht der Gleichmacherei bestehen kann.



Die Bedeutungen in beiden Sprachen haben trotz der vordergründigen Äquivalenz wenige Gemeinsamkeiten aufgewiesen. Auch wenn es bei einigen Wörtern beider Sprachen um Entlehnungen (vor allem aus dem Lateinischen) geht, darf man den Einfluss der jeweiligen Sprache nicht vergessen.

Die Arbeit verschafft uns einen klaren Einblick in die enge Beziehung zwischen Assoziationen als kognitivem Rückstand der Parole sowie als subjektiver Vorstellung der Langue und der Bedeutung im Sinne von Wittgenstein. Bei den behandelten Wörtern lagen unter den Assoziationen mehr Prädikationen vor als unter den Wörtern der Kookkurrenzliste und auch mehr Bewertungen.

Das linguistische Wissen bzw. die Bedeutungsermittlung ist sehr wichtig für die Vermittlung. Dies betrifft die Bereiche Sprachwissenschaften und DaF. So sind beide miteinander eng verbunden.

Für die Bedeutungsvermittlung im FSU ergeben sich bestimmte Empfehlungen. Diese Empfehlungen sind eigentlich an den Lehrer gerichtet. Sie sind:

- Die Lehrkraft soll die Lehrenden darauf hinweisen, dass die Bedeutung nichts Festes ist. Die Bedeutungsrezeption ist flexibel. Trotzdem soll die subjektive Verstehensmöglichkeit nicht dazu führen, auf nicht konventionelle Gebrauchsmöglichkeiten zu kommen.
- Die Lehrkraft soll die Lernenden darauf hinweisen, dass die fremdsprachlichen Bedeutungen nicht vor dem Hintergrund der Muttersprache verstanden werden sollen. Der umgesetzte Kontrast soll den Zweck haben, fremdsprachliche Bedeutungen von muttersprachlichen abzugrenzen.

## Literaturverzeichnis

- AGAR, Michael (1994): *Language Shock. Understanding the Culture of Conversation*. New York: Marrow.
- ALSTON, William P. (1964): *Philosophy of language*. Englewood Cliffs, N.J: Prentice-Hall (Prentice-Hall foundations of philosophy series).
- ASCH, Ronald G.; Emich, Birgit; Engels, Jens Ivo (2011): Einleitung. In: Ronald G. Asch, Birgit Emich und Jens Ivo Engels (Hg.): *Integration, Legitimation, Korruption. politische Patronage in Früher Neuzeit und Moderne*. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, S. 7–32.
- AUFDERSTRASSE, Hartmut et al. (2003): *Themen aktuell 2. Deutsch als Fremdsprache*. Kursbuch. Ismaning: Hueber Verlag.
- BAZELL, Charles Ernest (1958): *Linguistic typology*.
- BEDORF, Thomas (Hg.) (2010): *Das Politische und die Politik*. 1. Aufl. Berlin: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1957).
- BELICA, Cyril: Kookkurrenzdatenbank CCDB. Eine korpuslinguistische Denk- und Experimentierplattform für die Erforschung und theoretische Begründung von systemisch-strukturellen Eigenschaften von Kohäsionsrelationen zwischen den Konstituenten des Sprachgebrauchs. © 2001 ff., Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.
- BELICA, Cyril: *Statistische Kollokationsanalyse und -clustering. Korpuslinguistische Analysemethoden*. © 1995 Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.
- BIMMEL, Peter (2012): *Lernstrategien. Bausteine der Lernerautonomie*. In: *Fremdsprache Deutsch* (46), S. 3–10.
- BLOOMFIELD, Leonard (1933): *Language*. London: Allen & Unwin (Unwin university books. 122.).
- BOHN, Rainer (1999): *Probleme der Wortschatzarbeit*. [Nachdr.]. Berlin ; München [u.a.]: Langenscheidt (Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache, 22).
- BONS, Iris (2009): *Polysemie und Distribution. Zur Theorie und Methode einer korpusbasierten Semantik deutscher Adjektive* / Iris Bons – Gießen : Gießener Elektronische Bibliothek 2009 – URL: <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2009/7356/>, Stand am: 01.01.2014.

- BOUSFIELD, Weston A. (1953): The Occurrence of Clustering in the Recall of Randomly Arranged Associates. In: *The Journal of General Psychology* 49 (2), S. 229–240.
- BOUSFIELD, Weston A. (1961): The Problem of Meaning in Verbal Learning. In: Charles Norval Cofer und Weston A. Bousfield (Hg.): Verbal learning and verbal behavior. proceedings of a conference. New York [u.a.]: McGraw-Hill (McGraw-Hill series in psychology), S. 81–109.
- BOVERMANN, Monika et al. (2004): Schritte 2. Deutsch als Fremdsprache. Ismaning: Hueber Verlag.
- BRUCKMEIER, Karl; SERBSER, Wolfgang H. (Hg.) (2008): Ethik und Umweltpolitik. humanökologische Positionen und Perspektiven. München: oekom-Verl (Edition Humanökologie, 6).
- BRÜGGER, Niels; VIGSØ, Orla (2008): Strukturalismus. Paderborn: Fink.
- BUBENHOFER, Noah; KONOPKA, Marek; SCHNEIDER, Roman (2014): Präliminarien einer Korpusgrammatik. Tübingen: Narr (Korpuslinguistik und interdisziplinäre Perspektiven auf Sprache, 4).
- BUSSE, Dietrich (2009): Semantik. Paderborn: Fink.
- CARIUS, Alexander; KURT, M. Lietzmann (Hg.) (1998): Umwelt und Sicherheit. Herausforderungen für die internationale Politik. Berlin [u.a.]: Springer (Beiträge zur Internationalen und Europäischen Umweltpolitik).
- CARNAP, Rudolf (1972): Bedeutung und Notwendigkeit. Wien [u.a.]: Springer (Library of exact philosophy, 6).
- CHOMSKY, Noam (1972): Language and mind. New York: Harcourt Brace.
- COFER, Charles Norval; BOUSFIELD, Weston A. (Hg.) (1961): Verbal learning and verbal behavior. proceedings of a conference. New York [u.a.]: McGraw-Hill (McGraw-Hill series in psychology).
- COFER, Charles Norval; BOUSFIELD, Weston A. (1961): Verbal learning and verbal behavior. New York [u.a.]: McGraw-Hill (McGraw-Hill series in psychology).
- COSMAS-II web. URL: <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/web-app/>.
- COSTALL, Alan; STILL, Arthur (1991): Introduction: Cognitivism as an approach to cognition. In: Arthur Still und Alan Costall (Hg.): Against cognitivism. Alternative Foundations for Cognitive Psychology. 1. Aufl. New York u.a.: Harvester Wheatsheaf, S. 1–6.

- CLARK, Herbert H.; CLARK, Eve V. (1977): Psychology and language. New York [u.a.]: Harcourt Brace Jovanovich.
- CROFT, William; CRUSE, David A. (2005): Cognitive linguistics. 3. Aufl. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press (Cambridge textbooks in linguistics).
- Dallapiazza, Rosa-Maria et al. (2008): Ziel B2. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch. Ismaning: Hueber Verlag.
- DEESE, James (1965): The Structure of associations in language and thought. Baltimore: Johns Hopkins Press.
- DEGER, Petra (1995): Reaktionen demokratischer Parteien auf Wahlerfolge rechtsextremistischer Gruppierungen. In: Andreas Dörner und Ludgera Vogt (Hg.): Sprache des Parlaments und Semiotik der Demokratie. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Sprache, Politik, Öffentlichkeit, 6), S. 141–171.
- Duden Online. URL: <http://www.duden.de/>
- FODOR, Jerry A. (1975): The language of thought. Cambridge, Mass: Harvard Univ. Pr (The language and thought series).
- FRAAS, Claudia (1996): Gebrauchswandel und Bedeutungsvarianz in Textnetzen. die Konzepte Identität und Deutsche im Diskurs zur deutschen Einheit. Tübingen: Narr (Studien zur deutschen Sprache, 3).
- FRIES, Charles Carpenter (1973): The structure of English. New impr. London: Longmans.
- FRITZ, Gerd (1974): Bedeutungswandel im Deutschen. Neuere Methoden der diachronen Semantik. Tübingen: Niemeyer (Germanistische Arbeitshefte, 12).
- FRITZ, Gerd (1995): Metonymische Muster und Metaphernfamilien. Bemerkungen zur Struktur und Geschichte der Verwendungsweisen von *scharf*. In: Götz Hindelang, Eckard Rolf und Werner Zillig (Hg.): Der Gebrauch der Sprache. Münster: Lit, S. 77–107.
- FRITZ, Gerd (1997): Historische Semantik der Modalverben. Problemskizze – Exemplaranalysen – Forschungsüberblick. In: Gerd Fritz (Hg.): Untersuchungen zur semantischen Entwicklungsgeschichte der Modalverben im Deutschen. Tübingen: Niemeyer (Reihe germanistische Linguistik, 187), S. 1–157.
- FRITZ, Gerd (2005): Einführung in die historische Semantik. Tübingen: Niemeyer (Germanistische Arbeitshefte, 42).
- FRITZ, Gerd (2006): Historische Semantik. 2. Aufl. Stuttgart [u.a.]: Metzler (Sammlung Metzler, 313).

- FUNK, Hermann, KOENIG, Michael (1998): *eurolingua Deutsch 2. Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene*. Berlin: Cornelsen.
- FUNK, Hermann; KOENIG, Michael; KOITHAN, Ute (2004): *geni@l. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche. Kursbuch B1: Zertifikatsniveau*. Berlin und München: Langenscheidt.
- GAUGER, Hans-Martin (1970): *Wort und Sprache*. Tübingen: Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft, 3).
- GEIBLER, Heiner (1980): Sozialstaat. In: Martin Greiffenhagen (Hg.): *Kampf um Wörter?* München: Hanser, S. 433–438.
- GLONING, Thomas (1996): *Bedeutung, Gebrauch und sprachliche Handlung*. Tübingen: Niemeyer (Reihe germanistische Linguistik, 170).
- GLONING, Thomas (2001): *Gebrauchsweisen von Modalverben und Texttraditionen*. In: Reimar Müller und Marga Reis (Hg.): *Modalität und Modalverben im Deutschen*. Hamburg: Buske (Linguistische Berichte : Sonderheft, 9), S. 177–200.
- GLONING, Thomas (2003): *Organisation und Entwicklung historischer Wortschätze. lexikologische Konzeption und exemplarische Untersuchungen zum deutschen Wortschatz um 1600*. Tübingen: Niemeyer (Reihe germanistische Linguistik, 242).
- GREIFFENHAGEN, Martin (1980): Einleitung. In: Martin Greiffenhagen (Hg.): *Kampf um Wörter?* München: Hanser, S. 9–37.
- GRIMM, Hannelore; ENGELKAMP, Johannes (1981): *Sprachpsychologie. Handbuch und Lexikon der Psycholinguistik*. Berlin: Schmidt (Handbücher zur Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik, 1).
- GROOT, Michaela De (1992): *Wortsemantische Divergenz und Konvergenz im Sprachgebrauch. vergleichende Untersuchung zur DDR-/BRD-Inhaltsspezifik vor und während des Umschwungs in der DDR*. Frankfurt am Main u.a: Lang (Europäische Hochschulschriften / 01, 1309).
- HAMILTON, H. W.; DEESE J. (1971): Does linguistic have a psychological correlate? In: *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior* (10), S. 707–714.
- HARRIS, Z. S. (1952): Discourse Analysis. In: *Language. Journal of the Linguistic Society of America* 28, S. 1–30.
- HERBERG, Dieter; STEFFENS, Doris; TELLENBACH, Elke (1997): *Schlüsselwörter der Wendezeit. Wörter-Buch zum öffentlichen Sprachgebrauch 1989/90*. Berlin ; New York: de Gruyter (Institut für Deutsche Sprache).

- HERINGER, Hans Jürgen (1985): The Verb and its semantic Power: Association as a Basis for Valence Theory. In: *J Semantics* 4 (1), S. 79–99.
- HERINGER, Hans Jürgen (1989): Lesen lehren lernen. Studienausg. Tübingen: Niemeyer.
- HERINGER, Hans Jürgen (1990): "Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort". Politik, Sprache, Moral. Orig.-Ausg. München: Beck (Beck'sche schwarze Reihe, 425).
- HERINGER, Hans Jürgen (1996): Deutsche Syntax dependentiell. Tübingen: Stauffenburg-Verl (Stauffenburg-Linguistik).
- HERINGER, Hans Jürgen (1999): Das höchste der Gefühle. empirische Studien zur distributiven Semantik. Tübingen: Stauffenburg-Verl (Stauffenburg-Linguistik).
- HERINGER, Hans Jürgen (2009): Valenzchunks. empirisch fundiertes Lernmaterial. München: Iudicium Verl.
- HERINGER, Hans Jürgen (2014): Interkulturelle Kommunikation. 4. Aufl. Tübingen: Francke.
- HERMANN, Fritz (1989): Deontische Tautologien. Ein Linguistischer Beitrag zur Interpretation des Godesberger Programms (1959) der sozialdemokratischen Partei Deutschlands. In: Josef Klein (Hg.): Politische Semantik. Bedeutungsanalytische und sprachkritische Beiträge zur politischen Sprachverwendung. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 69–149.
- HÖRMANN, Hans (1976): Meinen und Verstehen. Grundzüge einer psychologischen Semantik. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- HUNDSNURSCHER, Franz; SPLETT, Jochen (1982): Semantik der Adjektive des Deutschen. Analyse der semantischen Relationen. Opladen: Westdt. Verl.
- JACKENDOFF, Ray (1997): The architecture of the language faculty. 2. Aufl. Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press ([Linguistic inquiry / Monographs], 28).
- KAMINSKI, Gerhard (2008): Einführung. In: Karl Bruckmeier und Wolfgang H. Serbser (Hg.): Ethik und Umweltpolitik. humanökologische Positionen und Perspektiven. München: oekom-Verl (Edition Humanökologie, 6), S. 17–24.
- CAST, Bernd (1999): Fertigkeit Schreiben. 1. Aufl. Berlin, München [u.a.]: Langenscheidt (Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache, Fernstudieneinheit, 12).
- KNIFFKA, Hannes (1995): Elements of culture contrastive linguistics. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang.

- KOPP, Gabriele; BÜTTNER, Siegfried; ALBERTI, Josef (2007): Planet 3. Deutsch für Jugendliche. Kursbuch. Ismaning: Hueber Verlag.
- KREß, Karlheinz; Nikolai, Klaus-Günter (1985): Bürgerinitiativen. Zum Verhältnis von Betroffenheit und politischer Beteiligung der Bürger. Bonn: Bouvier (Abhandlungen zur Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 198).
- LAMBERTS, Koen (Hg.) (1997): Knowledge, concepts, and categories. 1. Aufl. Hove: Psychology Press.
- LANGENDOEN, Donald Terence (1968): The London school of linguistics. a study of the linguistic theories of B. Malinowski and J. R. Firth. Cambridge, Mass: M.I.T. Press (Research monographs, 46).
- LAW, Vivien (2003): The history of linguistics in Europe. from Plato to 1600. 1. Aufl. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press (Cambridge textbooks in linguistics).
- LEMNITZER, Lothar (2006): Korpuslinguistik. Tübingen: Narr (Narr Studienbücher).
- LEWIS, David K. (1975): Konventionen. Berlin [u.a.]: de Gruyter (DeGruyter-Studienbuch).
- LIEDTKE, Frank; BÖKE, Karin; WENGELER, Martin (1996): Politische Leitvokabeln in der Adenauer-Ära. Berlin u.a: de Gruyter (Sprache, Politik, Öffentlichkeit, 8).
- LÖBNER, Sebastian (2002): Understanding semantics. 1. Aufl. London: Arnold [u.a.] (Understanding language series).
- LOPPE, Tim (2010): Bedeutungswissen und Wortgebrauch. Entwurf einer Semantik im Anschluss an Wittgenstein und Putnam. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik, 521).
- Löschmann, Martin (1993): Effiziente Wortschatzarbeit. Frankfurt am Main u.a: Lang (Deutsch als Fremdsprache in der Diskussion, 1).
- LÜBBE, Herrmann (1980): Konservatismus. In: Martin Greiffenhagen (Hg.): Kampf um Wörter? München: Hanser, S. 311–316.
- LUTHER, Wilhelm (1970): Sprachphilosophie als Grundwissenschaft. Heidelberg: Quelle & Meyer.
- LYONS, John (1980): Semantik. München: Beck (Beck'sche Elementarbücher).
- MARCHART, Oliver (2010): Die politische Differenz. zum Denken des Politischen bei Nancy, Lefort, Badiou, Laclau und Agamben. 1. Aufl. Berlin: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1956).



- MARX, Melvin H.; CRONAN-HILLIX, William A. (1987): Systems and theories in psychology. 4. Aufl. New York u.a: McGraw-Hill (McGraw-Hill series in psychology.).
- MATTHÖFER, Hans (1980): Sozialstaat. In: Martin Greiffenhagen (Hg.): Kampf um Wörter? München: Hanser, S. 439–446.
- MEOLA, Claudio Di (1994): Kommen und gehen. eine kognitiv-linguistische Untersuchung der Polysemie deiktischer Bewegungsverben. Tübingen: Niemeyer (Linguistische Arbeiten, 325).
- MEYER, Thomas; Friedrich-Ebert-Stiftung (2002): Die Bürgergesellschaft. Bonn: Dietz.
- MILLER, K. J. (1998): Modifiers in WordNet. In: Christiane Fellbaum (Hg.): WordNet. Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press (Language, speech, and communication), S. 47–67.
- MÜLLER, Johann Baptist (2007): Konservatismus - Konturen einer Ordnungsvorstellung. Berlin: Duncker & Humblot (Beiträge zur Politischen Wissenschaft, 146).
- MÜLLER, Martin et al. (1997): Moment mal! Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache. Lehrbuch 2. Berlin [u. a.]: Langenscheidt.
- NEUNER, Gerhard (2008; Hg.): deutsch.com 1.Kursbuch. Ismaning: Hueber Verlag.
- NEUNER, Gerhard; HUNFELD, Hans (1999): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. 5. Aufl. Berlin ; München [u.a.]: Langenscheidt (Deutsches Institut für Fernstudien).
- NOBLE, Clyde E. (1952): An Analysis of Meaning. In: *Psychological Review* (6), S. 421–430.
- OGDEN, Charles K.; RICHARDS, Ivor A. (1960): The meaning of meaning. A study of the influence of language upon thought and of the science of symbolism. Crookshank. 105. Aufl. London: Routledge & Kegan Paul (International library of psychology, philosophy and scientific method).
- OSGOOD, Charles Egerton (1957): A behavioristic analysis of perception and language as cognitive phenomena. In: Jerome S. Bruner (Hg.): Contemporary approaches to cognition. Cambridge: Harvard Univ. Press, S. 75–118.
- PALMER, Frank R. (1981): Semantics. 2. Aufl. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
- PAVLOV, Ivan P. (1960): Conditioned reflexes. New York: Dover Publ.



- PERKUHN, Rainer; KEIBEL, Holger; KUPIETZ, Marc (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink.
- PERLMANN-BALME, Michaela; SCHWALB, Susanne (2005): *em neu. Deutsch als Fremdsprache. Hauptkurs. Arbeitsbuch*. Ismaning: Hueber Verlag.
- PFEFFERLE, Roland; PFEFFERLE, Simon (2011): *Korruption im geschäftlichen Verkehr*. Stuttgart: Kohlhammer (Rechtswissenschaften und Verwaltung).
- PINKER, Steven (1995): *The language instinct*. London [u.a.]: Penguin Books (Penguin science : Language, linguistics).
- PORZIG, W. (1934): Wesenhafte Bedeutungsbeziehungen. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 58.
- POSTMAN, Leo Joseph; Keppel, Geoffrey (1970): *Norms of word association*. New York [u.a.]: Acad. Press.
- PROOST, Kristel; Harras, Gisela; Glatz, Daniel (2005): Domänen der Lexikalisierung kommunikativer Konzepte. Tübingen: Narr (Studien zur deutschen Sprache, 33).
- PUTNAM, Hilary (1981): *Reason, truth and history*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
- PUTNAM, Hilary (1998): *Representation and reality*. Cambridge: MIT Press (Representation and mind).
- QUINE, Willard Orman Van (2011): *From a logical point of view*. Stuttgart: Reclam.
- REICHMANN, Oskar (1976): *Germanistische Lexikologie*. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler (Sammlung Metzler : Abt. C, Sprachwissenschaft, 82).
- SAUSSURE, Ferdinand de (1967): *Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft*. 2. Aufl. Berlin: de Gruyter.
- SCHMITT, Peter A. (1985): *Anglizismen in den Fachsprachen*. Heidelberg: Winter (Anglistische Forschungen, 179).
- SCHMITZ, Sven-Uwe (2009): *Konservativismus*. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss (Elemente der Politik).
- SCHRÖDER, Hartmut (1998): Interkulturelle Tabuforschung und Deutsch als Fremdsprache. In: *Deutsch als Fremdsprache* (4), S. 195–198.
- SEBALDT, Martin (1992): Die Thematisierungsfunktion der Opposition. die parlamentarische Minderheit des Deutschen Bundestags als innovative Kraft im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt am Main u.a: Lang ([Europäische Hochschulschriften / 31], 205).

- SKINNER, Burrhus F. (1957): Verbal behavior. New York: Appleton-Century-Crofts (The century psychology series).
- SMITH, Linda B.; SAMUELSON, Larissa K. (1997): Perceiving and Remembering: Category Stability, Variability and Development. In: Koen Lamberts and David R. Shanks (Hg.): Knowledge, Concepts and Categories. 1. MIT Press ed. Cambridge Mass: MIT Press (Studies in Cognition).
- STERN, Hans H. (1996): Fundamental concepts of language teaching. 9. Aufl. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press (Oxford applied linguistics).
- STORJOHANN, Petra (2003): The lexicographic use of corpora and computational tools for disambiguation. In: Dawn Archer (Hg.): Proceedings of the Corpus linguistics 2003 conference, Lancaster University (UK), 28 - 31 March 2003. Lancaster: University (UCREL technical papers, vol. 16. Special issue), S. 754–762.
- STÖTZEL, Georg; Jährling-Marienfeld, Astrid (2002): Zeitgeschichtliches Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Hildesheim [u.a.]: Olms.
- STRABNER, Erich (1987): Ideologie, Sprache, Politik. Tübingen: Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft, 37).
- STRAUB, Gerhard; HAB, Ulrike; HARRAS, Gisela (1989): Brisante Wörter von Agitation bis Zeitgeist. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache, 2).
- STRECKER, Bruno: Das Prädikat: D3. In: Gisela Zifonun, Hoffmann Ludger und Bruno Strecker (Hg.): Grammatik der deutschen Sprache. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache), S. 676–726.
- TEUBERT, Wolfgang (2010): Meaning, discourse and society. 1. Aufl. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
- THORNDIKE, Edward L. (1949): Selected writings from a connectionist's psychology. New York: Appleton-Century-Crofts.
- VEEN, Hans-Joachim (1973): Die CDU/CSU-Opposition im parlamentarischen Entscheidungsprozeß. zur Strategie und zum Einfluß der CDU/CSU-Bundtagsfraktion in der Gesetzgebungsarbeit des 6. Deutschen Bundestages (1969-1972). München: Vögel (Politik und politische Bildung).
- WATSON, John B. (2008): Behaviorism. Tucson: West Press.
- WEBERT, Karin (2009): Die Opposition im Deutschen Bundestag 1990 - 2005. Hamburg: Kovač (Schriftenreihe Politica, 76).

- WELLMANN, Hans (2013): Muster der Adjektivderivation in alten und neuen Korpora - und ihre Reflexe im Wörterbuch. In: Iva Kratochvílová und Norbert Richard Wolf (Hg.): Grundlagen einer sprachwissenschaftlichen Quellenkunde, Bd. 66. Tübingen: Narr (Studien zur deutschen Sprache, 66), S. 67–83.
- WIERZBICKA, Anna (1996): Semantics. primes and universals. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.
- Wittgenstein, Ludwig (2003): Philosophische Untersuchungen. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Wordle - Beautiful Word Clouds. URL: <http://www.wordle.net/>

### **Arabische Literatur:**

- أحمد مختار عمر (2008): معجم اللغة العربية المعاصرة (4 مجلدات)، عالم الكتب، القاهرة.
- عبد الوهاب الكيالي (1985): موسوعة السياسة (7 أجزاء)، المؤسسة العربية للدراسات والنشر، بيروت.
- محمود مختار بك (1939): مختار الصحاح. الطبعة الخامسة. المطبعة الأميرية، القاهرة.
- معجم لسان العرب – قاموس لسان العرب. URL: <http://www.lesanarab.com/>.
- Leipzig Corpora Collection - Wortschatz. URL: [http://corpora.informatik.uni-leipzig.de/?dict=ramar\\_db](http://corpora.informatik.uni-leipzig.de/?dict=ramar_db).
- The Quranic Arabic Corpus - Word by Word Grammar, Syntax and Morphology of the Holy Quran. URL: [corpus.quran.com](http://corpus.quran.com)
- WordItOut - Generate word clouds (and make custom gifts). URL: <http://www.worditout.com/>

## Anhang

### Anhang 1: Einzelne Verfahren zur Wortschatzvermittlung

#### Anhang 1.1: Die Ermittlung der Merkmale bzw. Eigenschaften

**6 Tiere beobachten**

**1** Aussehen: groß, dicke Beine, dicke, graue Haut.  
Merkmale: Stoßzähne, Rüssel  
Lebensraum: Afrika, Indien, Urwald, Savanne

**2** Aussehen: dichtes, rotes, weiches Fell, lange Arme  
Merkmale: ?  
Lebensraum: Borneo, Sumatra, Urwald

**3** Aussehen: Panzer, dicke Beine, kleine Augen  
Merkmale: spitzes Horn  
Lebensraum: Nepal

**4** Aussehen: bunte Flügel, langer Schwanz, runder Schnabel  
Merkmale: bunt  
Lebensraum: Australien, Südamerika, Urwald

**5** Aussehen: braungrüne, harte Haut, kurze Beine, scharfe Zähne  
Merkmale: großes Maul  
Lebensraum: Afrika, Australien, Flusssufer

**6** Aussehen: braunes, glattes Fell, kräftige Hinterbeine, kurze Vorderbeine  
Merkmale: Beuteltier  
Lebensraum: Australien

a) Welche Tiere wurden beobachtet?      b) Beschreibe die Tiere. Sprich so: ... ist ... und hat ...

c) Schreib Beobachtungskarten über andere Tiere für deinen Partner. Tauscht die Karten aus.

Abb. 1.1.1: Planet 3, S. 53

**G2** Gute Freunde

**a** Deutsche haben im Durchschnitt 3,3 Freunde.  
Wie viele Menschen würden Sie als gute Freunde bezeichnen?

**b** Was tun Sie als „guter Freund“? Markieren Sie.


	nie	selten	immer wieder	oft
kritisieren				
Komplimente machen				
anrufen				
erzählen, was andere über sie/ihn sagen				
streiten				
etwas verheimlichen				
sich für Hilfe bezahlen lassen				
die Wahrheit sagen, auch wenn sie unangenehm ist				
zuhören				
recht haben wollen				
Geld leihen				
Auto leihen				
gemeinsam etwas unternehmen				

Abb. 1.1.2: Ziel B2, S. 19



## Anhang 1.2: Einsatz von Bildern

**A1** Sehen Sie die Bilder an. Hören Sie dann und ordnen Sie zu.



Mechaniker      Lehrerin      Studentin      Kaufmann      Hausfrau  
Bauarbeiter      Busfahrer      Krankenschwester      Polizist      Programmiererin

**A2** Ergänzen Sie.

Text	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bild	B									

Busfahrer	Busfahrerin
Lehrerin	
Polizist	Programmiererin
Hausmann	
Bauarbeiter	Studentin
Mechaniker	
Krankenpfleger	Kauffrau

Busfahrer	Busfahrerin
Lehrer	Lehrerin
Kaufmann	Kauffrau
Hausmann	Hausfrau
Krankenpfleger	Krankenschwester

Abb. 1.2.1: Schritte 2, S. 10

## Anhang 1.3: Einsatz von Internationalismen

**B3 AUSSPRACHE**

Wortakzent: Hör und sprich nach.

Basketball | chatten | Disco | Fußball | Hip Hop | Kino | Hardrock | Tennis | Theater | im Internet surfen

Abb. 1.3.1: deutsch.com 1, S. 12

## Anhang 1.4: Erstellung von Assoziogrammen

**B1** Was verbinden Sie mit den Wörtern „jung“ und „alt“? Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



Abb. 1.4.1: Ziel B2, S. 11

B1 WORTSCHATZ

Michaels Familie. Ergänze.

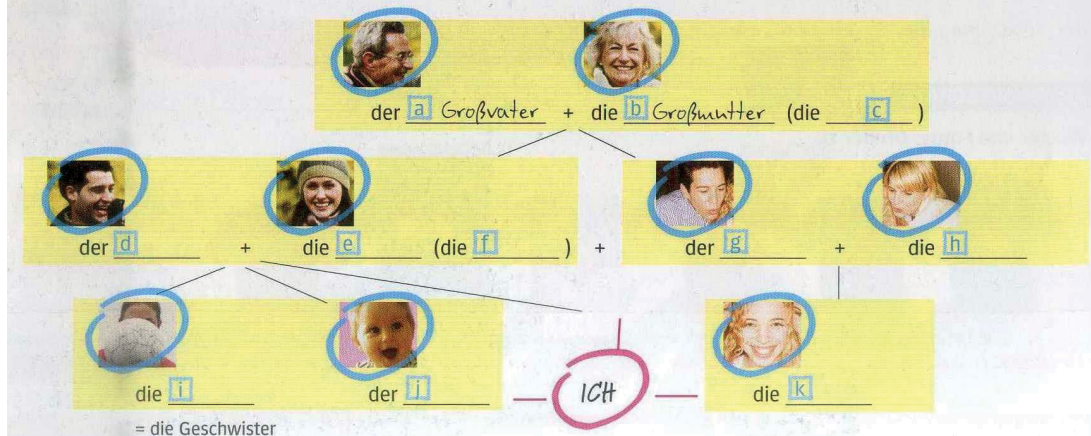


Abb. 1.4.2: deutsch.com 1, S. 20

## Anhang 2:

Anhang 2. 1: Assoziationssterne zu *demokratisch*, *deutsch*, *Ehre*, *Frieden*, *Geheimdienst*, *Globalisierung*, *Heimat*, *Integration*, *Kampf*, *kandidieren*, *konservativ*, *Lobby*, *Macht*, *Märtyrer*, *Mitsprache*, *Parlament*, *Partei*, *radikal*, *Rassismus*, *Reform*, *Revolution* und *Terrorist*.



Abb. 2. 1. 1: Assoziationsstern zu *demokratisch*

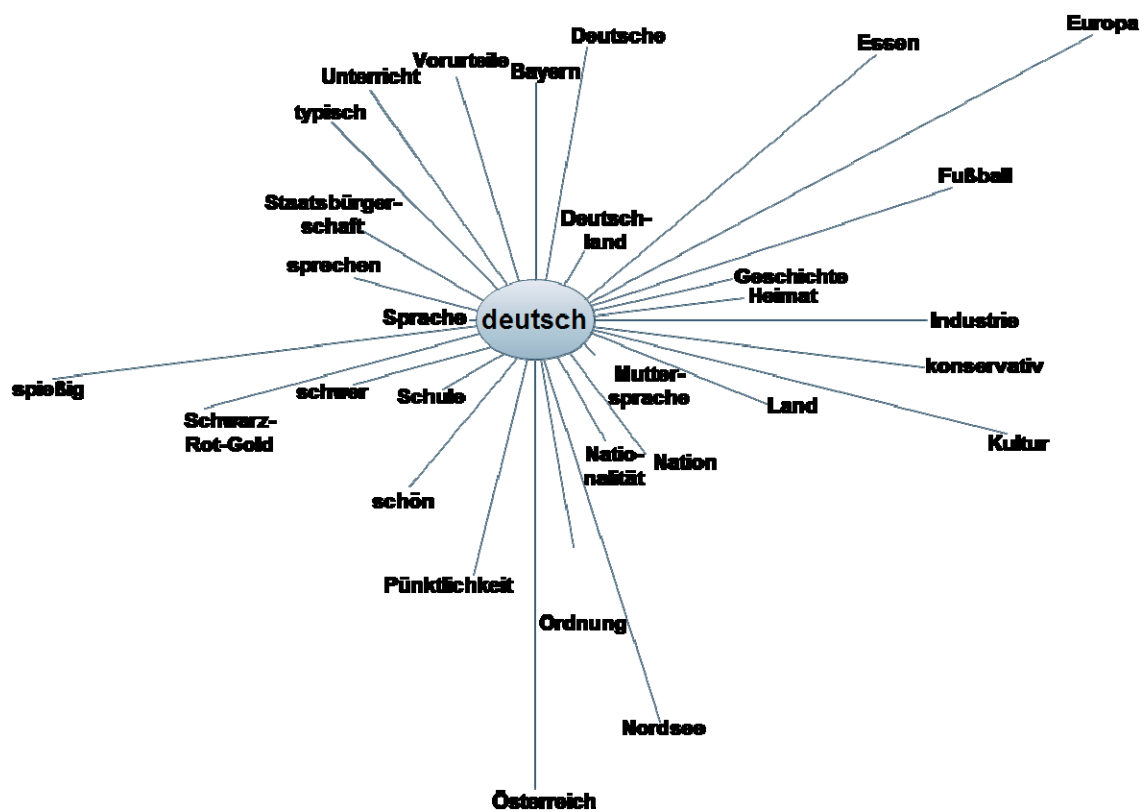


Abb. 2. 1. 2: Assoziationsstern zu *deutsch*



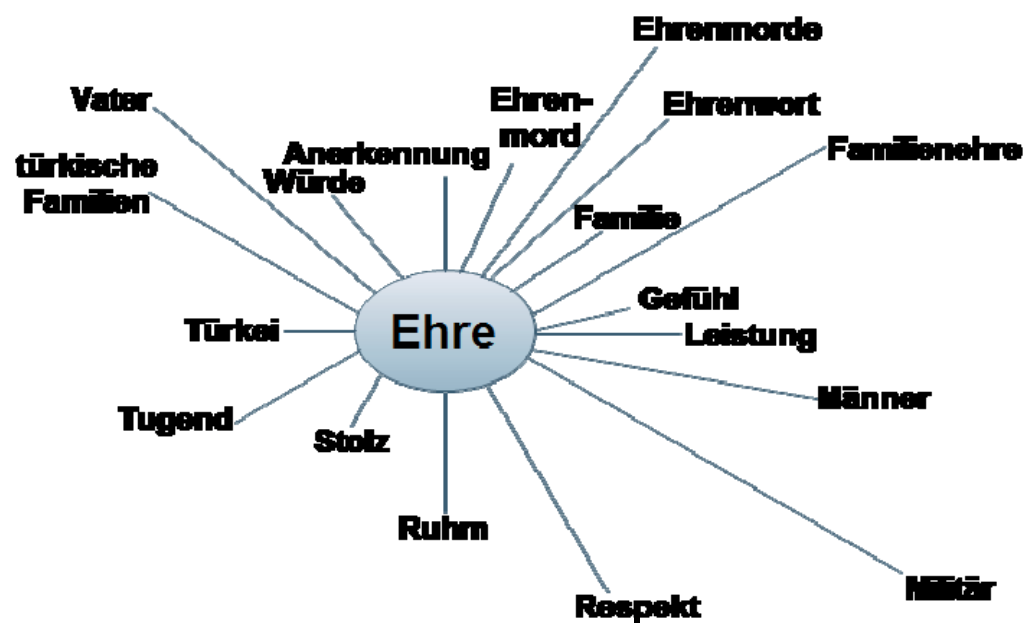


Abb. 2. 1. 3: Assoziationsstern zu *Ehre*



Abb. 2. 1. 4: Assoziationsstern zu *Frieden*

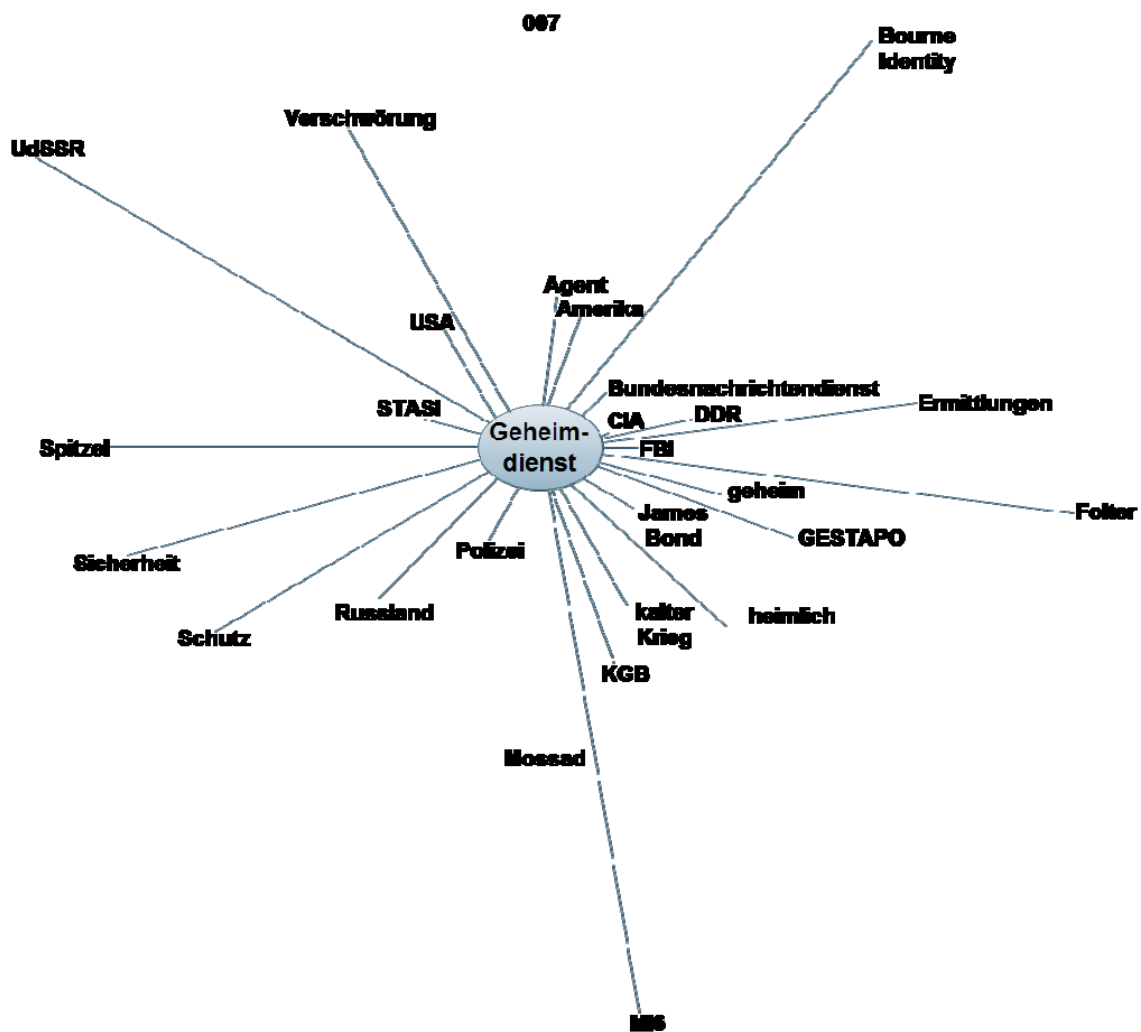


Abb. 2. 1. 5: Assoziationsstern zu *Geheimdienst*



Abb. 2. 1. 6: Assoziationsstern zu *Globalisierung*

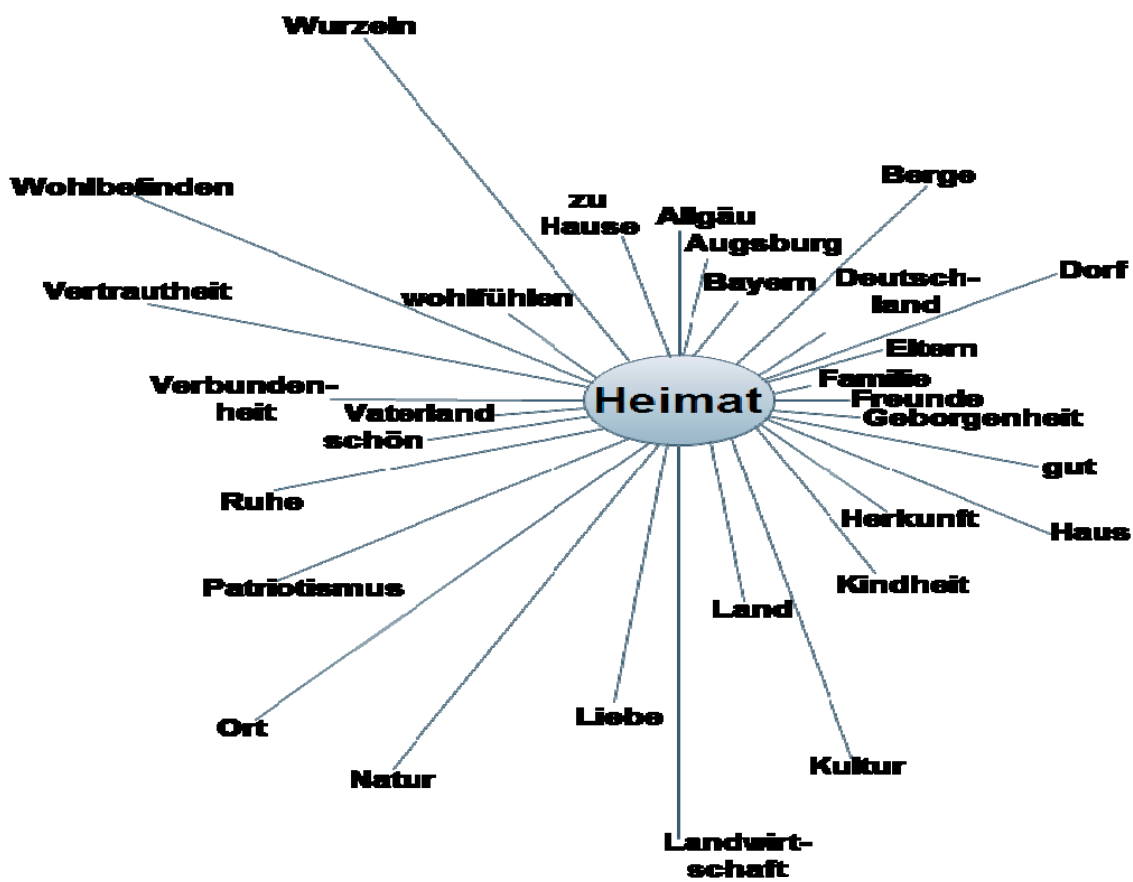


Abb. 2. 1. 7: Assoziationsstern zu *Heimat*

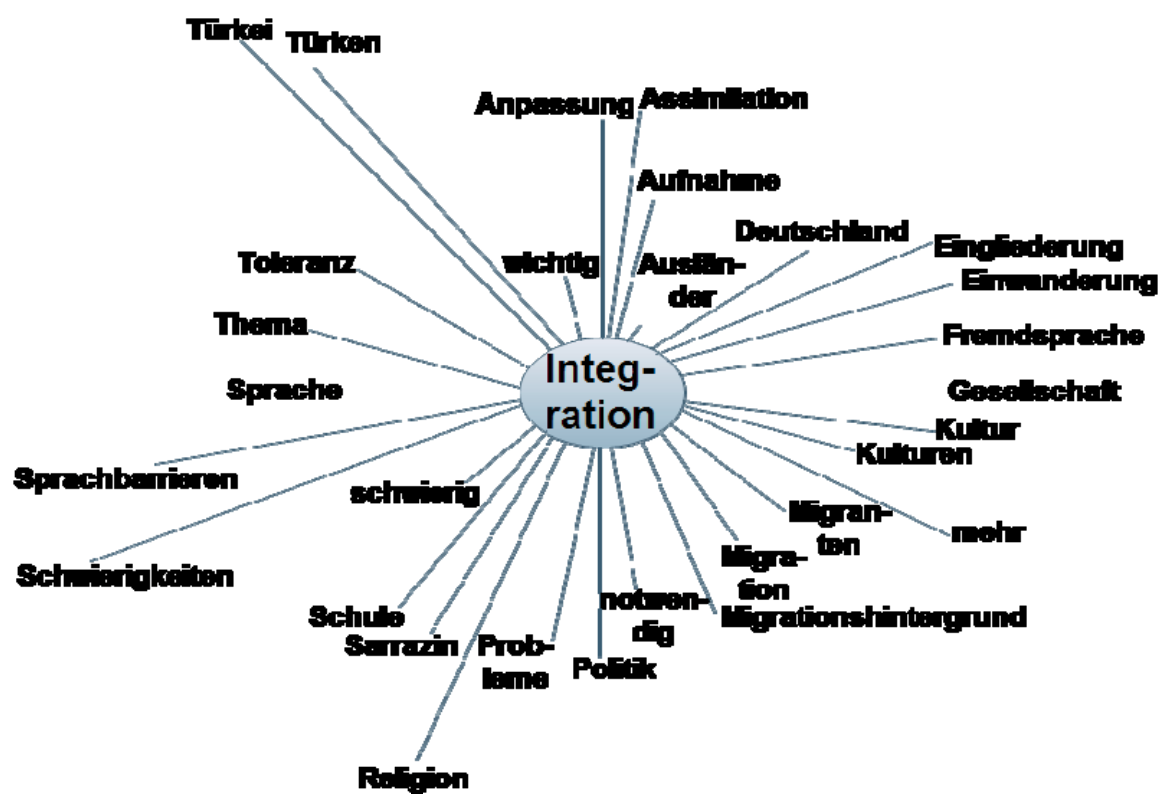


Abb. 2. 1. 8: Assoziationsstern zu *Integration*

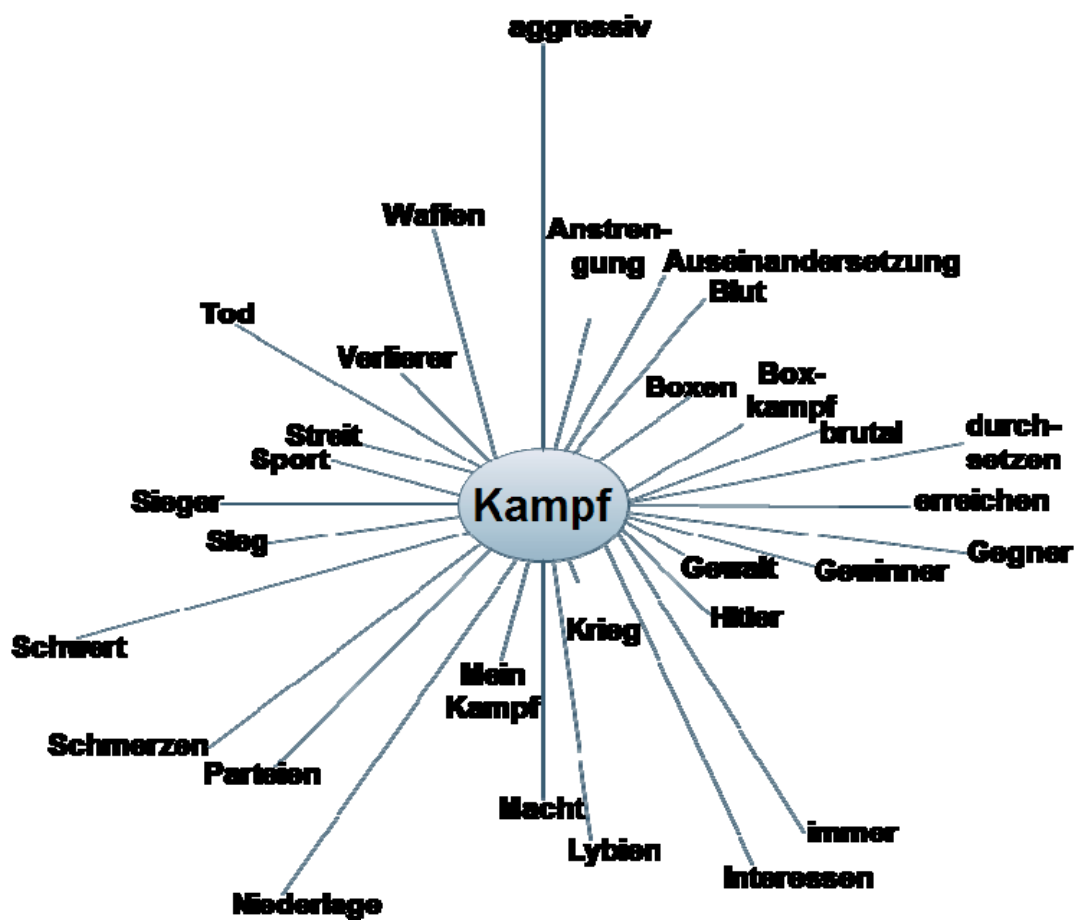


Abb. 2. 1. 9: Assoziationsstern zu *Kampf*



Abb. 2. 1. 10: Assoziationsstern zu *kandidieren*



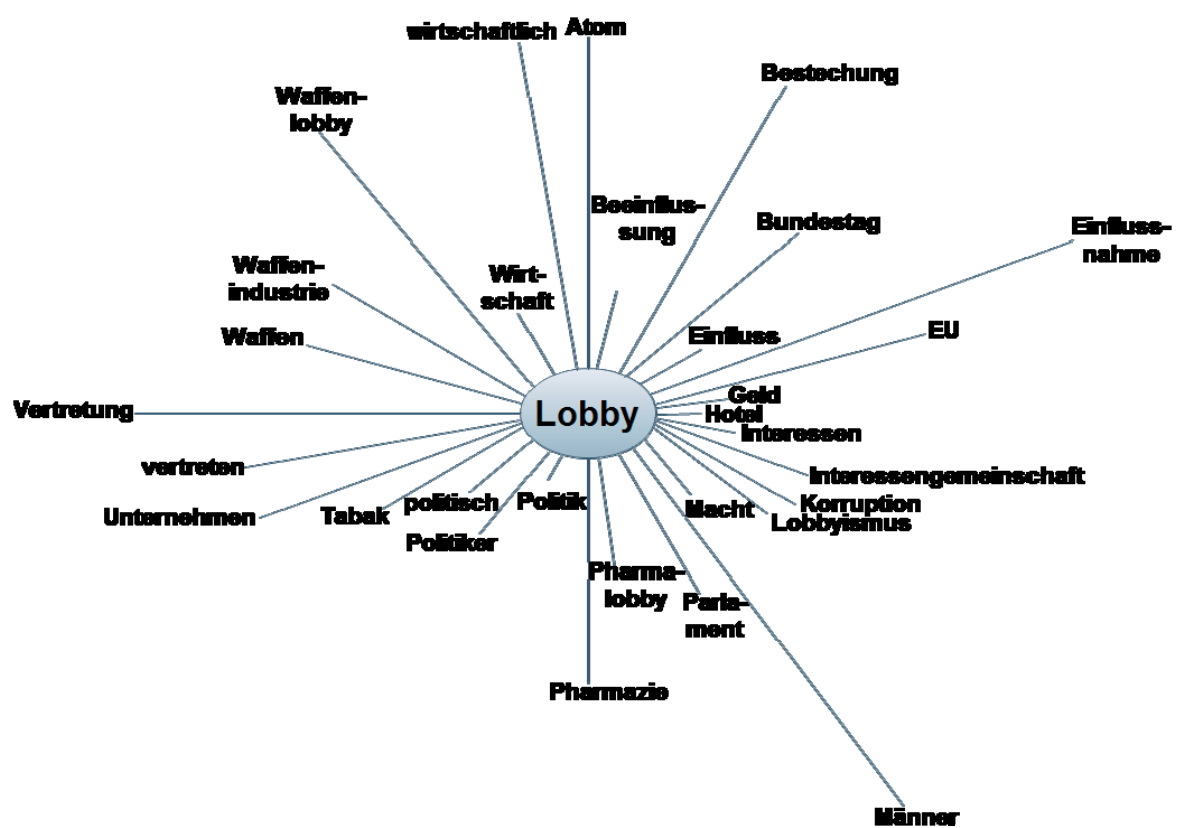


Abb. 2. 1. 11: Assoziationsstern zu *Lobby*



Abb. 2. 1. 12: Assoziationsstern zu *Macht*

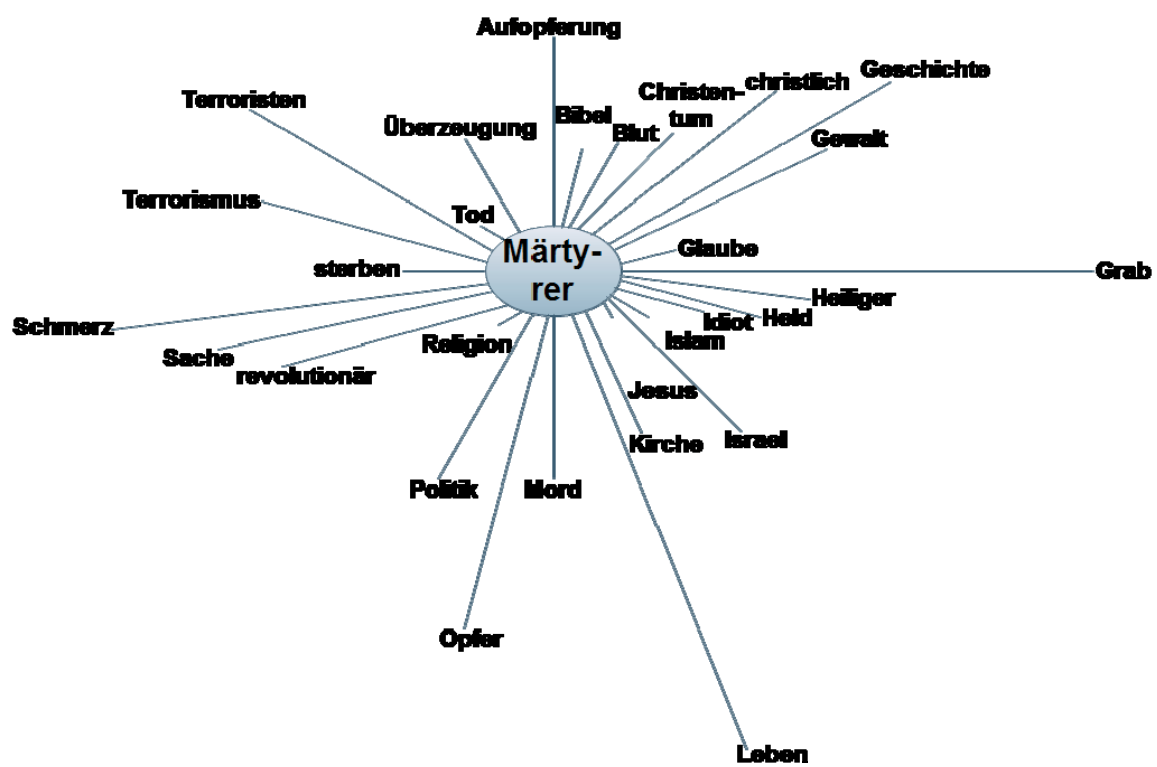


Abb. 2. 1. 13: Assoziationsstern zu *Märtyrer*

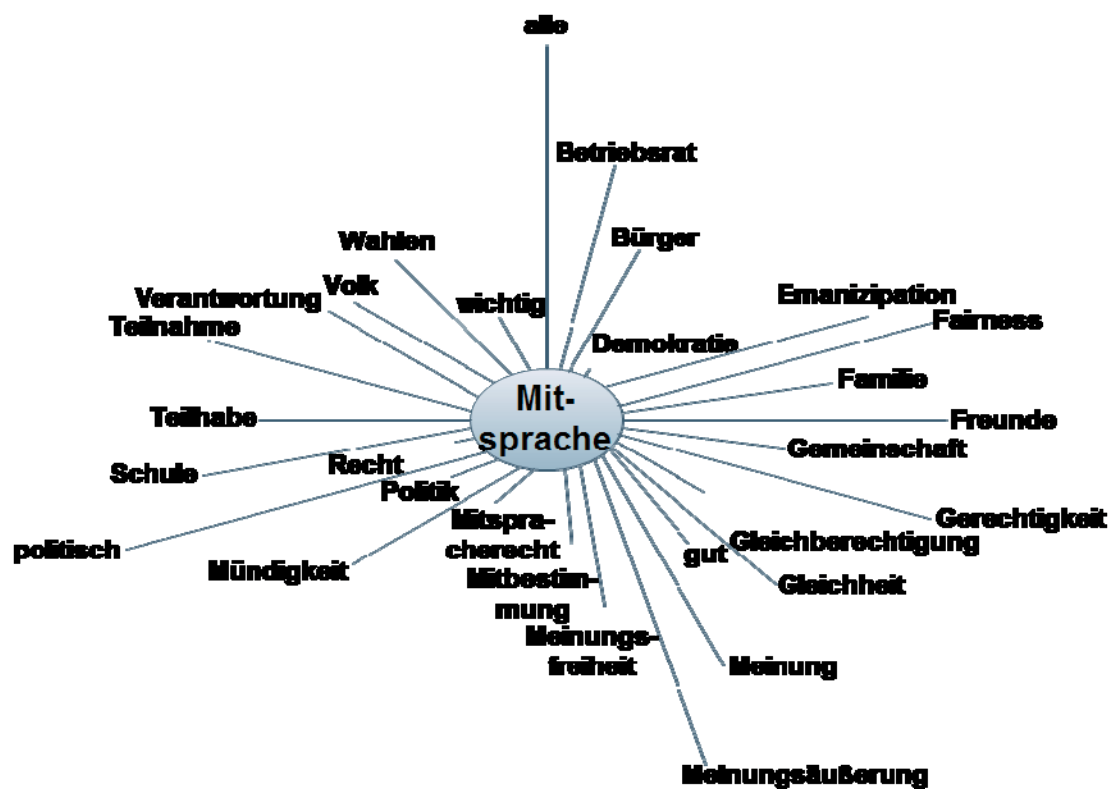


Abb. 2. 1. 14: Assoziationsstern zu *Mitsprache*

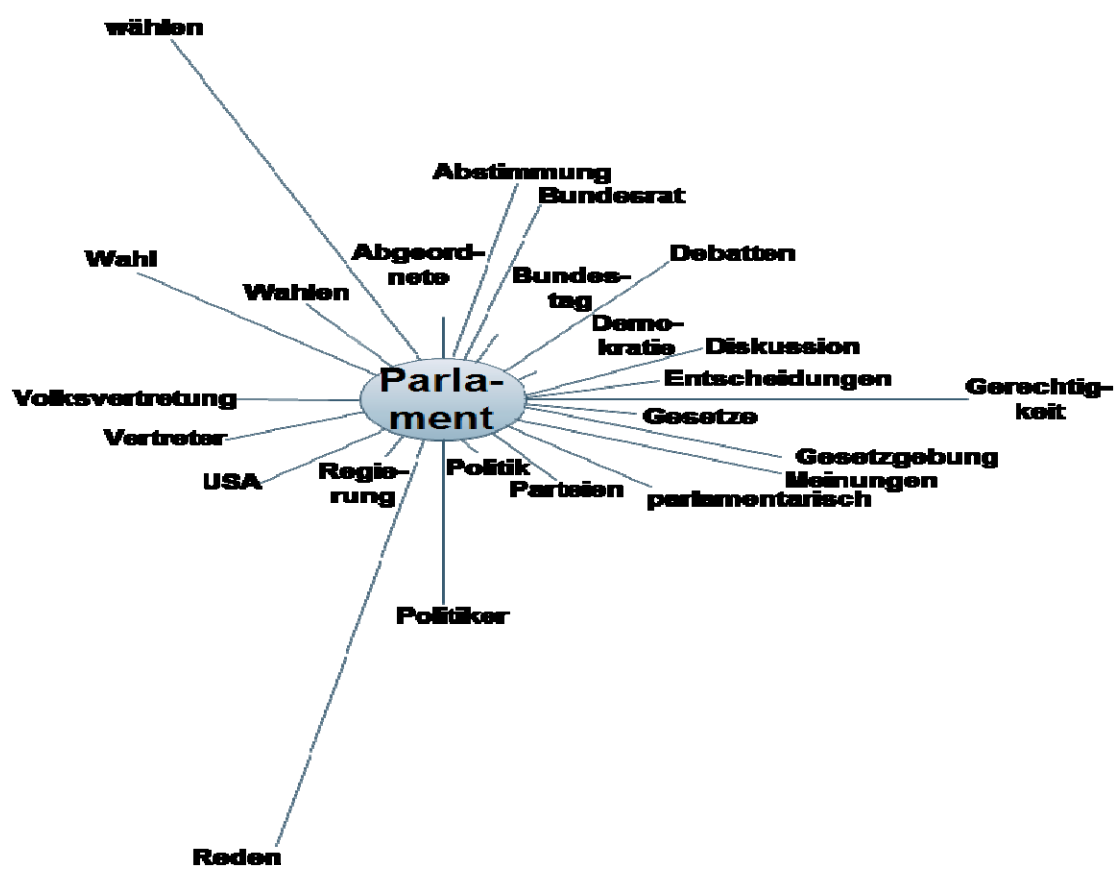


Abb. 2. 1. 15: Assoziationsstern zu *Parlament*

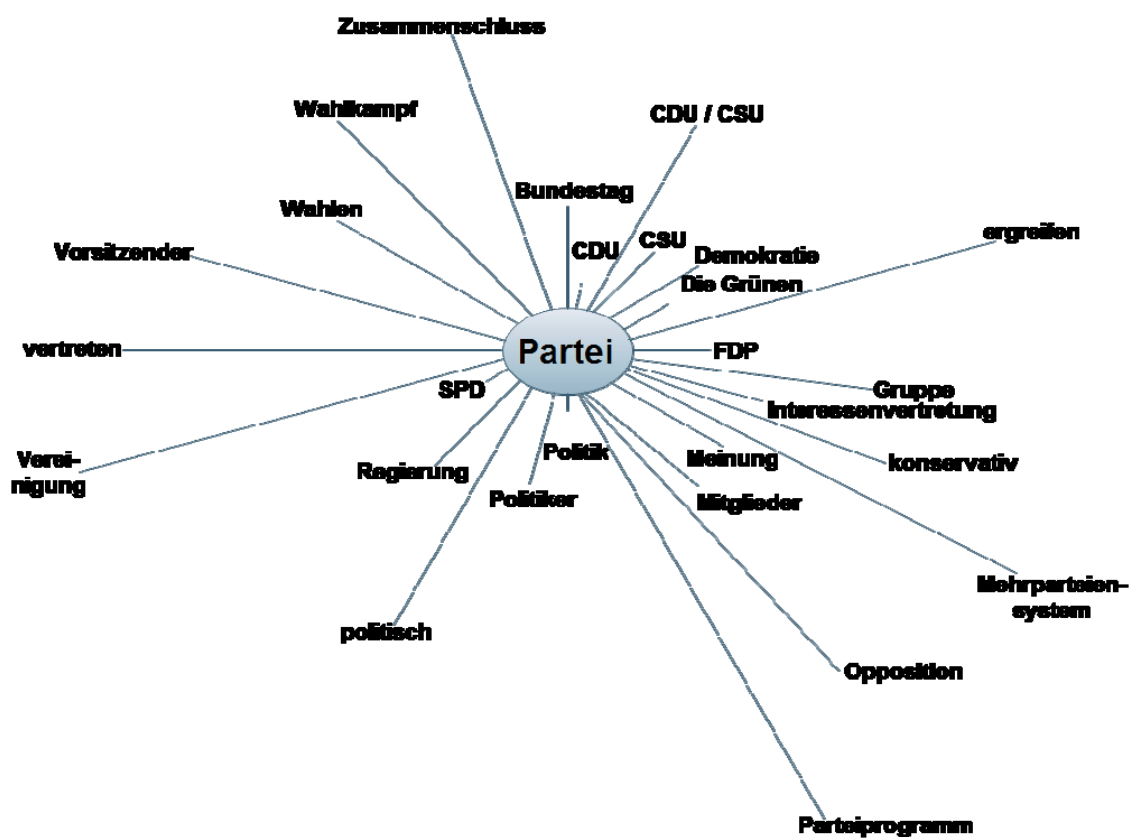


Abb. 2. 1. 16: Assoziationsstern zu *Partei*



Abb. 2. 1. 17: Assoziationsstern zu *radikal*

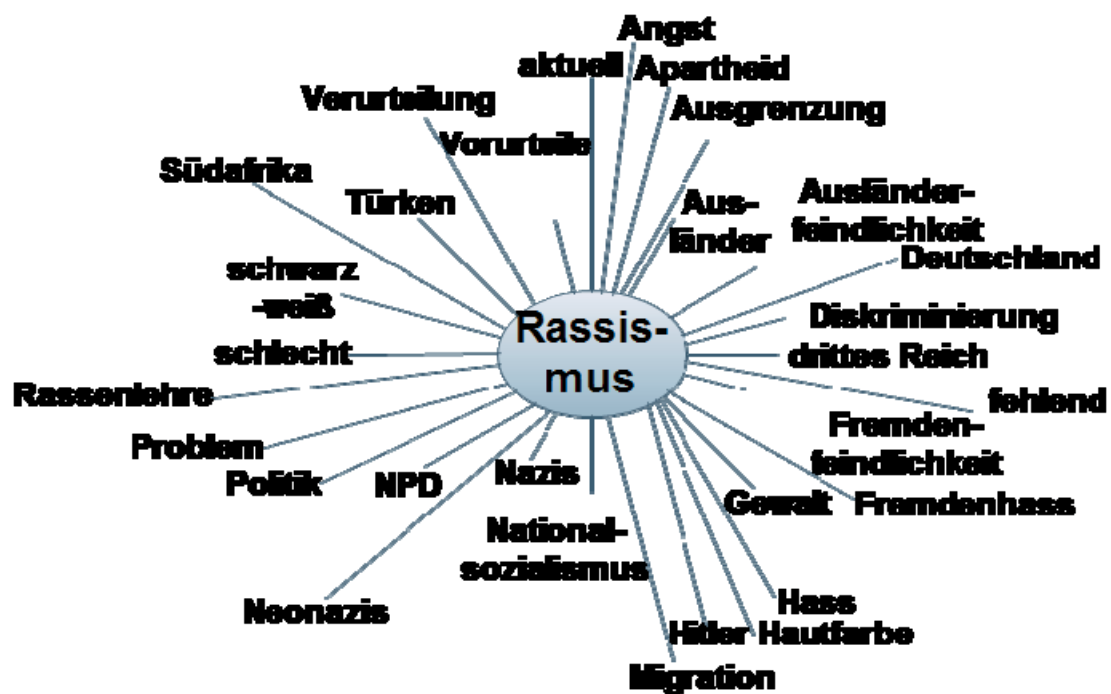


Abb. 2. 1. 18: Assoziationsstern zu *Rassismus*



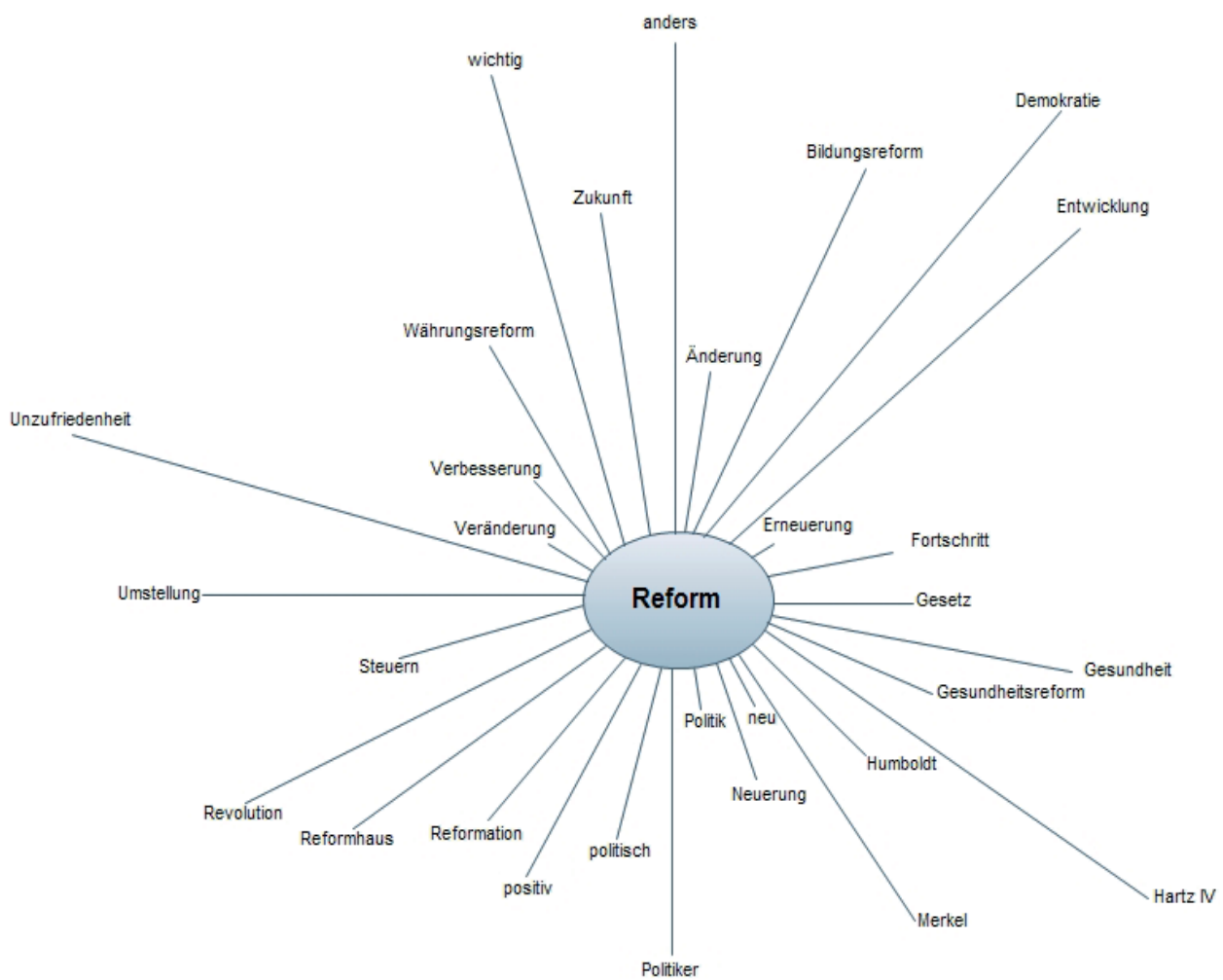


Abb. 2. 1. 19: Assoziationsstern zu *Reform*



Abb. 2. 1. 20: Assoziationsstern zu *Revolution*

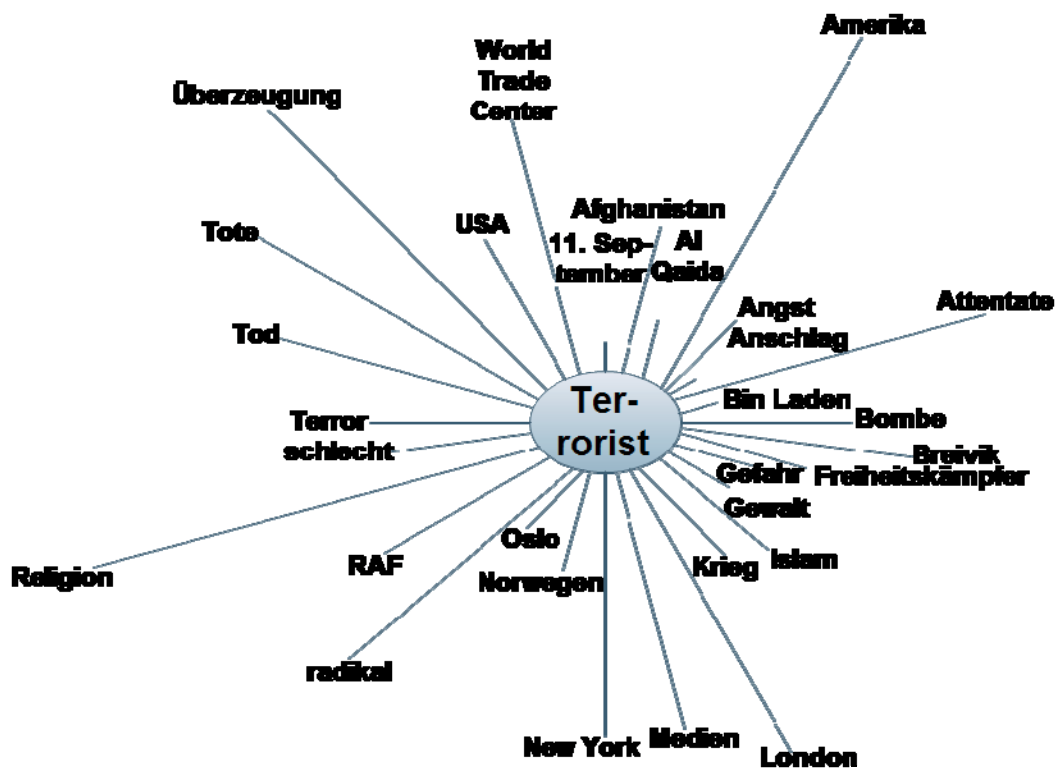


Abb. 2. 1. 21: Assoziationsstern zu *Terrorist*

Anhang 2. 2: Wörterwolken der Kookkurrenzprofile von *demokratisch*, *deutsch*, *Ehre*, *Frieden*, *Geheimdienst*, *Globalisierung*, *Heimat*, *Integration*, *Kampf*, *kandidieren*, *konservativ*, *Lobby*, *Macht*, *Märtyrer*, *Mitsprache*, *Parlament*, *Partei*, *radikal*, *Rassismus*, *Reform*, *Revolution* und *Terrorist*.



Abb. 2. 2. 1: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *demokratisch*

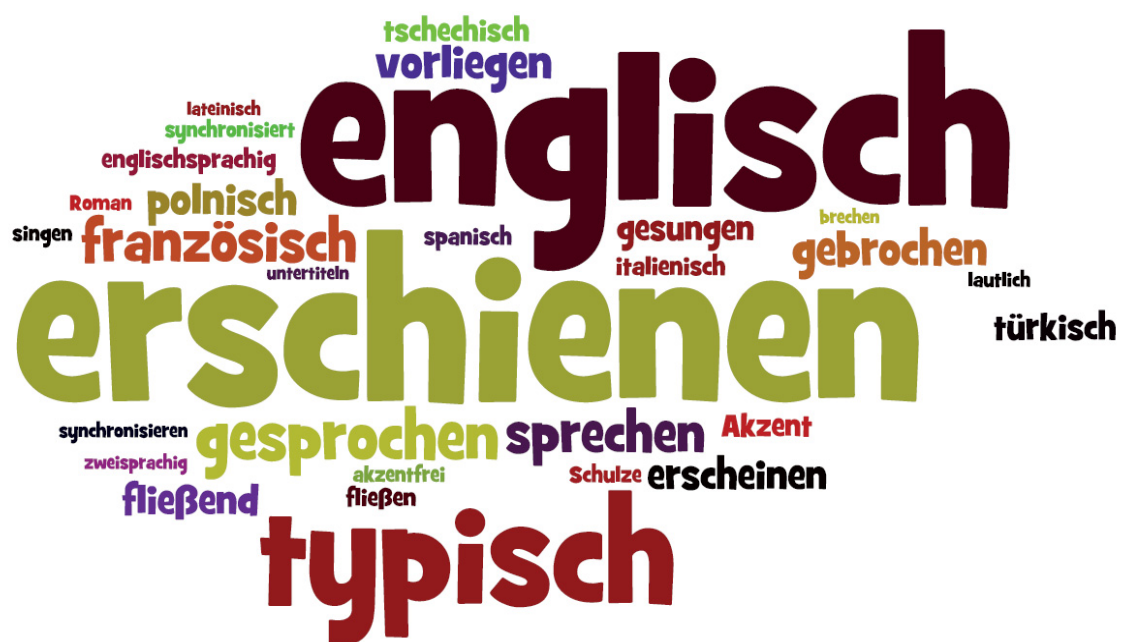


Abb. 2. 2. 2: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *deutsch*



Abb. 2. 2. 3: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Ehre*



Abb. 2. 2. 4: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Frieden*



Abb. 2. 2. 5: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Geheimdienst*





Abb. 2. 2. 6: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Globalisierung*



Abb. 2. 2. 7: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Heimat*



Abb. 2. 2. 8: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Integration*







Abb. 2. 2. 11: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Lobby*





Abb. 2. 2. 13: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Märtyrer*





Abb. 2. 2. 14: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Mitsprache*



Abb. 2. 2. 15: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Parlament*



Abb. 2. 2. 16: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Partei*



**Abb. 2.2.17:** Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *radikal*



Abb. 2. 2. 18: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Rassismus*





Abb. 2. 2. 20: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Revolution*



Abb. 2. 2. 21: Wörterwolke des Kookkurrenzprofils von *Terrorist*



## Anhang 3

### Anhang 3.1: *Bürger*

#### Beispiel linguistischer Behandlung:

Die herrschenden Kräfte in der DDR vertraten von 1970 an eine Zwei-Nationen-Theorie, was dazu führte, daß in aktuellen politischen Zusammenhängen das auf eine einheitliche Nation bezügliche Lexem *deutsch* und Wortbildungskonstruktionen mit *deutsch* im öffentlichen Sprachgebrauch gemieden und fast nur noch in bezug auf die Sprache, in bestimmten tradierten Eigennamen (z. B. *Deutsche Reichsbahn*, „*Neues Deutschland*“) und in historischen Bezügen gebraucht wurden. Ausnahmen konnte es geben, wenn ein bestimmter propagandistischer Zweck verfolgt wurde (z. B. *der erste Deutsche im All war ein Bürger der DDR* [...]). (HERBERG / STEFFENS / TELLENBACH 1997: 441)

### Anhang 3.2: *Opposition*

#### Beispiele politologischer Behandlung:

Eine spezielle Art der politischen Opposition ist ihre Institutionalisierung als parlamentarische Opposition. Diese unterscheidet sich von jeder anderen Opposition durch ihr Ziel, einen Machtwechsel herbeizuführen und selbst die Regierung zu übernehmen. (vgl. HARETH 1969: 11 nach WEBERT 2009: 2)

Weder der Begriff der Opposition noch die Möglichkeiten ihres Tätigwerdens tauchen expressiv verbiis im Grundgesetz und in der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages auf. (VEEN 1973: 10)

Die Opposition hat im parlamentarischen Regierungssystem eine ganze Reihe von Aufgaben zu erfüllen und ist daher in ihrer Bedeutung für die Funktionsfähigkeit einer modernen Demokratie gar nicht zu unterschätzen. [...]

Die Parlamentarismusforschung hat sich schon recht früh daran gemacht, einen Katalog von Oppositionsfunktionen zu entwickeln. *Dolf Sternberger* unterschied bereits 1956 deren drei:

- Kritikfunktion
- Kontrollfunktion
- Alternativfunktion (SEBALDT 1992: 16)

### Anhang 3.3: *Korruption*

#### Beispiel politologischer Behandlung:

Am besten kann man Korruption als ein Phänomen mit drei beteiligten Akteuren verstehen: dem Bestechenden, dem Bestochenen und dem Auftraggeber des Bestochenen. In der ökonomischen Literatur werden diese als Klient, Agent und Prinzipal bezeichnet. [...] Korruption bezeichnet die Aktivitäten des „Gebenden“ wie des „Empfängers“. Mindestens einer der Kooperationspartner missbraucht eine Macht- bzw. Vertrauensposition und gerät deshalb in einen Normkonflikt zwischen offiziellen, universalistischen Normen und partikularistischen. (PFEFFERLE/PFEFFERLE 2)

### Anhang 3.4: *Umwelt*

#### Beispiel linguistischer Behandlung:

Die Vokabel *Umwelt* lässt sich seit etwa 1800 – Zunächst als Ad-hoc-Bildung – in der deutschen Sprache belegen [...]. Seit 1926 ist der Ausdruck *Umwelt* im biologisch-wissenschaftlichen Sinne institutionalisiert [...].

Anfang der 70er Jahre zeichnet sich eine neue Verwendungsweise des Wortes ab: die Vokabel *Umwelt* bedeutet nicht mehr nur im Sinne von Uexkülls die spezifische Umwelt bzw. Umgebung einer Art, sondern umfasst nun als Oberbegriff „jede andere spezielle Umwelt [...], ist [...] die Umwelt aller Umwelten.“ [Fußnote: Hermanns (1991), S. 237, zitiert nach] Der Neologismus etabliert sich in der auch heute noch vorherrschenden (Neu-) Bedeutung: „Gesamtheit der natürlichen und von Menschen geschaffenen Bedingungen, unter denen Menschen, Tiere und Pflanzen leben“ [Fußnote: Handwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Berlin (Ost) 1984, S. 1195, zitiert nach].

Der Bedeutungswandel der Vokabel *Umwelt* geht mit einer Veränderung des allgemeinen Bewusstseins und einem tief greifendem Wertewandel der westlichen Industriegesellschaft in den 60er und 70er Jahren einher. (STÖTZEL / EITZ 2002: 402f)

### Anhang 3.5: *politisch*

#### Beispiele politologischer Behandlung:

Der Primat des Politischen als *Unabschließbarkeit* des Raums der Macht, der sich gegen die zeitgenössisch virulenten Versuchungen einer totalitären Staatsidee ebenso wie den Positivismus sozialwissenschaftlicher Analysen richtet, stellt auch den Kern derjenigen Form der fraglichen Differenz dar, die vor allem auf Claude Lefort zurückgeht. Er betont den Stiftungscharakter des Politischen, der nicht in den Regeln und Durchsetzungsbedingungen einer gegebenen Institution aufgeht. Die Unterscheidung zwischen *der Politik* (der instituierten Verteilung und Ausübung von Macht) und *dem Politischen*, das den Vor-

gang der Instituierung, des »In-Form-Setzens« sozialer Beziehungen voraussetzt, ermöglicht nach Lefort den Eintritt in das *politische Sein*, in dem wir uns immer schon bewegen. (BEDORF 2010: 28)

Es lässt sich eine letzte Variante der Differenz ausmachen, die zu zeigen versucht, dass das, was der Politik zugrunde liegt, in einem unauflöslchen, das politische Handeln erst ermöglichenden Zusammen-Sein zu suchen wäre. Mit dieser Verschiebung der Opposition von Politik und Politischem zu jener von Politik und Ontologie des Sozialen erweist sich zugleich, dass die Differenz selbst instabil ist. Denn wo das Politische kaum mehr vom Sozialen zu unterscheiden ist, verschwimmen die Grenzen der Differenz. (BEDORF 2010: 30)

### Anhang 3.6: *national*

#### Beispiel linguistischer Behandlung:

Nationalismus ist ein umstrittener politischer Ausdruck, der in der öffentlichen Diskussion meist als ideologisches Schlagwort (a) vorwiegend mit negativer, (b) seltener auch mit positiver Wertung verwendet wird.

Mit **Nationalismus** charakterisiert man eine Ideologie und Politik, politische Bewegungen und Strömungen sowie ihnen zugrundeliegende Einstellungen, Verhaltensweisen und Bestrebungen, die in der (eigenen) Nation einen zentralen politischen Wert sehen. (STRAUß / Haß / HARRAS 1989: 258)

**Nationalismus** ist eine [...] aufgekommene Lehn-Wortbildung aus dem Adjektiv *national* und dem Suffix *-ismus*. (STRAUß / Haß / HARRAS 1989: 258)

a Bei Anwendung auf politische Bestrebungen oder Tendenzen vor allem in den modernen europäischen Staaten wird **Nationalismus** heute eher mit negativer Wertung gebraucht:

Als entsprechend negativ eingeschätzte Kennzeichen des Nationalismus werden hervorgehoben ein übermäßig stark ausgeprägter Nationalstolz, übersteigertes Nationalgefühl oder Nationalbewußtsein sowie eine Ideologie, die sich besonders in der Überwertung der eigenen, für hochwertig gehaltenen Nation und in der Geringschätzung oder Verachtung anderer Nationen, Völker und nationaler, rassischer oder religiöser Minderheiten ausdrückt. (STRAUß / Haß / HARRAS 1989: 258)

Charakteristisch [...] sind Wendungen wie *der deutsche, französische Nationalismus; ein beschränkter, engstirniger, extremer, übersteigter, übertreibender Nationalismus* [...](STRAUß / Haß / HARRAS 1989: 259)

In ähnlichem Sinn wie **Nationalismus** werden häufig auch die [...] Ausdrücke [...] *Patriotismus* und *Chauvinismus* gebraucht [...](STRAUß / Haß / HARRAS 1989: 259)

b. Bei Anwendung auf nationale Unabhängigkeits- und Befreiungsbewegungen in den vom Kolonialismus der europäischen Staaten befreiten [...] Ländern vor allem der Dritten Welt [...] wird **Nationalismus** heute auch mit positiver Wertung verwendet [...](STRAUß / Haß / HARRAS 1989: 260)

### Anhang 3.7: sozial

#### Beispiel lexikographischer Darstellung:

- a. das (geregelter) Zusammenleben der Menschen in Staat und Gesellschaft betreffend; auf die menschliche Gemeinschaft bezogen, zu ihr gehörend
  - b. die Gesellschaft und besonders ihre ökonomische und politische Struktur betreffend
  - c. die Zugehörigkeit des Menschen zu einer der verschiedenen Gruppen innerhalb der Gesellschaft betreffend
  - d. dem Gemeinwohl, der Allgemeinheit dienend; die menschlichen Beziehungen in der Gemeinschaft regelnd und fördernd und den [wirtschaftlich] Schwächeren schützend
- [...] (DUDEN ONLINE 2012)

#### Beispiel politologischer Behandlung:

Die Frage, wie „sozial“ ein Staat und eine Gesellschaft gestaltet sind, [...] zeigt sich aber keineswegs nur an solchen Bereichen, die üblicherweise in die Kategorie „Sozialpolitik“ eingestuft werden. Wie „sozial“ ein Gemeinwesen gestaltet ist, zeigt sich zum Beispiel an der Verfügbarkeit und Gestaltungen von Wohnungen, also dem gesamten Boden-, Bau- und Mietrecht, aber über die Rechtsordnung hinaus auch an den tatsächlichen Gestaltungsmöglichkeiten des einzelnen Bürgers.

Wie „sozial“ ein Staat ist, zeigt sich an der Struktur seines Bildungswesens, nicht nur an theoretischen, sondern vor allem auch an der realen Bildungschancen für die Kinder aller sozialen Schichten. Natürlich ist für die sozialen Lebenschancen der Menschen ganz entscheidend, welche Möglichkeiten sich ihnen in der Arbeitswelt bieten, wie die Verdienstschanzen, aber auch die Dispositionsbefugnisse und Hierarchien gestaltet sind, wieviel der einzelne bei der Gestaltung seiner Arbeit mitreden kann und welche Entfaltungsmöglichkeiten sind ihm bieten. (MATTHÖFER 1980: 440)

### Beispiel linguistischer Behandlung:

Das Attribut *sozial* sollte dabei die besondere sozialpolitische Verpflichtung der wirtschaftlichen Entscheidungsträger verdeutlichen. (STÖTZEL / EITZ 2002: 380)

Alternativ tauchen auch schon Ausdrücke wie *sozial gebundene Marktwirtschaft* sowie *sozial verpflichtete Marktwirtschaft* auf. Mit ihnen wurde einerseits Abstand genommen von der *freien Wirtschaft* und der *liberalen Marktwirtschaft*. (STÖTZEL / EITZ 2002: 380)

## Anhang 4:

### Anhang 4.1: Assoziationssterne zu راديكالي, ديمقراطي, اندماج, إصلاح und محافظ

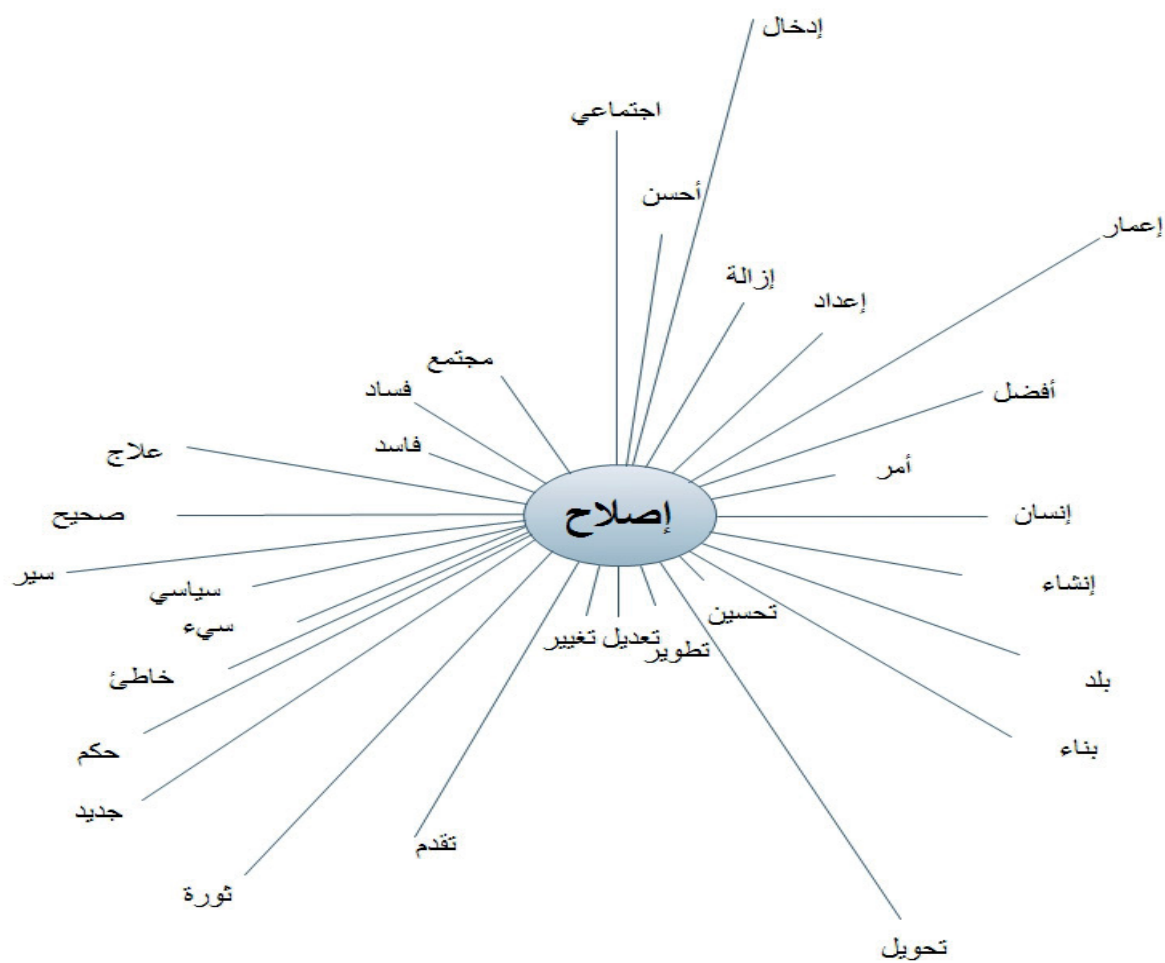


Abb. 4.1.1: Assoziationsstern zu إصلاح (dem vordergründigen Äquivalent von *Reform*)

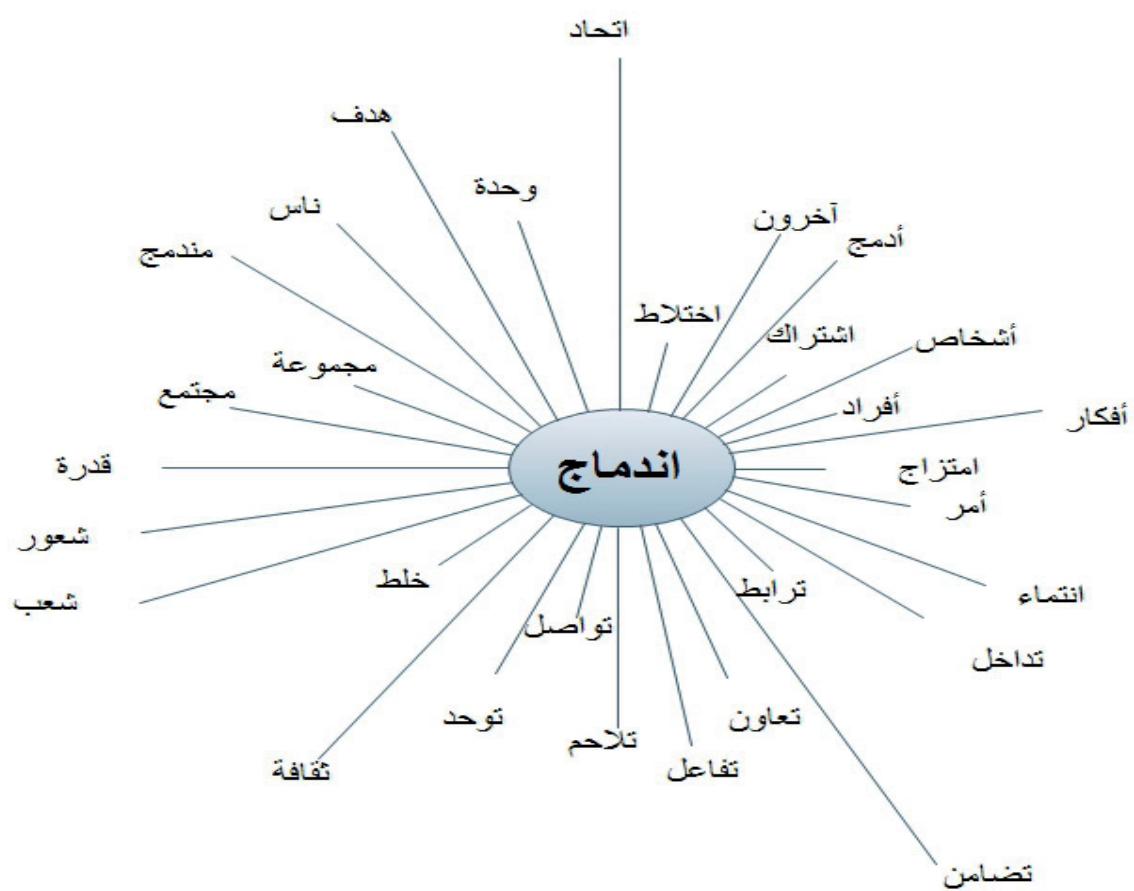
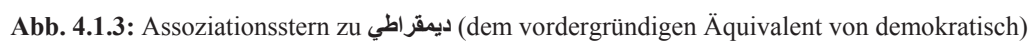
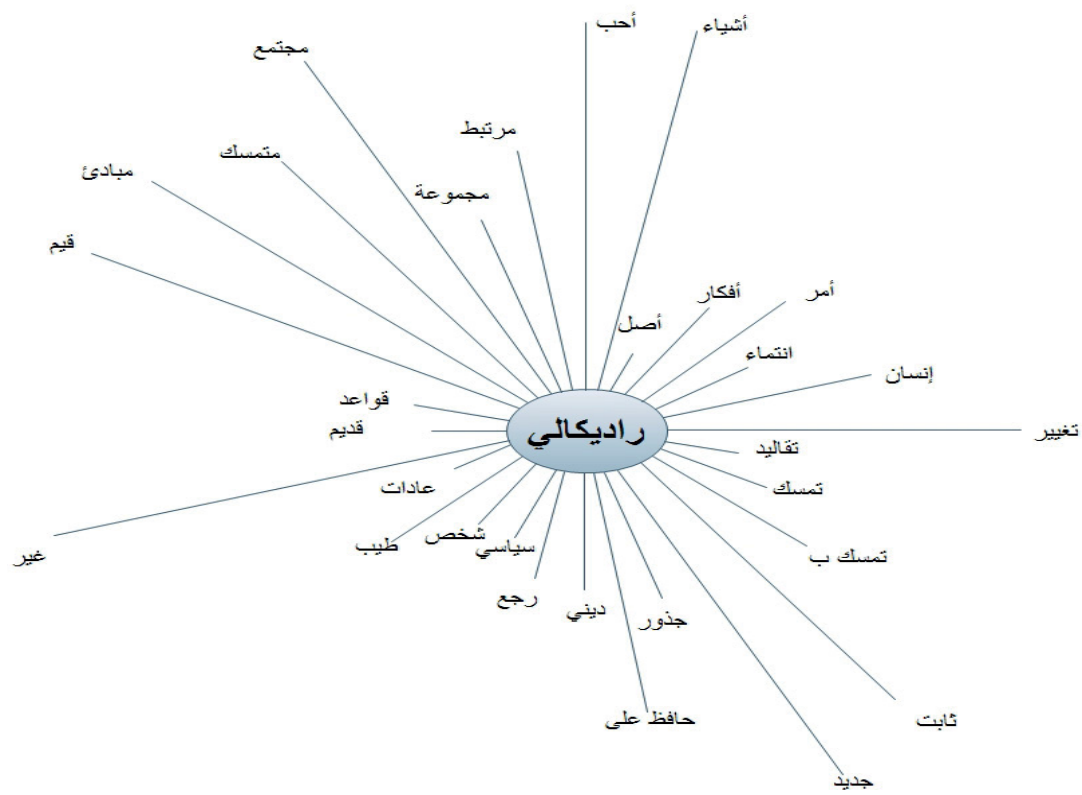


Abb. 4.1.2: Assoziationsstern zu اندماج (dem vordergründigen Äquivalent von *Integration*)







**Abb. 4.1.4:** Assoziationsstern zu راديكالي (dem vordergründigen Äquivalent von radikal)  
 Zum Wort liegt kein Kookkurrenzprofil in Wortschatz Leipzig vor.

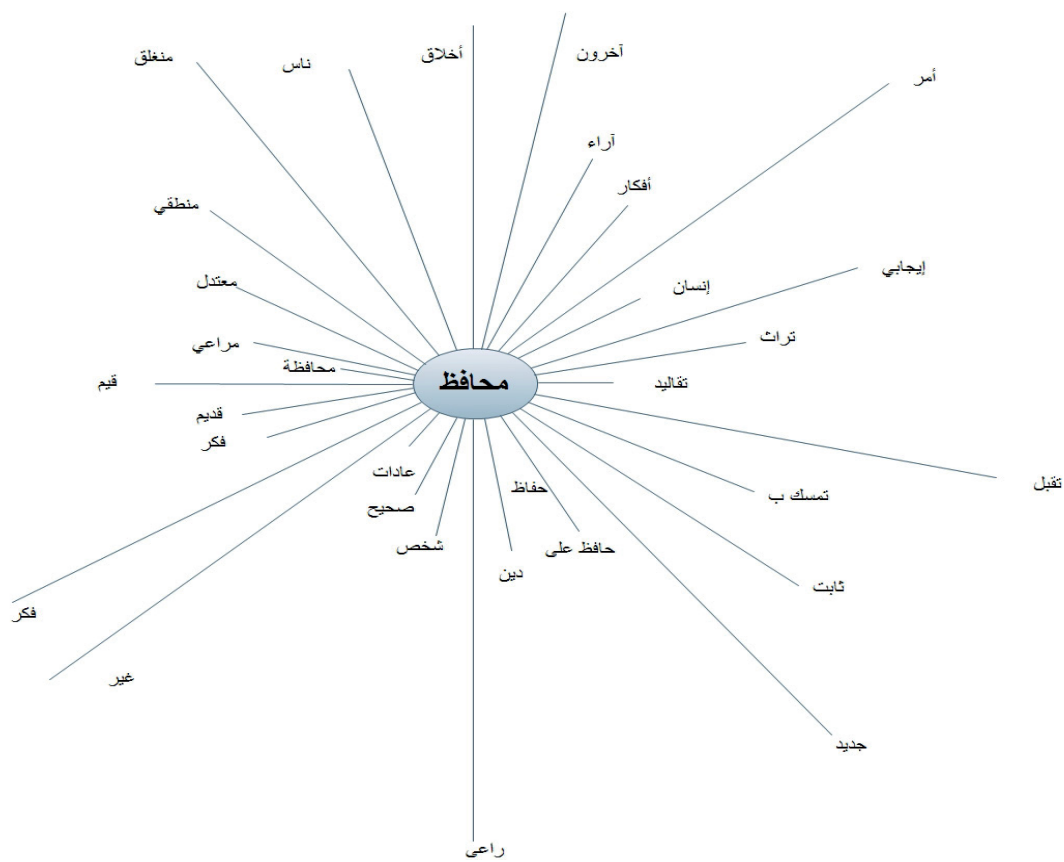


Abb. 4.1.5: Assoziationsstern zu **محافظ** (dem vordergründigen Äquivalent von konservativ)

## Anhang 4.2: Wortwolken der Kookkurrenzprofile von الإصلاح, محافظ ديمقراطي and الاندماج



**Abb. 4.2.1:** Wortwolke des Kookkurrenzprofils von الإصلاح



Abb. 4.2.2: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von الاندماج



Abb. 4.2.3: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von ديمقراطي



Abb. 4.2.4: Wortwolke des Kookkurrenzprofils von **محافظ**